

denb.
Ver.f.
ars.

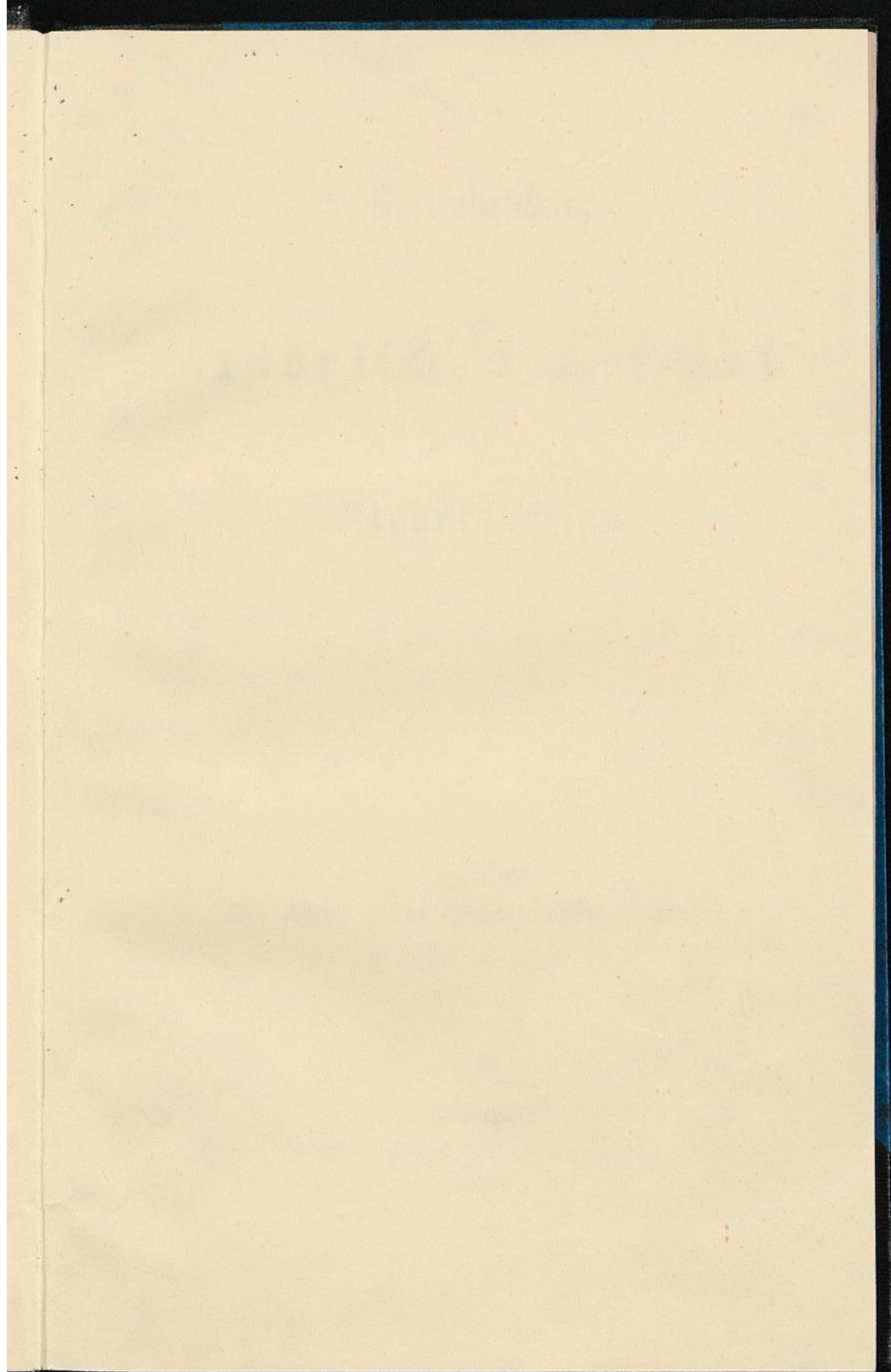
85

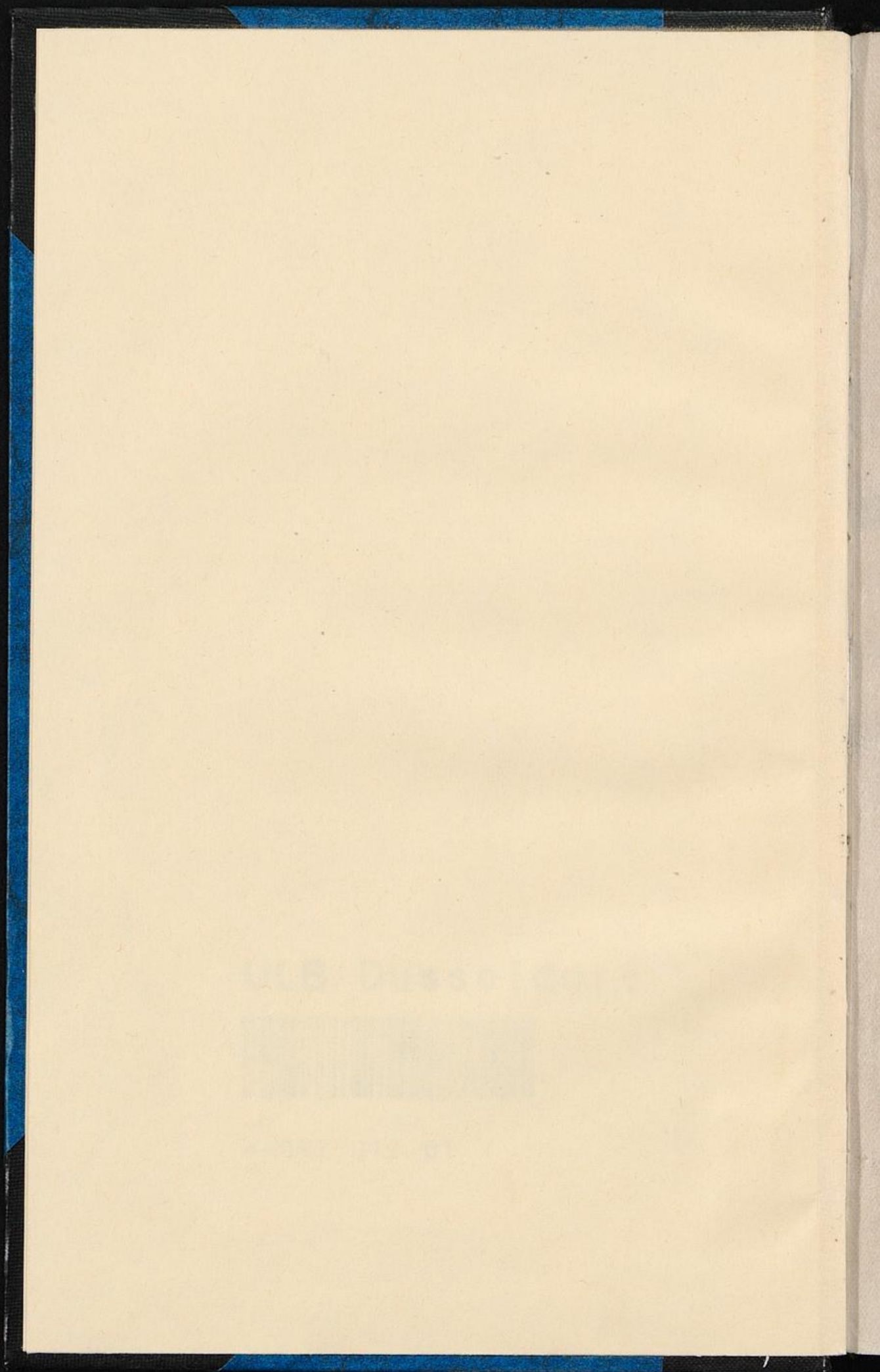
D.G.
322

ULB Düsseldorf



+4097 012 01





Urkundenbuch
des
historischen Vereins
für
Niedersachsen.

743/70

Heft III.
Die Urkunden des Stifts Walkenried Abth. 2.
Erste Hälfte.

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1855.

Handwritten title in German script, likely "Handwritten title" or "Handwritten title".

890

Handwritten title in German script, likely "Handwritten title" or "Handwritten title".

27

100

Redacteur: Archivsecretair Dr. C. L. Grotefend.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

III 173

Die Bibliothek der Stadt Düsseldorf

1731

69.2151

Schrift und Druck von Dr. Gulemann in Hannover.

1731

Die Urkunden
des
Stiftes Wolfenried

aus den

Originalen des Herzogl. Braunschw. Archivs
zu Wolfenbüttel u. sonstigen Quellen

für den

historischen Verein für Niedersachsen

zusammengestellt.

Abth. 2, erste Hälfte: bis 1400.

Hannover.

In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1855.

Stilles Walten

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Vorwort.

Das Material zu dem gegenwärtigen Feste des Walkenriedschen Urkundenbuchs ist wiederum dem größten Theile nach aus dem herzoglichen Landesarchive zu Wolfenbüttel entlehnt und von dessen Vorsteher, dem Obergerichts-Präsidenten Gelling, sowie von dem Archivregistrator Ehlers, nach den von ihnen bei der ersten Abtheilung befolgten Grundsätzen bearbeitet.

Außerdem sind von der Redaction aus dem Archive der Stadt Goslar und dem hiesigen Königlichen Archive die Copien verschiedener Original-Urkunden, sowie von dem Herrn Amtsrichter Fiedeler die Abschriften aus dem im Vorworte zur ersten Abtheilung Seite IV und in der Einleitung daselbst S. XXIII erwähnten hannoverschen Diplomatarium*) hinzugefügt, von dem Letztern auch die meisten deutschen Ueberschriften der vollständig abgedruckten Urkunden angefertigt worden.

Man hatte gehofft, die bis jetzt im fürstlich schwarzburgischen Gesamtarchive zu Rudolstadt zurückbehaltenen walkenriedschen Archivalien schon bei der Herausgabe des jetzigen

*) Dieses Diplomatarium befand sich bisher auf der Königl. Bibliothek zu Hannover, ist aber vor Kurzem mit den übrigen Hoffmannianis, die ein Eigenthum des Königl. Archivs sind, wieder an das Archiv zurückgeliefert worden. Was wir „Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover“ nennen, ist also dasselbe, welches Herr Prof. Waig in dem Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde XI, S. 471 als dem Königl. Archiv zu Hannover (Hoffmann. N. 20, 2) angehörig beschreibt.

Heftes benutzen zu können; leider aber ist das immer noch nicht thunlich gewesen. Es hat damit nach aktenmäßigen Mittheilungen folgende Bewandniß:

Schon in der geschichtlichen Einleitung zur 1. Abtheilung ist S. XXII erwähnt, daß das walkenriedsche Stiftsarchiv, welches seit 1580 auf dem gräflich hohnsteinschen Schlosse Lohra verwahrt worden, nach dem Tode des letzten Grafen von Hohnstein († 1593) auf Veranlassung der Grafen von Schwarzburg, welche die Nachfolge in der Schirmvogtei über das Stift und in der Administration desselben in Anspruch nahmen, nach Rudolstadt geführt sei.

Als der westfälische Frieden die schwarzburgischen Ansprüche beseitigt und das Stift Walkenried dem Hause Braunschweig endgültig überwiesen hatte, sind von diesem die schon vorher wegen des Stiftsarchivs gemachten Anforderungen ernstlich erneuert.

In einem zu Nordhausen am 17. Juli 1654 geschlossenen Vertrage haben sich darauf die Grafen von Schwarzburg verpflichtet:

„Die walkenriedschen Documente, soviel deren nach
 „einem in Rudolstadt entstandenen Brande noch vor-
 „handen, binnen 4 Wochen herauszugeben, auch da
 „vielleicht von den Documenten, so anjeho sich nicht
 „finden und vor verbrannt geachtet werden, über kurz
 „oder lang einige Originale oder Copien angetroffen
 „würden, dieselben sodann den ausgelieferten folgen
 „zu lassen.“

Demgemäß sind auch im December 1654 dem nach Rudolstadt gesendeten braunschweigischen Rathe Hedemann die in 4 Kisten verpackten walkenriedschen Urkunden ausgehändigt, von einer fünften Kiste aber ist angegeben, daß sie verbrannt sei. Der braunschweigische Abgeordnete hat daher nur den Empfang des Inhalts jener 4 Kisten, den er allerdings nach dem entworfenen Verzeichnisse richtig befand, bescheinigen können. Daneben ist aber in einem vom Herzoge Christian Ludwig von Braunschweig-Lüneburg zur Decharge für die schwarzburgische

Regierung ausgestellt und derselben gleichzeitig überreichten Quittung, mit ausdrücklicher Bezugnahme auf den nordhäuser Vertrag und das darin von Schwarzburg geleistete Versprechen, der bestimmte Vorbehalt gemacht, daß diesem Versprechen gemäß die das Stift Walkenried concernirenden Documente, welche sich über kurz oder lang finden würden, nachzuliefern seien.

Daß nun solche Documente in Rudolstadt wirklich noch aufgefunden sind, ist den braunschweigischen Behörden lange Zeit völlig unbekannt geblieben, bis der dortige Geheime Archivar, Hofrath Hesse, in einer von ihm verfaßten Recension von Schultes' Director. diplom. (Genaische Litter. Zeitung von 1822, Nr. 130.) und noch umständlicher in seiner 1823 zu Naumburg erschienenen Geschichte des Schlosses Rotenburg eine Reihe walkenriedscher Urkunden angeführt hat, welche theils in wohlerhaltenen Originalen, theils in einem reichhaltigen Copialbuche im Gesamtarchive zu Rudolstadt aufbewahrt wurden (u. A. das noch mit dem Siegel versehene Original der allerältesten Urkunde des Stifts, nämlich derjenigen, durch welche dessen Gründung vom Kaiser Lothar II. im Jahre 1132 bestätigt ist).

Von braunschweigischer Seite ist darauf nach Maßgabe des Vertrags von 1654 die Auslieferung der zurückbehaltenen Originale und Copien verlangt; an der schwarzburgischen Seite aber hat man diesem Verlangen unter augenscheinlich unhaltbaren Vorwänden auszuweichen gesucht. Jetzt sind nun dieserhalb zwischen der herzoglich braunschweigischen und der fürstlich schwarzburg-rudolstädtischen Regierung diplomatische Verhandlungen eingeleitet, und es ist kaum zu bezweifeln, daß letzte, sobald sie das wahre Sach- und Rechts-Verhältniß erkannt hat, den Vergiversationen ihrer Archivbeamten nicht länger nachsehen, sondern keinen Anstand nehmen wird, ihre vertragsmäßigen Obliegenheiten in Erfüllung zu bringen. Gleichwohl schien es nicht angemessen, den Abdruck und die Herausgabe der gegenwärtigen Abtheilung des Urkundenbuches aufzuhalten, da die folgende noch Raum für einen Nachtrag

darbieten wird, in welche die von Schwarzburg auszuliefernden Urkunden ganz oder auszugsweise aufgenommen werden sollen. Um für jetzt die Lücken thunlichst auszufüllen, sind von den noch fehlenden Urkunden die Auszüge, welche der walfenriedsche Prior Dringenberg seinem im Jahre 1473 nach den Originalen angefertigten Registrum (s. die Vorrede zur ersten Abth. XXII) einverleibt hat, in dem Nachtrage unter Nr. 87—168 abgedruckt.

Uebrigens hat man sich für jetzt — damit dieses Heft dem vorangegangenen an Umfang nicht zu ungleich werde — auf die Urkunden aus dem 14. Jahrhunderte beschränkt; das folgende Heft, welches den Zeitraum vom Jahre 1400 bis zur Reformation umfassen wird, soll baldthunlichst nachfolgen. Dasselbe wird außer dem vorgedachten Nachtrage auch das erläuternde Register zu den beiden ersten Abtheilungen des Urkundenbuches und ein nach den alsdann vollständig vorliegenden Quellen berichtigtes Verzeichniß der Walfenrieder Hefte enthalten.

Hannover, am 1. Februar 1855.

Der Ausschuß des historischen Vereins
für Niedersachsen.

*604. Rom, 1301. Febr. 28. R

Bonifacius [VIII] papa — cum abbas et conventus in Walkenriden, Maguntinae dioecesis, conquesti sint, quod Henricus dictus Dives et Rodolphus de Husen, laici ejusdem dioecesis, ad quandam grangiam ipsius monasterii armata manu hostiliter accedentes, eam violenter intrare,⁵ nec non equos, pecudes et alias res ibidem inventas secum in praedam abducere praesumserint; et cum dicti abbas et conventus, sicut asserunt, potentiam dictorum laicorum perhorrescentes, eos infra civitatem seu dioecesim Maguntinam secure convenire nequeant — scholastico ecclesiae¹⁰ Hildensemensis mandat, quatenus partibus convocatis audiat causam, et appellatione remota debito fine decidat, faciens quod decreverit per censuram ecclesiasticam observari, testes etiam, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, simili censura compellat, veritati testi-¹⁵ monium perhibere.

Laterani, 2. kal. Mart., pontif. anno 7.

Mit der Bulle.

605. Die Aebte zu Volkerode, Michaelstein und Reifenstein beurfunden den zwischen dem Kloster Walkenried und dem Grafen Heinrich von Weichlingen wegen Tödtung eines Laienbruders abgeschlossenen Vergleich. 1301. April 5.

Nos frater D. de Volkolderode, C. de Lapide Michaelis, Al. in Rifensteyn dicti abbates, recognoscimus, quod causa, quae vertebatur inter venerabilem dominum H[er-

mannum] abbatem suumque conventum* in Walkenrid
 5 ex una, et nobilem virum, dominum H., comitem in Biche-
 lingen, a parte altera, super homicidio cujusdam conversi
 dictae ecclesiae in Walkenrid per familiam ipsius comitis
 facto, amicabili compositione taliter est sopita: videlicet
 quod omnes et singuli, qui dicto homicidio interfuerunt,
 10 habebunt cereos in manibus, quorum quilibet habebit
 quantitatem unius librae, portantes feretrum tectum balde-
 kino, transibunt per civitatem Elriche nudis pedibus sine
 lineis et sine mitris, non cincti, ad claustrum Walkenrid
 praedictum, ubi in sanctuario monasterii deposito feretro,
 15 toto corpore in terram prostrati veniam petentes, domini
 abbatis et conventus pedibus provolvantur, erectique ho-
 magium ipsi domino abbati nomine sui monasterii faciant
 cum juramento corporali et aliis, quae in hujusmodi ho-
 magiis fieri consueverunt. Qui vero se expurgare volu-
 20 erint, quod nec consilio nec manu propria dictum homi-
 cidium perpetraverint, de hoc ibidem ad sacra praestabunt
 corporaliter juramentum. Item omnes et singuli praedi-
 ctorum eo modo, quo praemissum est, absque feretro tamen
 et quod singuli cereorum mediae tantum librae quantitatem
 25 habeant, per civitates Frankenhusen et Kelbra transeundo
 ibunt usque ad claustra sanctimonialium ibidem, cereos
 super altaria offerentes, ita tamen, quod, si aliqui ipsorum
 pro necessitate corporis ad civitatem Kelbra venire non
 poterint, in aliis civitatibus ipsam emendam complebunt.
 30 Omnes etiam praemissi et singuli abbatiam in Walkenried
 et grangias ad eandem pertinentes vitabunt, quousque
 meruerunt absolutionis obtinere beneficium, nisi cum do-
 minis suis ad ipsam abbatiam declinaverint, a quibus cum
 honore et corporis necessitate non poterunt separari. Prae-
 35 scriptam vero emendam faciant tribus diebus dominicis
 ante festum Jacobi proximi a dicto comite deputati**, sub
 hac tamen conditione, quod, si ipse comes aliquos de

*) conventum fehlt im Chartul.

**) Das Chartularium hat deputatis.

praedictis, qui praenotato homicidio interfuerunt, ad emendam huiusmodi inducere nequiverit, loco illorum alios, nobilem scilicet pro nobili, famulum pro famulo, subde-⁴⁰ putabit*, ita quod numerus personarum emendam facientium ad XXIV personas se extendit, etiamsi tot dicto homicidio non interfuerint, et tales, quos inducere non poterit ad faciendam hanc emendam, ipse comes nec hospitio recipiet nec contra jus ipsius ecclesiae Walken-⁴⁵ ridensis in aliquo defensabit, nec ille sub hac satisfactione comprehendi debet, qui ipsum conversum manu propria interfecit. Promittet etiam saepe dictus comes cum suis militibus, quos tunc apud se habuerit, manu data domino abbati in Walkenried, in recompensationem homicidii ipsum⁵⁰ Walkenridense coenobium perpetuo fideliter promovere. Et si, quod absit, pro necessitate gravi ipse comes praefatae emendae in Elrich interesse non poterit, saltem in civitatibus Frankenhusen et Kelbra modis omnibus ipse emendae tenebitur interesse. Ut autem haec amicabile⁵⁵ ordinatio variari non poterit, praesentem cartam praedicto domino abbati in Walkenrid sigillo domini abbatis de Rifensteyn, quo omnes usi sumus, tradimus communitam. Acta sunt haec anno Domini M^o. CCC^o. primo, feria quarta post festum paschae, praesentibus pluribus fide dignis**. ⁶⁰

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 125^r.

*606. [Nordhausen,] 1301. Mai 10. R

Magistri consulum civitatis Northusensis, Bruno Bike-
rarii et Wernherus Walpurgis, et consules in Northusen,
Hartwicus de Elrike, —, Wolterus institor, Hermannus
Calvus, — —, Hartmannus pellifex, Olricus Pistor, Jo-
hannes Faber de Wure, Wernherus doleator, Sifridus de⁵

*) Das Chartularium hat subputabit.

**) Mit einigen kleinen Abweichungen abgedruckt in den Orig. Guelf.
IV, 542.

Elrike calcifex et Rodegherus carnifex, notum faciunt, quod Godescalcus, Heinricus, Conradus et Jacobus fratres, filii Heinrici, filii Godescalci Rufi, quondam comburgensis Sui, in praesentia Sua constituti, de consensu amicorum
 10 suorum nec non de beneplacito speciali provisorum suorum, scilicet Hartwici de Elrike, Hermannii Mechtfridi et Conradi de Wizense, 2 mansos in Urbeke, quos pater eorum ab Otlone et Wlrado comitibus de Valkensten in feudo tenuit et quorum proprietates ex donatione dictorum
 15 comitum ad ecclesiam Walkenriet est devoluta, Hermannio abbati et conventui dictae ecclesiae pro 60 marcis Northus. argenti et ponderis vendiderunt et resignaverunt.

A. 1301, in vigil. ascens. Domini*.

(Das Siegel fehlt.)

*607. [Osterode,] 1301. Nov. 10. R

Th[idericus] de Pelede, Johannes Hartmanni, Johannes Werre, Hermannus de Bilshusen, Detmarus de Inferno, Henricus Thuringus, Anshelmus Luscus, Jo[hannes] de Badenhusen, Ber. de Pelede, Heydenricus de Wlftene et Jo-
 5 hannes de Egistorp, consules in Osterrode, Ekeberto militi et Besekoni famulo, fratribus de Vreden, notum faciunt, quod comburgensis Suus Arnoldus Swerdeke cum uxore et filiis suis bona, quae a manu militum de Vreden in feudo tenuit, videlicet quartam partem casae in Homanneshusen, resig-
 10 navit, ita tamen, ut dicta bona ecclesiae Walkenredensi perpetuo possidenda tribuantur.

A. 1301, in vigilia b. Martini episcopi.

(Mit dem Siegel der Stadt Osterode.)

*608. Rom, 1302. Jan. 8. R

Bonifacius [VIII] papa abbati monasterii S. Petri in Erfordia mandat, quatenus abbatibus fratribus, abbatissis

*) In dem sonst getreuen Abdrucke in Schaumann's Geschichte der Grafen von Balkenstein, S. 174, l. 9 v. u. lies: Scofseyl.

sororibus et conventibus Cisterciensis ordinis praesidio defensionis assistens non permittat, eos in personis et bonis contra indulta privilegiorum sedis apostolicae ab aliquibus indebite molestari, molestatores quoscunque, etiam si pontificali dignitate praefulgeant, auctoritate apostolica compescendo.

»Non obstantibus tam nostra — qua cavetur, ne conservatores a sede deputati praedicta extra civitates et dioecese-
»dioecese-
»procedere aut aliquos ultra unam diaetam a fine dioecese-
»eorundem trahere praesumant —, quam duabus in concilio generali et aliis quibuscunque constitutionibus, a nobis vel praedecessoribus nostris, Romanorum pontificibus, super hoc editis, dummodo ultra tertiam vel quartam diaetam aliquis extra suam dioecese-
»praesentium non trahatur, seu si aliquibus communiter vel divisim a praedicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per literas apostolicas, non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi eorumque personis, locis vel ordinibus mentionem, seu qualibet alia dictae sedis generali vel speciali, per quam tuae jurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomolibet impediri.«

Laterani, 6. id. Jan., pontif. anno Sui 8.

(Mit der Bulle.)

609. [Gandersheim,] 1302. Jan. 11. R

Margareta abbatissa totumque capitulum ecclesiae Gandersheimensis proprietatem 3 mansorum in Mirika prope villam Engela, quos Ekebertus miles et Basilius de Vreden, fratres, ab ecclesia Gandersheimensi in feudo tenuerunt, ad instantiam eorum conventui in Walkenrede donant, recipientes in restaurum a dictis fratribus proprietatem 4 mansorum in Nienstede.

Anno 1302, 3. ydus Jan.

Testes: C. de Gandershem miles, Wedekindus de Gars-
nebutle, Gunzelinus de Peyne.

Walkenrieder Diplomatar fol. 81.

610. 1302. Febr. 6. R

Margareta, Gandersheimensis abbatissa, testatur, quod in
praesentia Sua Ekebertus miles et Basilius fratres de
Vreden recognoverunt, se casam suam propriam, dictam
Homanneshusen, conventui in Walkenrede justo venditio-
nis contractu vendidisse.

Anno 1302, 8. yd. Febr.

Testes: »Daniel de Westerhove et Johannes de Gos-
laria, magister Fr[idericus], notarius noster, canonici Gan-
dersheimenses; Henricus de Oltwardeshusen, miles, et H[en-
ricus], frater ipsius, et Wedekindus, officiatus noster.«

Walkenrieder Diplomatar fol. 81.

611. 1302. Febr. 7. R

Lodewicus de Elvelingerode ejusque uxor Elisabeth
renuntiant omni juri in casa Homanneshusen, quam dictae
Elisabeth fratres, Ekebertus miles et Basilius fratres de
Vreden, ecclesiae Walkenriedensi vendiderunt.

Anno 1302, 7. id. Febr.

Walkenrieder Diplomatar fol. 80.

*612. Gandersheim, 1302. Febr. 8. R

Ecbertus miles et Basilius fratres de Vreden, de con-
sensu uxorum Suarum Fryderunis et Elyzabeth ac omnium
filiorum et filiarum, scilicet Luppoldi, Meythildis, Bych-
mot (*sic*) et Adelheydis, nec non Lyppoldi et Basilii,
Meythildis, Elyzabeth et Adelheydis, atque sororum Sua-
rum, Gerthrudis, Adelheydis et Elyzabeth, casam Homan-

neshusen, proprietatis titulo a progenitoribus Suis ad Ipsos devolutam; item 3 mansos inter casam Homanneshusen et villam Engela in Mirica sitos, monasterio Walkenre-
densi pro 60 marcis puri argenti vendunt. Cum dictos 3 man-
sos ab ecclesia Gandersemensi tenuerint et haec proprietatem
eorum dicto monasterio liberaliter contulerit, permutationis
nomine tradunt eidem proprietatem 4 mansorum in villa
Nyenstede.

»Acta et terminata sunt haec Gandershem in praesentia¹³
»dominae Margarethae, abbatissae dictae ecclesiae, assi-
»stentibus dominabus Meythylde de Bylsten et Adelheyde
»de Holtesminne, canonicis dicti loci; datum a. 1302, 6.
»id. Febr.«

Testes: Danyel de Westerhove, magister Fridericus,²⁰
Johannes de Goslaria, canonici Gandersemenses; Her-
mannus de Oltwardeshusen, miles, Henricus, frater ipsius,
Wydekindus de Garslebutle.

(Mit 2 Siegeln.)

*613. Landgraf Albrecht von Thüringen nimmt das Kloster Wal-
fenried in seinen besonderen Schutz. Wartburg, 1302. Febr. 26.

Nos Albertus, Dei gratia Thuringiae lantgravius et
Saxoniae comes palatinus, recognoscimus praesentium in
tenore, quod honorabilem virum, dominum abbatem, et
conventum ecclesiae in Walkenrieth et universas personas
ac bona seu curias et res alias eidem ecclesiae et con-
ventui attinentes in nostram protectionem et tutelam re-
cepimus specialem, volentes et sub obtentu nostrae gratiae
districte praecipientes, ne quisquam nostrorum advocato-
rum seu officialium jam nunc existentium aut in posterum
succedentium in praefatam ecclesiam, personas seu bona¹⁰
et curias illius manum aggravantem extendat vel ab eis
aliquas petitiones, angarias aut exactiones qualescumque,
generales vel speciales, nostro nomine aut occasione qua-
cumque exigat vel requirat, et hoc nostrum decretum

15 matura deliberatione firmatum per nos teneri ratum et ab
 omnibus, qui nostrae obeditioni deserviunt, perpetuo ser-
 vari volumus inconvulsum. In cuius decreti robur et for-
 titudinem litteram praesentem nostri sigilli munimine saepe
 dictae ecclesiae et conventui dedimus roboratam. Acta
 20 sunt haec in Wartberc anno Domini M^o. CCC^o. II^o, feria
 secunda post festum beati Mathiae apostoli*.

(Das anhängende Siegel ist verlegt.)

*614. Landgraf Albrecht von Thüringen untersagt seinen Amt-
 leuten, das von ihm in Schutz genommene Kloster Walkenried
 irgendwie zu beeinträchtigen. Wartburg, 1302. Febr. 26.

Albertus, Dei gratia Thuringiae lantgravius et Saxoniae
 comes palatinus, strenuo militi H[ermanno] de Miela,
 Johanni de Tungesbrucken ceterisque suis advocatis seu
 officialibus praesentibus ac futuris salutem et omne bonum.
 5 Ex quo honorabilem virum, dominum abbatem, et conven-
 tum ecclesiae in Walkenrieth et universas personas ac
 bona seu curias et res alias eidem ecclesiae attinentes
 pure et simpliciter propter Deum in nostram specialem
 protectionem et tutelam recepimus, vobis universis et sin-
 10 gulis tam praesentibus quam futuris sub obtentu nostrae
 gratiae districte praecipiendo injungimus, ne quisquam
 vestrum jam nunc existentium aut in posterum succeden-
 tium in praefatam ecclesiam, personas seu bona ac curias
 illius manum aggravantem extendat, vel ab ipsis aliquas
 15 petitiones, angarias seu exactiones qualescumque, generales
 vel speciales, nostro nomine aut occasione quacumque
 exigat vel requirat. Quia vero praefatos dominum abba-
 tem et conventum de hujusmodi, quae dicta sunt, habere
 subportatos de jure debemus et volumus, et ut hoc nostrum
 20 decretum a nobis matura deliberatione firmatum et per
 nos firmiter perpetuo custodiendum, a vobis etiam, qui

*) Getreu abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii Thuringiae. Lipsiae 1754. p. 161 codicis diplom.

nostrum honorem diligitis et gratiam, inconvulsum omnino permaneat, quandam eis litteram patentem super eo conscriptam nostri sigilli munimine dedimus roboratam. Datum Wartbere anno Domini M^o. CCC^o. II^o, feria secunda²³ post festum beati Mathiae apostoli.

(Mit dem Siegel.)

*615. Pabst Bonifaz (VIII.) befiehlt dem Abte zu Königsutter, für die Rückgabe veräußerter Güter des Klosters Walkenried Sorge zu tragen. Rom, (1302.) April 9.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio, abbati monasterii de Luttere, Halberstadensis dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filii, abbas et conventus monasterii Walkenridensis, Cisterciensis ordinis, Magunti-⁵ nensis dioecesis, quam praedecessores eorum decimas, terras, domos, vineas, ortos, silvas, prata, pascua, nemora, molendina, possessiones, jura, jurisdictiones et quaedam alia bona ipsius monasterii datis super hoc litteris, confectis exinde publicis instrumentis, interpositis juramentis,¹⁰ factis renuntiationibus et poenis adjectis in gravem ipsius monasterii laesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super hiis confirmationis litteras in¹⁵ forma communi dicuntur a sede apostolica impetrasse. Quia vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere, discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, quae de bonis ipsius monasterii per concessionem hujusmodi alienata inveneris illicite vel²⁰ distracta, non obstantibus litteris, instrumentis, renuntiationibus, juramentis, poenis et confirmationibus supradictis, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, testes autem, qui²⁵ fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint,

censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Laterani, V. idus Aprilis, pontificatus nostri anno octavo.

(Die Bulle fehlt.)

*616. Rom, [1302.] April 9. R

Eadem literae, ad decanum ecclesiae Heligenstadensis, Maguntinensis dioecesis, directae.

Anno et die eodem.

(Die Bulle fehlt.)

*617. Pabst Bonifaz (VIII.) befiehlt dem Scholaster zu Rörten, die unrechtmäßigen Inhaber von Gütern des Klosters Walkenried zu deren Rückgabe aufzufordern. Rom, [1302.] April 11.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio, scolastico ecclesiae Northunensis, Maguntinensis dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Significarunt nobis dilecti filii, abbas et conventus monasterii de Walkenriden, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis dioecesis, quod nonnulli iniquitatis filii, quos prorsus ignorant, decimas, redditus, census, legata, terras, prata, vineas, nemora, domos, possessiones, privilegia, instrumenta publica et quaedam alia bona ad monasterium ipsum spectantia temere ac malitiose occultare et occulte detinere praesumunt, non curantes ea dictis abbati et conventui exhibere in animarum suarum periculum ac ipsorum abbatis et conventus et monasterii non modicum detrimentum, super quo iidem abbas et conventus apostolicae sedis remedium implorarunt. Quocirca discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus omnes huiusmodi detentores occultos decimarum, reddituum, censuum et aliorum bonorum praedictorum ex parte nostra publice in ecclesiis coram populo per te vel per alium moneas, ut infra competentem terminum, quem eis praefixeris, ea praedictis abbati et conventui a se

debita restituant et revelent ac de ipsis plenam et debitam eis satisfactionem impendant, et si id non impleverint infra alium terminum competentem, quem ad hoc peremptorie duxeris praefigendum, extunc in eos generalem excommunicationis sententiam proferas et eam facias, ubi²⁵ et quando expedire videris, usque ad satisfactionem condignam solenniter publicari. Datum Laterani, III. idus Aprilis, pontificatus nostri anno octavo.

(Die Bulle fehlt.)

618. Pabst Bonifaz (VIII.) beauftragt den Scholaster zu S. Simonis et Judae in Goslar, die Beschwerde des Klosters Walkenried gegen den Canonicus Gebhard v. Arnstein und die Grafen Albrecht und Friedrich v. Werningerode wegen Spoliums zu untersuchen und darüber zu entscheiden. Rom, 1302. April 26.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio, scolastico ecclesiae sanctorum apostolorum Symonis et Judae in Goslaria, Hildesemensis dyocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis abbas et conventus monasterii in Walkenriede, Cisterciensis ordinis,⁵ Maguntinae diocesis, quod Gevehardus dictus de Arnestein, canonicus ecclesiae Halberstadensis, nobiles viri Albertus et Fridericus de Wernicgrode, fratres comites, Halberstadensis diocesis, ipsos quibusdam equis, bobus, ovibus, quantitate bladi et rebus aliis contra justitiam spoliaverunt. Ideoque¹⁰ discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, proviso ne in terras dictorum nobilium excommunicationis vel interdicti senten-¹⁵ tiam proferas, nisi a nobis super hoc mandatum receperis speciale. Testes autem [qui] fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum

20 Laterani, VI. kal. Maji, pontificatus nostri anno octavo*.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek
zu Hannover fol. 70 seq. und fol. 150*.

*619. 1302. Mai 12. R

Henricus et Ludolfus, Dei gratia comites de Wolden-
stene, censum, quem habent in casa Homanneshusen, quem
ab ecclesia Gandersheimensi jure feudali tenent, ecclesiae in
Walkenride vendunt; et cum Ipsi adhuc aliis heredibus
5 careant, patrum Ipsorum Con[radius] et Jo[hannes], comites
de Woldenberge, eorumque filii et filiae hanc venditionem
benivole observabunt, sigillorum suorum munimine publice
protestando.

A. 1302, in die b. Pancratii.

10 Testes: »Johannes miles de Dalem, castellanus noster,
Reybertus quondam noster advocatus, Lippoldus Gosa.«

(Mit 3 verlegten Siegeln.)

*620. Rom, [1302.] Dec. 18. R

Bonifacius [VIII.] papa abbatibus, abbatissis et conven-
tibus ordinis Cisterciensium indulget, ut in terris suis,
cultis et incultis, quas aliis concesserunt in posterum ex-
colendas, de quibus tamen aliquis decimas seu primitias
5 non percepit, nullus ab eis seu cultoribus terrarum deci-
mas seu primitias exigere vel extorquere praesumat.

Laterani, 15. kal. Jan., pontif. Sui anno 8.

(Mit der Bulle.)

*621. Walkenried, 1303. Jan. 24. R

Guncelinus de Bychelinghen, praepositus S. Bonifacii
in Halberstat, et Henricus comes in Bychelinghen, fratres,

*) Mit einigen Abweichungen gedruckt bei Gafform p. 117. und darnach
in Leuckfeld's Antiqq. Walk. I, 426.

pure propter Deum et pro remedio animarum etc. medietatem piscinae, sitae juxta villam Ofterunghen, cum accessibus et egressibus ecclesiae Walkenredensi irrevocabiliter inter vivos donant de consensu heredum Suorum Henrici et Friderici.

Walkenrid, a. 1303, praecedenti die festum conversionis sancti Pauli apostoli.

Testes: Nicolaus praepositus in Monekelare, dominus¹⁰ Lodewicus, comes de Stalberch, Fridericus miles de Dalem et Hermannus de Seneleve, famulus*.

(Doppeltes Original mit je 2 Siegelst.)

*622. 1303. Jan. 25. Rf

Iidem notum faciunt, quod controversia, quae inter Hermannum de Seneleven, advocatum Suum in Lare, et conventum in Walkenriet vertebatur super manso et dimidio in Heyenrod, quem Hermannus a conventu ad annum censum 10 solidorum tenebat, et super quadam⁵ curia cum aedificiis suis ad dicta bona pertinente, quam Henricus p. m., frater Hermannii, alienaverat, amicabiliter sit decisa, videlicet: conventus alienationem curiae ratam habet, loco ejus autem Hermannus curiam suam, in qua residet et quam jure proprietatis, tam utili, quam directo¹⁰ dominio, possidet, conventui irrevocabiliter inter vivos donat.

Item »quia Hermannus canonem suprascriptum non »solum per biennium, vero per annos plurimos non persolverat, et sic jus, quod in dictis bonis habuit, de jure¹⁵ »communi perdiderat«, conventus tamen eum in jure, quod in istis bonis habuit, remanere permittit ita, ut canonem 10 solidorum de bonis illis et de curia annexa singulis

*) In dem Abdrucke in Orig. Guelf. IV, 539 und 540 ist zu lesen 3. 28 von unten „in eo“ statt merito, 3. 18 „visuris“, 3. 13 „deum“ statt dominum; 3. 4 fehlt zwischen suis und omnibus „et“; S. 540 3. 5 von oben lies „praemissam“, 3. 12 fehlt als Zeuge „dominus Nicolaus praepositus in Monekelare“.

annis expedite solvat, et si uno anno non persolverit, a
²⁰ jure dictorum bonorum cadat, conventus autem ea sine
 impedimento vindicare valeat.

A. 1303, in conversione S. Pauli ap.

Testes: Nicolaus praepositus in Monekelare, Fridericus
 de Dalem, miles, Fridericus de Nore, famulus.

(Mit 2 Siegeln.)

*623. Nordhausen, 1303. Jan. 25. R

Hertwicus de Elreke, — — — — Godescalcus de
 Gasthus, Fridericus de Bela, pistor, Hermannus de Sanger-
 husen, — — Henricus de Bardelevelde, Henricus de Urbeke,
 Eirnfridus Faber, Henricus Hedewigis, Johannes institor et
⁵ Thilomannus Monachus, consules oppidi Northusen, notum
 faciunt, quod Fridericus et Henricus, filii Friderici de Wi-
 zense, quondam concivis Sui, cum consensu fratris sui
 Hermanni, mansum et dimidium in Badere, quem a con-
 ventu in Walkenrede habebant, eidem pro 24 marcis
¹⁰ Northus. arg. vendiderunt et resignaverunt. »Insuper prae-
 »dictus Henricus, Friderici de Wizense filius, in pupillari
 »aetate constitutus, utpote minor 14 annis, de consensu
 »praedicti Hermanni de Wizense, fratris et tutoris sui, et
 »Johannis, plebani montis S. Petri, et Conradi de Wizense,
¹⁵ »amicorum suorum, medietatem dictorum bonorum vendi-
 »dit ob evidentem utilitatem, cum idem tutor et amici
 »partem pecuniae converterint in redditus ampliores.

»Datum et actum Northusen, Godescalco advocato et Hel-
 »wico sculteto civitatis nostrae decretum seu auctoritatem
²⁰ »interponentibus, a. 1303, in die convers. S. Pauli ap.«

(Das Siegel fehlt.)

*624. 1303. März 5. R

Albertus (II.), dux in Brunswic, notum facit, quod inter
 Ipsum et abbatem de Walkenred super decima in Gotin-

gen talis habitus est contractus, videlicet quod, postquam decima expedita seu disbrigata erit de impetitione nobilis Godescalci de Plesse et Alberti militis de Gowische ejus-⁵ que fratris et omnium, qui de jure impetere possunt usque ad archiepiscopum Maguntinum, et postquam literae Ipsius (ducis) super hoc contractu confectae, literae Gotscalci et fratrum de Gowische et literae civitatis in Gotinge abbati, secundum quod eas conscribi fecerit, traditae erunt, solvet¹⁰ abbas pro dicta decima et pro curia in Gotingen cum pertinentiis 500 marcas puri argenti ponderis Gotingensis ante dominicam Laetare. Pecunia praedicta in conductu ducis et cum hominibus Ipsius ducetur a claustro Walkenred usque in Gotingen, ubi persolvetur. Si pecunia ablata¹⁵ fuerit, hominibus circa eam vulneratis, captis et occisis, a Walkenried usque ad aquam, quae Hale dicitur, periculum pecuniae et hominum ad abbatem respiciet; ab alia vero parte usque in Gotingen periculum ad ducem respiciet, et abbas decimam, ac si pecuniam solvisset, possidebit.²⁰

A. 1303, fer. 3. post domin. Reminiscere*.

(Mit dem Siegel.)

*625. 1303. Mär; 6. R

Idem de consensu filiorum Suorum Ottonis, Alberti, Wilhelmi et Heinrici decimam in oppido Gottinge cum omnibus pertinentiis, tam in suburbiis, quam in areis, campis, silvis, pascuis, novalibus etc., quae decima a tempore, cujus non exstat memoria, fuit in manibus lai-⁵ corum, et insuper curiam sive aream cum omnibus aedificiis, sitam juxta cimiterium S. Jacobi in Gotinge, abbati et conventui in Walkenrede proprietatis titulo possidendam, pro 500 marcis, in emtionem castri Nigenovere ver-¹⁰ sis, vendit, renuntians juri feudali et warandiam promittens.¹⁰ Mandat etiam sub obtentu gratiae Suae omnibus officiatis

*) In dem Abdrucke im Archive des histor. Vereins für Niedersachsen, 1843. S. 417 fehlt 3. 5 von unten vor Gowische „de“.

et subditis Suis, ne religiosis dictis in praefata decima et curia violentiam inferant aut eos molestant.

Actum in oppido Suo Gotinge, a. 1303, prid. non. Mart.,
¹⁵ praesentibus nobili viro domino Godescalco de Plesse, Johanne de Utessen, Johanne de Grona, Echberto de Asseborch, Bruningo de Woldershusen, Heynrico Horlemanno, Johanne de Rorungen*.

(Mit dem verletzten Siegel.)

*626. 1303. März 7. R

Eaedem litterae.

Dat. ibidem, a. 1303, in die non. Mart.

Testes: iidem qui supra.

(Doppeltes Original**, ein jedes mit dem Siegel.)

*627. 1303. März 6. R

Idem — volens abbatem et conventum in Walkenred decima in Gotingen cum pertinentiis suis et habitationibus, quam ab Ipso redemerunt, tranquillitate ac pace quietam uti et possidere — consulibus dicti oppidi mandat, ut
⁵ dictos religiosos in possessione rerum praedictarum tueantur et quoscunque injuriam inferentes prohibeant.

A. 1303, prid. non. Mart.***

(Mit dem verletzten Siegel.)

*) Diese Urkunde weicht, abgesehen von dem variirenden Datum, von der nächstfolgenden nur dadurch ab, daß in jener der sich hier findende Zusatz „ex una parte“, sowie am Schlusse hinter Rorungen das Wort „militibus“ fehlt.

**) Beide Exemplare unterscheiden sich dadurch, daß in dem einen zwischen *possedimus* und *proprietatis* der Zusatz „liberam et solutam ab omnibus exactionibus, vigiliis et contributionibus quibuslibet“ eingeschaltet ist. — In dem Abdrucke im Archive des historischen Vereins für Niedersachsen, 1843. S. 420 f. ist 3. 6 v. u. der Druckfehler *mareis* in „in areis“ zu ändern, auch S. 422, 3. 10 „Echberto“ zu lesen.

***) Ein zweites Exemplar mit unverletztem Siegel weicht in der Wortstellung ab. — Getreu abgedruckt im Archive des historischen Vereins für Niedersachsen, 1843. S. 119.

*628. 1303. März 6. R

Godescalcus nobilis de Plesse notum facit, quod abbas et conventus in Walkenrid decimam oppidi Gotingen cum pertinentiis, quam Ipse ab archiepiscopo Maguntino in feudo habuit et quam ab Ipso Albertus miles et Hermannus fratres de Gowische in feudo tenuerunt et resignaverunt, de manu Alberti, ducis Brunswicensis, qui eam titulo emtionis possedit, redemerunt. Hunc emtionis contractum approbans Godescalcus de Plesse feudum, quod in decima habuit, ad manus conventus Walkenredensis archiepiscopo Maguntino resignat.

Eod. dato.

Testes: Johannes de Utessen, Johannes de Grona, Ekbertus de Asseborch, Bruningus de Woldershusen, Henricus Horlemannus et Johannes de Rorengen, milites*.

(Mit dem Siegel.)

*629. 1303. März 12. R

Sifridus, Hademarus et Johannes, fratres de Bendeleibin, et Sifridus, filius fratris Eorum defuncti Friderici, protestantur, Se cum consensu fratris Sui Eilolfi, monachi in Gelingen, et sororum Suarum Adelheidis et Udae, 4½ mansos in Badere et in Dimarode ecclesiae Walkenredensi pro 4 marcis Northus. argenti vendidisse et in plebiscito comitum de Honstein et de Stalberg resignasse.

A. 1303, in die b. Gregorii papae.

Testes: Fridericus plebanus in Dalheim, Fridericus de Berge, Erenfridus de Walhusen, milites; Conradus de Tutchenrode, Conradus dictus Linse, filius Henrici Linsen, Eilolfus de Bendeleibin, Lutego de Kelbera.

(Mit dem Siegel des Sifridus de Bendeleibin.)

*) In einem zweiten Exemplare, dessen Siegel gleichfalls unversehrt ist, fehlt der Zusatz: „quam Albertus miles et Hermannus fratres dicti de Gowische a nobis in feudum tenuerunt et resignaverunt nobis ad manus ipsorum religiosorum“. — Der von dem ersten Exemplare genommene Abdruck im Archive des hist. Vereins für Niedersachsen, 1843. S. 422 ist getreu.

630. 1303. März 15. Rf

Albertus (II), dux in Brunswic, censum casae in Homanneshusen, »lotpenninge« dictum, abbatissae in Gandersheim, a qua eum in feudo tenuit, ad manus monasterii in Walkenrede resignat.

⁸ A. 1303, ydus Mart.

Walkenrieder Diplomatar fol. 79^r.

631. 1303. März 15. Rf

Idem censum, »lotpenninge« dictum, consuetum dari de casa de Homanneshusen, quem ab abbatisa in Gandersheim in feudum habuit, monasterio in Walkenrede pure propter Deum irrevocabiler inter vivos donat, et Lodewicum de Elvelingerode et Wedekindum de Gasnebutle, qui hunc censum ab Ipso in feudum tenuerunt, ab homagio, quo Sibi ratione dicti feudi astricti fuerant, absolvens, vult, ut praefatum censum ab abbate et conventu praemissi monasterii in feudum recipiant.

¹⁰ Eodem die.

Testes: Jo[hannes] de Grona, Ar. de Haversforde, Jo[hannes] de Rorungen, milites*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 80.

*632. Erzbischof Gerhard von Mainz bestätigt dem Kloster Walkenried das demselben vom Erzbischof Siegfried (II) im Jahre 1200 ertheilte Privileg (Walkenr. Urkundenbuch Abth. I, No. 41.), von Laien in seinem Sprengel Zehnten zu erwerben.

1303. März 30.

Gherardus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, religiosus et devotis in Christo viris abbati et conventui monasterii in Walkenrid, ordinis Cystericiensis, dyocesis

*) In dem Abdrucke im Archive des hist. Vereins für Niedersachsen, 1843. S. 415 u. lies S. 416. Z. 9. von oben „feudi“ statt fundi.

Moguntinae, sibi dilectis salutem in Domino sempiternam.⁵
 Gratiam vobis factam per felicis recordationis dominum
 Sifridum, praedecessorem nostrum, volentes nostris tempo-
 ribus non minui sed augeri potius in futurum, confirman-
 dam duximus ex certa scientia, cujus tenor de verbo ad
 verbum talis est: »In nomine sanctae et individuae Trini-¹⁰
 tatis. Sifridus, Dei gratia sanctae Moguntinae sedis archie-
 piscopus, universis, ad quos praesentis privilegii pagina
 pervenerit, aeternam in Domino salutem. Licet omnibus ex
 injuncto nobis officio ac singulorum necessitatibus et justis
 petitionibus teneamur adesse, illis tamen specialius obli-¹⁵
 gamur, qui jugiter in Dei servitio persistunt, ut circa eorum
 necessitates vigilantes sublevando existamus, quatenus per
 hoc ad Dei servitium informantur. Noverit igitur univer-
 sitas vestra, nos divini amoris et caritatis intuitu conces-
 sisse dilectis abbati Henthenrico de Walkenrithen et fra-²⁰
 tribus ejusdem loci, ut omnes decimas, quas de manibus
 laicorum nostrae diocesis possint acquirere, suis usibus
 valeant appropriare, ita quidem ut laicorum illorum deci-
 mas aliquo titulo prius possidentium jure penitus excluso
 auctoritate nostra illas possideant. Nolumus tamen, ut²⁵
 haec nostra collatio summam quingentorum mansorum
 excedat. Ut ergo haec nostra concessio firma, stabilis et
 inconvulsa permaneat, eam tam praesentis privilegii patro-
 cinio quam sigilli nostri munimine duximus roborandam
 hiis testibus: Hermanno abbate de Northeim, Henrico³⁰
 abbate de Reinhusen, Thetmaro praeposito Winethensi,
 capellanis Johanne sacerdote de Moguntia, Burchardo
 dyacono de Spire, magistro Willehelmo de Secestria, Jo-
 hanne sacerdote de Gutingen, comite Wichero de Bilstein,
 Conrado de Rorberch, Heinricho de Wisen dapifero nostro,³⁵
 Hermanuo marscalco nostro, Hermano et Gerhardo ser-
 vientibus nostris.«

Ut autem praescripta gratia penes vos efficacior habe-
 atur, ipsam vobis secundum sui tenorem praescriptum
 praesentibus innovamus, ut secundum primam ejus datio-⁴⁰
 nem remaneat inconvulsa. In cujus rei testimonium prae-

sens scriptum sigillo nostro tradimus communitum. Datum anno Domini M^o.CCC^o.III^o. III^o. kalendas Aprilis*.

(Mit verlegtem Siegel.)

*633. Die Gebrüder Albert und Hermann von Gowische resigniren dem Edelherrn Gottschalk von Plesse, ihrem Lehnsherrn, den Zehnten zu Göttingen. 1303. April 15.

Nos Albertus miles et Hermannus famulus fratres dicti de Gowische praesentibus publice recognoscimus et testamur, quod nobili viro domino Godescalco de Plesse decimam in Gotinghe, quam ab ipso in pheodo tenuimus
s praesentibus resignamus renunciantes omni juri et actioni, quae nobis in ipsa decima de jure vel de facto competere videbantur. Acta sunt haec praesentibus domino Annone de Gowische, canonico Goslariensi, Burchardo de Wildenstein, milite, et Burchardo filio suo, Henrico de Gowische
10 et Sifrido de Sehuse, famulis, testibus ad hoc vocatis. Ambo uno sigillo utimur et contenti sumus. Datum anno Domini M^o.CCC^o.III^o. feria secunda post Quasimodogeniti.

(Mit verlegtem Siegel.)

*634. Heiligenstadt, 1303. Mai 11. R

Gerhardus Maguntinus archiepiscopus etc. privilegium a praedecessore Suo Sifrido abbati et conventui in Walkenrede super redimendis decimis de manibus laicorum generaliter datum, eisdem circa decimam in Gottinge,
s quam a duce Alberto de Brunswic nuperrime redemerunt, specialiter indulget.

Heyliginstat, anno 1303, 5. id. Maji**.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*) Ein zweites Exemplar, dessen Siegel zerbrochen ist, ist durch Stockflecke beschädigt.

**) Getreu abgedruckt im Archive des hist. Vereins u. S. 424.

*635. 1303. Septbr. 22. R

Heinricus comes in Stalberg ad petitionem Al[berti] militis, Theoderici et Henrici fratrum, commorantium in Oweleiben, dictorum de Wertere, 1 curiam et 1 mansum in Badere, quem ab Ipso in feudo habebant, claustro in Walkenrede donat.

A. 1303, in die bb. mm. Mauritii et sociorum ejus.

Testes: Reinhardus miles de Rotolverode et Johannes de Wizense.

(Das Siegel fehlt.)

*636. 1303. Octbr. 1. R

Idem de consensu conjugis Suae Juttae, filiorum Suorum Henrici et Henrici, ac filiarum Agnetis, Sophiae, Odae, Ermengardis et Juttae, nec non fratrum Suorum Theoderici, Friderici et Henrici, 1 mansum cum curia in Badere, quem Albertus miles, Theodericus, Henricus et Fridericus fratres de Wertere in feudo habuerunt et resignaverunt, ad petitionem eorum monasterio Walkenredensi irrevocabiler dat.

A. 1303, in die b. Remigii ep.

Testes: Reinhardus de Aldendorf, Henricus de Novali, milites, Reinhardus de Ratolferode, Johannes de Wizzense*.

(Mit dem Siegel.)

637. 1303. Octbr. 5. R

Johannes, abbas monasterii Montis apostolorum Petri et Pauli in Erfordia, profitetur, quod Hermannus de Walkenrede, Dithmarus de Volkolderode, Theodericus de Porta

*) Ein zweites Exemplar, dessen Siegel gleichfalls unbeschädigt ist, läßt consensu „conjugis nostrae Juttae“ und „et fratrum nostrorum Theoderici, Friderici et Henrici“ aus. Ein Excerpt der Urkunde findet sich bei Zeitsch, Stolbergische Kirchen- und Stadt-Historie. S. 22. Anm.

et Libertus de Dunemunde, abbates Cist. ordinis, praesen-
 5 taverunt Ipsi literas apostolicas, tenorem hujusmodi continentes: (Hier folgt das Privileg des Papstes Bonifaz VIII. vom 8 Januar 1302, Urk. 608, wörtlich.)

Erfordiae, a. 1303, in crastino s. Francisci.

Testes: Andreas abbas Scotorum, Marquardus decanus,
 10 Lodevicus scolasticus, Conradus cantor S. Severi Erford.,
 Rodolfus prior, Lodevicus monachus Erford., magister
 Henricus de Erich, magister Bertoldus de Duderstad.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 76⁴.

*638. 1303. Oct. 22. R

Theodericus comes de Hoynstein testatur, quod Albertus
 miles, Theodericus et Henricus fratres de Wertere de
 consensu patris sui Henrici militis, matris suae Berthae,
 fratris sui Friderici clerici et Cristinae sororis, item Adel-
 5 heydis uxoris et Juttae et Elizabet, filiarum Alberti prae-
 dicti, 3 mansos in Badere, quorum unum ab Henrico
 comite de Stalberch in feudum habebant, alios proprie-
 tatis titulo possidebant, conventui in Walkenrede pro 73½
 marcis Northus. argenti vendiderunt, et coram Alberto de
 10 Borckesleven, ex parte comitis de Stalberch et Ipsius
 (comitis de Honstein) iudicio in plebiscito Oftherungen
 praesidente, praefatos 2 mansos, quos proprietatis titulo
 possederant, Sifrido dicto Regenstein, Hermannno de Bran-
 derode —, conversis dicti monasterii, nomine ejus tradi-
 15 derunt, renuntiantes etc. Testatur etiam, quod Adelheydis,
 uxor praedicti Alberti, de consensu fratrum suorum Ber-
 toldi et Theoderici de Wessungen, omni juri, quod occa-
 sione dotis suae vel alia ex causa habuit in praemissis
 mansis, renuntiavit.

20 A. 1303, in die S. Severi ep.

Testes: Fridericus Luppin, Fridericus de Questenberch,
 Albertus Matzecule, Herewicus Clawe, Johannes dictus Sunne
 de Berche, Bertoldus de Zalsa, Hermannus de Scherse.

(Mit dem Siegel.)

*639. 1303. Nov. 11. R

Albertus et Fredericus, comites in Wernigerode, notum faciunt, quod Thidericus famulus dictus de Clusygen, castellanus Suus in Scartfeld, conventui in Walkenrede pro 26 marcis Northus. argenti vendidit dimidium mansum in Emelingerode, quem ab Ipsiis (comitibus) feudaliter tenuerat et cum voluntate uxoris suae Mechtildis et Dithmari, fratris ejusdem Mechtildis, nec non Hermannii et Conradi fratrum de Scedungen resignavit. Comites vero ad preces Thiderici dictum dimidium mansum, quem ab imperio in feudum tenuerunt, eidem conventui irrevocabiliter inter vivos donant.

A. 1303, in festo Martini ep.

Testes venditionis fuerunt: »Henricus plebanus de Sassa, »Fredericus de Wessungen miles et Fredericus de Haverungen dictus Cancer; nostrae vero donationis et resignationis testes sunt: Ludolfus de Bothfelt, Everhardus de »Jerksem, Johannes de Romesleve«.

(Mit 2 Siegeln.)

*640. Jechaburg, 1303. Decbr. 17. R

Heinricus miles de Wertere, residens in Oweleyben, una cum filiis Alberto milite, Theoderico, Heinricho et Friderico clerico, et Cristina filia, item cum consensu Berchtae conjugis suae, Adelheidis conjugis Alberti militis, ejusque filii Alberti ac filiarum Juttae et Elyzabet, 3 mansos et 1 curiam in Badere conventui in Walkenriden pro 73½ marcis Northus. vendunt.

Fridericus de Rosla et Heinrichus de Sangerhusen officiales praepositurae Jecheburgensis, ad petitionem Henrici militis, qui proprio sigillo caret, sigillum suum appendendum duxerunt.

Jecheborch, a. 1303, 16. kal. Jan., feria 3. post domin. Gaudete.

Testes: Johannes de Besa, canonicus ecclesiae Jecheb-

15 burg., Wethego notarius comitis de Anehalt, et Bartho, clerici, Albertus miles, Albertus et Johannes fratres de Rode, Henricus filius patrum eorum, Wethego frater ejus, Johannes de Oweleyben, Henricus de Wechsungen.

(Mit dem Siegel der Officialen der Probstei Jechburg.)

*641. Der Edelherr Gerhard, Voigt von dem Berge, schenkt seinem Vasallen v. Hardenberg sein Lehnrecht hinsichtlich des Rosßdorfer Zehntens. Minden, 1304. Jan. 3.

Universis Christi fidelibus praesens scriptum visuris nos Gerhardus nobilis advocatus de Monte volumus esse notum, quod omne jus feodi, quod habemus a reverendo domino nostro Maguntinensis sedis archiepiscopo in decima villae et campi Rostorp, quam decimam Hildebrandus de Hardenberch et coheredes ipsius habent a nobis titulo feodali, de bona voluntate et libero consensu Wedekindi, filii nostri dilecti, omniumque aliorum heredum nostrorum et universorum, quorum consensus de jure, facto
10 vel consuetudine est vel fuerat requirendus, damus irrevocabiliter inter vivos ipsi Hildebrando et coheredibus suis ob specialem favorem et servitia nobis ab eis exhibita saepius et impensa, ad manus eorum domino nostro Maguntinensi praefato jus feodi praedictum praesentibus
15 resignantes, concedimus eis liberam facultatem de dicta decima disponendi et ordinandi et quicquid placuerit eis deinceps perpetuo faciendi. Renuntiamus etiam per nos nostrosque heredes et successores omnibus juribus, actionibus et requisitionibus nobis nostrisque heredibus et
20 successoribus in ipso et pro ipso decimae praedictae feodo de jure vel de facto competentibus, promittentes per nos nostrosque heredes et successores omnia et singula rata, grata et firma habere et in nullo penitus contraire nec donationem praemissam ex causa aliqua revocare. In
25 cujus rei testimonium et certitudinem ampliore praesens scriptum appensione sigilli nostri fecimus communiri. Acta sunt haec in civitate Myndensi praesentibus venerabili in

Christo patre ac domino nostro Ludolfo Myndensis ecclesiae episcopo et honorabilibus dominis Gysone dicto Vos, archydyacono in Aleden, magistro Jacobo, archydyacono³⁰ in Pattenhosen, Henrico cantore, Hermannno de Valkenberch scolastico, canonicis majoris ecclesiae praedictae, et strennuis viris Reynhero de Vorenholthe, Johanne dicto Dhume, Hartberto de Mandeslo, Johanne de Lubbeke et Rabodone dicto Scele, militibus, nec non Henrico de Mo-³⁵nekhusen, Wedekindo dicto Oldenborgere, Ludolfo dicto Westfal, Johanne dicto Selcop, famulis, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis. Datum Myndae in octava beati Johannis apostoli et ewangelistae anno Domini M^o.CCC^o. quarto*.

(Mit dem Siegel.)

*642. Die Gebrüder Hildebrand und Bernhard v. Hardenberg und die Gebrüder Johann und Burchard v. Salder verkaufen dem Kloster Walkenried den Rossdorfer Zehnten.

Göttingen, 1304. Januar 24. u. 27.

Universis Christi fidelibus praesens scriptum visuris nos Hildebrandus et Bernardus fratres dicti de Hardenberge, Johannes et Burchardus fratres dicti de Saldere, patruales, volumus esse notum, quod religiosi viri dominus abbas et conventus monasterii in Walkenriet, ordinis Cysterciensis, Moguntinensis dyocesis, de pleno et libero consensu heredum nostrorum et omnium, quorum consensus de jure, facto vel consuetudine est aut fuerat requirendus, redemerunt de manu nostra decimam in villa Rostorp cum omnibus et singulis pertinentiis suis in areis, campis, silvis,¹⁰ pratis, pascuis, novalibus cultis pariter et colendis ad habendum, tenendum, possidendum et quidquid eis placuerit

*) Ein Transsumt, ausgestellt vom Dechanten Heinrich zu S. Crucis in Nordhausen und von Heinrich von Halberstadt, Officialen der Probstei Zechaburg, am 14. Febr. 1351, findet sich im Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 100'. — Mit einigen Unrichtigkeiten abgedruckt bei Treuer, Geschlechts-Historie der von Münchhausen, Anhang S. 19.

de praedicta decima deinceps perpetuo faciendum, pro
quadringentis marcis puri argenti, quae pecunia conversa
15 est in solutionem debitorum, quae debita contraximus ex
causa emptionis castri Steyn, cum non essent res aliae ob
dictorum debitorum solutionem commodius distrahendae,
quam decimam habuimus in feudum a nobili viro domino
Gherardo advocato in Monte et a tempore, cujus non
20 exstat memoria, fuit in manibus laycorum, renuntiantes
per nos nostrosque heredes et successores juri feudali et
omnibus juribus, actionibus, requisitionibus nobis, heredi-
bus nostris et successoribus competentibus in decima
praenotata. Promittimus etiam per nos nostrosque here-
25 des et successores super decima praedicta et quibuslibet
ejus partibus praemissis religiosis per nos vel per alios
litem aut controversiam aliquam non inferre nec inferen-
tibus consentire, sed eos in praefata decima ab omni
persona, collegio et universitate legitime defendere, aucto-
30 rizare, expedire, disbrigare ac fideliter warandare in
judicio et extra, quando et quotienscunque fuerimus re-
quisiti, obligantes nos nostrosque heredes et successores
dictis religiosis omnia et singula supra scripta firma, grata
et rata habere nec contra facere vel venire per nos vel per
35 alios de jure vel de facto aliqua ratione. Quia nos Ber-
nardus et Johannes et Burchardus praenotati minores
sumus viginti quinque annis, majores tamen quatuordecim,
fide data promissimus specialiter, praemissa omnia et sin-
gula firma et rata habere nec ratione minoris aetatis vel
40 aliquo alio juris auxilio contraire. Item Wernerus, filius
Hermanni de Ballenhusen bonae memoriae, cognatus noster,
praesente me Hildebrando tutore suo et auctoritatem prae-
stante, recognovit se nichil juris habere in decima praedicta,
et si quod jus ei de facto, jure vel consuetudine compe-
45 teret vel competere posset, renunciavit fide data promittens
non contra facere vel venire aliqua ratione. Acta sunt
haec juxta opidum Gottingen anno dominicae incarnationis
M^o.CCC^o.IV^o. nono kalendas Februarii, praesentibus Johanne
et Theoderico fratribus dictis de Grona, Henrico Horlemanno,

Ludegero de Besekendorp, Johanne de Herste, militibus; 50
 Johanne dicto Overbein, Heydenrico de Gandera, famulis;
 Johanne Divite et Hermannō fratre suo, Henrico, Conrado
 et Rychelmo fratribus dictis de June, Conrado de Colle
 et Johanne filio suo et Ekehardo de Seheden, civibus in
 Gottingen, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis. 55
 In cujus rei evidentiam ego Hildebrandus sigillum meum
 praesenti instrumento apposui, quo nos Bernardus, Johannes
 et Burchardus uti solemus in contractibus nostris, cum
 adhuc sigilla specialia minime habeamus. Insuper in
 praemissorum testimonium et certitudinem ampliore ro- 60
 gavimus dominos Bertoldum et Dethmarum de Adellevessen,
 Fridericum et Dethardum de Rostorp, Johannem et Theo-
 dericum fratres de Grona jam dictos nobiles et milites, ut
 praesens scriptum sigillis suis consignarent. Nos ergo
 Bertoldus et Dethmarus de Adellevessen, Fridericus et 65
 Dethardus de Rostorp, Johannes et Theodericus fratres
 de Grona ad instantiam Hildebrandi, Bernardi, Johannis
 et Burchardi praedictorum rogati, ut praedicta omnia et
 singula perpetuis temporibus rata et firma permaneant,
 sigilla nostra praesentibus duximus apponenda. Datum 70
 eodem anno, sexto kalendas Februarii*.

(Mit 7 Siegeln; an einem zweiten Originale fehlt das Siegel
 des Friedrich v. Roßdorf.)

*643. Der Dechant Johann zu Nörten beurlundet daß von den
 Gebrüdern v. Hardenberg und v. Salder erfolgte Auerkenntniß
 in Betreff des vorbemeldeten Behtenverkaufs, indem er diesen
 Verkauf zugleich confirmirt. Nörten, 1304. Jan. 30.

Universis Christi fidelibus praesens scriptum visuris nos
 Johannes decanus, officialis et iudex praepositurae Nortu-
 nensis, volumus esse notum, quod Hildebrandus et Ber-

*) Aus einem noch vorhandenen Transsumte Henrici decani S. Crucis
 in Northusen et Henrici de Halberstad officialis Jeeheburg.,
 d. d. 1351 ipso die Valentini, sehr ungetreu abgedruckt bei Scheidt
 vom Adel p. 537 und hieraus in Wolf's Geschichte des Geschlechts
 v. Hardenberg. I. Beil. S. 41.

nardus fratres dicti de Hardenberge, Johannes et Bur-
 5 chardus fratres dicti de Saldere, patruelles, in praesentia
 nostra constituti confessi fuerunt, quod anno dominicae
 incarnationis M^o.CCC^o.IV^o. nono kalendas Februarii juxta
 opidum Gottingen praesentibus Johanne et Theoderico
 10 fratribus dictis de Grona, Henrico Horlemanno, Ludegero
 de Besekendorp, Johanne de Herste, militibus, Johanne
 dicto Overbein, Heydenrico de Gandera, Arnoldo de Steyne,
 famulis, Johanne Divite et Hermannno fratre suo, Henrico,
 Conrado et Rychelmo fratribus dictis de June, Conrado
 de Colle et Johanne filio suo, et Eckehardo de Seeden,
 15 civibus praedicti opidi in Gottingen, testibus ad hoc voca-
 tis specialiter et rogatis, de pleno et libero consensu
 heredum suorum et omnium aliorum, quorum consensus
 jure, facto vel consuetudine est aut fuerat requirendus,
 religiosi viri dominus abbas et conventus monasterii in
 20 Walkenriet, ordinis Cysterciensis, Moguntinensis dyocesis,
 redemerunt de manu ipsorum decimam in villa Rostorp.
 (Hier folgt fast wörtlich der Inhalt der vorstehenden Urkunde,
 bis zum Schlusse „aliqua ratione“, und dann heißt es wei-
 ter:) Quibus omnibus et singulis praemissis auctoritatem
 25 nostram interponentes decernimus, ea cum causae cog-
 nitione rite et rationabiliter esse facta. In cujus rei eviden-
 tiam sigillum nostrum una cum sigillo Hildebrandi prae-
 dicti praesentibus est appensum. Acta sunt haec Nortunis,
 praesentibus capitulo ecclesiae ibidem et venerabilibus
 30 viris dominis Bertoldo de Northeym, Hermannno de Reyn-
 husen, Gunthero de Steyne abbatibus, ordinis sancti Bene-
 dicti, Conrado in Wenden, Henrico in Hokelheym, Alberto
 ad Ortum sanctae Mariae praepositis et Hermannno de
 Hardenberge milite, qui in testimonium praemissorum rogati
 35 a partibus praemissis una nobiscum sigilla sua praesentibus
 appenderunt. Datum anno quo supra, tertio kalendas
 Februarii.

(Zwei Originale mit je 10 Siegeln.)

*644. 1304. Febr. 17. Rf

Bertrammus et Thidericus, fratres de Bek, de consensu fratrum Suorum Friderici, Henrici et Johannis, nec non avunculi Sui Johannis de Hoym militis, Ludolfi de Wattekessen et sororis ejus Gertrudis, 8 jugera, quae vulgo vocantur »morgen«, in villa Bek sita, quae jure proprietatis⁵ tenent, ecclesiae Walkenredensi pro 10 marcis puri argenti vendunt.

A. 1304, 13. kal. Mart.

Testes: Betemannus plebanus in Osterwich, Johannes de Hoym supradictus et Fridericus de Bunedbe, milites;¹⁰ Borchardus et Guncelinus fratres de Berewinkele, Henricus de Bek praefectus, Betemannus monetarius et Fridericus de Scowen, cives in Osterwich.

(Mit den Siegeln des Bertram v. Bek u. des Johann v. Hoym.)

*645. 1304. Febr. 17. Rf

Johannes de Hoym miles, Bertrammus et Thidericus, fratres de Bek, et Ludolfus de Wattekessen communi manu, quod vulgo dicitur »semenderhant«, ecclesiae Walkenredensi promittunt, quod omnem impetitionem, quae contra dictam ecclesiam mota fuerit, ratione 8 jugerum in villa Bek,⁵ quae Bertramus et Thidericus supradicti eidem ecclesiae vendiderunt, Suis laboribus et expensis deponere et decidere velint.

Eodem die.

Testes iidem.

(Mit den Siegeln des Johann v. Hoym u. des Bertram v. Bek.)¹⁰

646. 1304. März 15. Rf

Fr[idericus] de Radolverod, castellanus in Honsten, mansum unum in Oftherunghen, quem domina Odilia, et dimidium mansum ibidem, quem H . . . , Herwici filius, in jeudo tenuit ab Ipso, ecclesiae Walkenredensi ob reme-

dium animae Suae de consensu uxoris Suae Sophiae donat.

A. 1304, dominica Judica.

Testes: Johannes dictus Blycherode, Wernerus et Reyrnerus de Aldendorp, milites; Bore[hardus et Th[eodericus] fratres de Ascazerode.

Walkenrieder Diplomatar fol. 83ⁱ.

*647. 1304. April 5. R

Lodewicus de Elvelingerode de consensu uxoris Suae Elizabeth et fratrum ejus, Ekeberti et Besekonis militum de Vreden, redditus 3 solidorum, qui vulgariter appellantur »lotpenninge« et dantur de casa Homanshusen singulis septimanis, quando cuprum in ea decoquitur, monasterio in Walkenriet pro 20 marcis puri argenti vendit, resignans hos redditus Alberto duci de Brunsswic, a quo eos in feudum habuit, ad manus dicti monasterii.

A. 1304, dominica Quasimodogeniti.

10 Testes: Conradus de Steynberch, Conradus de Gandersheim, milites; Lippoldus de Hedereshusen.

(Mit den 3 Siegeln des Ludwig v. Elvelingerode, des Ekebert und des Beseko v. Vreden.)

*648. 1304. Jul. 8. R

Basilus miles de Vredene de consensu uxoris Suae Elizabeth pratum unum apud casam Homanneshusen et 12 jugera apud casam monachorum vendit ecclesiae S. Mariae in Walkenrede pro 7 marcis et 9 lotonibus puri argenti.

5 A. 1304, in die Kiliani et sociorum ejus.

(Mit dem Siegel.)

649. Walburg, 1304. Aug. 1. R

Hermannus abbas in Walkenried protestatur, quod ligna Sua, jacentia in medio lignorum sanctimonialium in

Monchelare in monte qui vocatur Schilmedal, commutavit pro lignis sanctimonialium praedictarum adjacentibus Suae silvae. 5

Walborch, a. 1304, die s. Petri ad vincula.

Testes: Hartmannus plebanus in Nore, Fridericus miles de Dalem et Henricus filius suus, Fridericus de Nore, advocatus, Hermannus de Sevolouben et Henricus filius suus, Fridericus de Beveren, famuli. 10

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 125.

650. 1304. Aug. 22. R

Gebehardus nobilis de Quernvorde protestatur, controversiam inter monasterium Walkenredense et rusticos villae Suae Riete super quadam terrae petia juxta aquam Helmena sita, cujus confines sunt ex una parte fossatum, quod pascua dictorum rusticorum communia et proprietatem praemissorum religiosorum dividit, et ex altera ipsa proprietas [»proprietas monasterii in Peffelde« *Registr. Dring.*], hoc modo esse compositam, quod, licet proprietas petiae monasterio fuisset ab antiquo, religiosi pro redimenda venatione, loco elemosinae ad fabricam ecclesiae villae Riete dimidiam marcam cum dimidio fertone dederunt, rustici autem omni impetitioni coram Ipsius advocato Heystone de Osterhusen renuntiaverunt. — In cujus rei testimonium sigillum Suum una cum sigillo Henrici praepositi sanctimonialium in Nyendorp est appensum. 15

A. 1304, 11. kal. Septembr.

Scheidt, Nachrichten von dem hohen und niedern Adel.

Hannover 1754, S. 18.

*651. 1304. Novbr. 14. R

Berthous de Slatheim dapifer venditionem 28 agrorum et humuleti juxta Tifental, quam Ywanus miles de Heinrichesberge conventui in Walkenriden fecit, quantum Sua interest, ratam habet.

5 A. 1304, sabbato post Martini, indiet. 3.

Testes: Henricus de Blicherode miles; Borchardus de Aschozerode, Fr[idericus] de Ratolverode.

(Mit dem Siegel*.)

*652. Ohne Datum [1304]. R

Henricus comes in Stalberch testatur, quod coram Se Maroldus et Fredericus fratres de Oyleben ad interrogationem Conradi, filii Gyselberti de Northusen, responderunt, patrem dicti Conradi habuisse in carecto juxta Gerspeche
 5 35 forenses modios avenae in redditibus annualim, quorum censuum tres partes dictis Maroldo et Frederico cum attinentiis censuum vendidit — exceptis tribus viris, quos sibi voluit retinere, scilicet magistro curiae de Carecto, Conrado dicto Cocus, manente in Heringen, et Burchardo sculteto
 10 de Gerspeche — quartam vero partem fratri suo Henrico, existenti in claustro Walkenrede, integraliter non venditam dereliquit.

(Mit beschädigtem Siegel)

*653. Nordhausen, 1305. März 29. R

Albertus, filius ducis Saxoniae, praepositus ecclesiae S. Crucis Northusensis, Wernerus decanus, Henricus de Vrankenhusen scholasticus, Bertholdus vice domini custos etc. canonici et capitulum ecclesiae supradictae, Heinoni Woltheri, oppidano Northusensi, concedunt, quod capellam in
 5 honore S. Margarethae dedicatam, ecclesiae S. Crucis situ et juribus attinentem, aedificiis possit funditus instaurare et 6 marcarum redditibus dotare. Hujus capellae collatio ad ipsum Heinonem fundatorem, quoad vixerit, pertinebit,
 10 postmodum vero ad capitulum memoratae ecclesiae devol-

*) Das Siegel hat die Umschrift: S. Betoī dapifer. de Slatheim.

vetur, quibusdam vero casibus abbatibus Walkenredensi et Ilveldensi vacabit*.

»In testimonium eorundem dedimus praesentem literam nostris consignatam sigillis, quae sigilla si incendio, proditione vel eventu alio qualicunque a nobis alienata fuerint et sigilla alia parata, non obstante illorum alienatione et aliorum instauratione, haec litera in suis articulis singulis et universis robur perpetuum obtinebit.«

Actum et datum Northusen, anno 1305, 4. kal. Apr. inclito domino Alberto Romanorum rege regnante.

»Testes sunt Hermannus abbas ecclesiae Walkenredensis et Thidericus de Welrode, abbas ecclesiae Ilveldensis, qui sigilla sua huic appenderunt literae in testimonium omnium praemissorum**.

(Anhangend das Siegel des Decans Albert, das verlegte Siegel des Capitels und die Siegel der Aebte Hermann und Dietrich.)

*654. 1305. Apr. 4. R

Albertus et Fridericus comites in Werningerode recognoscunt, quod Henricus dictus Specht ejusque frater Otto de majori Wessungen cum consensu sororum suarum Bertradis et Margaretae, nec non Meynheri minoris de majori Wessungen, patru sui, dimidium mansum in Emlingerod conventui in Walkenried pro 26 marcis Northusensis argenti vendiderunt eumque Ipsi (comitibus) libere resignaverunt. Comites itaque dictum dimidium mansum, quem in feudo ab imperio habuerunt, ecclesiae Walkenredensi irrevocabiler inter vivos donant et imperio resignant.

*) Die Fälle, in welchen dies eintreten soll, sind in der Urkunde genau bestimmt.

**) In dem Abdrucke in Leuckfeld's Antiqq. Walk. I, p. 109 sq. lies S. 110 3. 8 „Mewarsperg“, 3. 9 „Dankolfsdorf“, 3. 13 „Wolteri“, und 3. 17 „conterminali“; S. 111 3. 13 von unten „quot“ statt quos; S. 112 3. 14 fehlt vor si „quae sigilla“. — Ein zweiter Abdruck findet sich in (Lefser's) historische Nachrichten von Nordhausen. 1740, pag. 168.

A. 1305, in die Ambrosii ep.

Testes: Henricus de Frankenhusen, scholasticus S. Crucis in Northusen, Fridericus plebanus S. Blasii ibidem, Fridericus miles de Talheym et Godefridus dictus de Poppenrode, sororii jam saepe dictorum fratrum; testes vero donationis et resignationis comitum sunt: Theodericus dictus Clusing et Fridericus de Saltza, famuli.

(Mit 2 Siegeln.)

*655. 1305. Apr. 5. R

Jordanus de Barkevult et Heynricus de Welerode, in Clettenberch milites, testantur, quod Dythmarus de Mackenrode et Bertheydis, uxor ejus, curiam suam prope ecclesiam in Mackenrode sitam et 1 casam in cimiterio dictae villae, ecclesiae Walkenredensi ad hospitale ibidem pro 9½ marcis vendiderunt cum consensu filiorum et aliorum heredum, qui coram plebiscito in Vgthevelde et iudice ibidem iudicio praesidente dictis bonis renuntiaverunt.

Dythmarus praedictus ejusque frater Heynricus una cum avunculo eorum Conemundo de Tettenbornen ecclesiam Walkenredensem ab omni impetitione defensare promiserunt.

A. 1305, sequenti die Ambrosii ep.

Testes: Conradus plebanus in Mackenrode, Hildebrandus plebanus in Tettenbornen; Theodericus de Espelingerode et Fridericus sen. de Turri, in Wessungen milites; Hugo de Welerode, Fridericus Mutzeval, Johannes marscalcus, militares; Theodericus sculthetus in Mackenrode.

(Mit dem Siegel des Jordan v. Berckefeldt; das Siegel des Heinrich v. Wiltrode fehlt.)

656. Magdeburg, 1305. Apr. 5. R

Burchardus Magdeburgensis ecclesiae archiepiscopus, Bernardus praepositus, Gotfridus decanus totumque ejusdem ecclesiae capitulum ad petitionem nobilis viri Conradi

de Werberch monasterio in Walkinreden dant proprietatem 12 mansorum in campis Brockschowen prope Osterwick,⁵ ab omni advocatia et servitiorum onere liberorum, quam praedictus nobilis Ipsi 6 mansis in Reinkersleven, 5½ in Pesekendorp et 3 in Padesleve ac quibusdam aliis bonis restauravit.

Magdeborg, 1305, feria secunda post dominicam, qua¹⁰ cantatur Judica.

Testes: Henricus de Wedderden, Ropertus de Mansveld, Waltherus de Arnstein, Otto de Brelsna, Gevehardus de Lindowe, Burgardus de Scrapelowe, Gevehardus de Quernvorde, Magdeburg. ecclesiae canonici; comes Henri-¹⁵ cus de Blanckenborch, Hermannus de Wedderden miles*.

Aus dem Registr. Walk. de anno 1473, Anhang p. 11.

*657. 1305. April 26. R

Lodewicus, Dei gratia comes de Everstene, protestatur, quod nihil omnino juris habeat in decima oppidi Gotingen per conventum in Walkenrede ab Alberto duce de Brunswic rite comparata.

A. 1305, in crastino b. Marci evang.⁸

Testes: Arnoldus de Campo et Bertrammus de Amelungesborne abbates et Balduinus quondam abbas in Amelungesborne**.

(Mit dem Siegel.)

*658. Graf Ludwig v. Eberstein gestattet dem Kloster Walkenried, alle Zehnten, welche seine (des Grafen) Unterthanen von ihm erhalten haben, gegen eine dem Grafen zu leistende Vergütung an sich zu bringen. Eberstein, 1305. Apr. 27.

Nos Lodewicus, Dei gratia comes de Everstene, uni-

*) Bei Scheidt vom Adel S. 274 n. abgedruckt, wo 3. 7 „futuris in perpetuum. Oblivioni“; 3. 21 „mansis in Reinkersleven, 3. 22 „bonis statt areis, und S. 275 3. 2 „Henricus de Wedderden“, zu lesen, auch 3. 10 „nobilis vir“ zu streichen ist.

**) Getreu abgedruckt im Archive des hist. Vereins n. 1843, S. 429.

versis Christi fidelibus praesens scriptum intuentibus notum
 esse volumus et constare, quod pro remedio animae nostrae
 ac progenitorum nostrorum viris religiosi domino abbati
 5 et conventui monasterii in Walkenreyd annuimus et libe-
 ram concedimus facultatem omnes ac singulas decimas
 redimendi ab hominibus nostris, cujuscunque conditionis
 aut status existant et easdem decimas a manu nostra etiam
 sub quocunque tytulo optinentes, ita sane, quod iidem
 10 religiosi pro praemissis decimis ad arbitrium et taxa-
 tionem honorabilis viri domini abbatis monasterii in
 Amelungesborne ac aliorum discretorum et fide dignorum
 nobis restaurum et amicitiam faciant competentem. In
 cujus rei robur et testimonium praesens instrumentum nostri
 15 sigilli munimine duximus roborandum. Datum Everstene
 feria tertia proxima post festum beati Marci evangelistae,
 anno Domini M^o.CCC^o. quinto.

(Das Siegel fehlt.)

*659. Graf Heinrich von Weichlingen verkauft dem Kloster
 Walkenried die bei Rohra belegene Hufe Regensteyn, und
 schenkt demselben zugleich einige Leibeigene. Burg Lohra,
 1305. Mai 1.

Nos Henricus, Dei gratia comes in Bychelingen, prae-
 sentibus rocognoscimus et testamur, quod domino abbati
 et conventui monasterii Walkenredensis de pleno et libero
 consensu dilectae matris nostrae, dominae Sophyae, et
 5 conjugis nostrae, dominae Odae, et filiorum nostrorum
 Frederici et Heinrichi, nec non filiae nostrae Sophyae et
 omnium aliorum, quorum consensus de jure, facto vel
 consuetudine est vel fuerat requirendus, vendidimus unum
 mansum dictum Regensteyn, situm in campis villae Nore,
 10 cum omnibus et singulis juribus et pertinentiis suis in
 areis, pratis, pascuis, silvis, virgultibus, tam in villa quam
 in campis, quocumque nomine censeantur, ad habendum,
 tenendum et proprietatis tytulo perpetuo possidendum et
 quicquid eis placuerit de ipso manso deinceps faciendum,

pro triginta marcis Northusensis argenti nobis integre¹⁵
 persolutis. Insuper de pleno et libero consensu omnium
 praedictorum pro remedio animae nostrae et progenitorum
 nostrorum et aeternae remunerationis intuitu Heinricum
 Ortwinum et Bertradum uxorem suam, Sophyam relictam
 Cristiani de Merbeche, Theodericum dictum Selle et Mech-²⁰
 tildum uxorem suam, Fredericum molendinarium, Elyzabeth
 et Rychlint sorores suas, Fredericum Reynhardi, Gerhar-
 dum et Gertrudum sororem suam, servos nostros et ancillas
 nostras, cum omnibus filiis et filiabus ipsorum praesentibus
 et futuris et cum omni peculio, si quod habent vel Deo²⁵
 dante deinceps acquirere poterunt, domino abbati et con-
 ventui praedictis damus irrevocabiliter inter vivos, et eos
 gloriosae virgini Mariae, cui sinceriter serviunt, devote
 offerimus, eosdem ab omni vinculo servitutis, quo nobis
 astricti erant, absolventes astringimus ad dicti monasterii³⁰
 perpetuum famulatum, hoc adjecto, ut omnes et singuli
 praedicti cum omnibus aliis servis, ancillis et colonis dicti
 monasterii in villa Nore praefata manentibus perpetuo sint
 ab omnibus angariis, perangariis, vectigalibus, exactionibus,
 contributionibus, petitionibus, pabulationibus et ab omni³⁵
 juriditione nostra seu iudicio nostro, nec non ab omnibus
 aliis iuribus et servitiis, quocumque nomine, modo vel
 quaesito colore nominari possint, hucusque nobis, advo-
 catis, scultetis vel bedellis nostris de jure, facto vel consue-
 tudine praestitis vel non praestitis omnino et penitus⁴⁰
 absoluti et solius monasterii servitio perpetuo deputati,
 promittentes per nos nostrosque heredes ipsi monasterio
 de dicto manso, servis et ancillis praedictis litem vel
 controversiam omni tempore non inferre nec inferentibus
 quomodolibet consentire, sed eos tam in proprietate quam⁴⁵
 in possessione ab omnibus in iudicio et extra defendere,
 auctorizare, expedire et fideliter warandare dictasque ven-
 ditionem et donationem nec non omnia alia et singula
 suprascripta firma et rata habere nec contra facere vel
 venire de jure vel de facto aliqua ratione ipsamque do-⁵⁰
 nationem quacumque ingratitudinis causa nullatenus revo-

care. In cujus rei evidentiam sigillum nostrum praesentibus duximus apponendum. Testes hujus rei sunt honorabiles viri et domini Henricus de Sangerhusen, Fredericus de Rosla, judices et officiales ecclesiae Jecheburgensis, Nycolaus de Monchelare praepositus, Fredericus de Wessungen, Fredericus de Talheim, milites, et quam plures alii fide digni. Et nos Henricus, Fredericus et Nycolaus praedicti sigilla nostra rogati a partibus praemissis praesenti instrumento apponi fecimus in testimonium praemissorum. Datum in castro Lare anno Domini M^o.CCC^o. quinto, in die beatorum apostolorum Phylippi et Jacobi.

(Zwei Originale mit je 3 Siegeln.)

660. Goslar, 1305. Jun. 23. R

Bertoldus, Albertus et Volmarus fratres de Gowische jus feudi, quod habuerunt in 4 mansis in Brockscowen, — quos ab Henrico sen. et Henrico jun. comitibus de Blankenborch, hi autem ab ecclesia Magdeburgensi habuerunt et quos ab Ipsiis Gevehardus Reyngeri ulterius in feudum tenuit — monasterio in Walkenrede pro 20 marcis puri argenti vendunt et praefatum Gevehardum ab homagio Ipsiis facto absolvunt.

Goslar, anno 1305, in vigilia Johan. Bapt.

»Praesentibus domino Volcmaro, avo nostro, dicto de Goslaria, Burchardo de Wildensteyn, Alberto et Hermannno de Gowische, consanguineis nostris, militibus; Conrado Trost et Johanne de Vischbeke, civibus Goslariensibus.«

Walkenrieder Diplomatar fol. 98.

Das Original ist von den 3 Ausstellern der Urkunde und von Volkmar v. Goslar, Burchard v. Wildenstein und Albert v. Gowische besiegelt gewesen.)

661. Goslar, 1305. Jun. 23. R

Albertus et Hermannus de Gowische milites — cum consanguinei Sui Bertoldus et Albertus, fratres de Gowische,

jus feudi super 4 mansis in Broscowen conventui in Walkenrede vendiderint et eadem bona comitibus de Blankenburch oretenus resignare debeant — promittunt,⁵ Se, si consanguinei Sui hoc feudum intra mensem resignare neglexerint vel recusaverint, Goslariam esse intraturos, nullatenus exituri, nisi Bertoldus et Albertus praefati feudum resignaverint.

Eodem die.

Walkenrieder Diplomatar fol. 98¹.

(Das Original ist von Albert v. Gomische besiegelt gewesen.)

*662. Hslar, 1305. Jul. 1. R

Albertus (II) dux de Brunswic abbati et conventui monasterii in Walkenriet concedit facultatem comparandi 2 curias in oppido Gothinghe et 6 mansos in campis ibidem, quas et quos cum plena proprietate absque omni contributione, exactione, vigiliis et omni civium jure perpetuo possidebunt »ita, quod non liceat nobis, advocatis, »scultetis, civibus, bedellis et quibuslibet nostris hominibus »aliquas angarias, perangarias, arrestationes sive occupationes in rebus seu personis eorundem facere, nec quas- »cumque alias violentias exercere. Volumus insuper, quod¹⁰ »praedicti religiosi habeant liberam facultatem omnem »suam utilitatem in dicto oppido ordinandi, annonam et »res alias inducendi et quandocumque voluerint per suos »vel alienos currus educendi, cervisiam braxandi et ven- »dendi, araturam habendi, pecora per suum pastorem ad¹⁵ »pascua minandi, elemosinas a quocumque oblatas mobiles »et immobiles, nec non haereditatem ex personis in eorum »monasterio professis eos contingentem recipiendi, habendi, »alienandi et, si voluerint, salvo jure nostro perpetuo possi- »dendi et secundum suam voluntatem quaecumque alia²⁰ »civilia opera exercendi, non obstante quocumque statuto »nostro, advocatorum vel civium nostrorum nunc edito »vel in posterum faciendo; nec etiam curiarum et man- »sorum praedictorum venditores, elemosinarum largitores,

25 »hereditatum traditores in commissum alicujus statuti nostri
 »seu civium nostrorum editi vel edendi incidant vel poenam
 »aliquam ex hoc incurrere valeant quoquo modo«. —

Insuper vendit eisdem proprietatem 2 mansorum in
 campis Gothinghe, quos ab Ipso in feudo habuit Hermannus
 30 dictus Sub Tilia civis. Pro quibus mansis et omnibus
 libertatibus et concessionibus praemissis conventus 60
 marcas persolvit.

Actum Uslarie, anno 1305, in octava b. Joh. Bapt.,
 praesentibus Bertholdo de Hollaghen, protonotario Suo,
 35 Johanne de Grone, Bruningho de Woldershusen, Johanne
 de Roringhe, Henrico dicto Horlemanno, Johanne de Herste,
 militibus*.

(Zwei Originale mit dem Siegel.)

*663. Uslar, 1305. Jul. 1. R

Idem recognoscit, in decima in Rostorp conventui in
 Walkenrede ab Hildebrando de Hardenberch ejusque cohe-
 redibus vendita, quam hi a nobili Gerhardo de Monte in
 feudum habuerunt, qui eam ulterius ab archiepiscopo Ma-
 5 guntino tenuit, Se nihil juris habere nec progenitores Suos
 aliquo tempore habuisse, prout a Suis probis et discretis
 militibus fuit expeditus, licet aliquando ex inductu erroneo
 aliter fuit informatus.

Ibidem et eodem die.

10 Testes iidem**.

(Mit dem Siegel.)

*664. 1305. Jul. 6. R

Fr[idericus] de Rosla et H[enricus] de Sangerhusen,
 canonici et judices Jecheburgenses, cognitores causae, quae

*) In dem Abdrucke im Archive des hist. Vereins n. S. 427 lies
 3. 13 v. unten „possidebunt“ und 3. 6 „utilitatem“ statt volun-
 tatem.

**) In dem Abdrucke ebendas. S. 425 n. lies S. 426 3. 2 „fuerimus“.

super silva Wilderichtshusin inter religiosos de Walkenrede ex una, et Hermannum doleatorem ejusque fratres ex parte altera vertebatur, — causa, coram Ipsi legitime⁵ contestata, testibus prudenter examinatis ac solenniter publicatis, visis positionibus et responsionibus hinc inde factis, renuntiatis productionibus, probationibus ac allegationibus faciendis, ipsis partibus sententiam postulantibus, habito super hoc diligenti tractatu et prudentium virorum¹⁰ communicato consilio — pronuntiant, praefatam silvam ad dominos de Walkenrede legitime pertinere, Hermanno ejusque fratribus perpetuum silentium imponentes, et eos sub poena excommunicationis ab impetitione dictorum dominorum prohibentes.¹⁵

Data et lata est haec sententia a. 1305, in octava apostolorum Petri et Pauli.

Praesentibus F. plebano S. Blasii, Th. plebano de Uteleiben, C. milite de Wafeleiben, Walthero de Werna²⁰ advocato.

(Daß Siegel fehlt.)

665. Blanfenburg, 1305. Jul. 18. R

Henricus senior ejusque filius Henricus, comites de Blankenborch, vendunt abbati et conventui in Walkinrede pro 10 marcis puri argenti jus feudi in 4 mansis in Brockschowen sitis, quos Ipsi ab ecclesia Magdeburgensi, ab Ipsi autem Bertoldus et Albertus fratres de Gowische in³ feudo tenuerunt.

Actum Blanckenborch praesentibus Betemanno de Hoym, Henrico Bock, Theoderico Gigante et Frederico Frisone, militibus.

Dat. 1305, 15. kal. Aug.¹⁰

Regist. Walk. de 1473, Zuhang S. 10.

*666. 1305. Aug. 10. R

Theodericus et Henricus fratres, comites in Honstein,

cum consensu Sophyae, conjugis Theoderici, et filiorum
 Suorum Henrici, Theoderici, Sifridi, Lodewici, Bernhardi,
 Alberti, Johannis et Johannis, Elgeri, Ulrici et Ottonis,
 5 nec non filiarum Sophyae, Luttradis, Mechtildis et So-
 phyae; — item cum consensu filiorum comitis Henrici
 videlicet Theoderici, Henrici, Ottonis, nec non filiarum
 Odae, comitissae in Bycheligen, Sophiae, comitissae in
 Blankenburch, Heilewigis, Elysabeth, Juttae, Luthardis et
 10 Agnetis, in remedium animarum Suarum et progenitorum
 Suorum, nec non specialiter ob remedium animae Juttae
 p. m., quondam conjugis comitis Henrici, agros sitos in
 anteriori karecto juxta pratum Kaldewese, solventes in
 praesenti 8 forenses avenae et 5 aucas reddituum nomine
 15 singulis annis, quos Henricus et Hugo fratres de Wylrode
 in feudo habuerunt et resignaverunt, conventui Walkenre-
 densi donant.

A. 1305, in die b. Laurentii m.

Testes: Godfridus de Asla, Johannes de Blycherode,
 20 milites; Borchardus de Aschazerode, Henricus de Leben-
 rode, Albertus de Werenrode.

(Mit 2 Siegelu.)

*667. 1305. Sept. 15. R

Johannes de Oweleben de consensu Henrici filii Sui,
 Henricus et Johannes, filii Henrici defuncti, fratris supra-
 dicti Johannis de Oweleben, decimationem, quae vulgariter
 nuncupatur Thezme in longo karecto, quod dicitur Lang-
 5 reyt, conventui in Walkenriet pro 44 marcis Northus.
 arg. vendunt, resignantes eam Burchardo comiti de Mans-
 velt. Cartulam sigillo Suo et Friderici de Rosla et Hen-
 ricus de Sangerhusen, officialium praepositurae Jechebur-
 gensis sigillo decrevit communiri.

10 A. 1305, crastino exaltat. S. Crucis.

Testes: Fridericus plebanus S. Blasii in Northusen et

Henricus plebanus de Lumelingerode, Henricus de Rode dictus de Oweleben, miles.

(Mit den Siegeln des Johann u. des Gerichts zu Jechaburg.)

*668. 1305. Sept. 15. R

Johannes de Oweleben decimationem in Longo Karecto, Thezme dictam, quam una cum filiis fratris Sui Henrici p. m. monasterio in Walkenrede vendidit, Borchardo comiti de Mansvelt, a quo eam jure feudali tenuit, ante festum nativitatis Domini resignare promittit, vel pro poena negligentiae 10 marcas solvere et usque ad solutionem civitatem Northusen inde non exiturus intrare, compromittente Henrico milite dicto de Rode. Si hic miles medio tempore ante resignationem adimpletam ab hac vita migraverit, alium idoneum fidejussorem statuere debet. Si vero comes Burchardus, resignatione facta, decimationem conventui appropriare noluerit, tunc Johannes de Oweleben et filii fratris Ejus ecclesiae de Walkenred pecuniam pro hac decimatione solutam reddere promittunt. — Henricus de Sangerhusen, decanus, et Fridericus de Rosla, judices Jecheburgenses, ad instantiam praefati Johannis sigillum officii Sui praesentibus duxerunt apponendum. Henricus miles de Rode, quia proprio sigillo caret, judicum sigillo contentus est.

Eodem die.

(Mit den Siegeln des Johann u. des Gerichts zu Jechaburg.)

*669. 1305. Oct. 9. R

Johannes, Dei gratia comes de Woldenberch, testatur, dissensionem inter fratres de Walkenrede et Bernardum de Bokenem propter 2 mansos et quasdam curias in Engela, quae bona a Theoderico de Hachem tenuit, taliter sedatam esse, ut Bernardus de omni illo, quod de praemissis

bonis ei competebat, fratres Walkenredenses liberos et solutos remittat.

A. 1305, in die Dyonisii et sociorum ejus.

(Das Siegel fehlt.)

*670. 1306. Febr. 8. R

Henricus comes de Glichen, de consensu filiorum Suorum Ernesti, Henrici et Hermanni, 3 mansos in campis Gothinge, vulgariter Guldene Hove dictos, quos sicut progenitores Sui ab imperio titulo feudali habuit, monasterio Walkenredensi pro 6 marcis puri argenti vendit et ad manus ejus resignat.

A. 1306, 6. id. Febr.

Testes: »Dithmarus abbas in Volkolderot; Theodericus de Wechmar, Guntherus de Konigisse, Johannes de Volcstete, milites et castellani nostri in Glichen, Conradus Tuftelberch, Hermannus Luthere, etiam castellani in Glichen; Giselerus de Graba, Albertus dictus marscalci, castellani nostri in Tunna, Watherus Kerlingere, civis Erfordiae«.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*671. 1306. Febr. 8. R

Idem Johanni dicto Bernardi et Heysoni fratribus, civibus in Gothinge, notum facit, Se 3 mansos in campis Gothinge, quos illi ab Ipso jure feudali tenebant, ecclesiae Walkenredensi vendidisse, quam ob rem eos rogat, quantum a dicto monasterio jus feudale recipiant eique homagium, familiaritatem et fidelitatem faciant.

Eodem die.

Testes: »Dithmarus abbas in Volkolderot; Theodericus de Wechmar, Guntherus de Konigisse, milites et castellani nostri in Glichen.«

(Mit beschädigtem Siegel.)

672. 1306. März 7. R

Anno miles de Heinborch mansum unum in Brochscowen Ottoni et Wlrado, comitibus de Valkenstein, a quibus eum in feudum tenuit, ad manus conventus in Walkenrede resignat.

A. 1306, non. Mart.*

Walkenrieder Diplomatar fol. 96'.

*673. 1306. März 14. R

Burchardus comes de Mansvelth testatur, quod Hermannus abbas et conventus in Walkenred decimationem, quae vulgariter Thezeme dicitur, in longo karecto, quod dicitur Langeryt, redemerunt pro 44 marcis de manu Johannis de Oweleben et filiorum fratris ejus, qui hanc decimationem ab Ipso in feudo habuerunt et ad manus praenotatae ecclesiae resignaverunt. Ipse (comes) igitur de consensu filii Sui Burchardi praefatam decimationem conventui in Walkenreyt tamquam ad manus sacri imperii, a quo eam in feudum habuit, irrevocabiler dat.

»Actum in oppido nostro Ysleve, a. 1306, fer. 2. post Laetare.«

Testes: »Johannes abbas in Sychem; Burchardus de Morungen, Daniel castellanus in Scrapelo, Petrus advocatus noster et Henricus dictus Recke, milites.«

(Zwei Originale mit dem Siegel.)

674. Falkenstein, 1306. März 27. R

Otto et Wlradius fratres, comites de Valkenstein, jus feudi, quod habuerunt in 5½ mansis in Broescowen, quos ab ecclesia Magdeburg. et quos ab Ipsi Johannes miles et Conradus fratres de Romesleve in feudum tenuerunt, monasterio in Walkenrede pro 11 marcis puri argenti

*) Getreu abgedruckt in Schaumann's Geschichte der Grafen von Falkenstein S. 178.

vendunt, praedictos fratres de Romesleve ab homagio etc. absolventes.

Actum in Valkenstene, a. 1306, 6. kal. Apr. in festo Palmarum.

8 Testes: Th. de Wizenhagen, Ar. dictus Vos, milites*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 87.

675. Falkenstein, 1306. März 27. R

Idem eodem 5½ mansos archiepiscopo Magdeburgensi resignant.

Eodem die**.

Walkenrieder Diplomatar fol. 87.

676. Wernigerode, 1306. Jun. 11. R

Johannes miles et Conradus, fratres de Romesleve, 5½ mansos et omnia et singula, quae in campis et villa Bruchscowen Ipsi competebant et quae a comitibus Ottone et Volrado de Valkensteyn in feudo habuerunt, conventui in
5 Walkenrede pro 112 marcis puri argenti vendunt, et insuper 1 marcam, quae de 4 mansis ad ecclesiam in Bruchscowen pertinentibus ratione advocatae seu custodiae Ipsi annis singulis dabatur et quam ab Annone milite de Heinborch jure feudali possidebant, eidem conventui vendunt. —
10 Albertus et Fredericus comites de Wernigerode et Johannes de Hartisrode miles recognoscunt Se sigilla Sua appendisse praesenti litterae.

Dat. et act. Werningerode, a. 1306, in die Barnabae ap.

Testes: Albertus et Fredericus de Werningerode co-
15 mites, fratres; Johannes de Hartisrode, Johannes de Rymbeke, milites; Albertus et Conradus de Were fratres***.

Walkenrieder Diplomatar fol. 97.

*) Getreu abgedruckt in Schaumann's Geschichte der Grafen von Falkenstein S. 179.

**) Desgleichen daselbst S. 180.

***) Desgleichen daselbst S. 181.

677. Wernigerode, 1306. Jun. 11. Rf

Iidem Ottoni et Volrado comitibus in Valkensteyn omnes mansos et res quascumque alias in Bruchscowen, quos ab eis in feudo habuerunt, ad manus abbatis et conventus in Walkenrede resignant.

Ibidem et eodem die.

Testes: Albertus et Fridericus fratres et comites in Wernigerode; Johannes de Hartisrode et Johannes de Rymbeke, milites*.

Walkenrieder Diplomatar fol 97^l.

*678. Lohra, 1306. Jun. 19. Rf

Heinricus comes in Bychelingen de consensu matris Suae Sophyae, conjugis Odae, filiorum Friderici et Heinrichi nec non filiae Sophyae, mansum et dimidium cum 2 curiis et 1 prato in Nore, quae bona fuerant Heinrichi de Nore, quae vero Heinrichus de Salza nomine obligationis in possessione habuerat, facta resignatione eorum, monasterio in Walkenryet vendit.

Heinricus de Sangerhusen, decanus, et Fridericus de Rosla, canonici et officiales ecclesiae Jecheburgensis, ad petitionem Heinrichi comitis de Bychelingen, Heinrichi de Nore ac Heinrichi de Salza sigilli officialatus Sui munimine roborant.

Dat. et act. in Lare, a. 1306, in die Gervasii et Protasii mart.

Testes: »Nycolaus praepositus in Monchelare, Johannes camerarius dictus de Molhusen, Rychardus dictus Ghetz, Fredericus de Otstede, Fredericus de Talheim, Heinrichus de Kollede, milites; Gotfridus sacerdos dictus Stelze, capellanus noster.«

(Zwei Originale, beide mit den Siegeln des Grafen und des Gerichts zu Jechaburg.)

*679. 1306. Jul. 17. Rf

Hermannus de Sundirshusen, miles, recognoscit, Se

*) In dem Abdrucke bei Schaumann S. 183 streiche 3. 15 „ad manus“.

universa bona sita in villa Badere vel juxta eam, quae Luticho de Kelbera piae memoriae ab Ipso in feudo habuit, relictæ ejus Bertradi nomine dotis, quod »lyipgedinge«
 5 vocatur, et Siffrido, filio ejusdem, in feudo possidenda contulisse et procurasse, quod bona prænolata ecclesiae in Walkenride incorporentur.

A. 1306, 16. kal. Aug.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*680. 1306. Jul. 17. R

Bertoldus, Albertus et Volmarus fratres dicti de Gowische vendunt de consensu domini Hermannii militis de Gowische, consanguinei Sui, et Conradi de Goslaria, avunculi Sui, abbati et conventui in Walkenryed medietatem
 5 fossae in monte Ramesberch, quae vocatur Verndel, apud fossam dictam Ludensul sitae, pro triginta et quatuor marcis puri argenti.

A. 1306, 16. kal. Aug.

Testes: »Dominus Borchardus de Wildensten senior,
 10 dominus Borchardus filius ejus, milites; Henricus de Lvede, Wernerus de Sehusen, advocatus noster, Johannes Hedelberch, Arnoldus noster servus, judices montis praedicti.«

Aus dem Archive der Stadt Goslar.

(Mit den Siegeln des Bertold und Albert v. Gowisch,
 des Ritters Hermann v. Gowisch und des Conrad de Goslaria.)

681. 1306. Nov. 19. R

Luppoldus de Heinborch Magdeburgensi archiepiscopo mansum et dimidium in Brochscowen, quos ab eo in feudo habuit et quos ab Ipso Henricus dictus Hircus
 5 ejusque frater Th[eodericus] dictus Gygas, milites, in feudo ulterius tenuerant, resignat ad manus religiosorum in Walkenrede.

A. 1306, 13. kal. Dec.

Walkenrieder Diplomatar fol. 96^r.

682. Reinfstein, 1306. Nov. 23. R

Henricus dictus Boc de Reghensteyn et Th[eodericus] dictus Rese de Heinborch, fratres et milites, de consensu filiorum Suorum, videlicet Henrici et Olrici, filiorum Henrici de Regensteyn, Henrici et Bertoldi laicorum, Johannis et Theoderici clericorum, filiorum Theoderici de Heinborch, 5
1 mansum et dimidium in Bruscowen, quae a domino Lippoldo de Heinborch in feudo habuerunt, monasterio in Walkenred pro 10 marcis argenti usualis et pro 12 marcis puri argenti vendunt et ad manus dicti monasterii resignant, postquam dictus Lippoldus jus feudi in abbatem 10 et conventum in Walkenred jam transtulerat.

Henricus Dei gratia comes de Regensteyn et Olricus Dei gratia comes de Heinborch sigilla Sua ad rogatum militum Henrici dicti Boc et Theo[derici] dicti Rese, praesentibus literis recognoscunt Se appendisse. 15

Datum Regensteyn, a. 1306, in die Clementis papae.

Testes: Jam dicti nobiles Henricus comes de Regensteyn et Olricus comes de Heinborch, Henricus de Derneborch, Theo[dericus] de Dingelstede*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 99^l.

683. Horneburg, 1306. Dec. 1. R

Luppoldus de Heinborch notum facit, Se monasterio in Walkenrede pro 2 marcis vendidisse jus feudi, quod habuit in 1 manso et dimidio in Brochscowen, quos ab ecclesia Magdeburg. in feudo habuit et quos ulterius ab Ipso Henricus dictus Hircus de Regensteyn et frater ejus 5 Theodericus dictus Gygas de Heimborch, milites, in feudum tenuerunt.

Actum in Horneborch, et datum a. 1306, kal. Dec.**

*) In dem Abdrucke bei Scheidt vom Adel p. 547 fehlt 3. 8 vor mei „filiorum“, 3. 31 lies „obligamus“ statt obligantes.

**) Im Dringenbergischen Regisfrum, gleich der Refutationsurkunde, datirt vom 13. kal. Dec. 1306.

Testes: Albertus et Hermannus fratres de Gowhis
 10 milites.

Walkenrieder Diplomatar fol. 96^r.

684. Walkenried, 1306. R

Hermannus abbas et tota congregatio monasterii in Walkenred communionem omnium bonorum donorumque spiritualium et in universum laborum et operum Suorum spiritualium congregationi Ylveldensi concedit.

5 »Datum in monasterio nostro Walkenred in Hercynia, a. 1306«.

(Leuckfeld, Antiqq. Walk. I, p. 186*.)

*685. Landgraf Johann der Jüngere von Hessen bezeugt, daß Berner v. Ballenhausen allen Ansprüchen an den Rosdorfer Zehnten, welchen die v. Hardenberg und v. Salder dem Kloster Walkenried verkauft, entsagt habe. Cassel, 1307. Febr. 12.

Nos Johannes, Dei gratia terrae Hassiae lantgravius junior, praesentibus recognoscimus et testamur, quod Wernherus, filius quondam Hermanni de Balnhusen, coram nobis constitutus, domino Wernhero milite et Heinricho fratre suo
 5 dictis de Sweinsberch, curatoribus suis, praesentibus et auctoritatem praestantibus, omni juri, quod sibi ratione feudi vel paternae successionis vel cujuscumque alterius juris, facti vel consuetudinis competebat vel competere poterat in decima villae Rosdorph, quam patris sui Hil-
 10 debrandus et Bernhardus dicti de Hartinberch fratres, Johannes et Borchardus dicti de Saldere religiosi viri domino abbati et conventui monasterii in Walkenriet vendiderunt, absolute et libere renunciavit promittens per se vel per alium ipsis religiosiis litem vel controversiam de
 15 dicta decima vel aliqua ipsius parte non inferre nec inferentibus consentire, sed praemissam venditionem firmam et gratam habere et nullam restitutionem impetrare con-

*) Danach auch abgedruckt bei Schameliuß, Kloster Albißleben S. 36.

tra praedicta vel aliquod praedictorum occasione minoris aetatis, aut pretii sibi non soluti vel in utilitatem suam non conversi vel quacumque alia ratione. Et quia dictus ²⁰ Wernherus major erat quatuordecim annis, minor tamen viginti quinque, fide data ad manus nostras promisit, praedicta omnia et singula rata et grata habere, nec de jure vel de facto ratione aliqua contra ire, quibus omnibus et singulis praemissis auctoritatem nostram interponentes ²⁵ decernimus, ea cum causae cognitione rite et rationabiliter esse facta. In cujus rei testimonium praesentem litteram super praemissis confectam domino abbati et conventui monasterii Walkenridensis praedicti dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Praeterea ut praefatus ³⁰ Wernherus de Balnhusen et amici et consanguinei ejus universi praedictam ecclesiam Walkenriedensem ac personas monasterii ejusdem in dicta decima libere et perpetuo possidenda semper defendere et in aliis suis negotiis ac necessitatibus diligentius promoverent, dominus ³⁵ abbas Walkenriedensis nulla juris necessitate compulsus, immo pro honestate et amicitia viginti et sex marcas puri argenti pro quodam polledro, quem ipsi Wernhero, cum de dicta decima primo renunciavit, promisit, dedit de bona ipsius voluntate eidem Wernhero antedicto. Testes ⁴⁰ hujus rei sunt dominus Wernherus de Westerborg, Wernherus de Sweinsberg, milites, qui una nobiscum in certitudinem ampliorem omnium praemissorum sigilla sua praesentibus appenderunt ad petitionem Wernheri memorati; dominus Gerlacus de Griphede, dominus Hermannus ⁴⁵ de Balzingesleyben, milites; Hermannus de Romerode et Heinricus de Sweinsberg, famuli, et alii quam plures fide digni testes ad hoc vocati pariter et rogati. Datum et actum in opido Cassele anno Domini M^o. CCC^o. septimo in dominica, qua cantatur Invocavit. ⁵⁰

(Mit 3 Siegeln.)

*686. Erzbischof P[etrus] von Mainz bestätigt die dem Kloster Walkenried von seinen Vorgängern ertheilten Privilegien und Freiheiten. Mainz, 1307. Jun. 8.

P[etrus] Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, devotis in Christo abbati et conventui monasterii in Walkenriede, ordinis Cystertiensis, dyocesis Maguntinensis, salutem et sinceram in Domino karitatem. Devotis ac justis vestris petitionibus favorabiliter inclinati gratias et libertates vobis a nostris praedecessoribus concessas laudamus, approbamus et innovamus ac eas in nomine Domini sub nostrarum litterarum praesentium testimonio confirmamus, sicut providae sunt et justae. De privilegiis similiter vobis concessis omnino intelligi volumus illud idem. Datum Maguntiae anno Domini millesimo CCC. septimo, VI. idus Junii.

(Das Siegel ist abgefallen.)

*687. 1307. Jul. 4. R

Otto comes de Lutterberch omnem justitiam, quam antiquitus parentes Sui in loco, dicto fossa lapidum, beatae Mariae in Walkenrede sacrificabant, etiam beatae Mariae donat.

A. 1307, secunda die post fest. Processi et Martiniani.
(Mit verlegtem Siegel.)

*688. Duderstadt, 1307. Jul. 6. R

Idem recognoscit, quod fossa sita juxta villam Withagerode, in qua lapides effringuntur, pleno jure ad conventum in Walkenrede spectat, cui a progenitoribus Suis donata est. Renuntiat igitur omni impetitioni, quam pro dicta fossa habere possit, eligens nihilominus una cum conjuge Jutta ecclesiasticam sepulturam in praefato monasterio.

Duderstat, a. 1307, in oct. apostolorum Petri et Pauli.
(Mit dem Siegel.)

689. Nordhausen, 1307. Nov. 28. R

Frater Gottfridus de Kornre, commendator provincialis fratrum ordinis Teutonicorum, ceterique commendatores et fratres ejusdem ordinis terrae Thuringiacae recognoscunt, quomodo Se cum civibus Northusanis uniendos decreverunt. Primo 2 curias Ipsorum curiae conterminas conferunt Heinoni de Ellrich ejusque heredibus pro 3 libris cerae annuatim solvendis. In territorio seu campis civitatis Northusen non debent domos, curtes, areas, mansos seu aliqua bona emtionis titulo comparare etc. Si autem apud canonicos Northusanos, monachos Walckenredenses et Ilfeldenses seu alios religiosos quoscunque in territorio seu campis memoratis aliquid comparare poterunt, haec libere debent obtinere prima ratione etc.

Northusen, 4. kal. Dec. 1307.

(Geffer's) Historische Nachrichten von Nordhausen 1740, pag. 175.

*690. 1308. Jan. 31. R

Beseko de Vredene, miles, et Elizabeth, uxor Sua, cum consensu filiorum, videlicet Lippoldi, Basilii, Ecberti et Johannis, 5 jugera, sita in campo Engela in parva merica, quae dicitur Heyde, ecclesiae Walkenredensi cum decima vendunt.

A. 1308, in vigilia Brigidae virg.

(Das Siegel fehlt.)

*691. 1308. März 21. R

Fredericus Dei gratia dominus de Helderungen de consensu filiorum Suorum Alberti et Frederici proprietatem et advocatiam 1 mansi in Badere, quem Thomas de Badere ab Ipso in feudo habuit et monasterio in Walkenrede vendidit, eidem irrevocabiler donat, adjiciens tamen, ut dictum monasterium 1 fertonem Frankenhensis argenti, qui de eodem manso dominis de Gelingen singulis annis cedit, solvere non omittant.

A. 1308, in die S. Benedicti abbatis.

10 Testes: Hartungus de Lungenshusen, Hermannus de Appolde, Bertoldus de Harstal, milites; Conradus de Holzhusen, plebanus in Helderungen, Theodericus de Raspenberg, Princeps senior, civis in Northusen.

(Zwei Originale mit dem Siegel Friedrichs.)

*692. 1308. März 23. R

Henningus, plebanus in Sunthusen, Heinricus et Fridericus fratres, Mechtildis et Kunegundis, sorores Eorum, Borchardus et Hermannus, filii Heinrici jam dicti, Borchardus, canonicus in Kaldenborn, Heinricus, plebanus in
5 Bornstete, Borchardus et Hermannus laici, fratres, et Adelheidis, soror Eorum, patruelles praefatorum Henningi etc., omnes dicti de Heringen, proprietatem 3 mansorum in Besinrode, quos ab Ipsi Gotscalcus de Gasthus, civis Northusensis, Kerstanus, Reinhardus, Wernherus et Hen-
10 ricus fratres dicti Trockenvleisch de Utheleiben in feudo tenuerunt, conventui in Walkenrede pro 5 marcis Northus. argenti vendunt.

A. 1308, sabbato ante Lactare.

Testes: Hermannus de Wilrode, praepositus et archi-
15 diaconus in Kaldenborn; Arnoldus advocatus in Beiern Nigenborch, et Johannes, filius suus, dicti de Gersleiben; Petrus de Artern, . . . dictus Knobil; Theodericus Wichmanni et Wichmannus fratres, Johannes dictus Selpweldige, castellani in Nigenborch, oppido praedicto.

(Zwei Originale mit je drei Siegeln, nämlich den Siegeln Burchards und Heinrichs v. Heringen und des Probsts Hermann von Wilrode.)

693. [Osterwieck] 1308. Mai 31. R

Johannes de Hoym, miles, Syffridus de Wegenleve, Henricus de Dingelstede, Ludolfus de Bek, Henricus Ottonis, Albertus de Walewigghe, Iohannes de Suderrode, Hermannus Cron, Henricus de Osterode ceterique consules

in Osterwich recognoscunt, quod concivis Suus Iordanus³
sen. de Brochscowen cum consensu uxoris, filiorum et
filiae 1 mansum in Brochscowen pro 26 marcis puri ar-
genti proprietatis titulo monasterio in Walkenrede vendidit.

»Et quod, cum Iordanus, praedicti Jordani filius, nunc
»exul factus, in venditione praemissi mansi praesens esse¹⁰
»non poterit, saepedictus Iordanus cum filiis suis, nec non
»Ludolfus de Odorp et Thi[dericus] de Nortrode, concives
»nostri, pro eodem Jordano, si quam impetitionem contra
»conventum in Walkenrede moveret, eandem suis ex-
»pensis sopiendam promiserunt.«¹⁵

A. 1308, in festo S. Petronillae virg.

Testes: »Hermannus Porcus et Hermannus de Duryu,
nostri cives.«

Walkenrieder Diplomatar fol. 98^r.

*694. Hardeggen, 1308. Jun. 1. R

Dethardus miles, Conradus et Ludewicus, fratres de
Rostorp, recognoscunt, quod Henricus dictus Scade 4
mansos in Rostorp, quorum medietas quartae partis 1
mansi proprietatis jure ad Ipsos spectat, conventui in
Walkenreid vendidit. Hanc igitur medietatem quartae³
partis 1 mansi, quam Henricus Scade jure feudali habuit,
fratres de Rostorp de consensu Lutgardis, uxoris Dethardi,
sororum suarum Juttae et Walburgis et liberorum Bern-
hardi et Lutgardis, eidem conventui dant, ut memoria
Sua ibidem jugiter habeatur.¹⁰

Herdegessen, a. 1308, in vigilia Pentecostes.

(Mit dem Siegel Dethard's *.)

*695. Burg Bramburg, 1308. Juni 9. R

Henricus miles de Boventhe recognoscit, quod Hen-
ricus Scade 4 areas cum suis aedificiis in Rostorp et 4
mansos ibidem, quorum tres et unum quartale mansi

*) In einem zweiten Exemplare fehlt das Siegel.

unius dictus Henricus Scade titulo proprietatis possedit
 ac unum quartale ab Dethardo de Hardegessen et Fri-
 derico de Rostorp militibus, dimidium autem mansum ab
 Ipso (Heinrico de Bovenhe) in feudo habuit, conventui
 in Walkenried vendidit. Dimidium mansum praefatum
 cum omni jure, quod in eo habuit, Henricus de Bovenhe
 cum consensu Hildegundis, uxoris Suae, et liberorum Suo-
 rum Mechtildis, Sophiae, Bodonis, Alberti et Gertrudis in
 conventum Walkenredensem transfert.

Dat. in castro Bramborg, a. 1308, sabbato S. Tri-
 nitatis.

Praesentibus: Ludolfo milite de Stochusen, Ludolfo
 de Besekendorp, Henrico Horlemanno, Theoderico de Berle-
 vessen, militibus; Hugone de Stochusen, Johanne de Ro-
 rungen, Henrico Renekonis.

(Zwei Exemplare mit den Siegeln Heinrich's von Bovenhe und
 Ludolf's von Stochhausen.)

*696. 1308. Juni 10. R

Fridericus miles de Rostorp similiter proprietatem me-
 dietatis quartae partis 1 mansi, qua Henricus Scade et
 uxor ejus Oda de Scartvelt ab Ipso infeudati fuerant, ec-
 clesiae Walkenredensi confert, consentientibus heredibus
 Suis, videlicet Lodevicho et Conrado militibus et Fride-
 rico, fratre eorum, dictis de Kindehusen.

A. 1308, feria 2. post festum Trinitatis.

Testes: Henricus de Cruzeburg, Henricus, Dethmarus
 et Georius de Stochusen, Bertramus et Walterus de Hu-
 noldeshusen, castellani in Bischopeshusen.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*697. 1308. Juli 1. R

Lodewicus et Conradus milites, fratres de Kindehusen,
 recognoscunt, esse de Sua voluntate, quod avunculus Suus
 Fridericus miles de Rostorp proprietatem curiae et quar-

tae partis 1 mansi in Rostorp conventui in Walkenrede donavit.

A. 1308, in octava Johannis Bapt.

Walkenrieder Diplomatar fol. 94.

*698. Göttingen, 1308. Juli 3. R.

Albertus (II) Dei gratia dux in Brunswich, Theodericus de Grone et Theodericus de Berlevessen, milites, recognoscunt, quod Henricus Schade de consensu uxoris suae Odae, et Henrici plebani de Lengelaria, Alberti dicti Bersen et Luchardis filiae Bersen de Boventen et Gerdrudis et Richze, sororum ejus, 4 areas cum suis aedificiis et 4 mansos in Rosdorp conventui in Walkenried pro 60 marcis puri argenti vendidit eique tradidit coram Bertoldo dicto Hoppensach, gogravio ducis, coram quo contractus hujusmodi secundum terrae generalem consuetudinem fieri consueverunt etc. »quibus omnibus et singulis praemissis auctoritatem nostram interponentes, decernimus, ea rationabiliter esse facta. In cujus rei evidentiam sigillum nostrum praesentibus est appensum, ac sigilla Theoderici de Grone nec non Theoderici de Berlevessen militum, advocati nostri ac praefecti in Göttingen, in quorum praesentia contractus iste factus est, etiam duximus apponenda.«

»Acta sunt haec juxta oppidum nostrum Göttingen in monte, qui dicitur Leynenberch, praesentibus Eckenberto capellano nostro, Johanne plebano in Herste, Plotone plebano in Borchgrone, magistro Johanne de Eimbeke, Henrico rectore scholarum in dicto oppido, clericis; Henrico Horlemanno et Johanne de Rorungen, militibus; Conrado de Bertolderode, Helmoldo et Heinricho, filiis dicti Heinrichi Horlemanni, Johanne et Arnolfo de Rorungen, famulis; Johanne Divite, Conrado de Colle, —

»Heinrico de Eimbeke —, civibus ibidem, testibus ad hoc
»vocatis et rogatis.«

³⁰ Datum a. 1308, 5. non. Julii*.

(Mit 3 Siegeln, von denen das des Herzogs Albrecht beschädigt ist.)

*699. 1308. Juli 4. R

Beseko de Vredene, miles, cum voluntate uxoris Suae Elizabeth et consensu filiorum Suorum Lippoldi, Basili, Ecberti et Johannis et filiarum Mechtildis, Elizabeth et Alheydis 1 pratum situm apud casam Homanshusen et
⁵ 12 jugera sita apud casam monachorum ecclesiae in Walkenrede pro 7 marcis et 9 lotonibus puri argenti vendit, eique in concambium dat 8 jugera sita in campo Engela, qui »lutteke heydhe« dicitur, pro 10 jugeribus sitis in magna merica.

¹⁰ A. 1308, in die Odalrici.

Testes: Henricus plebanus in Kerberg, Johannes notarius de Sehusen, Conradus dictus Rivelere de Herrehusen.

(Das Siegel ist abgefallen.)

700. Die Grafen S[leinrich] und U[rich] von Reinstein bestätigen die in ihrem Gerichte erfolgte Entscheidung, daß nämlich das Kloster Walkenried wegen einer durch einen seiner Leibeigenen verübten Tödtung freizusprechen sei. 1308. Jul. 30.

Nos H[enricus et Ol[ricus], Dei gratia comites de Regensleyn, tenore praesentium recognoscimus atque protestamur, quod in quarta feria post divisionem apostolorum in judicio nostro sive plebiscitu, quod vulgariter dicitur
⁵ »godinc«, in Driberch praesentibus nostris praefectis seu advocatis H.** milite de Derneburch ac Willekino fuit requisitum, utrum pro delicto servi debeat ille homo, cujus servus esse dinoscitur, de jure incusari vel gravari;

*) In dem Abdrucke im Archive des histor. Vereins für Niedersachsen zc. 1843, S. 430 ff. lies S. 431 3. 8 „Gertrudis“ und S. 435 3. 5 „decernimus“.

**) Im Registrum „Henrico“, und nachher „Derneburch“ und „Wilkino“.

ad quod debita deliberatione praehabita fuit responsum
 et ab omnibus approbatum, quod delictum servi non ¹⁰
 debeat dominus luere nec alicujus satisfactionis gravamini
 subiacere. Quam sententiam approbando laudamus et ser-
 vari volumus ac pronunciamus, eam esse validam atque
 justam. Quare religiosos viros ecclesiae Walkenredensis
 in grangia dicta Schowen commorantes ab occasione servi ¹⁵
 cujusdam dicti Apetey et homicidio, quod per servum
 ipsius curiae instigante dyabolo sine dictorum religiosorum
 scitu vel consensu, ut veraciter intelleximus, fuit perpe-
 tratum, innocentes et in nullo reos vel culpabiles hujus
 facti praesentibus nunciamus; quos si quisquam hominum ²⁰
 incusaverit, aut ad aliqua judicia pro tali facto traxerit
 vel trahi voluerit, sciat nos, quorum judiciaria potestas
 est in ipso loco interfectionis causam sanguinis judicare,
 eos insontes, absolutos et innocuos invenisse, nec alicujus
 satisfactionis vel emendae ipsos debere pro tali facto ullo ²⁵
 gravamini subiacere. In cujus rei testimonium dedimus
 praefatis religiosis praesens scriptum nostris sigillis sigil-
 latum. Acta sunt haec praesentibus Johanne milite de
 Jerkeshem et advocato dominorum de Wernigerode dicto
 Mindenbose* et aliis quam pluribus fide dignis. Datum ³⁰
 anno Domini M^o.CCC^o.VIII^o. in die beatorum martirum
 Abdon et Sennes.

Walkenrieder Diplomatar fol. 136^r.
 und Registr. Walk. de a. 1473, pag. 7.

*701. Erfurt, 1308. Sept. 12. R

P[etrus] archiepiscopus Maguntinus, sacri imperii per
 Germaniam archicancellarius, fratribus monasterii Walken-
 redensis, constitutis in ordine presbyteratus et habentibus
 licentiam sui abbatis, potestatem dat, confessiones fide-
 lium Suae dioecesis audiendi ac eisdem poenitentias in- ⁵

*) Das Registrum hat: Middenbose, Henrico de Digelstede, Hen-
 rico de Redeber et advocato domini episcopi Halberstadensis
 dicto Cloth, Johanne de Duren, gogravio, et Hermannio dicto
 Porco et aliis . . .

jungendi, nec non praedicandi populo sive plebibus
verbum Dei, quotiescunque in necessitatibus per plebanos
supradictae dioecesis in adiutorium fuerint evocati.

Erfordiae, a. 1308, 2. id. Sept.

(Das Siegel fehlt.)

702. Reinstein, ohne Jahr [1308]. Dec. 3. R

O[lricus] et H[enricus] comites de Regenstein aream
unam et 2 jugera in campis prope Scowen ecclesiae in
Walkenrede conferunt.

Regenstein, 3. non. Dec.

Walkenrieder Diplomatar fol. 115.

703. 1308. Dec. 29. R

Gevehardus Reingeri, civis in Osterwich, 4 mansos in
Brochscowen conventui in Walkenrede pro 60 marcis
puri argenti de consensu uxoris et filiae Suae vendit,
eosque domicellis Suis Bertoldo et Alberto, filiis b. m.
Hermanni de Gowische, resignat.

A. 1308, 4. kal. Jan.

Testes: Johannes de Romesleve, miles, Burchardus de
Berewinkele jun., miles, ejusque frater Guncellinus, Fride-
ricus de Bunede, miles, Henricus de Redebere et Hein-
ricus de Dingelstede.

Walkenrieder Diplomatar fol. 99.

(Das Original ist, da der Aussteller kein Siegel besessen hat, von den Rittern
Johann v. Romesleve, Burchard v. Berwinkel und Friedrich v. Bunede
besiegelt gewesen.)

704. Das Capitel zu Halberstadt schenkt dem Kloster Walken-
ried den Zehnten von 36 Hufen, in den Feldmarken Bruch-
Schauen und Mönche-Schauen belegen, verzichtet auf die hinsichtlich
des sogenannten Galgenberges erhobenen Ansprüche, bestätigt die
früheren, von Seiten des Capitels dem genannten Kloster er-
theilten Privilegien und spricht dasselbe frei von der Anklage
wegen der durch einen Leibeigenen des Klosters verübten Tödtung
eines Leibeigenen des Capitels. Halberstadt, 1309. März 15.

In nomine Domini amen. Nos Albertus Dei gratia

Halberstadensis ecclesiae episcopus, Gerhardus praepositus, Fridericus decanus totumque capitulum ibidem recognoscimus, [nos] de consensu et assensu, quorum interest de jure vel de facto interesse poterit, venerabili et religioso viro domino abbati et conventui in Walkenried, Cysterciensis ordinis, Maguntinensis dyocesis, et ipsorum monasterio decimam triginta sex mansorum agrorum cultorum et novalium, pertinentium ad villas Bruchscowen et Monckescowen, simpliciter propter [Deum] donasse et in eosdem dominum abbatem et conventum ac eorum monasterium cum pleno jure liberaliter transtulisse libere ac proprietatis tytulo perpetuo possidendam. Praeterea de incusatione cujusdam loci, qui Galgberg dicitur, et viis publicis quibusdam, ut intelleximus, in agriculturam seu usus alios redactis, renunciamus, remittentes nichilominus eisdem, si quidquid nobis et ecclesiae nostrae questionis seu actionis vel rancoris jam suborti compete-
bat vel posset competere in praemissis, confirmantes nec non rata habentes venerabilium in Christo patrum episcoporum praedecessorum nostrorum privilegia seu gratias antedicto monasterio concessas, volentes et cupientes, ea a nobis et successoribus nostris firma et inconvulsa inviolabiliter observari. De occasione vero famuli nostri dicti Abbetege, per quendam famulum eorundem Cysterciensium occisi, ut fama volante didicimus, ipsos religiosos de Walkenried invenimus et judicamus esse et semper fuisse per omnia innocentes, quare ab omni impetitione similiter et actione, quam contra ipsos ratione praedictorum articulorum habuimus seu habere potuimus, sub nostrarum testimonio litterarum protestamur, eosdem esse penitus absolutos. Efficiemus nichilominus et procurabimus, ne praedicti religiosi ab heredibus antedicti famuli interfecti aut aliquo familiari nostro nomine dictae occisionis aliquatenus in posterum molestantur. Hujus rei testes sunt domini Gerhardus praepositus, Fridericus decanus, Johannes portenarius, Heinricus sancti Bonifacii et sancti Pauli ecclesiarum praepositus, Heinricus scolasticus,

Fridericus vicedominus, Wernherus camerarius, Olricus
 40 Sanctae Mariae praepositus, Otto cellerarius, Johannes
 thesaurarius et quam plures alii fide digni. In cujus rei
 evidens testimonium et certitudinem ampliorem praesen-
 tem litteram inde conscriptam praefatis domino abbati et
 conventui in Walkenried dedimus sigillis nostro videlicet
 45 et capituli nostri firmiter roboratam. Datum et actum
 Halberstat anno Domini M^o.CCC^o.IX^o. sabbato, quo can-
 tatur Sicientes venite ad aquas.

Walkenrieder Diplomatar fol. 110.

*705. Halberstadt, 1309. März 16. R

Idem mansum quendam in Marbeke, per militem
 Borchardum de Berewinkele sen. ab ecclesia Halberstad.
 hactenus in feudo habitum atque per conventum Walken-
 reyde cultum, nunc per dictum militem resignatum, mo-
 5 nasterio Walkenreydensi donat et appropriat.

Halberstat, a. 1309, 17. kal. Apr.

Testes: Gerhardus praepositus, Fridericus decanus,
 Johannes portarius, Henricus de Anehalt SS. Bonifacii et
 Pauli ecclesiarum praepositus, Heynricus scolasticus, Fri-
 10 dericus vicedominus, Wernerus camerarius, Olricus eccle-
 siae b. Virginis praepositus, Otto cellerarius, Johannes
 thesaurarius, Suae ecclesiae canonici.

(Zwei Exemplare mit dem Siegel.)

706. Halberstadt, 1309. März 17. R

Idem — postquam proprietatem decimae in Bruch-
 scowen monasterio in Walkenrede contulit — Jordanum
 de Minsleiven militem ab homagio, quo ecclesiae Halber-
 stad. ratione decimae astrictus fuerat, absolvit, desiderans,
 5 ut Jordanus ad praefatum monasterium super recipiendo
 decimam in feudo et homagio faciendo respectum habeat.

Halberstat, a. 1309, in die b. Gerdrudis virg.

Walkenrieder Diplomatar fol. 100^a.

707. Bischof Albrecht von Halberstadt beurfundet und genehmigt die von dem Abte zu Walkenried und dem Archidiaconus zu Stötterlingenburg hinsichtlich der, dem Letzteren gegenüber, der Kirche zu Bruchschauen zustehenden Rechte getroffenen Verfügungen. Halberstadt, 1309. März 21.

Nos Albertus, Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus, recognoscimus et universis Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris volumus notum esse, quod venerabilis in Christo dominus abbas de Walkenried et dilectus nobis praepositus et archidiaconus banni in Stoterlingeborch cum plena potestate suorum conventuum in nostra praesentia constituti, de pleno et libero consilio et consensu nostro et honorabilis viri Gerhardi, praepositi ecclesiae nostrae majoris in Halberstat, qui verus patronus archidiaconatus banni dicti loci in Stoterlingeborch existit, ad hoc a partibus hinc et inde requisito, et habito super universis juribus dicto praeposito in Stoterlingeborch et ejus conventui in ecclesia Bruchscowen competentibus de unanimi consensu et assensu omnium, quorum intererat vel interesse poterat, taliter ordinaverunt, quod idem praepositus de Stoterlingeborch pro se et ejus conventu cessit et renunciavit libere de omnibus juribus, quae in synodalibus kathedraticis, procurationibus, investituris et aliis quibuscumque juribus, quocumque nomine censeantur, in dicta ecclesia Brochscowen sibi ratione archidiaconatus competebant, et specialiter de quatuor sexagenis frumenti partim aestivalis et partim hyemalis et quadam decima quinque jugerum in campis Monke-scowen, quae praefato praeposito in Stoterlingeborch ab ipsis religiosis de Walkenried annis singulis solvebantur, transferentes omnia praemissa in jam dictos religiosos et eorum monasterium Walkenriedense libere et proprietatis titulo possidenda. Dominus abbas vero pro se et suo conventu in restaurum omnium praemissorum dedit praedicto praeposito et ejus conventui sanctimonialium in Stoterlingeborch lignum in Zesele proprietatis jure perpetuae possidendum. Quam ordinationem approbamus et

approbatam praesentibus in nomine Domini confirmamus.
 Damus nichilominus dictam ecclesiam Brochscowen eisdem
 35 religiosis de Walkenried cum pleno jure liberam et ab-
 solutam perpetuis temporibus proprietatis tytulo possi-
 dendam, transferentes in ipsos et eorum monasterium
 Walkenriedense cum omni jure dictam ecclesiam Bruch-
 scowen pure et simpliciter propter Deum. Eximimus etiam
 40 saepedictos religiosos de Walkenried a nostra et prae-
 nominati archidyaconi in Stoterlingeborch juriditione et
 ab omni servitiorum onere, quae ratione procurationis
 seu alterius cujusque juris vel dyocesani nomine conpe-
 tebant nobis in ecclesia Bruchscowen memorata. Ne igitur
 45 praemissa omnia aut aliquid praemissorum ab aliquo suc-
 cessorum nostrorum valeat in posterum aliququaliter vitiari,
 praesentem litteram inde confectam dedimus sigillis nostro
 videlicet et Gerhardi praepositi majoris ecclesiae in Hal-
 berstat ac praepositi et conventus sanctimonialium in
 50 Stoterlingeborch firmiter roboratam. Et nos Gerhardus prae-
 positus majoris ecclesiae Halberstat, Henricus tunc tem-
 poris praepositus et archidyaconus sanctimonialium in
 Stoterlingeborch recognoscimus omnia praemissa rite et
 rationabiliter esse facta. In quorum omnium evidens
 55 testimonium praesenti litterae sigilla etiam nostra duxi-
 mus apponenda. Testes etiam horum sunt Fridericus de-
 canus, Johannes portenarius, Fridericus vicedominus, Ol-
 ricus sanctae Mariae ecclesiae praepositus, Bethemannus
 canonicus ecclesiae sancti Pauli in Halberstat, plebanus in
 60 Osterwich, clerici; comes de Regensteyn, Albertus de Go-
 wische, Johannes de Romesleven, milites, et quam plures
 alii fide digni. Datum et actum Halberstat anno Domini
 M^o.CCC^o.IX^o. in die sancti Benedicti abbatis.

708. Bischof Albrecht von Halberstadt gestattet dem Kloster Walkenried den Abbruch des Thurmes und der Kirche zu Bruchschauen sowie die Verlegung des dortigen Altars in die Kirche zu Mönche-Schauen. Halberstadt, 1309. März 21.

Albertus Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus in Christo sibi karissimis venerabili domino abbati et Deo devotis priori et conventui in Walkenried, ordinis Cyster-tiensis, karitatem in Domino cum salute. Cognoscentes nostra interesse, futuris malis erroribus salubri, quo vale-⁵ mus, remedio obviare et fidelium nostrorum paci dispo- nere et quieti, hinc est, quod, cum ob malum terrae statum, qui heu! novis semper emergentibus malis propter versutas malignitates hominum invalescit, verisimiliter for-¹⁰ midemus, posse locum in Bruchscowen propter turrim ecclesiae ibidem contiguam, firmam et solidatam inca- stellari, annuimus vestrae devotioni, ut ipsam turrim cum ecclesia in nomine Domini, quando vobis placuerit, dissol-¹⁵ vatis et altare ejusdem ecclesiae ad ecclesiam vestram Monkescowen cum sanctorum reliquiis transferatis, proviso ante omnia, ut cadaverum mortuorum corporum, in ipso²⁰ cimiterio Bruchscowen quiescentium, omnia ossa eorum- dem corporum exhumentur et in cimiterio dictae eccle- siae Monekescowen devote et decenter recondantur et per fratres, quos ad divinum officium ibidem deputave-²⁵ ritis, eorumdem pia et frequens fiat memoria defunctorum. Praeterea volumus, ut dictum cimiterium Bruchscowen ob honorem Dei et reverentiam loci incultum permaneat et per fratres vestros de Monekescowen per aliqua septa aut fossata, cum necesse fuerit, muniatur. In cujus rei³⁰ testimonium praesentem litteram damus sigilli nostri mu- nimine roboratam. Testes etiam hujus sunt: Gerhardus praepositus majoris ecclesiae in Halberstat, Johannes por- tenarius, canonici, Heinricus praepositus et archidyaconus banni in Stoterlingereborch, Bethemannus plebanus in Oster-³⁵ wich, et plures alii fide digni. Datum et actum Halberstat, anno Domini M^o.CCC^o.IX^o. in die sancti Benedicti abbatis.

*709. 1309. Mai 28. Rf

Theodericus sen., comes de Honstein, una cum patruo
Suo Theoderico et de consensu filiorum Suorum Heinrichi
et Theoderici in remedium animae Suae, progenitorum
Suorum et specialiter fratris Sui Heinrichi monasterio Wal-
kenredensi molendinum, situm in villa Windehusen, donat
ita, quod molendinarius, qui illud ab Ipsi in emphyteosin
tenebat, amodo a monasterio teneat, eique 6 forenses
modios annonae hiemalis et 2 porcos, quorum quilibet 1
marcam Northus. valebit, de ipso molendino, ecclesiae
autem dictae villae de area 8 solidos solvat annis sin-
gulis loco pensionis. Promittit quoque comes, quod per
Ipsam Suosque heredes nullum deinceps molendinum de
novo in aqua, quae Zorgege dicitur, construetur, de quo
possit monasterio praejudicium aliquod generari. Insuper
juri, si quod habuit in decimatione Langenriet, renuntiat.

A. 1309, 5. kal. Junii.

Testes: »Con. plebanus in Elrich; H. et Hug. fratres
de Wilrode, Burch. de Aschozerode, milites nostri; Th.
de Wechsungen.«

(Das Siegel des Grafen Dietrich fehlt; die Siegel seines Oheims Diet-
rich und seines Sohnes Heinrich sind beschädigt.)

*710. Osterwief, 1309. Jul. 6. Rf

Borchardus de Berenwinkel sen., miles, mansum unum
in Marbeke Alberto episcopo Halberstadensi ad manus
abbatis et conventus in Walkenrede resignat.

Hosterwic, a. 1309, in oct. Petri et Pauli.

(Mit dem Bruchstücke eines Siegels.)

*711. Sondershausen, 1309. Aug. 11. Rf

Fridericus de Sundershusen — cum abbatem et con-
ventum de Walkenrede super quibusdam silvis, ad tor-
cular, quod habent in villa Dalem, pertinentibus, in causam

traxisset, viso quodam a patre Suo Friderico de
 Sandershusen eis dato — de consensu filii Sui Friderici⁵
 et ceterorum omnium heredum Suorum utriusque sexus
 omni juri in dictis bonis renuntiat.

Heinricus, Theodericus et Theodericus, comites in
 Honsten, quorum in praesentia haec facta sunt, sigilla
 Sua apponi duxerunt ad petitionem Friderici de Sanders-¹⁰
 husen et filii Ejus Friderici.

Dat. in Sandershusen, a. 1309, 3. idus Aug.

Testes: Elgerus et Otto, patruus ejus, de Honstein,
 canonici Magdeburg.; Albertus miles dictus Caluwe, —
 Christianus de Sandershusen, Conradus de Cornere.¹⁵

(Mit den Siegeln Friedrich's v. Sondershausen und des Grafen Dietrich
 v. Hohnstein; beschädigt.)

*712. König Heinrich VII. bestätigt dem Kloster Walkenried
 die Privilegien Kaiser Friedrich's II. von 1215 (Walkenr. Urk.
 Abth. 1, Urk. 86) und König Heinrich's [VII] von 1223 (Walkenr.
 Urk. Abth. 1, Urk. 125). Speier, 1309. Aug. 21.

Heinricus Dei gratia Romanorum rex semper augustus,
 omnibus sacri imperii fidelibus gratiam suam et omne
 bonum. Regiae serenitatis debitum, quo sacrosanctis ec-
 clesiis divinae remunerationis nostraeque salutis contem-
 platione astringimur, tunc fructuose nobis et illis exequi⁵
 nos speramus, cum religiosis et Deo dicatis personis co-
 rumque locis in suis facultatibus adducimus pacis pulchri-
 tudinem et augmentum, quibus ab hujus seculi fluctibus
 quietati Deo possint plenius famulari. Noverint igitur
 universi praesentium inspectores, honorabiles ac religiosos¹⁰
 viros abbatem et conventum de Walkenrede, Cysterciensis
 ordinis, dyocesis Maguntinensis, nobis humiliter suppli-
 casse, ut quaedam privilegia ipsis a divis Romanorum
 imperatoribus et regibus, praedecessoribus nostris, con-
 cessa et confirmata, ipsis ratificare, innovare et confirmare¹⁵
 auctoritate regia dignaremur, quorum tenor talis est: (Es
 folgen wörtlich das Privilegium Friedrich's II. Urk. 86 vom

11. Sept. 1215 und die Bestätigung König Heinrich's [VII.]
 lrf. 125 vom 21. Sept. 1223.) Praedictorum igitur prae-
 20 decessorum nostrorum sequentes vestigia, quibus non
 minori, sed pari zelo religiosarum et ecclesiasticarum
 personarum utilitatem et libertatem diligimus et fo-
 vemus, ac supradictorum abbatis et conventus precibus
 inclinati, orationum ipsorum et aliorum bonorum ope-
 25 rum suffragiis proinde sperantes in gubernatione rei-
 publicae adjuvari, supradicta privilegia de verbo ad ver-
 bum praesentibus inserta et libertates, donationes, con-
 firmationes ac immunitates in eisdem contentas, sicut juste
 et legitime eis tradita et concessa sunt, tenore praesentium
 30 approbamus, innovamus, ratificamus et etiam confirmamus.
 Nulli ergo hominum cujuscumque conditionis aut status
 existat, sive humilis fuerit aut sublimis, liceat ausu teme-
 merario supradictum cenobium in suis possessionibus,
 emunitatibus sive libertatibus contra praedicta indulta per-
 35 turbare in aliquo vel gravare, si poenam supradictam et
 nostrae serenitatis indignationem voluerit evitare. Et ad
 hujus rei memoriam perpetuam praesens privilegium si-
 gilli nostri inpressione fecimus roborari. Testes hujus rei
 sunt: venerabiles Petrus Maguntinensis et Henricus Co-
 40 loniensis archiepiscopi, Phylippus Eystetensis et Syboto
 Spyrensis episcopi, Henricus abbas Fuldensis, principes
 nostri, honorabilis ac religiosus vir Henricus abbas Vil-
 lariensis, aulae nostrae cancellarius; nobiles viri Eber-
 hardus de Katzenellembogen, Berchtoldus de Hennenberg,
 45 Johannes de Spanheim comites et alii quam plures. Da-
 tum Spyrae XII^o. kal. Septembris indictione septima, anno
 Domini millesimo trecentesimo nono, regni vero nostri
 anno primo*.

(Mit dem Siegel.)

*) Abgedruckt in der Bestätigung König Ludwigs bei Gelform S. 135,
 Leuckfeld Antiqq. Walk. 366, König Reichsarchiv VIII, 853.

*713. Avignon, 1309. Sept. 2. R

Clemens V papa insertum privilegium, a praedecessore suo papa Lucio III, ordini Cisterciensium datum Veronae (a. 1184?) 11. kal. Dec., ratum habet et innovat.

Datum Avinione, 4. non. Sept., pontif. anno 4.

(Mit der Bulle.)

714. Avignon, 1309. Sept. 2. R

Idem abbati Cisterciensium ejusque coabbatibus et conventibus universis Cisterciensis ordinis omnes libertates et immunitates a praedecessoribus Suis per privilegia seu alias indulgentias illis concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum illis indultas auctoritate apostolica confirmat.

Datum Avinione, 4. non. Sept., pontif. anno 4.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 147.

715. Avignon, 1309. Sept. 4. R

Idem abbati S. Petri in Erfordia mandat, quatenus Cisterciensis ordinis abbatibus, fratribus, abbatissis, sororibus et conventibus efficaciae defensionis praesidio assistens, non permittat, eos in personis et bonis contra indulta privilegiorum sedis apostolicae ab aliquo indebite molestari, molestatores hujusmodi, quicumque et cujuscunque religionis, conditionis aut status existant, etiam si pontificali praefulgeant dignitate, auctoritate apostolica compescendo etc.

Datum Avinione, prid. non. Sept., pontif. anno 4.

(Transsumt des Erzbischofs Peter von Mainz vom 25. Mai 1313*.)

*) Ein Original ist unter den Hiddagshäuser Urkunden des Herzogl. Archivs zu Wolfenbüttel.

*716. Pabst Clemens V beauftragt den Dechanten zu Nörten, für die Rückgabe veräußerter Güter des Klosters Walkenried Sorge zu tragen. Avignon, 1309. Oct. 3.

Clemens episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio decano ecclesiae Northunensis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filii abbas et conventus
 5 monasterii in Walkenrede, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, quam praedecessores eorum decimas, terras, domos, vineas, possessiones, prata, pascua, nemora, molendina, redditus, piscarias, jura, jurisdictiones et quaedam alia bona ipsius monasterii datis super hoc litteris,
 10 interpositis juramentis, factis renunciationibus et poenis adjectis in gravem ipsius monasterii laesionem nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super
 15 hiis litteras confirmationis in forma communi a sede apostolica impetrasse dicuntur. Quia vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere, discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, quae de bonis ipsius monasterii per concessionem hujusmodi
 20 alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, juramentis, renunciationibus, poenis et confirmationibus supradictis, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo,
 25 testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avignone, V. non. Oct., pontificatus nostri anno quarto.

(Mit der Bulle.)

*717. Derselbe beauftragt den Dechanten zu Nörten, die unbekannten Inhaber von Gütern des Klosters Walkenried zur Rückgabe derselben öffentlich aufzufordern. Avignon, 1309. Oct. 3.

Clemens episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio

decano ecclesiae Northusensis, Maguntinae diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Significarunt nobis dilecti filii abbas et conventus monasterii in Walkenrede, Cisterciensis ordinis, Maguntinae diocesis, quod nonnulli iniquitatis filii, quos prorsus ignorant, decimas, redditus, census, legata, terras, prata, vineas, domos, possessiones, instrumenta publica et quaedam alia bona ad monasterium ipsum spectantia temere ac malitiose occultare et occulte detinere praesumunt, non curantes ea dictis abbati et conventui exhibere in animarum suarum periculum et eorundem abbatis et conventus ac monasterii non modicum detrimentum, super quo iidem abbas et conventus apostolicae sedis remedium implorarunt. Quocirca discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus omnes hujusmodi occultos detentores decimarum, reddituum et aliorum bonorum praedictorum ex parte nostra publice in ecclesiis coram populo per te vel per alium moneas, ut infra competentem terminum, quem eis praefixeris, ea praedictis abbati et conventui a se debita restituant et revelent ac de ipsis plenam et debitam satisfactionem impendant, et si id non adimpleverint infra alium terminum competentem, quem eis ad hoc peremptorie duxeris praefigendum, extunc in eos generalem excommunicationis sententiam proferas, et eam, ubi et quando expedire videris, facias usque ad satisfactionem condignam solenniter publicari. Datum Avinione, V. non. Oct., pontificatus nostri anno quarto.

(Mit der Bulle.)

*718. Bischof Emmerich von Worms bezeugt, daß der Ritter Rüdiger v. Isenburg, welcher die Klöster Walkenried und Reifenstein spoliirt und namentlich auch den Walkenrieder Abt [Hermann] getödtet hatte, sich dieserhalb mit den gedachten Klöstern gebührend abgefunden habe. Worms, 1309. Dec. 16.

In nomine Domini amen. Nos Emericus Dei gratia Wormatiensis ecclesiae episcopus notum facimus universis

praesentes litteras inspecturis, quod casu miserabili acce-
 5 dente Rudegerus miles de Ysenbûrch, transeuntibus vene-
 rabilibus viris abbatibus ordinis Cystertiensis a diversis
 monasteriis ejusdem ordinis ad capitulum generale, idem
 Rudegerus assumptis sibi quibusdam complicitibus, Dei ti-
 more postposito, in monasterii Walkenredensis et Ryphen-
 10 stein abbates, monachos et eorum familiam manus iniciens
 temere violentas, abbatem in Walkenrede ausu nephario
 interfecit et alios graviter vulnerans ipsos quadam summa
 pecuniae et rebus aliis spoliavit, tandem vero praedictus
 Rudegerus poenitentia ductus, ad sedem apostolicam ac-
 15 cedens, coram poenitentiario domini papae seriem facti,
 ut praescriptum est, delegens, ad nos sub certa forma ac
 consueta ejusdem poenitentiarii litteras reportavit, quibus
 visis et diligenter discussis et plenius intellectis, dicto Ru-
 degero poenitentiam injunximus salutarem, verum nisi laesis
 20 de injuria satisfaceret competenter juxta formam nobis
 directam, efficaciam non poterant obtinere. Nos ad no-
 stram praesentiam abbates et omnes, quorum intererat de
 monasteriis supradictis, duximus evocandos; venientibus
 igitur venerabili viro domino abbate de Ryphenstein pro
 25 se et suo monasterio ac fratre Thoma, monacho dicti mo-
 nasterii in Walkenrede, pro abbate et conventu ejusdem
 monasterii cum pleno mandato ad nostram praesentiam
 ac Helferico, patre praedicti militis, et amicis ejusdem
 intervenientibus pro eodem, ad nostram exhortationem
 30 super negotio praedicto compositio amicabile intervenit,
 videlicet quod inter alias emendas factas a Rudegero prae-
 dicto, quas hiis litteris non duximus inserendas, ipse Ru-
 degerus homagio se sponte subjecit monasterio Walken-
 redensi praedicto et nomine homagii duo jugera pratorum
 35 sita inter Ysenbûrch et Eberoldesheim, juxta pratum, quod
 vulgariter dicitur Ysenborgere Riet, quae titulo proprietatis
 libere possidebat, valentia singulis annis unam libram
 Hallensium deductis laboribus et expensis, in manus fra-
 tris Thomae praedicti nomine sui monasterii recipientis
 40 simpliciter et liberaliter resignavit et ab eodem nomine

sui monasterii recepit tytulo feudali ab ipso et suis heredibus perpetuo possidenda et juravit ad sancta sanctorum, debitam fidelitatem se dicto monasterio efficaciter servaturum, ad quae omnia supra scripta heredes sui, in praedictis pratis successuri erunt in perpetuum obligati. In⁴⁵ cuius rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Actum Wormacia anno Domini M^o.CCC^o.IX^o. XVII^o. kalendas Januarii praesentibus venerabili patre domino Petro abbate Schonowiensi, dominis Jacobo cantore, Conrado custode, magistro Heinricho de Mosello et magistro⁵⁰ Siffrido, canonicis ecclesiae Wormatiensis, et Emerico Camerario, milite, testibus ad hoc vocatis pariter et rogatis.

(Mit einem Gegenstiegel.)

*719. 1310. Apr. 27. R

Theodericus de Barkevelde, miles, — cum nomine Andree filii, Adelheidis et Mechtildis filiarum Jordani de Barkevelde, militis p. m., fratris Sui, super 4 mansis in Engela, quos Theodericus dictus de Jachem, quondam frater Sophiae conjugis dicti Jordani, monasterio Walken-⁵ redensi vendiderat, litem movisset — nunc per instrumenta authentica instructus, pueris hisce in dictis mansis nullum jus competere, renuntiat pro eisdem omni juri, quod habere possint, dictam venditionem ratam habens una cum Friderico dicto Mugzeval, qui in testimonium ra-¹⁰ tificationis sigillum suum apponi fecit.

A. 1310. feria 2. post dominicam Quasimodogeniti.

Testes: Wedekindus de Barkevelde, miles, Wernherus, frater ejus, Wernherus de Revele, famulus.

(Mit 2 Siegeln.)

*720. 1310. April 27. R

Fridericus dictus Mugtzeval, miles, — cum nomine filii Sui Heinrichi ac filiarum Suarum Juttae et Mechtildis super

4 mansis in Engela, quos Theodericus de Jachem, quon-
dam frater conjugis Suae defunctae Mechtildis, monasterio
5 in Walkenrede vendiderat, eidem monasterio questionem
movisset — nunc per instrumenta authentica instructus,
pueris hisce in dictis mansis nullum jus competere, re-
nuntiat pro eisdem omni juri, quod habere possint, dictam
venditionem ratam habens una cum Theoderico milite de
10 Barkevelde, qui in testimonium ratihabitionis sigillum suum
apponi fecit.

Eodem die, iidemque testes.

(Mit 2 Siegeln.)

*721. Sechaburg, 1310. Jun. 16. R

Fridericus, Kerstanus et Ludevicus fratrueles, dicti de
Sundershusen, cum consensu Friderici, Kunemundi cano-
nici Nuwenburgensis, Theoderici plebani in Talheim, et
Johannis laici, fratris ejusdem, Hermannii et Henrici fra-
5 trum, filiorum Hermannii p. m. de Sandershusen, etc. $2\frac{1}{2}$
mansos et 4 areas in Badere, $2\frac{1}{2}$ mansos et 2 areas in
Talheim, solventes annuatim 16 modios siliginis, 16 mo-
dios ordeï, 2 modios tritici et 7 fertones Northus. arg.,
— quae bona a conventu in Walkenrede in feudum te-
10 nuerunt — eidem conventui pro 51 marcis Northus. arg.
vendunt, ita tamen, ut cultores sive censuales horum bo-
norum et heredes eorum ipsa bona jure hereditario pos-
sideant, quemadmodum ab Ipsiis hactenus possidebant,
quamdiu in solutione dicti census inventi non fuerint ne-
15 gligentes.

Praeterea jus patronatus in ecclesiis seu capellis Tal-
heim et Badere pure propter Deum et ob remedium
animae etc. dicto conventui donant.

Fridericus de Rosla decanus et Henricus custos dictus
20 de Clusingen, canonici Jecheburgenses, et officiales prae-
positurae ejusdem, sigillum officii sui appendi fecerunt.

Jecheburch, a. 1310, feria 3. post diem S. Trinitatis.

Testes: Johannes de Besa, Gotschalcus de Wizzense, Heinricus de Spira, canonici Jecheburgenses; — Albertus et Henricus fratres de Wienrode, Conradus de Kornre, famuli. 25

(Mit den Siegeln Friedrich's v. Sondershausen und des Gerichts Jechaburg*.)

*722. Die Provisoren des Rammelsberges bei Goslar bezeugen einen zwischen dem Kloster Walkenried und dem Rathe der Stadt Goslar hinsichtlich des Rammelsberges geschlossenen Vergleich. Goslar, 1310. Jun. 23.

Nos Syfridus Scap, Bertoldus Gude, Didericus Rosten, Johannes de Hardenberge, Ludegerus Wlff et Wedego de Bornemehusen, sex provisores montis, qui dicitur de Rammesberg, prope et extra muros civitatis Goslariae, omnibus et singulis praesentem paginam visuris seu au-⁵ ditoris salutem in Domino. Quoniam lapsu primi hominis labitur humana mortalitas, sensus quoque hominis et memoria in caliginem vertitur, idcirco necesse est gesta temporum et tempora gestorum stilo et testibus utcum-¹⁰ que perhennare. Noverit quapropter tam praesentis aevi quam futuri Christifidelium sese succedens et successura pia posteritas, quod coram nobis et coram duobus iudicibus montis praedicti, videlicet Johanne Hedeberge et Arnolde von der Gowische, comparuerunt propriis in personis venerabilis dominus abbas monasterii in Walken-¹⁵ rede cum nonnullis suis fratribus suo et totius praedicti monasterii conventus nomine ex una, ac discreti viri consules civitatis Goslariae praedictae suo et totius universitatis dictae civitatis nomine parte ex altera et universaliter singuli ac singulariter universi vivae et propriae vocis²⁰ ac oris oraculo et confessione, nullo penitus cogente, sed libere declararunt ac proposuerunt coram nobis non solum pro se modernis, sed et pro suis posteris per

*) Von einem zweiten Exemplare ist das Sondershäuserische Siegel abgefallen.

saecula futuris, qualiter adjuvante et cooperante pacis
 25 auctore Altissimo de et super materia dissensionis, quae
 inter ipsos, seminante satore zizaniarum maligno, occa-
 sione dicti montis oborta extiterat, pacifice et amicabiliter
 sint sedati, pacificati et funditus disbrigati per modum
 unionis, quae sequitur. Nam praedicti religiosi viri, abbas
 30 et conventus monasterii in Walkenrede, nisi sunt ruinosi
 praetacti montis ex parte laborum mineralium instaurare
 et fodinarum collapsarum, et hoc vigore et auctoritate
 literarum ipsis et suo monasterio a divis imperatoribus
 et sacro imperio gratiose indultarum, quarum literarum
 35 auctoritate non solum ipsi laborare et labores in prae-
 dicto monte, ut praefertur, ordinare, sed etiam discretos
 viros consules et burgenses civitatis Goslariae et quos-
 cumque alios, qui sua crediderant interesse, ad sibi col-
 laborandum evocare valebant, vel saltem praetactos re-
 40 ligiosos viros in laboribus montanis fodinarum videlicet
 et aquaeductuum et in aliis circa praemissa necessariis
 ad compellendum nullatenus impedire; verum praetacti
 consules et burgenses coeperunt latenter et clam obsistere
 et palam nonnulla incommoda ac pericula licet de facto
 45 allegare, prout praedicti religiosi proponebant, et in hunc
 modum pars contra partem contentiose verbis agebat.
 Interea istis ista per controversiam pro se dicentibus et
 illis illa altercative pro se respondentibus, interposuerunt
 se, ut creditur, divinitus inspirati viri sapientes et timo-
 50 rati, et concordarunt ac pacarunt dissensionem praedictam
 hoc modo: induxerunt enim et instruxerunt praedictos
 religiosos, ut propter unionem, quae sequitur, literis in-
 perialibus de ista materia renuntiarent et easdem in ma-
 nibus consulum civitatis Goslariae traderent, quod et
 55 factum est: nam praefati religiosi omnibus literis inperia-
 libus, quas de monte Rammesberge habebant, propter
 unionem voluntarie et libere renuntiaverunt, et easdem
 aequae libere et voluntarie ad manus consulum saepe di-
 ctorum resignarunt, et non solum renuntiaverunt literis in-
 60 petratis, sed etiam de hac materia inpetrandis. Igitur

consules civitatis Goslariae volentes et debentes gratiam
 pro gratia reddere, vigore placitorum et placitatorum
 unionem placabilem et amicalem inierunt cum praetactis
 religiosiis, abbate videlicet et conventu monasterii in Wal-
 kenrede, pro se et suis successoribus in perpetuum, et
 praedicti religiosi cum consulibus ac universitate civitatis
 Goslariae etiam in perpetuum hoc modo: inprimis quod
 neutra pars et nulla privata persona de parte debet novas
 adinventiones laborum mineralium et hactenus ac anti-
 quitus inconsuetas intra et extra montem praesertim opera
 mineralia concernentes initiare absque scitu et voluntate
 alterius partis et in praejudicium ipsius, sed quaelibet
 pars debet stare contenta in antiquitate hereditatis suae
 et in modo laborum antiquitus consueto. Si autem ne-
 cessitas vel utilitas forsitan exegerit, ut novi modi labo-
 rum, fodinarum et aquaeductuum intra ipsum montem
 sive extra montem assumantur, qui inquam labores ipsum
 montem concernant ex parte minerarum, isti labores de-
 bent esse et fieri de consensu partium et bona voluntate;
 ita tamen quod prius ipsae partes conveniant de simul
 laborando sub communibus pretiis et expensis, ita vide-
 licet: ubi isti de Walkenreden exponunt unum denarium,
 ibi illi de Goslaria tenebuntur expendere tres; ubi isti de
 Walkenreden unam marcam, ibi isti de Goslaria tres
 marcas, et ita proportionaliter ascendendo. Et sic con-
 sequenter, cum adjuvante Domino mons ipse responderit
 laboribus et expensis, cujuscumque generis sint, ipsa mi-
 nera, vel derivatum ab ea, quae fodiendo vel quovis la-
 bore ex ipso acquiritur, ista minera debet redigi in pe-
 cunias, et ista pecunia debet dividi inter partes hoc modo:
 ubi de istis pecuniis illi de Walkenreden recipiunt unum
 denarium, ibi isti de Goslaria tollent tres; et ubi isti de
 Walkenreden tollunt unam marcam, ibi isti de Goslaria
 recipient tres, et sic ulterius proportionaliter ascendendo,
 et sic dehinc et inantea antiquum jus et possessio, quod
 et quam partes praedictae, videlicet isti de Walkenreden
 et isti de Goslaria, hucusque in monte divisim habebant,

debet transire in communem utilitatem novorum laborum
et ipsis partibus praedictis in communem profectum, ita
¹⁰⁰ quod de cetero nulla debet esse divisio inter partes no-
mine et ex parte montis. Et ideo vigore praesentis pa-
ginae praetactae partes uniunt se perpetue foedere in-
dissolubili, ita quod omne jus, utilitatem, commodum et
profectum, quae isti de Walkenreden habuerunt et habent
¹⁰⁵ in monte et in fodinis, et quae dehinc et inantea habere
poterunt, in istum vigore praesentis scripti reponunt rea-
liter et efficaciter istos de Goslaria et vice versa omne
jus, profectum ac commodum, quod isti de Goslaria in
monte et in fodinis ejus et metallis habent et habuerunt
¹¹⁰ vel habere poterunt in futurum, ad illos et ad illa re-
ponunt realiter et effectualiter istos de Walkenreden au-
thoritate praesentis scripti, omni dolo et fraude ac quovis
sinistro colore funditus procul motis, ut est praenotatum.
Praeterea convenerunt in hoc supradicti de Walkenreden
¹¹⁵ et de Goslaria vigore praesentis scripti et unionis, quod
nulla de partibus praedictis debet jus suum, quod habet
vel habere potest intra vel extra montem praesertim con-
cernens opus minerale, vendere, donare, locare aliis sive
spiritualibus sive secularibus personis, vel quovis modo
¹²⁰ alienare absque scitu, voluntate ac consensu alterius par-
tis. Si vero hoc fuerit factum aut de facto fieret, vel
etiam aliter controversia inter ipsas partes qualibet de
causa emergerit, extunc non debet pars, quae injuriam
patitur, adire quoscumque judices sive appellare spiritua-
¹²⁵ les vel mundanos, sed ipsae partes debent hoc ipsum
componere ac disbrigare hoc modo, quod quaelibet pars
debet sibi assumere duos viros sapientes amicales com-
positores, unum de clero et unum de mundo sive secu-
larem; illi quatuor debent causam ventilare, discutere ac
¹³⁰ in amicitia vel in jure amicabiliter terminare, quod si
nequiverint, extunc debent sibi assumere quintum etiam
amicabilem compositorem, cui ille de partibus annuerit
cum aliis duobus, illa pars justitiam obtinebit, et praedicta
discussio debet fieri in civitate Goslaria intra quartale

unius anni. Praedictos articulos et unumquodque singu-¹³⁵
lariter proposuerunt coram nobis religiosi et consules
praedicti, et firmiter stipulando promiserunt eosdem servare,
et conjunxerunt se in eisdem glutino indissolubili manu
fideliter et fide data. Testes sunt Philippus de Piscina
senior et Philippus filius ejus et duo judices montani su-¹⁴⁰
pradicti et plures alii fide digni. In robur et testimonium
omnium praedictorum et ad instantiam utriusque partis
sigillum universitatis montanorum nobis ex officio nostro
commissum cum sigillo abbatae de Walkenreden in una
litera est appensum, quam literam tradidimus consulibus¹⁴⁵
de Goslaria, et unam literam aliam consimilem cum
eodem sigillo una cum sigillo consulum sive burgensium
civitatis Goslariae, et illam tradidimus abbati et mona-
sterio in Walkenreden. Acta sunt haec anno Domini
M^o.CCC^o.X^o, in vigilia sancti Johannis Baptistae in consi-¹⁵⁰
torio civitatis Goslariae.

Aus dem Archive der Stadt Goslar.

(Die beiden Siegel sind abgefallen.)

*723. Vor der Burg Hardeggen, 1310. Jun. 28. R

Deythardus miles, Conradus et Lodewicus famuli, fratres
de Rostorp, de consensu Lutgardis, conjugis Deyth[ardi]
militis, Friderici ac Bernhadi, filii, et Lutg[ardis], filiae
ejusdem, item sororum Suarum Juttae et Walb[urgis], con-
ventui in Walkenreit 1 mansum et dimidietatem unius
prati, dicti Segekewische, in campo villae Rostorp pro
20 marcis puri argenti vendunt.

Actum ante castrum Herdegessen, a. 1310, in vigilia
Petri et Pauli, 4. kal. Jul.

Testes: Hermannus plebanus ibidem, Thidericus ple-¹⁰
banus in Rostorp, Engelhardus plebanus in Lutteriges-
husen, Gerhardus plebanus S. Jacobi in Gotinghen; Jo-
hannes miles de Rorigen.

(Mit dem Siegel Deythard's.)

*724. 1310. Jul. 17. R

Fridericus sacerdos, Theodericus, Wethekindus et Hermannus fratres de Talheim, Adelheidis mater Eorum, Jutta, Bertradis et Olimpa, sorores Eorum, nec non Hermannus et Conradus fratres, filii quondam Hermanni Leonis, Sophia mater, ac Adelheidis et Elyzabet, sorores Eorum, cum conventu Walkenredensi permutationem faciunt in hunc modum: pro censu 1 talenti Northus. denariorum solvendo annuatim de 2 mansis, quos a conventu in feudum tenent, dant eidem silvas supra Ruprechtisliten et inter ambas indagines sitas, quae Geren vulgariter nuncupantur, et Wazzerlouft, qui a silva Besenhart incipit et infra torcular in agris cultis terminatur etc., ac etiam jus truncorum et »stammite« in ambabus »hagen« et Ruprechtisliten etc. De praedictis mansis, de quibus antea talentum solverunt, et de una curia nunc eidem conventui 3 quartalia cerae pro annua pensione solvere tenebuntur. Abbas autem et conventus Ipsis ratione permutationis dictae 4 marcas Northus. arg. addiderunt.

A. 1310, feria 6. post divisionem apostolorum.

20 Testes: Fridericus de Rosla, decanus ecclesiae Jechenburg.; Gernodus de Ramolderode, Erenfridus de Walhusen, Reinardus de Aldendorp, milites; Conradus de Benningen, Fridericus Luppín, Bartho, advocatus comitis Friderici de Bychelingen, Heinricus de Rosla.

(Zwei Originale, beide mit den Siegeln des Capitels zu Jechsburg und des Officialats daselbst.)

*725. Markgraf Heinrich von Brandenburg beurkundet, daß die Streitsachen zwischen ihm und dem Kloster Walkenried wegen des durch die Dienstleute des Klosters Pfiffel verübten Todtschlages Rudolfs v. Weiffensee durch Vergleich erledigt sei.

Sangerhausen, 1311. Mai 5.

Nos Heinricus Dei gratia marchio Brandenburgensis recognoscimus praesentibus publice protestando, quod

omnis controversiae et animadversionis materia, quam
 ratione Rüdolfi de Wizzense quondam famuli nostri, per
 familiam fratrum de Pheffelde occisi, ac Heinrici dicti 5
 Schellenberch famuli nostri graviter vulnerati, contra re-
 ligiosos viros dominum abbatem et conventum in Wal-
 kenriede et specialiter contra fratres in Pheffelde et eorum
 familiam habuimus seu etiam hii habere poterant, qui
 occiso et laeso praedictis sunt ex linea consanguinitatis 10
 astricti, mediantibus domino Johanne abbate in Sychem
 ac fideli nostro G[othone] Sassen, fratribus Ernesto bur-
 sario in Sychem, Reinhardo in Pheffelde et Hermanno in
 Kockenbûrg rectoribus, Reynoldo de Badere, Heinekone
 Sybotonis, civibus nostris in Sangerhusen, sopita est ami- 15
 cabiliter et plenarie emendata, ita videlicet, quod praefati
 religiosi ob nostrae magnitudinis reverentiam et honorem
 emendatione et satisfactione prius praedicto G[othoni]
 advocato nostro vice nostra facta et jam perfecte com-
 pleta in remedium Rüdolfi occisi quingentas missas et 20
 totidem vigiliis in ordine Cystertiensi dicendas, necnon
 quingentas candelas nocturnales in domibus jam dicti
 ordinis ardendas procurarunt et fraternitates quindecim
 de quindecim domibus ejusdem ordinis Hermannus de
 Wizzense et Heinricho, filio ejus, dederunt, insuper eisdem 25
 decem marcas Northusensis argenti emendae nomine per-
 fecte et integraliter persolverunt. In emendam vero Hein-
 ricus dicti Schellenberg iidem religiosi de Walkenriet apud
 fratres Augustinenses in Sangerhusen unum altare dota-
 verunt, in quo singulis septimanis tres missae defunctorum 30
 perpetuo debent dici. Quam ordinationem nos ac G[otho]
 advocatus noster ceterique officiales nostri tam praesentis
 temporis quam futuri firmam, ratam et gratam habere
 volumus, nec umquam aliquod contra eosdem religiosos
 de Walkenriet aut eorum in Pheffelde fratres vel fami- 35
 liam eorundem occasione dictae occisionis attemptare per
 nos vel per alios nostro nomine, nec aliquem aut aliquos
 in ipsorum dampnum tenere vel in aliquo promoveri sed
 cum efficacia a qualibet persona in hoc casu eos volumus

40 viriliter defensare. Renuntiamus igitur pro nobis et omni-
 bus nostris officialibus omni actioni, impetitioni seu ex-
 actioni, si quae nobis aut nostris officialibus competebant
 aut de jure potuissent competere vel de facto. Haec
 omnia et singula supradicta Hermannus et Henricus de
 45 Wizzense antedicti pro se et omnibus ipsis adhaerentibus,
 necnon Henricus dictus Schellenberch pro se et omnibus sibi
 adhaerentibus praefato G[othoni] advocato nostro ad manus
 nostras promiserunt se perpetuo inviolabiliter servaturos.
 Promiserunt nichilominus jamdicti G[otho] advocatus, Her-
 50 mannus et Henricus de Wizzense ac Henricus dictus
 Schellenberch ipsos religiosos de Walkenriet, si pro causa
 hujusmodi a quoquam hominum, quod absit, impeterentur
 seu ad judicium traherentur, tam in judicio quam extra
 reddere liberos et indempnes. In cujus rei testimonium
 55 praesentes dedimus litteras praenominatis religiosis de
 Walkenriet et eorum monasterio sigillorum nostri vide-
 licet ac Henrici Kynemundi militis de Sangerhusen, nec-
 non Gothonis advocati nostri, quibus tam Hermannus de
 Wizzense et Henricus, filius ejus, quam Henricus dictus
 60 Schellenberch contenti sunt et usi, eo quod propriis ca-
 reant sigillis, munimine roboratas. Testes hujus sunt
 Borchardus de Morungen, Henricus de Linungen, Ernestus
 de Rebeningen, milites; Lûdewicus frater Gozwini quon-
 dam militis, Meinhardus et Ulricus fratres, famuli, et
 65 quam plures alii fide digni. Datum et actum Sangerhusen
 anno Domini M^o.CCC^o. undecimo, in vigilia sancti Johannis
 ante portam Latinam.

(Mit 3 Siegeln, von denen das des Markgrafen beschädigt ist.)

*726. Burg Scharzfeld, 1311. Sept. 23. R

Fridericus et Henricus, milites, Heyzo et Georgius,
 Heyzo et Theodericus, famuli, dicti de Mutzeval, recogno-
 scunt, controversiam, quae inter Ipsos et conventum in

Walkenrede vertebatur*, per ordinationem Ottonis comitis de Lutterberch, in quem tamquam arbitrum partes com-
promiserunt, sopitam esse, secundum quam ordinationem Ipsi, acceptis a conventu 6 marcis puri argenti, omni im-
petitioni renuntiant etc.

Dat. in castro Scartveld, a. 1311, in crastino b. Mau-
ritii mart. 10

Testes: Volmarus plebanus in Barderevelde; Wide-
kindus de Barkevelde, miles; Wernherus frater ejus, Hen-
ricus de Wildensteyn, Fridericus dictus Corrigia, famuli.

(Mit den Siegeln Friedrich's und Heinrich's.)

*727. Burg Scharzfeld, 1311. Sept. 23. R

Iidem 4 mansos in Merbeke Ottoni comiti de Lutter-
berch resignant.

Datum ibidem et eodem die.

Testes iidem.

(Mit 2 Siegeln.)

*728. Burg Scharzfeld, 1311. Sept. 23. R

Otto comes de Lutterberch 4 mansos in Merbeke, quos
Fridericus et Henricus, milites, Heyzo et Georgius, Heyzo
et Theodericus, famuli de Mutzeval, in feudum habuerunt
et resignaverunt, proprietatis titulo possidendos conventui
in Walkenrede pure propter Deum donat. 5

Ibidem et eodem die.

Testes iidem.

(Mit einem Siegel.)

*729. Ruffenberg, 1311. Nov. 27.

Hinricus vicedominus de Hanstein Ejusque conjux
Lutkardis renuntiant omni juri, quod Ipsi ex causa do-

*) Der Gegenstand des Streites ist nicht ausgedrückt, scheint sich aber
aus den folgenden Urkunden zu ergeben.

nationis, infundationis, pignorationis, dotis vel donationis propter nuptias etc. in decima Rostorp competere possit, promittentes, Se conventui Walkenredensi ratione hujus decimae litem non illaturos.

Rusteberg, a. 1311, 5. kal. Dec.

Testes: Fridericus de Rostdorb, Hermannus de Bulzingsleiben, Wizelinus de Ringilderode, milites; Hermannus de Scadeberg.

(Mit den verlegten Siegeln des Hermann v. Bültzingslöw und des Wizelin v. Ringilderode; die Siegel des Heinrich v. Hanstein und des Friedrich von Rostdorf fehlen.)

*730. 1312. Jan. 12. R

Fridericus, decanus et officialis ecclesiae praepositurae Jecheburgensis, et Heinricus fratres, Hermannus, Reinhardus et Kunemundus fratres, necnon Fridericus Kunemundi, patruelles dicti de Rosla, 10 agros inter oppidum Kelbra et grangiam Nuwenburch sitos, Sibi proprietatis jure pertinentes, quibus Hermannus dictus Schoneschutze ejusque uxor et filiae infeudati fuerant et quos Hermannus ejusque heredes monasterio in Walkenrede pro 24 marcis Northus. arg. vendiderunt, cum consensu heredum Suorum, videlicet Gertrudis, Juttae, Bertradis, Uthae et Margaretae, pleno jure proprietatis transferunt.

Fridericus sen. comes de Bychelingen, Fridericus decanus ecclesiae Jecheburgensis, Petrus praepositus in Kelbra, ac Heinricus de Rosla ad petitionem praedictorum Hermanni, Reinhardi et Kunemundi de Rosla necnon Hermanni Schoneschutze, qui propriis sigillis carent, praesentibus literis sigilla Sua Se appendisse recognoscunt.

A. 1312, feria 4. post Epiphan.

Testes: Gerhardus filius nobilis viri comitis Friderici de Bychelingen, Erenfridus de Walhusen, Reinhardus de Aldendorph, Conradus de Bennungen, milites; Bertoldus de Melre, Ulricus de Libenrode, Henricus dictus Luppin.

(Zwei Originale mit je 4 Siegeln.)

731. 1312. Apr. 12. R

Olricus et Henricus, Dei gratia comites de Regenstein, omni actioni seu impetitioni contra abbatem et conventum in Walkenreden ratione bonorum, in Moncheschouwin et Bruchschouwin* Suae comitiae et jurisdictionis sitorum, renuntiant, nihil Se juris habere in dictis bonis⁵ recognoscentes.

A. 1312, feria 4. post dominicam Misericordias Domini.

Testes: Otto comes de Valkinstein, Theodericus Rese, Johannes de Gericheshem, Henricus Bock, Henricus et Bernd de Redeber, Theodericus de Dingelstede, milites**.¹⁰

Aus dem Walkenrieder Diplomatar fol. 105¹

und aus dem Regist. Walk. de 1473, Anhang fol. 16.

732. 1312. Mai 1. R

... recognoscit, quod abbas monasterii Walkenriet usumfructum de 2 agris Flamicis in campis villae Haringen H. carpentario, villano ibidem, et Juttae, uxori ejusdem, quamdiu vixerint, pro 13½ marcis Northusensis argenti ita vendidit, ut singulis annis fertonem cum dimidio et 6 denarios monasterio solvant.

Testes: Conradus et Kristianus Aven, fratres, Th. sculthetus.

A. 1312, kal. Maji.

Walkenrieder Diplomatar fol. 213.

(Der obere Theil des Blattes ist abgeschnitten.)

*733. 1312. Oct. 14. R

Henricus (Mirabilis) dux de Brunswic propter specialem festi undecim millium virginum venerationem et fratrum coenobii Walkenredensis consolationem largitur dictis fratribus libertatem perpetuo duraturam in duobus

*) Das Registrum hat Monkeschouwen und Brockschouwen.

**) Getreu abgedruckt in Schaumann's Geschichte der Grafen von Valkenstein S. 185.

5 lacubus Suis juxta Seborch, minoribus videlicet, quorum
 unus vocatur Westerse, alius vero Lutterse, de piscibus,
 quantum annis singulis per quindenam continuam ante
 festum beatarum undecim millium virginum retibus et
 quibuscunque instrumentis capere possint, apprehendendi.

10 A. 1312, in die Kalixti*.

(Mit verlegtem Siegel.)

*734. Sondershausen, 1313. März 6. R

Sifridus, filius quondam Friderici de Bendeleyben, re-
 cognoscit, Se cum consensu avi Sui Friderici sen. de Sun-
 dershusen ejusque filii Friderici militis, avunculi Sui, nec-
 non Friderici, filii ejusdem, una cum jam dicto Friderico,
 5 avunculo Suo, 3 mansos cum 1 curia in Talheim, solven-
 tes 12 forenses et 3 modios annonae hiemalis, mensurae
 Northus., et $\frac{1}{2}$ mansum in Badere, solventem 9 modios
 annonae, quos a monasterio de Walkenred hactenus titulo
 feudali possederunt, eidem monasterio pro 105 marcis
 10 Northus. arg. vendidisse, resignatione et renuntiatione per
 Se, Fridericum avunculum Suum ac Fridericum, filium
 ejus, necnon Ludewicum filium quondam p. m. Her-
 manni militis de Sundershusen, oretenus manus ad ma-
 num, abbati et conventui dicti monasterii factis.

15 »Nos vero Fridericus de Sundershusen et Albertus de
 »Werrenrode, milites, praesentibus promittimus in solidum
 »cum praenominato Siffrido de Bendeleyben domino ab-
 »bati et conventui in Walkenred, praesenti scripto sigil-
 »lum proprium ejusdem Siffridi, cum primum habuerit,
 20 »apponere et apponi procurare, eosque et eorum monaste-
 »rium nihilominus ab omni impedimento et damno, si

*) In dem Abdrucke im Archive des histor. Vereins für Niedersachsen, 1843, S. 436 ist S. 7 von unten, hinter Seborch ausgelassen „minoribus videlicet, quorum unus vocatur Westerse, alius vero Lutterse“.

»quod ratione eorum bonorum incurrerint, reddere
»per omnia liberos et indemnes.«

Sundershusen, a. 1313, feria 3. post Invocavit.

Testibus: fratribus Heydenrico Fornario, Heinrico de²⁵
Erich, Alberto bursario, sacerdotibus et monachis in Wal-
kenriet; Heinrico sculteto et Heinrico forestario, conversis
ibidem; Ludovico filio quondam Hermannii militis de
Sundershusen, Friderico filio Friderici de Sandershusen
militis, et Alberto de Scherse, famulis. ³⁰

(Mit 3 Siegeln: dem des Gerichts zu Jechaburg, und denen der Ritter
Friedrich von Sondershausen und Albert von Bernrode.)

*735. Raumburg bei Kelbra, 1313. März 23. R

Fridericus comes sen. de Bycheligen recognoscit, quod
causa, quae inter conventum in Walkenried, ex una, et
Siffridum, Hademarum et Johannem fratres de Bendeley-
ben, ex altera parte, super 3 mansis cum quartali et
dimidio in Badere coram iudicibus Jecheburgensibus ven-⁵
tilabatur — licet fratres de Bendeleyben in ipsa causa
forent convicti et ad instantiam religiosorum Walkenre-
densium excommunicationis vinculo innodati — taliter sit
sopita, quod praedicti fratres de Bendeleyben illos 3
mansos, quos tutor eorum Conradus de Tutchenrade ec-¹⁰
clesiae in Walkenrede vendiderat, abbati et conventui
liberos et absolutos reddiderunt et publice resignaverunt.
In signum hujus compositionis abbas de Walkenred cui-
libet fratrum de Bendeleyben 1 marcam argenti dedit.

Datum et actum in grangia Nuwenborg prope Kelbra,¹⁵
a. 1313, feria 6. ante Laetare.

Testes: Anne de Tenstethe sen., Erenfridus de Wal-
husen, Conradus dictus Linse, Heinrici Linsen filius, mi-
lites; Hermannus de Nanxem, Heinricus de Erich, Con-
radus de Sachsa, sacerdotes et monachi in Walkenrede;²⁰
Conradus de Tunna, Albertus de Tutchenrade, famuli.

(Mit dem Siegel.)

*736. Bendeleben, 1313. Mär; 23. R

Siffridus, Hademarus et Johannes, fratres de Bendeleben, recognoscunt, Se 3 mansos cum quartali et dimidio [in Badere] ad ordinationem comitis Friderici sen. de Bychelinge, cui causam terminandam commiserant, monasterio Walkenredensi in plebiscito comitum de Honsteyn et comitis de Stalberg resignasse.

Datum Bendeleyben; actum ibidem et eodem die.

Testes: iidem et Conradus de Bennungen, miles; Hildebrandus rector in Kynderode, Hermannus rector in Karecto, conversi.

(Mit dem beschädigten Siegel Siegfried's.)

*737. Göttingen, 1313. Jul. 15. R

Bertoldus de Wakene, Conradus de Colle, Johannes de Northunis, Henricus de June, Godefridus Passer, Gyseco Longus, Helwicus Ruffus, Hermannus Gyseleri, Heyneko de Moringen, Konemundus de Wolprehteshusen, Heyso de Stella et Anshelmus de Embeke, consules oppidi in Gothingen, notum faciunt, quod Conradus, filius quondam Johannis Bernhardi, de consensu matris, fratrum et sororum 2 mansos in campis Gothingen cum pertinentiis, quae vulgo »achtworth« nuncupantur, monasterio in Walkenried pro 90 marcis puri argenti vendidit.

Albertus, officialis praepositurae Nortunensis, decernens, omnia haec rite esse facta, sigillum Suum apposuit.

Dat. in Gothingen, a. 1313, id. Jul.

»Praesentibus: Magistro Alberto officiali praepositurae Northunensis, Bertoldo plebano S. Johannis, Rychelmo dicto de June etc. concivibus nostris, testibus ad hoc vocalis specialiter et rogatis.«

(Mit dem Siegel der Stadt Göttingen und dem Gegeniegel des Nörtenschen Officials Albert.)

*738. 1313. Sept. 25. R

Heinricus, Theodericus et Theodericus fratrueles, Dei gratia comites in Honstein, de consensu omnium heredum Suorum utriusque sexus $4\frac{1}{2}$ mansos in Urbeche, quos ab Ipsiis Luppoldus de Heimborch feudali jure possedit, conventui in Walkenrede appropriant.

A. 1313, 7. kal. Oct.

(Zwei Originale mit je drei Siegeln.)

*739. Quedlinburg, 1313. Nov. 5. R

Lippoldus de Hegenborch (*sic*) notum facit, Se jus feudi, quod habuit in $4\frac{1}{2}$ mansis et 7 areis in Urbeke, quos Ipse ab Heinrico, Theoderico et Theoderico, comitibus in Honstene, et ab Ipso Godescalcus burgensis in Northusen, heres et successor Godescalci de Foro lignorum, ulterius in feudo tenuit, monasterio Walkenredensi vendidisse pro 12 marcis puri argenti. Et quia dicti comites proprietatem dictorum bonorum in praedictum monasterium transtulerunt, Ipse eadem bona cum jure patronatus ecclesiae in Urbeke, quod memoratis bonis liberaliter adjungit, ad manus conventus Walkenred. resignat, absolvens Godescalcum ab homagio Sibi facto.

Actum in Quedelingheborch, a. 1313, non. Nov.

Praesentibus: Ludovico milite de Evelingerode, Heinrico milite de Hoyem, filio Papewilleken, Hildebrando Scultheto burgensi in Quedelingheborch.

(Mit den Siegeln Lippold's und Ludwig's.)

*740. Quedlinburg, 1313. Nov. 5. R

Idem jus feudi in $4\frac{1}{2}$ mansis et 7 areis in Urbeke et jus patronatus ecclesiae ibidem, quae bona Godescalcus burgensis in Northusen, filius Heinrici quondam filii Godescalci de Foro lignorum, in feudo ulterius habuit,

5 Henrico, Theoderico et Theoderico comitibus in Honstein
ad manus conventus in Walkenried resignat.

Ibidem et eodem die.

(Mit den Siegeln des Lippold v. Hegenborch * und des Ludwig
v. Evelingherode.)

*741. [Nordhausen,] 1313. Nov. 21. R

Magistri consulum ceterique consules oppidi Northusen,
quorum nomina sunt: Fridericus Vitulus etc., notum fa-
ciunt, quod concives Sui Godscalcus, Heino, Christianus
et Jacobus, nati quondam Henrici Brunonis Rufi 5½ mansos
5 in Urbecke, quos a Luppoldo Heymenborg in feudo ha-
buerunt, conventui in Walkenrede pro 128 marcis Nort-
husensis argenti vendiderunt.

A. 1313, 11. kal. Dec.

(Mit dem Siegel.)

*742. Lüneburg, 1314. Jan. 5. R

Consules civitatis Luneborch: Nycolaus de Molendino,
Albertus de Molendino, Albertus Hollo, Volcmarus de
Sacco, Bertoldus Longus, Henricus de Lubeke, Nicolaus
Schilsten, Johannes Weddissen, Henricus de Parchem,
5 Henricus Viskule junior, Hermannus cum Cuna et Hermannus
Hoch, notum faciunt, quod Seghebandus de Wittorpe
»dictus miles« 2 choros salis quovis flumine in salina
Luneburgensi in domo Erderinge in sartagine Gunchpanne
Ludero abbati et conventui monasterii in Walkenrede
10 vendidit.

Luneburgh, a. 1314, in vigilia Epyphan. Domini.

(Das Siegel fehlt.)

*) Umschrift: S. Lippoldi de Hegemborch.

*743. Burg Schladen, 1314. Jan. 28. R

Henricus comes de Sladem de consensu filiorum Meyn-
hardi et Alberti necnon filiae Suae Alheydis proprietatem
2 mansorum in Hanendorp, quorum unum Bertoldus et
Albertus fratres de Gowische et alium Ekebertus Institor,
civis in Goslaria, in feudum tenuerunt, monasterio in
Walkenred pro 10 marcis vendit.

Actum in castro Suo Sladeym, a. 1314, 5. kal. Febr.

Testes: Burchardus de Biwende, Ludolfus de Loch-
thene, Johannes dictus Friso, milites; Conradus de Goslaria
et Henricus de Molendino, famuli.

(Zwei Originale, denen beiden das Siegel fehlt.)

*744. Goslar, 1314. Febr. 8. R

Bertoldus, Albertus, Volcmarus fratres, dicti de Go-
wische, jus feudale in quodam manso in Hanendorp, quem
a comite Heinrico de Sladeym tenuerunt et quem ulterius
ab Ipsi Ekebertus Institor, civis in Goslaria, in feudo
tenuit, monasterio in Walkenriet pro 4 marcis puri ar-
genti vendunt, dictumque jus feudale comiti de Sladeym
resignant.

Goslarie, a. 1314, 6. yd. Febr.

Testes: Widekindus de Gaslebutle et Hermannus de
Gowische, milites.

(Die Siegel fehlen.)

*745. Goslar, 1314. Febr. 9. R

Ebertus dictus Institor, civis in Goslaria, de consensu
filiorum Suorum 2 mansos in Hanendorp, quorum unum
a comite Henrico de Sladeym et alium a Bertoldo, Alberto
et Volcmaro fratribus de Gowische in feudo habuit,
monasterio in Walkenriet vendit pro 40 marcis.

Ibidem, 1314, 5. id. Febr.

Praesentibus fratre Heydenrico, rectore in Volzingeroth,

Henrico de Angulo, Hermannno de Duderstat, civibus in Goslaria.

¹⁰ Thidericus praepositus ecclesiae Novi Operis, decernens, omnia rite esse facta, sigillum Suum apponit.

(Zwei Originale, an denen 2 Siegel fehlen.)

*746. Burg Polle, 1314. Febr. 16.

Lutgardis comitissa de Polle, relictā nobilis viri Ottonis comitis de Polle, filia quondam Meynardi comitis de Sladeym, una cum filiis Suis Hermannno et Ottone venditioni de proprietate 2 mansorum in Hanendorp a fratre Suo, comite Henrico de Sladeym, factae conventui in Walkenred pro 10 marcis, consentit eamque approbat, renuntians exceptioni non habiti et non participati cum fratre Suo pretii supradicti.

Datum in castro Suo Polle, a. 1314, 14. kal. Mart.

(Das Siegel fehlt.)

*747. 1314. Aug. 12. R

Otto junior dux in Brunswic tam ex parte patris Sui, ducis Alberti, quam Sua, omnia, quae abbas et conventus in Walkenrede cum consulibus civitatis Gotingen placitaverunt et ordinaverunt, inviolabiliter observare vult, personas et bona dicti conventus tuitione Sua promovere promittit, officiatis Suis, videlicet advocatis, scultetis ac Ipsius inhaerentibus, prohibens, ne dictum conventum in personis vel rebus angariando impetendoque molestent.

A. 1314, feria 2. post Laurentii mart.*

(Mit dem Siegel.)

*) Abgedruckt bei Scheidt vom Adel p. 577 (jedoch irrig vom J. 1313 datirt) und im Archiv des hist. Vereins für Niedersachsen, 1843 p. 437, wo hinter feria „secunda“ ausgelassen ist.

*748. 1314. Dec. 6. Rf

Conradus abbas in Lapide sancti Michahelis protestatur, quod conventui in Walkenrede vendidit unam octavam partem in fossa, quae dicitur Silverhole, in monte Rammesberch pro decem marcis puri argenti.

A. 1314, in die b. Nycolai.

Testes: Johannes abbas in Rydageshusen, fratres Conradus, notarius, et Egelingus dictus Stapel, cappellani ejusdem.

Aus dem Archive der Stadt Goslar.

(Mit dem Siegel.)

*749. Graf Heinrich von Hohnstein bezeugt, daß der Abt zu Walkenried und Willekin von Burgdorf übereingekommen seien, den zwischen ihnen obwaltenden Streit wegen einiger Güter zu Urbach durch Schiedsrichter entscheiden zu lassen.

Hohnstein, 1315. Jan. 29.

Nos Heinricus Dei gratia comes in Honstein recognoscimus et ad universorum notitiam volumus pervenire, quod nos anno Domini M^o.CCC^o.XV^o. in octava beati Johannis evangelistae in pede montis, qui Kanstein dicitur, domino abbati de Walkenriet et Willekino de Borchdorph terminum assignavimus pro compositione amicabili attemptanda in causa quorundam bonorum in Urbeche, pro quibus idem Willeko ipsum dominum abbatem impetebat et adhuc impetere non desistit, quo termino ipsis comparentibus coram nobis idem Willeko allegabat, se suorum amicorum voluntatem et potestatem non habere plenariam componendi, ideoque illa vice inter ipsos compositio non accessit, sed ipsis consentientibus et petentibus alium terminum, videlicet diem Priscaë virginis in monte beatae Mariae virginis extra muros opidi Elrich assignavimus attemptandum et ad probationes, si quas per testes vel per litteras de jure suo haberent vel ostendere possent, ibidem publice offerendum, ad hoc ipsae partes se fideliter astrinxerunt. Nobis

igitur et multis aliis nobilibus, comitibus, abbatibus, mili-
 20 tibus ac pluribus aliis fide dignis de Thuringia et Saxonia
 ad ipsum terminum confluentibus, Luppoldus de Heimborch,
 qui warandiam dictorum bonorum domino abbati prae-
 dicto facere debuerat, publice probavit, quod ipse ac pater
 ipsius a nobis et a nostris progenitoribus dicta bona in
 25 feūdo per sexaginta annos et amplius jure hereditario in
 possessione libera tenuissent, heredes etiam quondam Got-
 schalci Rufi, civis Northusensis, qui praesentes aderant, se
 esse et olim patrem ipsorum fuisse ulterius infeudatos a
 praedicto Luppoldo et ejus patre, et quod ipsa bona abs-
 30 que omni impetitione quadraginta annis et amplius in quieta
 possessione habuissent nec umquam in possessionem dicti
 Willekonis devenissent, similiter ibidem fuerant publice
 protestati, quod per honestiores et fide dignos civitatis
 Northusensis se optulerunt nichilominus probaturos, Wille-
 35 kone igitur ex adverso . . . * omnino in contrarium pro-
 bante, dominus abbas adhuc ex superhabundanti volens
 eidem omnimodam justitiam exhibere, strenuos viros vide-
 licet Th[ilonem] de Barkevelde et Heinricum de Wilrode,
 milites, Willeko vero nobilem virum dominum Ottonem,
 40 comitem de Lutterberch, et Borchardum de Berwinkel,
 milites, in arbitros elegerunt, causam eandem secundum
 visa et audita ante dominicam Laetare tunc proximam deci-
 dendam in solidum ipsis sinceriter committentes, ea tamen
 45 causam ipsam non discuterent vel non possent in invicem
 concordari, extunc Theodericus miles de Aldendorph,
 quem ad hoc praedictae partes super praedictos arbitros
 elegerunt concorditer, sententiando pronuncciare deberet
 ante festum Walburgis, quod tunc proxime futurum fuerat,
 50 quod juris aequitas persuaderet, et quicquid per ipsum
 pronuncciaretur, ipsae partes ratum et gratum habere
 deberent perpetuo utrobique. Et ob hujus ordinationis et
 compositionis causam dominus abbas praedictus de Wal-

*) Hier fehlt ein im Originale nicht mehr lesbares Wort.

kenriet pro se et suo conventu, Willeko vero pro se et suis amicis et consanguineis, necnon Hermannus dictus de Ankendorph et sui fratres ac etiam . . . * dictus Overbeyn, qui pro eisdem bonis jam dictum dominum abbatem et suum monasterium Walkenriet impetebant, omnes eadem ordinatione et compositione contenti nobis pro se et suis amicis et consanguineis, renunziata omni actione et impetitione, manu ad manum et ore ad os in solidum promiserunt, pacem et concordiam in invicem habere et ordinationem sive compositionem praehabita inviolabiliter observare. In cujus rei testimonium praesentes dedimus litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno, quo supra, feria quarta ante purificationem beatae Mariae virginis gloriosae.

(Mit dem Siegel.)

*750. Revers des Raths der Stadt Goslar in Betreff des durch das Kloster Walkenried von der Familie von Barum angekauften, in Goslar belegenen Hauses. [Goslar,] 1315. Febr. 9.

Nos Sifridus dictus Scap, Wedego de Astvelde, Conradus Trosth, Conradus Copman, Bernhardus Institor, Wedego Carnifex, Henricus de Berbrughe, Sifridus de Jerce, Johannes de Hardenberghe, Hermannus Eppelke, Hermannus de Dornthen, Henricus de Levede, Sifridus Praghe, Arnoldus de Ghifhorne, Johannes Peperkellere, Hermannus de Astvelde, Ludolfus Johannis, Johannes de Alvelde, Rodolfus de Inferno, Elbertus de Nowen, consules in Goslaria, tenore praesentium recognoscimus dilucide protestantes, quod dominus Luderus abbas in Walkenrede, ordinis Cystertiensis, nomine et vice monasterii sui comparavit emptionis titulo quandam curiam a Johanne de Barem, Herzone, Rodolfo et Johanne, ipsius filiis, consensu Bertoldi Bulkes et Alberti Eghen, generorum suorum, accedente et omnium aliorum, quorum interesse

*) Leerter Raum für den Vornamen.

20 videtur, possidendam perpetuo, sitam intra muros nostros,
 hujusmodi conditionibus coannexis, videlicet quod primum
 et ante omnia non servabuntur in eadem aliqua animalia
 quadrupedia abinde exeuntia et redeuntia in ipsam de pa-
 scuis, nisi tantum in necessitatis articulo ad breve tem-
 25 pus, utpote trium aut quatuor dierum, quando et quociens
 necesse fuerit propter metum communem, qui inprovisè
 cicius venire poterit et oriri; praeterea vero quociens et
 quando contributio aliqua, quae in vulgo »scoth« dicitur,
 secundum arbitrium nostrae universitatis per nos vel
 30 nostros successores indicitur, tunc et tociens magister et
 rector dictae curiae, quicumque pro tempore fuerit, tan-
 tum pecuniae nostrae civitati de dicta curia dabit, quantum
 de sexaginta marcis puri argenti secundum arbitrium anni
 cujuslibet, cum contributio danda est, videtur derivari.
 35 Ceterum nolumus, ut, si forte saepedicta curia in posterum
 vendenda fuerit, quomodolibet transferatur in manus ali-
 cujus principis, comitis, baronis, militis, vel alterius cu-
 juscunque similis conditionis, aut in manus Praedicatorum
 vel Augustinensium aut simpliciter aliarum quarumcunque
 40 personarum ecclesiasticarum, vel unde nostra civitas aut
 opidum gravari et laedi videatur. In praemissorum enim
 omnium evidens testimonium praesens scriptum dedimus
 sigillo nostrae civitatis firmiter communitum. Datum anno
 Domini M^o.CCC^o.XV^o. dominica die, qua cantatur Invo-
 45 cavil me.

(Mit dem Siegel.)

*751. Die Goslarschen Bürger Johann v. Barum und dessen
 Söhne verkaufen dem Kloster Walkenried ein Haus in Goslar.
 Goslar, 1315. Febr. 18.

Nos Johannes dictus de Barum, Herzo, Rýdolfus et
 Johannes, filii ejusdem, cives in Goslaria, recognoscimus
 publice et ad notitiam praesentium et futurorum omnium
 universaliter cupimus ut accedat, quod nos religiosis viris
 5 domino abbati et conventui monasterii sanctae Mariae in
 Walkenriet, Cystertiensis ordinis, Moguntinensis dyocesis,

de pleno et libero consensu Bertoldi dicti Büllek et Alberti dicti Ecken, generorum nostrorum, et omnium heredum suorum et aliorum, quorum ad hoc consensus vel assensus de jure vel de facto requirendus fuerat, justo¹⁰ emptionis titulo vendidimus unam curiam intra muros opidi Goslariensis in platea apud Sanctam Katherinam sitam, cum suis aedificiis omnibus et pertinentiis ac juribus universis pro quadraginta et quinque marcis puri argenti nobis jam integraliter persolutis libere ac proprietatis¹⁵ titulo, quemadmodum nos eandem hactenus possedimus, perpetue possidendam, quam curiam, nobis cum eisdem religiosis in domo consulum pariter existentibus, coram honorabilibus et prudentibus juris simpliciter resignavimus. Deinde coram Willekino de Hertesberch et Conrado²⁰ de Horneborch, sculthetis ejusdem civitatis, eandem curiam ad manus domini abbatis et conventus in Walkenriet praedictorum cum omni jure et juris plenitudine et perfecte, in praedicta curia existentes, eosdem religiosos in corporalem ipsius possessionem ducentes, prout jus²⁵ civitatis Goslariensis exigit, resignavimus et nunc etiam praesentibus resignamus, volentes eosdem religiosos et eorum monasterium de dicta curia omnes aut singuli, prout requisiti fuerimus, locis et temporibus quibilibet fideliter warandare. Ad hoc nos nostrosque heredes prae-³⁰ sentibus firmiter obligamus. In cujus rei testimonium praesentes litteras inde conscriptas dedimus duorum sigillorum Johannis de Barum et Herzonis praedictorum, civium in Goslaria, quorum appensione praesentibus utimur et contenti omnes sumus, munimine roboramus.³⁵ Testes etiam hujus rei sunt Conradus Copman, Hermannus de Astvelt, Henricus Berethbrucke, Elbertus de Nowen, Hermannus et Henricus fratres dicti de Uslaria, layci, cives in Goslaria, et quam plures alii fide digni testes ad hoc vocati pariter et rogati. Datum et actum in Goslaria⁴⁰ anno Domini M^o.CCC^o.XV^o. feria tertia post dominicam qua cantatur *Reminiscere* proxima.

(Mit 2 Siegeln.)

*752. Die Ritter Tylo v. Berkefeld und Heinrich von Wilrode erklären sich bereit, den zwischen dem Abte zu Walkenried und Willekin v. Burgdorf wegen einiger Güter zu Urbach obwaltenden Streit als erwählte Schiedsrichter zu entscheiden, sobald der gedachte Willekin einen desfalligen Termin erwirkt haben werde.

1315. Apr. 30.

Nos Tylo de Barkevelde et Heinricus de Wilrode, milites, recognoscimus publice protestando et praesentium inspectoribus notum esse volumus universis, quod, cum Willeko dictus de Bortdorph religiosos viros dominum
 5 abbatem et conventum in Walkenriet, multis religiosis et nobilibus ac personis secularibus una nobiscum astantibus, super quibusdam bonis, sitis in campis villae Urbeche, in praesentia nobilis viri domini Heinrici comitis de Honstein, qui jure proprietatis quondam eorundem honorum domi-
 10 nus extiterat, apud ecclesiam sanctae Mariae virginis extra muros opidi Elrich impetisset nec probare posset, quod eadem bona umquam in ipsius possessionem devenissent, dominus abbas vero de jure suo vivo testimonio plenius coram omnibus edoceret, tandem pro bono pacis et con-
 15 cordiae dominus abbas de Walkenriet nos, videlicet Tylonem de Barkevelde et Heinricum de Wilrode, milites praedictos, et Willeko de Bortdorph ex adverso nobilem virum dominum Ottonem comitem de Lutterberch et dominum Burchardum de Berwinkel, milites, in arbitros elegerunt,
 20 cum protestatione plenariae et amicabilis compositionis ibidem factae atque ordinationis per nos, arbitros jam dictos, in futurum juxta auditas partium ipsarum attestations faciendae in dicta causa, quae omnia et singula eadem partes praefato domino Heinricho comiti in Hon-
 25 stein promiserunt fideliter et in solidum, se perpetuo et inviolabiliter servaturos. Et quia nos, Tylo de Barkevelde et Heinricus de Wilrode, milites ante dicti, in pluribus terminis assignatis convenimus, parte Willekonis minime veniente, causa ipsa, obstante eorum absentia, nequaquam per
 30 nos tempore debito et statuto poterat diffiniri, unde, si per partem dicti Willekonis aliquis adhuc terminus in loco

tuto et accessibili nobis fuerit assignatus, parati erimus, prout semper fuimus, in ipsum terminum una cum ipsis convenire et causam ipsam secundum Deum et nostras conscientias diffinire, vel saltem ipsas partes in amicitiam³⁵ reformare. In cujus rei evidens testimonium sigilla nostra praesentibus duximus apponenda. Datum anno Domini M^o.CCC^o.XV^o. in vigilia beatorum apostolorum Phylippi et Jacobi.

(Mit 2 Siegeln.)

753. Lüneburg, 1315. Mai 6. R

Iohannes abbas in Schernbeke recognoscit, quod abbati et conventui in Walkenr. vendidit unum chorum in salina Luneburgensi pro quadringentis et quinquaginta marcis Hamburgensium denariorum, quem chorum infra annum post datam praesentium tenebitur uni sartagini deunare⁵ et extunc ipsum ad abbatem et conventum in Walkenr. cum pleno jure transferre.

Luneburch 1315, in die S. Johannis ante portam Latinam.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 84^r.

* 754. 1315. Juni 18. R

Heyso Bernhardi, sacerdos, et Hellembertus, provisores hospitalis S. Spiritus extra muros Gotingen, cum consensu consulum dictae civitatis medietatem silvae dictae hospitalis, sitae inter villas Sydageshusen et Sehtmanneshusen, conventui in Walkenrede vendunt.⁵

A. 1315, fer. 4. post fest. Viti et Modesti.

Testes: Henricus Reyneconis et magister Ludolfus, rector scholarum civitatis Gotingen.

(Mit dem Siegel des Hospitals.)

*755. Lüneburg, 1315. Jul. 6. R

Consules civitatis Luneburgensis: Gerbertus magister putei, Albertus de Molendino, Albertus Hollo, Volcmarus de Sacco, Henricus de Lubeke, Nicolaus Schilsten, Johannes Weddissen, Hinricus de Parchem, Johannes Abbenborg,
 5 Hermannus cum Cuna, Hinricus Viscule, Hermannus Koch, notum faciunt, quod Johannes Abbenborgh Ludero abbati et conventui in Walkenrede 1 chorum salis in salina Luneburgensi in domo Honovere in sartagine Wechpanne et Volcmarus de Sacco iisdem $\frac{1}{2}$ chorum vendiderunt.

10 Luneborgh, a. 1315, in octava Petri et Pauli.

(Das Siegel fehlt.)

756. 1315. Aug. 13. R

Luderus abbas in Walkenried capellae S. Aegidii super antiquam valvam in Northusen, quam Godeschalcus et Henricus fratres, filii quondam Heinrichi Rufi, civis Northusensis, Ipsi dederant, renuntiat, eamque transfert ad manus
 5 Wernheri et Hermanni, Henrici et Hermanni, filiorum Hermannii Calvi pro bono pacis et tranquillitatis a consulibus civitatis Northusen consequendae.

A. 1315, idibus Aug.

(Fessler's) Historische Nachrichten von Nordhausen, 1740, pag. 206.

757. Halberstadt, 1315. Oct. 14. R

Albertus Halberstad. episcopus 1 aream in villa Zillingen, ad ecclesiam Suam proprietatis jure pertinentem, quam religiosi de Walkenrede inhabitant, cum consensu capituli Sui monasterio in Walkenrede donat.

5 Halberstat, a. 1315, fer. 3. ante diem b. Lucae evang.

Walkenrieder Diplomatar fol. 96.

*758. [Göttingen] 1316. Febr. 15. Rf

Consules de Gotingen recognoscunt, Se ab abbate et conventu de Walkenred in recompensam libertatis eis concessae 33 marcas recepisse, cum quibus redditus 3 marcarum ad usus civitatis Gotingen comparabuntur.

A. 1316, dominica, qua *Exurge quare obdormis Domine* cantatur.

(Mit dem Siegel.)

*759. Revers des Raths der Stadt Göttingen in Betreff der dortigen Güter des Klosters Walkenried.

[Göttingen,] 1316. Febr. 19.

Nos Hermannus Rufus, Conradus de June, Heinricus Reyneconis, Hermannus Künemundi, Johannes de Colle, Ekehardus de Sesensmet, Tylo Monetarius, Heinricus de Dymerdin, Siffridus By scop, Hermannus Corvus, Gotscaleus apud Fontem et Tilo de Northene, consules civitatis in Gotingen, ac universitas civitatis ejusdem praesentibus publice protestamur et ad omnium Christi fidelium tam praesentium quam futurorum noticiam cupimus pervenire, quod super favore et amicitia atque concordia inter nos et venerabilem patrem dominum abbatem et conventum in Walkenriet mutuo conservandis et inviolabiliter perpetuo durandis in unum convenimus et concordavimus in hunc modum, quod nos eundem dominum abbatem et suum conventum damus liberos ab omni contributione, exactione, vigiliis et aliis nostrae civitatis juribus et statutis quibuscunque, pronunciamus 15
antes praesentibus eos ab hiis omnibus esse perpetuo absolutos penitus et immunes, ita, quod nec possunt nec debent cogi deinceps a nobis aut a nostris successoribus ad aliqua nostrae civitatis onera supportanda, immo ipsos volumus et debemus, quibuscunque modis poterimus, precibus favorabilibus et consilio fideliter et efficaciter promovere. In quorum omnium recompensationem dominus abbas et con-

ventus praedicti nobis triginta et tres marcas puri argenti
 dederunt et jam integraliter persolverunt in subsidium
 25 trium marcarum perpetui census et puri argenti, quas in-
 fra tempus nobis indultum ad nutum et voluntatem eorum
 nostrae civitati debemus et volumus ipsorum nomine com-
 parare. Et ut omnis briga seu discordia inter ipsos et
 nos in futurum penitus caveatur, in talem ordinationem
 30 concordavimus utrobique, videlicet quod praedicti religiosi
 de Walkenriet intra muros nostrae civitatis nec domos
 nec areas, et in campis ipsi civitati attinentibus nec man-
 sos nec agros nec prata debent aliquo tytulo possidere,
 exceptis dumtaxat domo et area, quam nunc possident
 35 intra muros, quam eciam possunt usque ad plateam ver-
 sus molendinam portam ampliare, et domo et area, quam
 habent extra muros, quam possunt de nostro vel succes-
 sorum nostrorum consilio in aliam eis magis competentem
 et habilem commutare, exceptis eciam sex mansis, quorum
 40 unum in monte et quinque in vallibus habebunt, quos
 vel quas cum omni jure, ut praemisum est, absolute et
 libere perpetuo possidebunt. Praeterea si aliquis de no-
 stris concivibus utriusque sexus aliquid de rebus suis im-
 mobilibus eisdem religiosis de Walkenriet dare voluerit
 45 vel legare, hoc cum consensu heredum debet fieri, et ex-
 tunc nos et nostri successores donationem hujusmodi ratam
 et gratam habebimus et habemus, nec debemus nec volu-
 mus eam aliqualiter impedire, tali tamen conditione, quod
 talia bona immobilia infra annum vendent et medio tem-
 50 pore ad jura, quae de talibus bonis civitati nostrae com-
 petunt, tenebuntur, post annum vero, si vendita non fuerint,
 nos vel successores nostri uni consulum vel pluribus com-
 mittemus ad jus et usus ipsorum et jus nostrae civitatis, quo-
 adusque justo precio distrahantur, et quando nobis visum
 55 fuerit pro eis justum pretium exhiberi, tali debent alienationi
 libere consentire. Insuper si lis vel controversia aliqua inter
 eos et aliquem civium nostrorum, quod absit, orta fuerit, hoc
 nobis vel successoribus nostris intimabunt, et extunc ipsam
 litem attemptabimus infra trium mensium spatium, si

poterimus, in jure vel amicitia ad concordiam revocare, alio-⁶⁰
 quin ipsi jus suum prosequi poterunt coram iudice com-
 petenti. Praeterea si nos evectiones annonae et cibariorum
 inhibuerimus, vel etiam venditionem ipsius annonae sub
 deputato precio vendi generaliter statuerimus, id ipsi no-
 biscum observare similiter debent, in suos vero et eorum⁶⁵
 familiae usus ad claustra et allodia ordinis educere pos-
 sunt licite, tamen hoc cum scitu nostro facere tenebuntur.
 Insuper 16 vaccas et quatuor uncias porcorum in curiis
 suis habere poterunt cum tot ovibus, quod unusquisque
 civis nostrae civitatis sex mansos habens in pascuis ipso-⁷⁰
 rum juste debet et poterit enutrire. In quorum omnium
 evidens testimonium atque perpetuam ratihabitionem prae-
 missorum praesentes litteras inde conscriptas dedimus si-
 gillo nostrae civitatis firmiter roboratas. Datum et actum
 anno Domini M^o.CCC^o.XVI^o. feria quinta post dominicam,⁷⁵
 qua cantatur *Exurge quare obdormis Domine proxima.*

(Mit dem Siegel.)

*760. 1316. Mai 6. R

Philippus de Piscina renuntiat una cum fratre suo Thi-
 derico, plebano S. Johannis apud Goslariam, omni juri,
 quod habere videbantur de bonis in Ebelingerode, quae
 pater Ipsorum Thidericus beatae memoriae ecclesiae Wal-
 kenredensi vendidit.

A. 1316, in festo S. Johannis ante portam Latinam,
 feria quinta.

(Mit dem Siegel Philipp's.)

*761. 1316. Juli 8. R

Heinricus comes in Bychelingen testatur, quod in prae-
 sentia Sua Heinricus de Salza ejusque filii et filiae renun-
 tiaverunt omni impetitioni contra conventum in Walkenrede
 super 1½ mansis in Nore.

A. 1316, fer. 5. post oct. Petri et Pauli.

Testes: Gyselerus cellerarius, Heydenricus fornarius, sacerdotes in Walkenrede; Hildebrandus Scultetus, conversus ibidem; Johannes praepositus in Monchelare, Heinricus plebanus in Blycherode, Waltherus de Northusen, sacerdotes.

(Das Siegel fehlt.)

*762. Elrich, 1316. Oct. 3. R

Meynhardus de Werna et Fridericus de Kongerode — cum coram officialibus et iudicibus dominorum de Honsteyn contra abbatem et conventum in Walkenrede publice in iudicio querimoniam fecerint super nemore quodam,
 5 nunc autem validis instrumentis informati sint, quod conventus praefatum nemus de consensu progenitorum Suorum, Henrici advocati de Werna et Hermannii de Kongerode, per comitem Henricum in Honsteyn felicitis memoriae venditum, per 56 annos libere possedit — renuntiant omni
 10 impetitioni ratione dicti nemoris.

Wernerus Scultetus, Heinricus Surbier, Johannes de Moringen, Conradus de Tettenborn, Tyzelo Monetarius, filius Ludewici de Clettenberch, consules civitatis in Elrich, testes ad hoc rogati, sigillum civitatis appendi fecerunt.

13 Elrich, a. 1316, in dominica post diem b. Mychaelis archangeli.

(Mit dem Siegel der Stadt Elrich.)

763. 1316. Nov. 13. R

Anno miles de Heymburch molendinum in villa Zillingen, quod ab Alberto duce de Brunswic in feudo tenuit, eidem ad instantiam consanguinei Sui Ludewici, militis de Elvelingerode, resignat ad manus monasterii in Walkenrede.

5 A. 1316, sabbato post festum beati Martini episcopi.

Walkenrieder Diplomatar fol. 96.

*764. Bienenburg, 1316. Dec. 16. R

Albertus comes de Wernigerodhe testatur, quod constituti in Sua praesentia Henricus et Alardus fratres, necnon Willekinus, Ludolfus, Henningus et Burchardus, fratres de Borchtorp, acceptis 40 marcis puri argenti, renuntiaverunt omni impetitioni contra monasterium in Walkenrede^s ex causa 3 plaustrorum foeni et 4 mansorum in Urbeke.

Henricus et Alardus, Willekinus, Ludolfus, Henningus et Burchardus, fratres supradicti, recognoscunt, dictam compositionem Ipsi praesentibus per comitem Albertum de Wernigerodhe legitime factam esse.¹⁰

Vyneburch, a. 1316, fer. 5. post b. Lucia virg.

(Mit den Siegeln des Grafen Albert und des Ritters Rudolf v. Gittelde, sowie den 6 Siegeln der v. Burgdorf.)

*765. 1317. Jan. 3. R

Ludolfus miles de Borchdorp compositionem inter monasterium de Walkenred, ex una, et Henricum et Alardum fratres, necnon Willekinum, Johannem, Ludolfum et Burchardum, fratres de Borchdorp, ex parte altera, per Albertum comitem de Wernigerode factam, super 4^s mansis in Urbeche et 3 plaustratis foeni, pro quibus dicti patruales de Borchdorp et Johannes Overben partim ratione successionis hereditariae et partim ratione advocatiae dictum conventum impetierant, gratam et ratam habet.

A. [1317.] in oct. Johannis apostoli.*¹⁰

(Mit dem Siegel.)

*766. 1317. Jan. 3. R

Johannes Overbeyn omni actioni, quam religiosi in Walkenred super 4 mansis in Urbeke dotis nomine Sibi assignatis movit, renuntiat, promittens, eosdem ab impe-

*) Von dem Datum dieser durch Mäusefraß beschädigten Urkunde ist nur noch M^o.CCC^o.X . . in octava n. lesbar.

titione Hermannii dicti Ryme, militis, exonerare et warandare.

⁵ Eodem anno et die.

(Mit einem Siegel.)

*767. Schladen, 1317. Jan. 20. R

Heinricus comes de Sladem $\frac{1}{2}$ mansum in Hanendorph, resignatam Sibi a Conrado de Bylstein, cive in Goslaria, qui eum in feudo habuit et monasterio in Walkenrede vendidit, in idem monasterium proprietatis titulo transfert,

⁵ accedente consensu filiorum Suorum Meynheri et Alberti.

Sladem, a. 1317. in die Fabiani et Sebastiani.

(Mit einem Siegel.)

*768. Goslar, 1317. Febr. 6. R

Conradus et Margareta uxor Ejus, dicti de Bilsten, cives in Goslaria, Eorumque filii et filiae 1 mansum in Handorp, cujus medietatem a comitibus de Woldenberg, medietatem vero a comite de Sladem in feudo tenuerunt, monasterio

⁵ in Walkenrede pro 17 marcis puri argenti vendunt.

Goslar, a. 1317, in crastino b. Agathae virg.

Testes: Thidericus praepositus Novi Operis, Alexander praepositus de Frankenberch, Arnoldus plebanus forensis ecclesiae in Goslaria.

(Mit 2 Siegeln.)

769. Bassenried, 1317. Febr. 8. R

Johannes abbas in Rifensteyn notum facit, quod, cum ecclesia Sua in Rifensteyn apud Christianos et Judaeos fuerit magnis et gravibus onerata debitis et usuris, Luderus abbas et conventus in Walkenrede centum et quin-

⁵ quaginta marcas puri argenti Ipsi in parato praestiterunt, quas ab eis mutuo recepit infra sex annos persolvendas;

pro qua pecunia abbati et conventui in Walkenrede, Gise-
leri abbatis Volkolderodensis, visitatoris Sui, assensu acce-

dente, bona Sua in Swerstede obligavit. Praeterea, si abbas et conventus in Walkenrede de dictis bonis in 10 Swerstede non possent de summa centum et quinquaginta marcarum praedictarum aliquantulum propagari, defectum hujusmodi de bonis Suis ad curiam Suam in Volhusen pertinentibus, quae bona ipsis similiter obligavit, supplebit.

Datum Walkenrede, a. 1317, feria secunda post do- 15 minicam Exurge.

Testes: Albertus prior, Hermannus quondam abbas, Heinricus subprior, Theodoricus cellarius, Theodoricus camerarius, sacerdotes et monachi in Rifensteyn.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 128^r.

*770. Nordhausen, 1317. Febr. 22. R

Siffridus, filius quondam Friderici de Bendeleyben, unam quartam partem in 4½ mansis in Badere, quos una cum Syffrido, Johanne et Hademaro fratribus ab ecclesia Walkenredensi in feudo tenuit, abbati et conventui ejusdem pro 4 marcis Northusensis argenti vendit. 5

Fridericus, decanus et officialis praefecturae Jecheburgensis, et Fridericus de Sandershusen, miles, sigilla Sua appendi fecerunt eo, quod dictus Siffridus proprio sigillo careat.

Northusen, a. 1317, feria 3. post Invocavit. 10

Testes: nobilis vir Heinricus comes de Honstein jun.; Tylo dictus Vunke, Fridericus de Sandershusen, Fridericus de Werre, Conradus de Kornre, milites.

(Mit 2 Siegeln.)

*771. 1317. Febr. 23. R

Conradus, Johannes et Ludolfus, comites de Woldenberghe, de consensu filiorum et filiarum, scilicet Conradi canonici Hildensemensis, Hinrici, Hermanni canonici Halberstadensis, Willebrandi canonici Hildensemensis, Johannis, Hoygeri, Borchardi et Henrici, ac Hesecken, Quedeling- 5

burgensis ecclesiae, et Alheydis et Juthae Gandersemensis ecclesiae canonicarum, $\frac{1}{2}$ mansum in Hanendorpe, quem Conradus de Bilstein, civis in Goslaria, in feudo habuit et conventui in Walkenrede vendidit, eidem conventui pro-
 10 prietatis titulo donant.

A. 1317, in vigilia b. Mathiae.

(Mit 3 Siegeln.)

*772. Lohra, 1317. Mai 3. R

Heinricus comes in Bychelingen de consensu filiorum Suorum Friderici, Gunzelini et Theoderici 14 maldra avenae, quae Sibi annuatim ministrabantur a villa Merbeche, in retributionem animae Suae salutarem conventui in Wal-
 5 kenride appropriat eique hujus annonae datores liberos dat, salvo Sibi solummodo iudicio saeculari.

Lare, a. 1317, in die inventionis S. Crucis.

Testes: Johannes camerarius, miles; Kerstanus de Am-
 10 Salza.

(Mit dem Bruchstück eines Siegels.)

773. Osterwief, 1317. Aug. 30. R

Burchardus (*sic*) de Werre, famulus, de consensu conjugis Suae Berthae et filiorum Johannis, Bernhardi, Deit-
 lphi et Ludowici feudum super 1 manso in Bruchscowen, quod ab Ottone comite in Valkensteyn habuit et quo ab
 5 Ipso Johannes miles et Bertoldus famulus, fratres de Kozze, nec non feudum super $\frac{1}{2}$ manso ibidem, quo quondam Fridericus de Schowen ejusque filius Arnoldus, cives in Osterwief, infeudati fuerant, conventui in Walkenrede pro
 10 marcis vendit.

Ludolfus de Winnigestede et Fridericus de Bunde, milites, recognoscunt Se sigilla Sua appendisse.

Osterwief, a. 1317, feria 3. ante festum b. Egidii.

Testes: Ludolfus de Winnigestede et Fridericus de

Bunde, milites; Lodewicus de Blankenborch, Burchardus de Bywenden, Johannes de Suderode, Johannes de Wegele-¹⁵ ven, Ludegerus scriptor, oppidani in Osterwich, famuli*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 102.

774. 1317. Aug. 30. R

Bernhardus (sic) de Werre mansum et dimidium in Brochscowen, conventui in Walkenrede venditum, comiti Ottoni de Valkenstein resignat.

A. 1317, in crastino decollationis Johannis Bapt. Testes iidem, (praeter Burchardum de Bywenden)**.

Walkenrieder Diplomatar fol. 103.

775. Hetstedt, 1317. Sept. 1. R

Otto comes in Walkensteyn de consensu uxoris Suae Luthardis et filiorum Ottonis, canonici Magdeburgensis et Hildensemensis, et Burchardi, canonici Halberstadensis, feudum super 1½ manso in Bruchscowen, quod Ipse ab ecclesia Magdeburg., ab Ipso autem Bernhardus de Werre, famulus, tenuit et resignavit, acceptis 5 marcis Stendaliensis argenti, in monasterium Walkenredense transfert.

Hetstede, a. 1317, in die b. Egidii abbatis***.

Walkenrieder Diplomatar fol. 102.

776. Osterwieß, 1317. Sept. 7. R

Jo[hannes] miles et B[ertoldus] famulus, dicti Kotze, de consensu conjugum Suarum Adelheidis et Hedewigis et heredum Suorum Bernhardi, Johannis, Sophiae et Hedewigis, 1 mansum terrae arabilis in Bruchscowen, quem

*) Getreu abgedruckt in Schaumann's Geschichte der Grafen von Valkenstein S. 190.

**) In dem Abdrucke bei Schaumann l. c. S. 191 lies 3. 1 v. u. prae ft. pro.

***) In dem Abdrucke das. S. 192 u. 193 lies S. 193. 3. 15 aliquid ft. aliquod und 3. 21 anno 1317 ft. 1318.

a Bernhardo de Werre, famulo, in feudo tenuerunt, conventui in Walkenrede pro 18 marcis puri argenti vendunt.

Osterwich, a. 1317, in vigilia nativitatis b. Mariae virg.

Testes: Ludolfus de Winnigestede et Fridericus de Bunde, milites; Ludewicus de Blankenborch, Burchardus de Bywenden, Johannes de Suderode, Johannes de Wegeleyven, Ludegerus scriptor in Osterwich.

Walkenrieder Diplomatar fol. 103.

*777. Avignon, (1317.) Oct. 3. Rf

Johannes (XXII) papa decano ecclesiae in Einbeke mandat, quatenus ea, quae de bonis monasterii in Walkenriet illicite alienata invenerit, non obstantibus literis, instrumentis, juramentis, renuntiationibus, poenis et confirmationibus ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare procuret, contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo etc.

Avinione, 5. non. Oct. pontif. anno 2.

(Mit der Bulle.)

*778. Avignon, (1317.) Oct. 3. Rf

Idem cantori ecclesiae Helgenstadensis mandat, quatenus omnes occultos detentores decimarum, reddituum et aliorum bonorum monasterii Walkenredensis publice in ecclesiis moneat, ut infra competentem terminum decimas, redditus, census et alia bona praefato conventui restituant et revelent etc.

Ibidem, eodem anno et die.

(Mit der Bulle.)

*779. Pabst Johann [XXII.] beauftragt den Abt zu St. Petersberg in Erfurt, die Beschwerde des Klosters Walkenried wegen des demselben vorenthaltenen Rottzehntens zu Rosdorf und Göttingen zu untersuchen und darüber zu entscheiden.

Avignon, (1317.) Oct. 3.

Johannes episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio abbati monasterii Montis sancti Petri in Erfordia, Magun-

tinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis abbas et conventus monasterii in Walkenriet, ordinis Cisterciensis, Maguntinensis diocesis, petitione monstrarunt, quod licet abbati Cisterciensi ejusque coabbatibus et conventibus universis ejusdem ordinis per speciale privilegium sedis apostolicae sit indultum, ut in parrochiis illis, in quibus eis veteres decimae sunt concessae, novalium quoque, de quibus aliquis hactenus non percepit, pro ea portione, qua veteres eos contingunt, percipere valeant, tamen de Rostorp et de Gotingen ecclesiarum rectores, ejusdem diocesis, dictos abbatem et conventum dicti monasterii in Walkenriet, quibus in parrochiis ecclesiarum ipsarum veteres decimae sunt concessae, hujusmodi novalium decimas, de quibus adhuc aliquis non percepit, pro ea portione, qua veteres eos contingunt, percipere libere valeant, in parrochiis supradictis impedire propria temeritate praesumunt in ipsorum abbatis et conventus praejudicium non modicum et gravamen, quamquam eidem privilegio sit minime derogatum. Quocirca discretionis tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinione 5. non. Octobris, pontificatus nostri anno secundo.

(Mit der Bulle des Papstes Johann XXII.)

Engelbertus de Lochtene, famulus, de consensu avunculorum Suorum Engelberti, Johannis et Heinrichi, fratrum de Geyrichsem, jus feudi super 1 manso in Bruchscowen, quod a Jordano de Lere piaie memoriae habuit, conventui in Walkenrede pro 6 marcis puri argenti vendit.

Osterwich, a. 1317, feria 5. post diem b. Dyonisii.

Testes: Johannes de Rymbeke, Ludolfus de Winnige-

stede, milites; Bernhardus de Werre, Ludewicus de Blankenborch, Burchardus de Bywenden, Hermannus dictus Gogreve, cives in Osterwich.

Walkenrieder Diplomatar. fol. 103¹.

*781. Erfurt, 1318. Febr. 11. Rf

(Petrus) Maguntin. archiepiscopus — cum ex parte abbatis et conventus in Walkenriet Ipsi exstiterit supplicatum, quod capellam in Badere, filiam matris ecclesiae in Dalheim, faceret baptismalem ecclesiam ex causis justis et rationabilibus, Ipse autem non habeat notitiam hujus rei — (Friderico decano) ecclesiae Northusensis committit, ut, vocalis personis evocandis, de praemissis diligenter inquirat, et si inveniat causas rationabiles, separationem et baptismalis ecclesiae institutionem praedictas celebret auctoritate Sua, faciens, quod decreverit, per censuram ecclesiasticam firmiter observari.

Erfordiae, a. 13(18). 3. id. Febr.

(An der beschädigten Urkunde fehlt das Siegel.)

782. Siegfried, Scholaster zu St. Sever in Erfurt, und Hugo, Canonicus der Kirche zu Heiligenstadt, befreien kraft der ihnen von den päpstlichen Legaten ertheilten Vollmacht die Cistertienser Klöster von Zahlung der ihnen auferlegten Reisekosten. 1318. April 1.

Nos Siffridus, scolasticus ecclesiae sancti Severi Erfordensis, necnon Hugo, canonicus ecclesiae Heyligenstadensis, executores et taxatores ad infrascripta una cum honorabili viro domino decano ecclesiae sanctae Mariae Erfordensis ab venerabilibus viris Ademaro Targaw, Manfredo de Montilhys et Jacobo de Roka, nunciis seu legatis

sanctissimi patris domini nostri Johannis papae XXII ad partes Almaniae pro expediendis quibusdam negociis ejusdem sanctissimi patris et sedis apostolicae destinatis, specialiter deputati cum clausula, ut tertio canonice inpedito¹⁰ duo ex nobis praemissa valeant adimplere, recognoscimus tenore praesentium literarum, quod, cum nos una cum eodem decano de expensis necessariis factis per nuntios seu legatos praedictos, facientes transitum per dyocesis Maguntinensem, religiosis viris dominis in Walkenrede ceterisque ipsorum coabbatibus et conventibus Cisterciensis ordinis quandam certam et nominatam summam pecuniae taxationis nomine inposuissimus infra certum terminum persolvendam, ex parte dominorum abbatum et conventuum praedictorum per literas apostolicas non cancellatas, non²⁰ abollitas, sed omni suspicione carentes, coram nobis extitit legitime comprobatum, quod ipsi ac eorum coabbates quandocunque nunciis seu legatis ejusdem sedis apostolicae, quibuscunque literis sint muniti, in procuracione pecuniaria providere minime teneantur; propter quod ipsos²⁵ et eorum monasteria a solutione peccuniae eis inpositae seu taxatae, vacante decanatu in ecclesia sanctae Mariae praedicta, cum ex eo noster coexecutor seu contaxator foret legitime inpeditus, liberos dicimus et solutos praesentium testimonio literarum nostrorum sigillorum munimine³⁰ signatarum. Datum anno Domini millesimo tricentesimo decimo VIII^o, kalendas Aprilis.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 128.

*783. Amelungsborn, 1318. Mai 18. R

Ludowicus domicellus, comes de Eversten, ratam habet venditionem* conventui de Walkenrede factam a famulo dicto Schade.

*) Der Gegenstand des Verkaufs ist nicht ausgedrückt; vergleiche aber die Urkunde Nr. 694—698, woraus er ersichtlich wird.

5 Symon comes de Dassele sigillum Suum appendi fecit.
Datum in Amelungesborn, a. 1318, feria 5. post Jubilate.

(Mit dem Siegel des Grafen Ludwig, dasjenige des Grafen Simon
ist abgefallen.)

784. Abt Arnold von Neucampen verpfändet den Achten von Walkenried und Amelungesborn zur Sicherheit wegen eines von denselben erhaltenen Darlehns von 300 Mark Silbers verschiedene Dörfer in Pommern. Amelungesborn, 1318. Mai 19.

Nos frater Arnoldus, abbas Campensis, tenore praesentium publice recognoscimus et testamur, quod, cum dilecti domini de Walkenrede et de Amelungesborn, coabbates nostri, trecentas marcas puri argenti Hildensemensis ponderis et albedinis nobis et ecclesiae nostrae Campensi ex mutuo praestiterint in parato ipsisque in earundem trecentarum marcarum solutionem aliqua bona in Salvia (*sic*) ad nostram ecclesiam pertinentia, quamvis per antecessorem nostrum, dominum Hermannum, exposita et nichilominus auctoritate
10 nostra subsequente fuerint literatorie confirmata, nos tamen in ampliorem certitudinem solutionis pecuniae ejusdem praefatos coabbates nostros volentes reddere cautiores, de consensu nostri conventus villas nostras in Salvia (*sic*) sitas et ad ecclesiam nostram pertinentes, videlicet Wosterade,
15 Schonevelde, Berlin, agros et villam dictam Glane, nec non villam dictam Kywen cum omnibus suis redditibus pro dicta pecunia de novo eisdem coabbatibus nostris, prout dominus Hermannus, antecessor noster praedictus, cum ipsis convenerat, obligando exponimus, et eosdem
20 praesentibus in corporalem possessionem mittimus earundem, ita, ut ipsi seu eorum nuntii, seu sint monachi vel quasi ad hoc specialiter deputati seu etiam deputandi, omnes redditus ipsarum villarum de anno in annum recipiant, quousque domino de Walkenrede ducentae marcae praedicti argenti et centum marcae argenti ejusdem
25 domino de Amelungesborn, coabbatibus nostris praedictis, integraliter persolvantur. Ad quarum solutionem plenariam

praemissarum villarum omnes et singuli pensionarii nostri etiam volumus ut ipsis obligati teneantur. Cum autem eadem trecentae marcae ipsis fuerint perfecte et integra- 30 liter persolutae, extunc praedictae villae cum suis redditibus ad ecclesiam nostram Campensem libere revertentur. In cujus rei testimonium praesentem dedimus literam sigilli nostri munimine roboratam. Testes etiam sunt dominus Johannes abbas Bezzingerode, Johannes Pullus et Got- 35 fridus de Campo, Johannes de Nusia in Hersewithusen, Hermannus Bursarius, Conradus de Northun in Walkenrede, Ermbertus camerarius in Bezzingerode sacerdotes et monachi, et plures alii fide digni. Datum Amelungesborn, anno Domini M^o.CCC^o. decimo octavo, feria quinta post 40 dominicam Jubilate Deo proxima.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek
zu Hannover fol. 128.

*785. Pabst Johann XXII. bestätigt die Privilegien des Klosters Walkenried. Avignon, 1319. April 1.

Johannes (XXII) episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii in Walkenryet, ordinis Cisterciensis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem 5 benivolum impertiri. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris Romanorum pontificibus sive per privilegia vel alias indulgentias vobis et monasterio vestro concessas, necnon li- 10 bertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus et aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et monasterio praedicto indultas, sicut eas juste et pacifice obtinetis, vobis et per vos monasterio praedicto auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio 15 communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc

paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum
 20 Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.
 Datum Avinione kal. Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

(Mit der Bulle.)

*786. 1319. April 15. R

Fridericus comes in Bichellighe jun. et dominus in Rodenborch protestatur, quod constituti coram Ipso Hugo et Nycolaus fratres de Badere, famuli, acceptis 3 marcis, renuntiaverunt omni impetitioni contra ecclesiam Walkenre-
 5 densem super 2½ mansis in Badere.

A. 1319, dominica Quasimodogeniti.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*787. Pabst Johann XXII. beauftragt die Dechanten zu St. Bonifaz in Halberstadt, zum heil. Kreuze in Nordhausen und zu St. Blasii in Braunschweig, das Kloster Walkenried gegen Beleidigungen und Beeinträchtigungen Dritter kräftig zu schützen.

Avignon, 1319. Jun. 23.

Johannes episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis sancti Bonifacii Halberstadensis et sanctae Crucis in Nordhausen ac sancti Blasii in Brunswich, Maguntinensis et
 10 Hildensemensis diocesis, decanis ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesiae licet immeriti disponente Domino praesidentes circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa solliciti, ut juxta debitum pastoralis officii eorum
 10 occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum

abbatis et conventus monasterii de Walkenrede, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, conquestione percepimus, quod nonnulli venerabiles fratres nostri episcopi ceterique ecclesiarum praelati ac clerici et ecclesiasticae personae, tam religiosae quam seculares, necnon duces, principes, comites, marchiones, barones, nobiles, milites, communia civitatum, universitates terrarum et locorum, et aliae personae ac officiales, advocati et ministri eorundem praefatos abbatem et conventum ad contribuendum in talliis et collectis, quae a praedictis ducibus, principibus, comitibus, marchionibus, baronibus et aliis praelibatis pro tempore laicis imponuntur, propria temeritate compellunt in vectigalibus et angariis onerant, equos, canes et familiam in claustra, curias, molendina et bona ruralia eorundem monasterii et conventus ad alendum seu pabulandum mittunt, in praedictis monasteriis et bonis faciunt placita seu publica parlamenta, ad quae cum magna multitudine equitum et peditum accedentes bona ipsius monasterii impignorant ac victualia et res alias dictorum abbatis et conventus, quae ipsis fuissent longo tempore suffectura, violenter diripiunt, devorant et consumunt. Nonnulli etiam civitatum et partium illarum, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, eidem monasterio in grangiis, villis et locis aliis, terris, domibus, maneriis, possessionibus, juribus et jurisdictionibus ac pecuniarum summis, fructibus, censibus, redditibus et proventibus ejusdem et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus ac rebus aliis, ad monasterium ac abbatem et conventum praedicta spectantibus, multiplices molestias inferunt et jacturas. Quare praefati abbas et conventus pro se et dicto monasterio nobis humiliter supplicarunt, ut, cum eisdem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere ipsis super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus praesumptores, molestatores et injuriatores hujusmodi illo volentes eis remedio subvenire, per quod ipsorum com-

pescatur temeritas et aliis aditus committendi similia
 praecludatur, discretioni vestrae per apostolica scripta
 50 mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per
 vos vel per alium seu alios etiam, si sint extra loca, in
 quibus deputati estis, conservatores et iudices praefatis
 abbati et conventui efficacis defensionis praesidio assi-
 stentes non permittatis, eosdem super praemissis et qui-
 55 buslibet aliis bonis et juribus ad abbatem et conventum
 ac monasterium praedicta spectantibus ab eisdem vel qui-
 buscumque aliis indebite molestari vel sibi gravamina seu
 dampna vel injurias irrogari, facturi dictis abbati et con-
 ventui, cum ab eis vel procuratoribus suis aut eorum
 60 aliquo fueritis requisiti, de praedictis et aliis personis
 quibuslibet super restitutione grangiarum, villarum, loco-
 rum, terrarum, jurisdictionum, jurium ac bonorum immo-
 bilium et mobilium, reddituum quoque et proventuum et
 aliorum quorumcumque bonorum, necnon de quibuslibet
 65 molestiis, injuriis atque dampnis praesentibus et futuris in
 hiis videlicet, quae judicalem requirunt indaginem de
 plano sine strepitu et figura judicii, in aliis vero, prout
 qualitas ipsorum exegerit justitiae complementum, occu-
 patores seu detentores, molestatores, praesumptores et
 70 injuriatores hujusmodi, necnon contradictores quoslibet et
 rebelles, cujuscumque dignitatis, status, ordinis vel con-
 ditionis extiterint, quandocumque et quotienscumque ex-
 pedierit, per censuram ecclesiasticam appellatione post-
 posita compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit,
 75 auxilio brachii secularis, non obstantibus felicitis recor-
 dationis Bonifacii papae VIII, praedecessoris nostri, in
 quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et dio-
 cesin nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam
 dietam a fine suae diocesis ad judicium evocetur, seu ne
 80 iudices et conservatores a sede deputati praedicta extra
 civitatem et diocesan, in quibus deputati fuerint, contra
 quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas com-
 mittere aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis
 eorundem trahere praesumant, seu quod de aliis quam

de manifestis injuriis et violentiis et aliis, quae judicialem⁸⁵ indaginem exigunt, poenis in eos, si secus egerint, et in id procurantes adjectis conservatores se nullatenus intro-
mittant et tam de duabus dietis in concilio generali, dum-
modo ultra duas vel tres dietas aliquis extra suam civi-
tatem et diocesin auctoritate praesentium non trahatur,⁹⁰
quam aliis quibuscumque constitutionibus ac praedecesso-
ribus nostris, Romanorum pontificibus, tam de iudiciis
delegatis et conservatoribus quam personis ultra certum
numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis, quae
vestrae possent in hac parte jurisdictioni aut potestati⁹⁵
ejusque libero exercitio quomodolibet obviare, seu si
aliquibus communiter vel divisim a praedicta sit sede in-
dultum, quod excommunicari, suspendi vel interdicti seu extra
vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint, per
litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac¹⁰⁰
de verbo ad verbum de indulto hujusmodi et eorum per-
sonis et locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem
vel qualibet alia indulgentia dictae sedis generali vel
speciali, cujuscumque tenoris existat, per quam praesen-
tibus non expressam vel totaliter non insertam vestrae¹⁰⁵
jurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet
impediri, et de qua cujusque toto tenore de verbo ad
verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis.
Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus,
quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per¹¹⁰
aliud inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit im-
pedimento canonico impeditus, quodque a data praesentium
sit vobis et unicuique vestrum in praemissis et eorum
singulis coeptis et non coeptis praesentibus et futuris per-
petuata potestas et jurisdictio attributa, ut eo vigore eaque¹¹⁵
firmitate possitis in praemissis omnibus coeptis et non
coeptis praesentibus et futuris et pro praedictis procedere
ac si praefata omnia et singula coram vobis coepta fuis-
sent et jurisdictio vestra et cujuslibet vestrum in prae-
dictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium¹²⁰
perpetuata legitimum extitisset, constitutione praedicta su-

per conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Avinione 9. kal. Julii, pontificatus nostri anno tertio.

(Mit der Bulle. *)

*788. Göttingen, 1320. Febr. 2. R

Mechthildis, relicta quondam Conradi de Colle, recognoscit, Se cum conventu monasterii Walkenredensis concordasse, quod temporibus vitae Suae pro decima curiae Suae, sitae apud Gotingen ante valvam Gronensem, 5 fratribus Walkenredensibus singulis annis die Martini hie-
malis dimidium lot puri argenti dabit. Insuper protesta-
tur, 2 jugera Sua in campo Gotingensi retro antiquam
villam sita perpetualiter decimalia esse monasterio.

Gotingen, a. 1320, in die purificationis b. Mariae.

10 Testes: Bertoldus et Gerhardus plebani S. Johannis et
S. Jacobi in Gotingen; — Conradus de June — Herman-
nus Corvus, oppidani in Gotinge.

(Mit den Siegeln der Pfarrer Bertold und Gerhard.)

*789. 1320. Febr. 10. R

Andreas de Barkevelde, Johannes de Desingerode cum
uxore Sua Meithildi, praedicti Andreae sorore, et filii
atque filiabus Suis, Wernherus de Revele cum conjuge
Alheidi et filio Suo Gunzelino, Johannes de Goslaria cum
5 uxore Sua Meithildi et filia, necnon Henricus Mutzeval
renuntiant omni impetitioni contra conventum in Walken-
rede super 4 mansis in Engela, quondam a Theoderico
de Hachem eidem venditis.

*) An einem 2ten Exemplare fehlt die Bulle. Außerdem sind 3 Trans-
sumte vorhanden, nämlich Henrici Hildensemensis episcopi, d. Stu-
rewolt, 1335, 7. non. Mart. (mit Siegel), Henrici Tilen, offi-
cialis Jecheburgensis, d. Northusen 1473, 4. Sept. (mit Siegel),
und endlich Nicolai abbatis Sancti Jacobi Scottorum Erfurdensis,
d. Erfurd 1501, 5. Jul. (mit einem Bruchstücke des Siegels).

Albertus jun. comes de Werningerod et Burchardus de Berwinkele, miles, sigilla Sua apponi fecerunt. 10

A. 1320, in dominica Esto mihi.

(Mit 7 Siegeln.)

*790. 1320. März 15. R

Burchardus miles de Aschosserderod cum consensu filiorum Suorum Johannis, Burchardi, Friderici et Henrici, necnon Burchardi, patru sui, de Aschosserderod, famuli, dimidietatem piscinae Suae juxta villam Hocstete conventui in Walkenreid confert, ita tamen, ut neutra pars sine altera in eadem piscina piscari debeat singulariter ac divisim.

A. 1320, sabbato Silientes.

Testes: Henricus et Hugo fratres de Welrod, Albertus et Henricus fratres de Werenrod, Heyso de Thettenburnen, 10 milites; Gotze de Bola, famulus.

(Mit den Siegeln Burchard's und des Gerichts zu Sechaburg.)

*791. Die Gebrüder Grafen Heinrich und Dietrich von Hohnstein erneuern und bestätigen die von ihren Vorfahren dem Kloster Walkenried in Betreff verschiedener Holzungen ertheilten Rechte und erneuern zugleich die dem Kloster von ihrem Großvater, Grafen Heinrich, in Ansehung der Fischerei in der Helme ertheilten Berechtigungen. 1320. Jul. 27.

Nos Hinricus et Theodericus fratres, Dei gratia comites in Honstein, recognoscimus per praesentes et omnibus has litteras visuris seu auditoris cupimus fore notum, quod cum religiosi viri dominus abbas et conventus monasterii in Walkenriet, ordinis Cystertiensis, Maguntinensis dyocesis, nobis de nostris officialibus deferrent querimonias, quod ipsos in eorum silvis, nemoribus et lignis, quae ab antiquo justo proprietatis titulo tam a nostris progenitoribus quam

a quibuscumque aliis quiete et libere possederunt, arta-
 10 rent contra justitiam, evectiones lignorum prohibendo ac
 sectiones, et graviter molestarent, nos per eosdem religiosos
 de ipsorum jure sufficienter et plenarie informati, ab hu-
 jusmodi molestatione nostros officiales decrevimus prohi-
 bere. Igitur cum praemissorum religiosorum libertates et
 15 jura augere potius quam minuere cupiamus, ut omnis rixae
 materia deinceps totaliter auferatur, omne jus omnesque
 libertates, quas in praedictis silvis, nemoribus et lignis a
 nostris progenitoribus iidem religiosi dinoscuntur hactenus
 habuisse, ipsis et eorum successoribus ipsique praefato
 20 monasterio cum nostrorum liberorum Hinrici et Theode-
 ricici ceterorumque nostrorum liberorum et heredum atque
 omnium, quorum consensus de jure vel de facto est vel
 fuerat requirendus, voluntate et consensu innovamus, ra-
 tificamus et praesentibus confirmamus, volentes, ut eorum
 25 silvis, nemoribus atque lignis ac cujuslibet generis arbori-
 bus, abietibus sive malis ubicumque sitis, absque cujuslibet
 impedimento seu contradictione saepe dicti religiosi libere
 et pro suae voluntatis beneplacito utantur per se vel per
 alios secando, vendendo, ad quaecumque loca ducendo
 30 vel deduci faciendo, exstirpando, in carbones redigendo,
 casas seu habitacula in ipsis construendo, necnon cujus-
 libet artis, quotquot voluerint, in eisdem operarios liberrime
 collocando et generaliter in quaslibet utilitates et usus
 suos silvas, nemora, arbores atque ligna praemissa quo-
 35 modolibet convertendo. Insuper piscationem de ponte
 Reithbrucken usque ad locum, ubi aquae frigidi fossati
 cum aquis Helmena commiscuntur, quam noster avus bonae
 memoriae comes Hinricus cum agris utrique littori adja-
 centibus dinoscitur vendidisse taliter innovamus, ut perso-
 40 nae praemissi monasterii tempore messis atque omni tem-
 pore, quo dominus abbas in vicinis grangiis extiterit, etiam
 per suam familiam in praedicta aqua Helmena habeant
 piscandi liberam facultatem. Testes hujus rei sunt domini
 Fridericus decanus ecclesiae sanctae Crucis in Northusen
 45 et Reynhardus plebanus in Wafeleibein, noster capellanus,

sacerdotes; Burchardus de Aschathzerode et Fridericus de Holbach, noster advocatus, milites; Hermannus dictus Sagittarius, noster etiam advocatus, et Burchardus de Aschathzerode junior, famuli, et alii plures fide digni. In hujus rei testimonium et evidentiam omnium praemissorum⁵⁰ nostra sigilla litteris praesentibus duximus apponenda. Datum anno Domini M^o.CCC^o. vicesimo, dominica post diem beati Jacobi apostoli proxima*.

(Mit 2 Siegeln.)

*792. Nordhausen, 1320. Sept. 16. R

Fridericus decanus ecclesiae S. Crucis in Northusen — cum secundum literas P[etri] archiepiscopi Maguntini, Sibi scriptas a. 1318, 3. id. Febr., inquirens a villanis in Badere praestito juramento comperisset, quosdam infantes absque baptismale, aliquos etiam pueros, adultos et senes⁵ utriusque sexus absque viatico etc. propter nimiam matricis ecclesiae in Dalheym distantiam in ipsa villa Badere miserabiliter decessisse et ipsam capellam in Badere divino officio saepissime fuisse destitutam — volens, tales enormes negligentiae in posterum ne contingant, capellam in¹⁰ Badere a matrice ecclesia in Dalheym separat, statuens, eam fore et permanere debere ecclesiam baptismalem.

»Acta sunt haec in ambitu praedictae nostrae ecclesiae;
»praesentibus Hinrico scolastico, Cunrado thesaurario etc.,
»nostris concanonicis, a. 1320, 16. kal. Oct.«¹⁵

(Das Siegel fehlt.)

793. 1320. Sept. 24. R

Albrecht, Bischof zu Halberstadt, giebt dem Burchard und Guncelin v. Berewinkele und Florin v. Dalem, Ritter, den Zehnten zu Bruchschau zu dem rechten Lehne für 260 (sic)

*) Fehlerhaft und mangelhaft abgedruckt bei Eckstorm Chron. Walk. p. 127 und Leuckfeld Antiqq. Walk. p. 439.

löth. Mark Silbers, doch mit dem Vorbehalt, den Zehnten
 5 für diese Summe bis Walpurgis künftigen Jahres zurück-
 nehmen zu können.

Nach Ablauf dieser Frist sollen die Ritter befugt sein, den
 Zehnten nach ihrem Belieben sich zu Ruhe zu machen.

A. 1320, middeweken vor S. Micheles daghe.

Walkenrieder Diplomatar fol. 102.

*794. Goslar, 1320. Oct. 28. R

Cono, Dei gratia Margaritensis episcopus, omnibus ca-
 pellam S. Caeciliae in Goslaria visitantibus etc. 40 dies in-
 dulgentiarum et 1 karenam relaxat.

Goslar, a. 1320, in die Symonis et Judae.

(Das Siegel ist abgefallen.)

795. Das Kloster Neucampen verpfändet wegen eines vom
 Kloster Walkenried empfangenen Darlehns von 100 Mark Sil-
 bers seine sämmtlichen Güter in Pommern. Walkenried, 1321.

Febr. 25.

Nos frater Gotfridus, abbas Campensis, totusque ejus-
 dem monasterii conventus recognoscimus in hiis scriptis
 publice protestantes, nos teneri et obligatos esse venerabili
 et dilecto nobis in Christo domino Johanni ejusque con-
 5 ventui in Walkenriid in centum marcis puri argenti pon-
 deris et albedinis opidi Northusensis ex mutuo, quod nomine
 dicti nostri monasterii Arnoldus et Hermannus praedeces-
 sores nostri a domino Luudero, quondam abbate in Wal-
 kenrid, dinoscuntur recepisse. Igitur pro suprascripta
 10 pecunia omnia bona nostra in Slavia (*sic*) tam in villis, quam
 in molendinis, quam etiam in nemoribus, prout memorati
 nostri praedecessores obligaverant, praesentibus obligamus
 domino Johanni, coabbati nostro, ejusque conventui in
 Walkenriid praenotatis. In cujus rei testimonium prae-

sentis literas eisdem dedimus nostri sigilli munimine ro-
boratas. Datum Walkenriid anno Domini M^o.CCC^o.XXI^o.,
in crastino beati Matthiae apostoli.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 126^r.

796. Halberstadt, 1321. März 13. R

Albertus Halberstad. episcopus decimam villae Bruch-
scowen de manibus Alverici, Theoderici, Willikini et
Johannis, filiorum quondam Jordanis de Minsleve, et
Hinzemanni de Ghetle famuli, qui hanc decimam jure
feudali tenuerant, justo pretio redemptam et libere resigna-
tam, monasterio in Walkenrede vendit pro 250 marcis
puri argenti, quae Suo nomine solutae sunt Burchardo et
Guncelino fratribus de Berwinkele et Florino de Dalem,
militibus, pro castro Luterberch, quod iidem milites Sibi
exposuerunt.

Insuper jus proprietatis 4 areae in villa Zifflingen juxta
ecclesiam beatae Mariae virginis sitae, quam religiosi de
Walkenrede et collectores decimae eorum nomine inha-
bitant, dicto conventui confert.

Heinricus praepositus, Fridericus decanus, Wernherus
camerarius totumque capitulum ecclesiae Halberstad. hanc
donationem et venditionem ratam habent.

Halberstad, a. 1321, in crastino b. Gregorii papae.

Testes: Fridericus decanus, Wernherus camerarius,
Heidenricus scolasticus, Ludowicus de Honsteyn, thesau-
rarius, Albertus de Tundersleve, Conradus de Winnige-
stede, Herbordus Mor, officialis curiae Halberst., canonici
Halberst.; Bertrammus de Velheim, Johannes de Romes-
leve, Borchardus de Berewinkele, Betemannus de Hoym,
Johannes de Hartesrode, Ghevehardus de Werstede, mi-
lites.

Walkenrieder Diplomatar fol. 104.

797. Osterwief, 1321. März 24. R

Johannes miles de Romesleve testatur, quod Hincemannus de Ghetle, famulus, portionem, quae ei in decima villae quondam Brochscowen, ab episcopo Halberstad. nunc conventui in Walkenred vendita, competiit, Ipsi ac
 5 fratri Henrico de Dale, rectori curiae in Schowen, ad manus Alberti episcopi Halberstad. resignavit.

Osterwich, a. 1321, in vigilia annuntiationis b. Mariae virg.

Testes: Burchardus et Guncelinus fratres de Berewinkele, Fridericus Friso, milites; Theodericus de Romesleve, Bertoldus dictus Wilde de Roden, Ludewicus de Blankenborch, famuli.

Walkenrieder Diplomatar fol. 101^v.

798. Osterwief, 1321. März 25. R

Borchardus et Guncelinus fratres de Berewinkele, necnon Florinus de Dalem, milites, decimam in Bruchscowen Iphis anno 1320, feria 4. ante diem b. Michaelis ab Alberto Halberstad. episcopo feudali jure pro 260 marcis puri
 5 argenti ita, ut redimi possit, collatam et postea conventui in Walkenrede concessam, receptis per religiosos de Walkenrede 260 marcis praedicti argenti, episcopo et ecclesiae Halberst. liberam et solutam repraesentant, omni juri etc. renuntiantes.

10 Literae propriis sigillis Gancellini de Berwinkele ac Florini de Dalem militum roboratae sunt. Johannes de Romesleve miles recognoscit, Se sigillum Suum pro Borchardo de Berewinkele, qui proprio sigillo propter plebanum in Berwinkele captivatum ad praesens caret, in
 15 prima pressula appendisse.

Osterwich, a. 1321, in die annuntiationis b. Mariae virginis.

Walkenrieder Diplomatar fol. 100^v.

799. [Goslar,] 1321. Mai 6. R

Wedegho de Astvelde, Bernardus Bruno, Heinricus de Dornthen, Siffridus Praghe, Heinricus de Levede, Hermannus de Astvelde senior, Johannes Etzeke, Arnoldus de Ghyfhorne, Olricus Reymari, Hermannus Eppelke, Heinricus de Brokelde, Siffridus Scap, Gereco sub Sancto Egidio, Ludolfus Johannis, Rodolfus Wildevur, Ebelingus de Vürde, Conradus Poltner, Hermannus Kalbech, Heinricus Viltere, Heinricus Bacmester, Johannes Scumphenie, consules civitatis Goslariae, recognoscunt, quod Margareta, quondam uxor Conradi Trost, concivis Sui, ejusque filii in praesentia Sua omni juri, si quod in villa Brochscowen habebant, renuntiaverunt ad manus abbatis et conventus monasterii Walkenrede, receptis 15 marcis puri argenti.

A. 1321, in festo S. Johannis ante portam Latinam.

Walkenrieder Diplomatar fol. 101.

*800. Der Rath der Stadt Göttingen bekennet, von dem Kloster Walkenried 33 Mark Silbers zum Ersatz von Gemeindelasten im Betrage von 3 Mark erhalten zu haben. [Göttingen,] 1321. Mai 29.

Nos consules ac universitas civitatis Gotingen recognoscimus publice in hiis scriptis et protestamur, quod ab honorabili viro domino abbate in Walkenrede et suo conventu recepimus triginta et tres marcas puri argenti ad comparandum trium marcarum redditus perpetue duraturos pro bonis mobilibus et immobilibus, quae habent in nostro civitate et extra in campis nostrae civitatis, quae suis usibus compararunt, videlicet pro taliis, vigiliis et aliis juribus municipalibus, quae nostra civitas habuit bonis in eisdem, quos redditus percipiendos perpetue de consilio sapientum nostrorum quaedam stalla seu macella, in quibus carnes vendi debent, procuravimus aedificari de novo in recompensam nostrorum jurium praedictorum, immo ipsos abbatem et conventum volumus, quibuscunque

¹⁵ modis potuerimus, precibus favorabilibus et consilio fideliter promovere. In quorum praemissorum evidentiam ipsis praesentem litteram dedimus sigillo nostrae civitatis firmiter communitam. Datum anno Domini M^o.CCC^o.XXI^o. in crastino die ascensionis domini nostri Jesu Christi.

(Mit dem Siegel.)

*801. Nordhausen, 1321. Aug. 25. R

Henricus de Wessungen famulus dictus Specht, de consensu fratris Sui Ottonis, conjugis Suae Berchtae, filiorum Henrici et Waltheri et filiarum Lucgardis et Bertradis, 2½ mansos terrae arabilis sitos in campis quondam villae Besenrode monasterio in Walkenred pro 100 marcis Northusensis argenti vendit.

Cum eadem bona uxori Suae praedictae nomine dotalitii deputata fuerint, eidem in restaurum 3 mansos in campis villae Wessungen majoris cum una curia ibidem, ¹⁰ quam inhabitat, pro dotalicio assignavit, ipsaque praedictos 2½ mansos Johanni abbati ejusdem monasterii oretenus et manualiter in viridario Wichberti plebani de Wessungen libere resignavit, sub attestatione testium subscriptorum.

Act. Wessungen, a. 1321, feria 4. ante diem b. Jacobi (Jul. 22.); dat. Northusen, a. 1321, in crastino b. Bartholomaei apostoli.

Testes: plebani de Wessungen et de Gunzerode, Fridericus advocatus dictus de Holbach, Fridericus de Wolferode, milites; Henricus sen. de Turri, — Fridericus de ²⁰ Clettenberg, Gunterus de Vroenrode, Th. de Saltza et Beseko fratres, Bertoldus de Wessungen, Fridericus filius ejus, Bertoldus de Clettenberg et Fridericus dictus Sundene.

(Mit den Siegeln des Dechanten Friedrich und des Officials zu Jechaburg.)

*802. Nordhausen, 1322. März 7. R

Conradus civis in Northusen, dictus Vorste, 1 mansum in Badere, quem ab ecclesia Walkenred. titulo feudali tenuit, eidem ecclesiae pro 31 marcis Northusensis argenti vendit.

Fridericus, decanus et officialis praepositurae ecclesiae Jechaburg., et Fridericus, decanus ecclesiae S. Crucis in Northusen, sigilla officialatus Sui appendi fecerunt.

Northusen, a. 1322, in dominica Reminiscere.

Testes: Henricus de Elrich, Borchardus de Heringen sacerdotes; Wernherus Calvus et Johannes de Hartzungen, cives in Northusen.

(Mit 3 Siegeln.)

*803. Die Gebrüder Grafen Heinrich und Dietrich von Hohnstein verkaufen dem Kloster Walkenried ihre unweit der Klosterfischerei am Kranichenstein belegene Fischerei nebst Zubehör, und räumen demselben zugleich das Recht ein, im sogenannten Kalten Graben zu fischen. Burg Hohnstein, 1322. Mai 3.

Nos Hinricus et Theodericus fratres, Dei gratia comites in Honstein, tenore praesentium recognoscimus publice protestando, quod de pleno et libero filiorum et heredum nostrorum tam praesentium quam futurorum omniumque consensu, quorum consensus de jure, facto vel consuetudine est vel fuerat requirendus, dedimus, vendidimus et tradidimus religiosis viris domino abbati et conventui monasterii in Walkenriet, ordinis Cisterciensis, Maguntinensis dyocesis, pro se suisque successoribus recipientibus et ementibus a nobis jure proprio piscinam nostram cum integro et toto aquaeductu ejus ac aquaeductus fossato juxta ipsorum piscinas, sub scopulis Cranekestein sitas, positam bonaque omnia et singula cum agris, pratis, pascuis, silvis, virgultis, aquis aquarumque decursibus, fossatis, semitis, viis et inviis, piscariis intra et infra hos infrascriptos fines et terminos, scilicet inter mediam partem

piscinae Hermannii Sagittarii, advocati nostri castri in
 Clettenberg, et directe ex adverso trans montem usque
 ad mediam partem piscinae Heyzonis de Tettenborn, mi-
 20 litis, nostri castellani dicti castri, et deinde ad praefatas
 piscinas Cranekestein et usque ad ipsorum religiosorum
 bona juxta et supra easdem piscinas posita, ab inferiori
 vero media parte piscinae memoratae jam dicti Hermannii
 advocati nostri et sic antiquum decursum aquae sive ri-
 25 vuli dicti Etzebach usque ad pratum Windoldi militis,
 etiam castri nostri praemissi castellani, et inde deinceps
 descendendo per decursum dicti rivuli comprehensa et con-
 tenta atque omnia et singula bona, quae saepedicti re-
 ligiosi in campis villae Saxa vel extra ante hoc posse-
 30 derant tempus, in quibus quoddam jus dictum vulgariter
 »hegeresrecht« habuimus sive advocatiam, ad habendum,
 tenendum ac proprietatis titulo perpetuo ab omni onere
 seu jure advocatiae aut quolibet servitutis gravamine pa-
 cifice seu libere possidendum et, quicquid eis ipsorumque
 35 successoribus deinceps placuerit, perpetuo faciendum cum
 omnibus et singulis, quae intra vel infra praedictos seu
 alios, si qui forent, fines vel terminos continentur, cum
 omni jure, actione, usu et requisitione nobis ex eis vel
 pro eis rebus aut ipsis rebus seu ex qualibet earum modo
 40 aliquo pertinente pro centum marcis puri argenti nobis
 persolutis integraliter et complete, promittentes per nos
 nostrosque heredes praesentes et post futuros dictis reli-
 giosis vel eorum successoribus de dictis rebus seu bonis
 aut aliquarum vel alicujus eorum parte litem et contro-
 45 versiam nullo tempore inferre nec inferentibus consentire,
 sed ipsa bona seu res et quaelibet earum ipsis et eorum
 successoribus tam in proprietate quam in possessione ab
 omni persona et universitate legitime defendere, auctori-
 zare, disbrigare et fideliter expedire. Renuntiamus ni-
 50 chilominus omnibus actionibus et inpetitionibus, quas
 ipsis praescriptis religiosis de praefatis seu aliis eorum
 bonis, viis vel inviis, fossatis, muris, aquaeductibus et
 aedificiis seu munitionibus, aut de quibuscumque rebus vel

causis per nos vel per quoscunque alios movimus vel
 movere potuimus in iudicio vel extra, seu quae nobis⁵⁵
 usque in praesentem diem de jure, facto vel consuetudine
 quoquo modo competere aut competere potuissent con-
 tra religiosos antedictos, nolentes eos nec valentes in
 praemissis vel aliquo praemissorum per prohibitionem seu
 modo alio deinceps offendere vel aliquammodo impedire, sed⁶⁰
 fideliter cum affectu in hiis et in omnibus et ad haec
 effectualiter promovere, volentes etiam dictam venditionem
 et omnia et singula suprascripta firma, rata et grata
 habere, observare et adimplere nec contravenire per nos
 vel per alium aut alios de jure vel de facto aliqua ratione.⁶⁵
 Sane ad majorem dictae pecuniae seu argenti refusionem
 et evidentius indicium specialis de cetero promotionis et
 favoris dicto domino abbati, priori et omnibus ac sin-
 gulis personis dicti conventus in Walkenriet litteratis ac
 ipsorum successoribus piscandi in aquis Frigidi fossati,⁷⁰
 vulgariter dicti Caldegrave, licentiam perpetuam concedi-
 mus per praesentes et eisdem damus seu tribuimus li-
 beram facultatem. Datum anno Domini M^o.CCC^o. vicesimo
 secundo in castro nostro Honstein, feria secunda post
 dominicam Jubilate proxima, cum appensione nostrorum⁷⁵
 sigillorum in robur, testimonium omnium et singulorum
 praemissorum et evidentiam plenioram.

(Mit 2 Siegeln.)

*804. [Göttingen,] 1322. Aug. 13. R.

Conradus de June, Gyseco Longi, Ekehardus Feni-
 starii, Henricus de Dymerden, Syffridus Biscop, Albertus
 Pustinebussen, Godescalcus apud fontem, Johannes Collis,
 Henricus Goteman, Hermannus advocatissae, Herwicus
 Ruffus et Johannes Bernhardi, consules in Gotingen, te-
 stantur, quod Heyso dictus Stella, concivis Saus, cum
 consensu uxoris suae legitimae Hellenburgis, ½ mansum

terrae arabilis in campis civitatis Suae abbati et conventui in Walkenred pro 37½ marcis vendidit.

10 A. 1322, in die Ypoliti mart.

(Mit dem Siegel der Stadt Göttingen.)

*805. Erzbischof Matthias von Mainz erneuert und bestätigt die dem Kloster Walkenried von seinen Vorgängern ertheilten Privilegien. Erfurt, 1322. Sept. 2.

Mathias, Dei et apostolicae sedis gratia sanctae Moguntinensis sedis electus, religiosus ac in Christo devotis abbati et conventui monasterii in Walkenryet, ordinis Cisterciensis, Moguntinensis dyocesis, salutem in Domino. Advertentes
5 vestrae sincerae devotionis affectum, quo felicitis recordationis quondam archiepiscopis Moguntinensibus, praedecessoribus nostris, nobis et nostrae ecclesiae Moguntinensi vos exhibuistis jugiter benivolos et devotos, quodque eisdem nostris praedecessoribus et nostrae ecclesiae hactenus com-
10 placuistis et complacere poteritis in futurum, omnia privilegia, indulgentias, concessionones et litteras vobis et memorato vestro monasterio ab eisdem nostris praedecessoribus datas provide et concessas ratas habentes et gratas confirmamus et praesentibus litteris innovamus. Datum Erford, quarto
15 nonas Septembris anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo.

(Das Siegel ist abgefallen.)

*806. Erzbischof Matthias von Mainz beauftragt den Dechanten der Kirche zu Heiligenstadt und den Cantor der Kirche zu Fritslar, das Kloster Walkenried gegen die Beleidigungen und Beeinträchtigungen Dritter zu schützen. Erfurt, 1322. Sept. 2.

Mathias, Dei et apostolicae sedis gratia sanctae Moguntinensis sedis electus, dilectis in Christo decano Heiligenstadensis et cantori Fritslariensis ecclesiarum salutem in

Domino. Religiosi viri abbas et conventus monasterii in Walkenriet, ordinis Cysterciensis, nostrae dyocesis, nobis⁵ graviter sunt conquesti, quod nonnulli perditionis filii ejusdem nostrae dyocesis Dei et hominum timore postposito et eorum bona ac sui monasterii incendiis, rapinis et spoliis invadere non verentur, necnon quod quam plures clerici et layci etiam nostrae dyocesis super quibusdam¹⁰ terris, debitis, possessionibus et rebus aliis injuriantur eisdem, petentes a nobis ipsis et eorum monasterio desuper de oportuno remedio provideri. Discretionem igitur vestram in solidum committimus et mandamus, quatenus eisdem abbati et conventui ac ipsorum monasterio in Walkenreyt¹⁵ praedicto justae defensionis assistentes praesidio, ipsis juxta formam statutorum provincialium contra captivatores, spoliatores ac invasores ecclesiarum ac ecclesiasticarum personarum edito, a suis et sui monasterii bonorum captivatoribus, spoliatoribus et invasoribus satisfactionem et emendam debi-²⁰ tam et condignam, necnon ab aliis ipsorum injuriatoribus, quos vobis ambobus aut alteri vestrum nominaverint, fieri ordinetis justitiam expeditam, facientes, quod decreveritis, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam ratione prae-²⁵ via firmiter observari, testes quoque, qui nominati fuerint, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili cogatis veritati testimonium perhibere, praesentibus a data ipsarum ad triennium valituris. Datum Erford, quarto non. Septembr. anno Domini M^o.CCC^o.XXII^o.

(Mit verlegtem Siegel.)

*807. 1322. Sept. 17. R

Henricus et Theodericus fratres, comites in Honstein, 4½ mansos in Urbeche, quos ab ipsis quondam Luppoldus de Heymborch beatae memoriae in feudo tenuit et quos etiamnunc Willekinus de Boredorp contra justitiam sibi usurpare attentat, ecclesiae Walkenredensi appropriando⁵

donant, volentes eam de supradictis bonis certificare et disbrigare.

A. 1322, in die b. Lamperti mart.

(Mit 2 Siegeln.)

*808. Jechaburg, 1322. Nov. 21. R

Albertus miles, dominus in Herversleben, de consensu filiorum Suorum Alberti, Guntheri, Heinrici, Alberti, Alberti, Alberti et Guntheri, necnon uxoris Suae, in restaurum damni tum, cum officialis esset quondam domini lantgravii Thizemanni, conventui Walkenredensi illati in Beringen, 6 mansos — quorum Gotfridus Runtfras, miles [de Erich], mansum et dimidium in Tenestete et dimidium in Horn-Sumeringen, Theodericus Ernesti de Erich 1 mansum in villa Rossungen, Henricus de Kelbera et Ditmarus de Wille-
rode 2 mansos ibidem in Rossungen et Henricus Schilling 1 mansum in Andusleben in feudo tenuerunt —, absolvens hos ab homagio ratione dictorum bonorum debito, Johanni abbati et conventui in Walkenrede proprietatis titulo confert, et insuper promittit, Se nullum eis damnum scienter
illaturum, sed favorabiliter eos promoturum.

Jecheborch, a. 1322, domin. post fest. Elizabeth.

Testes: Fridericus decanus in Jecheburg, dominus Ludolfus de Gerrade, »frater noster«, Henricus de Erich, cellerarius in Walkenrede, Conradus subprior ibidem, Hermannus plebanus in Tenestede — — —; Theodericus Ernesti de Erich, Henricus de Kelbera, Henricus Schilling.

(Mit einem Siegel.)

809. 1323. Jan. 20. R

Dytmarus, ordinis Cisterc., episcopus Gabulensis, vices domini Mathiae Moguntinensis electi gerens, capellae in Nova grangia juxta Walkenred, cujus anniversarium diem dedicationis in dominica proxima post festum beati Dionysii

sociorumque ejus statuit peragendum in honore beati Antonii, indulgentias concedit.

A. 1323, 13. kal. Febr.

Eckstorn l. c. p. 142; Leuckfeld l. c. I, 175.

*810. 1323. Febr. 12. R

Fridericus, Johannes et Conradus, fratres de June, famuli, ad instantiam Johannis de Rorungen, militis, et ob gratiam favorabilem et honorem domini Ottonis ducis in Brunswik renuntiant omni actioni contra conventum in Walkenrede ratione bonorum in campis villae Rostorp dicto conventui ab H[enrico] quondam dicto Scade venditorum.

A. 1323, sabbato ante Invocavit.

Testes: Johannes de Rorungen, miles praefatus, Bertoldus plebanus S. Stephani in Goslar.

(Mit den beschädigten Siegeln des Friedrich von Zühnde und des Johann v. Rorungen.)

*811. König Ludwig erneuert und bestätigt dem Kloster Walkenried die Privilegien Kaiser Friedrichs II. von 1215, König Heinrichs [VII.] von 1223 und König Heinrichs VII. von 1309, und ertheilt demselben die Vergünstigung, das Klostergebäude und dessen Außenhöfe mit Mauern und Gräben zu befestigen.

Arnstadt, 1323. Aug. 18.

Ludowicus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Accedens serenitatis nostrae praesentiam honorabilis Chunradus abbas ecclesiae Walkenrede, devotus noster dilectus, nobis humiliter supplicavit, ut privilegia quaedam, gratias, libertates, emunitates et jura sibi ac monasterio suo a divis imperatoribus et Romanorum regibus, praedecessoribus nostris, indulta et concessa approbare, innovare et confirmare ex benignitate regia dignaremur, quorum privilegiorum tenor talis est: (Hier folgen wörtlich)

die Privilegien Friedrich's II. von 1215, Heinrich's [VII.] von 1223 und Heinrich's VII. von 1309, f. Urf. 86, 125 und 712.) Nos vero cognoscentes bonae rei cultum dare nedum praesentis vitae comoda, verum etiam ecclesiae beatitudinis praemia subinferre, devotis ac rationabilibus ipsius supplicationibus favorabiliter inclinati, praescripta privilegia, gratias, libertates, emunitates et jura ipsi ac monasterio ipsius necnon fratribus inibi habitantibus a divis imperatoribus ac Romanorum regibus, praedecessoribus nostris, 20 indulta et concessa approbamus, innovamus et ex certa scientia auctoritate regia confirmamus. Insuper ex favore singulari, quem ordini Cistertiensi gerimus, gratias adiciamus gratiis memoratis concedentes et indulgentes, ut claustrum ipsum Walkenridense et grangias, quas voluerint, 25 muris, fossatis et propugnaculis contra injuriosos insultus cingere valeant et firmare. Ad hoc concedimus et indulgemus, ut universos suos proventus omnis pladi de grangiis suis, cum nulli penitus hominum jurisdictio in ipsos ac monasterium suum necnon praedia ejusdem monasterii competat, Romano solo excepto imperio, ad 30 claustrum suum, quocunque tempore anni voluerint, ducere possint libere et secure majestatis regiae sub conductu. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostrae approbationis, innovationis, confirmationis seu indultarum 35 de novo gratiarum paginam infringere aut ei in ausu aliquo contraire; quod qui fecerit, indignationem regiam se noverit incursum. In cujus rei testimonium praesentes majestatis nostrae sigilli munimine jussimus communiri. Datum in Arensteten, XV^o. kalendas Septembris 40 anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, regni vero nostri anno nono *.

(Mit dem Siegel.)

*) Abgedruckt bei Gelform S. 134 ff., Leuckfeld I, S. 366 ff., Lünig, Spicil. Eccles. III, p. 853.

812. König Ludwig gestattet dem Kloster Walkenried, sich nach Belieben einen oder mehrere Schutzherrn und auf beliebige Zeit zu wählen. Donauwerth, 1323. Oct. 18.

Ludewicus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, religiosis viris abbati et conventui monasterii Walkenridensis, ordinis Cisterciensis, Moguntinensis diocesis, devotis suis dilectis gratiam suam et omne bonum. Ut unum vel plures, qui vos, statum, possessiones, bona et jura quaelibet vestra et dicti vestri monasterii maxime secundum privilegiorum, indulgentiarum et libertatum vobis et ipsi monasterio vestro a divis imperatoribus et Romanorum regibus, praedecessoribus nostris illustribus, concessarum tenorem contra malefactorum et invasorum quorumcunque violentias, injurias et oppressiones indebitas auctoritate regia defendant, manuteneant et conservent uno vel diversis temporibus cum quantocunque etiam ipsius temporis intervallo eligere valeatis, vobis et praefato vestro monasterio gratiose praesentibus indulgemus, illi vel illis, quem vel quos ad hujusmodi sic elegeritis, auctoritate regia efficaciter praemissa faciendi potestatem committentes plenariam per praesentes, nolentes tamen, quod per vos electus seu electi hujusmodi ipsius vestrae electionis vel etiam nostrae in hac parte commissionis praetextu sibi in monasterio vestro praedicto vel possessionibus, bonis et juribus quibuscunque vestris et ipsius monasterii vestri jus vel debitum aliquod competere quacunque de causa, occasione vel colore usurpent umquam ullo tempore aliququaliter vel praetendant. In quo vobis et saepedicto vestro monasterio providere intendentes plenius et cavere, vobis et ipsi monasterio expresse, specialiter etiam indulgemus, quod uno vel pluribus, ut praedicitur, ad praemissa per vos electis nichilominus alium vel alios ad eadem auctoritate nostra praedicta faciendum posse habeatis plenum et liberum eligendi, quandocunque et quocienscumque vobis visum fuerit expedire, prius per vos electo seu electis recusatis penitus et exclusis, jure tamen nostro et imperii in praemissis omnibus et singulis

35 semper salvo. Datum apud Werdeam, XV^o. kalendas Novembris anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, regni vero nostro anno nono *.

(Nach einem Transsumt des Joh. v. Badere, Officialen zu Sechaburg, vom Jahre 1414.)

*813. 1323. Nov. 18. R

Heydenricus miles de Tettenbornen et Hermannus famulus, dictus de Levenrode, castrenses in Cletenberch, testantur, quod Godefridus, Theodericus et Hartmodus fratres de Makenrode curiam suam in Makenrode cum
5 agris ad eam pertinentibus ecclesiae Walkenredensi ad hospitale ibidem pro 6 marcis vendiderunt.

A. 1323, 14. kal. Dec.

Testes: Fridericus plebanus in Mackenrode, Helwicus plebanus in Lumelingerode, Hyldebrandus plebanus in
10 Tettenbornen; Hugo de Asla, Johannes marscalcus in Mackenrode, Hinricus scultetus ibidem, dictus Thaman, Bertoldus apud Cimiterium, Conradus Scindolt.

(2 Siegel sind abgefallen.)

*814. 1324. Febr. 26. R

Henricus et Theodericus fratres, comites in Honstein, jus feudi sive proprietatem 1 prati et quorundam agrorum in campis villae Saxa jacentium et ad terminos villae Tett
tenburnen protendentium, quae bona vulgariter »halflen«
5 dicuntur, et quae Henricus Waterrod, famulus, ab Ipsi in feudo habuit et resignavit, monasterio in Walkenred conferunt, recipientes ab eodem proprietatem 1 mansi et 1

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Gelform l. c. p. 131, Leuckfeld l. c. p. II, 17 und Lünig l. c. p. 855. Ein Transsumt, ausgefertigt vom Probst Burhard und vom Dechanten Heinrich vom Petersberge zu Goslar am 26. März 1325, findet sich im Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 113.

areae in Branderode, quibus bonis Henricus dictus Regenstein a praefato monasterio infeudatus fuit.

A. 1324, dominica Esto mihi.

Testes: Henricus plebanus villae Saxa, Bruno custos et Johannes de Arnstede, monachi in Walkenrede; Hermannus Sagittarius, advocatus in Clettenberch, Henricus dictus Waterrod, famuli.

(Mit 2 Siegeln, von denen das eine beschädigt ist.)

*815. 1324. Apr. 19. R

Henr[icus] comes in Bychelinghen, Frid[ericus] decanus et iudex praepositurae Jecheburgensis, et Theodericus praepositus ecclesiae sanctimonialium in Lare testantur, quod Fridericus miles de Thalheim ejusque filii Henricus, Henricus, Fridericus et Theodericus ecclesiae Walkenredensi in restaurum damni ei illati proprietatem 4 mansorum in villa Waterlosen Thalheim contulerunt et eadem bona ab abbate et conventu in feudo receperunt et in futurum recipient.

A. 1324, feria 5. post festum paschae.

Testes: Henricus Scade, prior, Henricus de Erich, cellerarius, Hermannus Rusche, bursarius, sacerdotes et monachi in Walkenred.*

(Mit 3 Siegeln.)

*816. 1324. Jul. 24. R

Conrad, Abt zu Walkenried, und Albrecht Horleman, Pfarrer zu Rostorf, schlichten einen Streit wegen der Zehntpflicht einiger Aecker auf rostorfischer Feldmark.

A. 1324, an S. Jacopes avende des groten.

(Mit 2 Siegeln.)

*) In dem Abdrucke in Origg. Guelf. IV, 543 lies 3. 10 „Waterlosen Thalheim“, 3. 20 „omni loco“ und am Schlusse „Erich“ statt Elrich und „officialatus“ statt officatus.

*817. 1324. Sept. 12. R

Fridericus, decanus et officialis praepositurae Jecheburgensis a domino Mathia Maguntin. archiepiscopo deputatus*, fundationem capellae S. Mariae in Staffurd, per Henricum Gezce de Bychelingen factam, confirmat, et
 5 Konemundum sacerdotem de Melre, a praedicto milite tamquam a vero patrono ad eandem praesentatum, investit.

A. 1324, feria post nativit. b. Mariae virg.

Testes: Hey. de Asla, Hermannus Cappuz, canonici
 10 Jecheburg., magister Luppoldus plebanus de Kullistete.

(Mit einem Siegel.)

*818. 1324. Oct. 23. R

Hugo de Almenhusen jun., armiger, 1 mansum terrae arabilis in campis villae Frygen Bezzingen, quem Gotfridus dictus Ostene vel Ryntfras, miles de Erich, ab Ipso in feudo tenuit, de consensu dicti Gotfridi monasterio in
 5 Walkenrede appropriat.

A. 1324, 10. kal. Nov.

(Mit dem Siegel.)

819. 1325. Jan. 5. R

Theodericus abbas, Johannes prior totusque conventus ecclesiae S. Mariae virg. in Ilvelt protestantur, quod abbati et conventui in Walkenrede bona quaedam in villis Witagerode, Lumelingerode, Ewerode et Stocke, videlicet
 5 36 solidos, sex pullos, unam aucam, duas sexagenas ovorum et quatuordecim ova, novem modiolos siliginis et tredecim modiolos avenae annuae pensionis, quae olim

*) Die erzbischöfliche Bevollmächtigungsurkunde, datirt: Erford. 12. kal. Sept. 1324, ist wörtlich eingerückt.

conventus Suus ab Hugone dicto de Vurre proprietatis tytulo comparaverat et postmodum viginti et sex annis possederat et perceperat, vendiderunt, datis Ipsi proinde 10 viginti tribus marcis argenti Northusensis, quam pecuniam in bonorum Voltermeshusen expenderunt utili emptione.

A. 1325, in vigilia epiphaniae Domini.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 123.

*820. 1325. Febr. 5. R

Conrat und Johan, Brüder, Grafen v. Woldenberge und Ludolf, Graf v. dem Woldenstene, belehnen mit dem Sutborgereberch, den bisher Hannes v. Visbeke, Bürger zu Goslar, von Ihnen zu Lehn gehabt hat, den Tile v. Dorn-
ten, Arnold v. Gifhorne, Hartmann Tzabel und Hermann 5 Duderstad, um den genannten Berg mit Hannes v. Visbeke zur gesammten Hand zu benutzen.

A. 1325, an S. Agethen der junchvr. dage.

(Mit 3 beschädigten Siegeln.)

*821. 1325. Febr. 14. R

Dieselben verkaufen alles Recht an dem Sudborgereberch, welchen Sie von dem Könige zu Böhmen lehnsweise hatten und den Hans v. Visbeke, Bürger zu Goslar, von Ihnen zu Lehn trug, an den Abt und Convent des Gotteshauses zu Walkenried für 20 löth. Mark. 5

Otto v. Woldenberge, Domprobst zu Hildesheim, ferner Conrat, Canonicus daselbst, und Henric, des obgenannten Grafen Conrad's Söhne; sodann Herman, Canonicus zu Halberstadt, Hoger, Canonicus zu Hildesheim, Johann, Hen-
ric, Borchart, Gerhart und Willebrant, des obgedachten 10 Grafen Johann's Söhne, genehmigen diesen Verkauf und übernehmen für denselben die Gewähr mit.

A. 1325, an S. Valentines dage.

(Mit 5 zum Theil beschädigten Siegeln, 4 andere sind abgefallen.)

*822. 1325. Febr. 24. R

Dieselben senden dem Könige von Böhmen (dem woldigen conige, deme conige van Bemen) den Sudeborgere berch bei Goslar, den Sie von demselben und dessen Vorfahren zu Lehn hatten, zu Händen des Abts und Convents zu Walkenried auf.

A. 1325, an S. Mathias dage des apost.

(Mit 3 Siegeln.)

823. Revers der Grafen Friedrich und Conrad von Wernigerode wegen der denselben vom Kloster Walkenried auf 3 Jahre übertragenen Schirmherrschaft. 1325. März 10.

We Frederick unde Conrad veddern, von der gnade Godes greven to Werningerode, bekennen in dusseme gegenwordigen breve, dat uns de geistliken lude abbet Conrad unde de gemeine convent des goddeshuses to Walkinrede des grawen orden in deme bischopdome to Mentze hebben gekoren to dren jaren, de anstande sin des negesten sondages vor mitfasten, darto dat we von sunderliker macht unde bevelinge unses heren konig Lodewiges, des Romischen koninges, schollen ore personen,
 10 al ore gut, al ore egen, al ore recht unde vrieheit ores vorbenomeden godeshuses vordegedingen, beschermen unde vorhegen wedder jowelken, de en edder erem goddeshuse, eren luden unde erem gude gewalt edder unrecht dede, unde we schollen dat truweliken don unde so we vernst
 15 mogen. Sunderliken scholle we oren hoff to Schowen, lude und gut, egen unde recht unde al, dat dar to horet, bescermen, vordegedingen unde vorhegen wedder greven Albrechte unde greven Bernde sinen broder von Regenstein unde heren to Heymborch unde wedder greven Ol-
 20 rike, des Regensteyn iss, alsodane wifs off se one dar anne schaden, gewalt edder unrecht don, darumme scholle we one entsecken, ore vigen werden unde dat weren mid

der hant. Hirumme hebben uns de vorbenomeden geist-
like lude gegeven unde rede bered hundred lodige march
unde schollen uns bereden 20* lodige march to utgander²⁵
tit des dreden jares. Wer ock, dat we vorbenomeden
greven von Werningerode, we edder de unse, an geniger
hande schaden quemen lives edder gudes von dussen din-
gen, des ga we to en, wat se dar umme tigen os don
unde wes se uns dar anne begnaden willen. Ock willen³⁰
de vorsprockenen abt unde convent unde hebbet besche-
den, als ock des vorbenomeden Romeschen koninges breve
unde bevelinge ludet, dat we edder unse erven ne schol-
len noch ne mogen von der wegene, dat we von on to
dussen dren jaren gekoren sin unde uns de konig in si-³⁵
nen breven bevolen hefft, an on, an orem gude, an al
erem egene, an al erem rechte unde vrieheit eres vorbe-
nomeden godeshuses genegerhande recht, plege edder
denest binnen den vorbescrevenen dren jaren noch in
nerrer tid dar na uns tothen hebben edder behalden.⁴⁰
Wer ock, dat se des to rade worden, dat se binnen dussen
dren jaren uns edder unse erven dusses kores de bescher-
minge oder al des, dar we van en to gekoren sin, wolden
los edder ledich laten, dat schal stan an en, unde we
schollet volgen mid gudem willen. Sunderliken bekenne⁴⁵
we vorbenomede greve Frederick des, dat we gekoren sin
von den vorsprockenen geistliken luden to al den vor-
screven dingen also beschedeliken, dat we de don, holden
unde vulthen schollen, off des vorbenomeden greven Con-
rades, unses veddern, to kord worde oder an ome brock⁵⁰
werde binnen dussen dren jaren an genigerhande dinge,
dat he des nicht don ne mochte. To al dussen vorbescre-
venen dingen vorbinde we, greve Vrederick unde greve
Conrad, we vorbenomeden von Werningerode, uns unde
unse erven des in dussemen breve, dat we de don, vulthen⁵⁵
unde steide holden. Ock hebbe we one uppe dusse silven
ding ander breve gegeven, der schal en breff den anderen
nichtes hinderen. To emme orkunde al dusser dinge so

*) Nicht 70, wie in den unten bezeichneten Abdrücken steht.

hebbe we vorsegelt mit unsem ingesegele dussen breff unde
 60 gegeben na Godes bord dusent jar drehundert jar in deme
 vive unde twintigesten jare des negesten sondages vor
 midvasten.

Registr. Walk. de 1473, Anhang pag. 18.*

*824. 1325. April 6. R

Sile v. Dornten, Ulrichs Sohn, Hans v. Visbeke,
 Hartmann Tzabel, Arnold v. Geffornen, Hermann v. Duder-
 stat, Bürger zu Goslar, bekennen, daß Sie den Suthborgere
 berch, den Sie von den Grafen v. Woldenberge und v.
 5 Woldenstene zu Lehn hatten, jezt von wegen des Abts und
 Convents zu Walkenried besitzen, und daß Sie denselben zu
 treuer Hand behalten oder zu Händen dessen, den das Stift
 bestimmt, auflaffen wollen.

A. 1325, in dem paschavende.

(Mit 4 Siegeln, das fünfte fehlt.)

*825. Goslar, 1325. Mai 14. R

Johannes de Visbeke, civis in Goslaria, de consensu
 uxoris Suae Gertrudis et filiorum Suorum Johannis, Hen-
 rici et Engelardi montem dictum Sudeborgereberch juxta
 Goslariam super villam Sudeborch situm, quem a comiti-
 5 bus de Woldenberch et de Woldensten in feudo habuit,
 abbati et conventui in Walkenred pro 200 marcis puri
 argenti Goslariensis ponderis et mensurae vendit.

Gertrudis, filia quondam Conradi Solaminis, uxor Jo-
 hannis de Visbeke, praemissae venditioni consentiens,
 10 feudum, quod in dicto monte de memoratis comitibus
 tenuit, eisdem resignat, et renuntiat juri personali, quod

*) Die nicht getreuen Abdrücke bei Ekstorf p. 132, Leuckfeld II, 19,
 Lünig III, 856 und Bilderbeck, Samml. ungedruckter Urkunden II,
 1, S. 83 sind fälschlich vom J. 1323 datirt.

»lifgeding« seu »liftucht« vulgariter dicitur, et omni alii juri, quod in praetaxato monte habere potuit.

Goslar, a. 1325, pridie id. Maji.

Testes: Theodericus de Dornten, filius quondam Olrici¹³ de Dornten, Arnoldus de Gifhorn, Hermannus de Astvelt et Hermannus Tzabel.

(Mit 5 Siegeln, nämlich dem Siegel des Ausstellers der Urkunde und den Siegeln der Zeugen)

*826. [Goslar,] 1325. Mai 15. R

Consules in Goslaria testantur, quod Johannes de Vischbeke, concivis Suus, publice recognovit, se vendidisse montem Sudeborgher berch conventui in Walkenrede perpetuo possidendum, et quod Gertrudis, dicti Johannis conjux, eorumque filii recognoverunt, dicti montis venditionem cum beneplacito Suo factam esse, nec se contra dictam venditionem velle venire de jure vel de facto, ad quod praedicta Gertrudis sub verbo veritatis loco juramenti se adstrinxit.

A. 1325, in vigilia ascensionis Domini.

10

(Mit dem Siegel der Stadt Goslar.)

*827. Hohnstein, 1325. Nov. 1. R

Henricus et Theodericus fratres, comites in Honstein, testantur, quod in praesentia Sua Reinhardus de Aldendorp ejusque fratres Fridericus, Bertoldus et Theodericus, fideles Sui, uxori praedicti Reinhardi Elyzabeth, filiae Johannis de Gervestete, pro justo dotalitio 12 forenses modios census⁵ annui hiemalis frumenti in villa Gersbeche jure proprietatis assignaverunt.

Honsten, a. 1325, in die omnium sanctorum.

Testes: Borchardus de Aschozerode, Fridericus de Holbach, milites; Reinhardus de Blicherode, famulus.

10

(Mit 2 Siegeln.)

*828. 1326. Febr. 6. R

Dythmarus episcopus Gabulensis, vices in pontificalibus gerens Mathiae archiepiscopi Maguntini, 40 dies indulgentiarum concedit ecclesiam Othstetensem certis diebus festis frequentantibus.

⁵ A. 1326, 8. id. Febr.

(Mit dem Siegel.)

*829. [Göttingen,] 1326. Febr. 23. R

Conradus de June, Ekehardus Fenistarii, Henricus de Dymerden, Syffridus Biscop, Albertus Pastinnebussen, Godescalcus apud fontem, Johannes Collis, Herwicus Rufus, Johannes Bernhardi, Henricus de Jese, Hermannus Roseman et Bertoldus Rufus, consules in Göttingen, recognoscunt, quod Thilo Deneconis, concivis Suus, 5 jugera terrae arabilis in campis civitatis Suae conventui in Walkenred pro 14 marcis vendidit.

A. 1326, in vigilia b. Mathiae apostoli.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*830. Avignon, [1326.] März 1. R

Johannes [XXII.] papa — cum nonnulli praedecessores Sui ordini Cisterciensium per specialia privilegia indulserint, ut tempore generalis interdicti liceret eis in monasteriis et locis suis, interdictis et excommunicatis exclusis, ⁵ alta voce officia divina celebrare, per quasdam autem constitutiones, post dicta indulta a Bonifacio VIII. et Clemente V. papis editas, hujusmodi privilegiis derogetur, et propter hoc oportet in monasteriis ordinis Cisterciensis tempore interdicti suspendere organa et ab exaltatione ¹⁰ vocum et jubilationibus in divinis decantandis laudibus abstinere etc. — indulget, ut, constitutionibus Bonifacii et Clementis seu qualibet alia nequaquam obstantibus, liceat ordini Cisterciensi in monasteriis suis a coetibus hominum

segregatis, tempore generalis interdicti, jannis clausis et extraneis non admissis, alta voce divina officia celebrare.¹⁵

Avinione, kal. Mart. pontif. Sui anno 10.

(Mit der Bulle.)

*831. 1326. Mai 12. R

Otto comes in Lutterberg monasterium in Walkenrede infeudat de tertia parte decimae in Edyngerode, quam eidem Wersyng famulus pro 60 marcis exam. arg., monasterio a Konemundo de Wakene sacerdote assignatis, vendidit, et de 1 marca puri argenti annui redditus in alia tertia parte dictae decimae, quam idem Wersyng eidem pro 10 marcis vendidit. Promittit etiam comes alium seu alios de dictis bonis nomine ecclesiae Walkenred. infeudare, quodcumque ab ea requisitus fuerit.

A. 1326, 4. id. Maji.

(Mit dem Siegel.)

*832. Nordhausen, 1326. Mai 15. R

Fridericus de Sundershusen et patruelles ejusdem Hermannus et Henricus mansum dimidiatum in Gersbeche cum 1 curia ibidem facta resignatione Conradi dicti »von me alden Coufhus«, monasterio Walkenred. appropriant, assignantes eidem illa bona coram Wernhero Vuz, iudice comitis de Honstein.

Northusen, a. 1326, feria 5. septimanae festi penthecostes.

(Mit dem Bruchstücke des zweiten Siegels, das erste und das dritte sind abgefallen.)

*833. 1326. Mai 26. R

Windoldus* miles, Hinricus et Gernodus famuli, fratres, de consensu fratris Sui Conradi sacerdotis, matris Luchar-

*) Der Familienname ist nicht angegeben.

dis et sororum, 1 mansum in campis oppidi Blicherode, solventem 2 forenses siliginis et dimidium avenae, monasterio Walkenredensi conferunt.

A. 1326, in crastino b. Urbani papae.

Testis Heyzo de Tettenbornen, miles.

(Mit 3 Siegeln, nämlich dem des Ritters Windold*, des Heinrich** und des Heyzo von Tettenborn; Konrad's Siegel fehlt.)

*834. [Göttingen,] 1326. Jun. 5. Rf

Conradus de June, Ekehardus Fenistarii, Henricus de Dymerden, Syffridus Biscop, Albertus Pustinnebussen, Godescalcus apud fontem, Johannes Collis, Herwicus Rufus, Johannes Bernhardi, Henricus de Jese, Hermannus Roseman, et Bertoldus Rufus, consules in Gotingen, testantur, quod Heyso dictus Corvus venditioni 4 jugerum in campis civitatis Gotingen sitorum, per matrem Suam Mechtildim factae conventui Walkenridensi, consensum adhibuit.

A. 1326, in die b. Bonifacii.

(Mit dem Siegel.)

*835. 1326. Jun. 23. Rf

Henricus ac Hugo fratres de Wilrode, milites, duas partes decimae in villa Widagherad, sita inter Clettenberg et Scartfelt castra, archiepiscopo Moguntino ad manus abbatis et conventus in Walkenrede resignant.

A. 1326, in vigilia Johannis Baptistae.

(Mit dem Siegel Hugo's.)

*836. 1326. Jun. 23. Rf

Iidem duas partes decimae in villa Widagherad, sita inter castra Clettenberg et Scartfelt, quas ab archi-

*) Umschrift: S. Windoldi militis.

**) Umschrift: Sigillum Henrici Windolfi.

episcopo Maguntino tenuerunt, monasterio in Walkenrede conferunt.

Eodem anno et die.

(Mit dem Siegel Hugo's.)

*837. 1326. Jul. 11. R

Eadem literae.

A. 1326, in die translationis S. Benedicti abbatis.

Testes: Albertus plebanus castri Clettenberch; Heyso de Tettenborne, Windoldus, Hermannus de Levenrade, Wernherus de Wafeleyben, Alexander de Werenrode, milites.

(Mit 4 Siegeln.)

*838. Göttingen, 1326. Jul. 6. R

Otto dux in Brunswic — quia abbas et conventus in Walkenrede usumfructum decimae in campis et oppido Gotinghen Ipsi (duci) et heredibus et successoribus Suis vendere decreverunt, prout in literis eorum continetur — gratias et privilegia per patrem Suum quondam ducem Albertum et alios progenitores Suos conventui concessas et concessa, confirmat.

Actum in oppido Suo Gotinghe, a. 1326, in octava Petri et Pauli*.

(Mit dem Siegel.)

*839. König Johann von Böhmen überträgt dem Kloster Walkenried das Eigenthum des Südberges zu Goslar und des Dorfes Südburg. Thionville, 1326. Aug. 28.

Nos Johannes, Dei gratia Boemiae et Poloniae rex ac Luccemburgensis comes, ad universorum tam praesentium

*) Getreu abgedruckt im Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen, 1843, Heft 4, S. 438.

quam futurorum noticiam deducimus per praesentes, quod considerantes piam et sinceram devotionem, quam religiosi viri abbas et conventus in Walkenreith, ordinis Cysterciensis, Maguntinensis dyocesis, in Christo nobis dilecti, erga serenissimum principem dominum Henricum clarae memoriae Romanorum imperatorem, genitorem nostrum carissimum, gesserunt, dum viveret, et adhuc ad nos gerunt firmiter et constanter, ipsis abbati et conventui omnem proprietatem montis dicti Sütberch, siti infra civitatem Goslar, et villam Sütbouch et omne jus seu dominium, quod in eodem monte nobis competebat seu competere poterat usque in diem hodiernum, ut eo diligentius pro nobis et nostris heredibus perpetuis temporibus Deum orent, de liberalitate regia jure hereditario duximus conferendum possidendum pacifice pariter et habendum harum nostrarum testimonio litterarum sigillo nostro sigillatarum. Datum Theonisvillae anno Domini M^o.CCC^o. vicesimo sexto, feria quinta post festum beati Bartholomaei.

(Mit dem Siegel.)

*840. [Goslar.] 1326. Nov. 29. R

Consules in Goslar recognoscunt, quod in praesentia Sua Conradus et Bertoldus, filii Bertoldi Eleri, concivis Sui, felicitis recordationis, omnibus impetitionibus, quas in 1 manso in Handorp, ab avo eorum, Conrado de Bilsten, monasterio Walkenredensi vendito, habere poterant, renuntiaverunt.

A. 1326, in vigil. b. Andreae apostoli.

(Mit dem Siegel.)

*841. 1327. Jan. 7. R

Otto comes de Lutterberch de consensu filiorum Suorum Ottonis et Heysonis omne jus, quod habuit in duabus

partibus decimae in campis et in villa quondam dicta Edingerod prope oppidum Tuderstat, quas ab Ipso Bertoldus famulus dictus Wersing, civis oppidi memorati, in feudo habuit, conventui in Walkenrede irrevocabiler inter vivos donat.

»In quorum retributionem religiosi Walkenredenses in ambitu monasterii eorum versus sepulchrum quondam »felicis recordationis Juttae, conjugis nostrae, altare construent in ipsius Juttae ceterorumque progenitorum »nostrorum ibidem quiescentium salubre remedium animarum.«

A. 1327, in crastino epyphaniae.

Praesentibus Conemundo sacerdote de Hiddekerode, 15
Conrado abbate, Henrico priore, Johanne antiquo priore, Hermann bursario, fratribus et monachis ecclesiae Walkenred *.

(Mit einem Siegel.)

*842. 1327. Jan. 7. R

Idem duas partes decimae in villa quondam Edingerod ad manus abbatis et conventus in Walkenreit Mathiae Maguntino archiepiscopo resignat.

A. 1327, 7. id. Januarii.

(Mit einem Siegel.)

*843. 1327. Jan. 20. R

Thi[lo] de Dornten, filius quondam Ulrici de Dornten, Johannes de Vischbecke, Hermannus Tzabel, Arnoldus de Giffhorne, Hermannus de Tuderstat, cives in Goslaria, montem dictum Sutborgere berch, situm prope civitatem Goslar — quem a rege Boemiae Conradus et Johannes fratres comites de Woldenberch et Ludolfus comes de

*) Incorrechter Auszug bei Leuckfeld I, 322.

Woldenstene in feudo tenuerunt et ad manus monasterii Walkenredensis resignaverunt — eidem regi (»regiae majestati vestrae«) resignant, cum eundem montem a dictis
 10 comitibus ad manus praefati monasterii in feudo nunc teneant.

A. 1327, in die Fabiani et Sebastiani.

(Mit 2 Siegeln; 3 sind abgefallen.)

*844. Das Kloster Walkenried versöhnt sich unter Mitwirkung des Herzogs Otto von Braunschweig mit den Gebrüdern Grafen Albrecht und Bernhard v. Regenstein. Goslar, 1327. März 1.

Wy Conrad, abbet, Johan, prior, Borchhard, kelnere, unde de ghemene convent des klostere to Walkenrede bekennen unde betughen in disseme openen breve, dat wy vor uns unde vor alle, de dorch uns don oder laten
 5 scullen, unde vor alle, de dar mit uns in deme orloghe begrepen waren, hebben den edelen herren Albrechte unde hern Bernde brodern greven von Reghensteyn umme alle sculde, de se to uns unde wy to on weder hadden, unde umme alle scaden, wo dane wis de geschen is an
 10 beden sid, ene rechte sone dan unde ghelovet, unde willen unde scolen de gantz unde stede halden, also se unse herre hertoghe Otte von Brunewich ghedeghedinget hevet. To ener betughinge disser ding so hebbe wy dissen bref beseghelet laten mit unseme ingheseghele.
 15 Unde von gnad Goddes wy Otte hertoghe to Brunewich unde herre der Alden Marken bekennen ock in disseme breve, dat wy mit willen unde vulbort disser vorbenomenen greven unde des abbedes unde des conventes to Walkenrede hebben disse vorbenomenen sone deghedinget
 20 under on gantz unde stede to haldende. Wy ock Herewich unde Hinrych abbete to Riddagheshusen unde to Betzcingerode unde wy ratman to Goslere bekennen ock in disseme breve, dat uns disse sone willich is unde wy darover ghewesen hebben, dar se ghedeghedinget is. Disse

ding betughe wy hertoghe Otte unde wy abbete vor-²⁵
ghenomet mit unsen ingheseghelen unde wy ratman mit
unser stat ingheseghele, de an disen bref ghehenget sin.
Disse sone is ghedeghedinget unde disse bref is ghegheven
to Goslere na Goddes bort durent jar drehundert jar in
deme seven unde twinteghesten jare in aller manne³⁰
vastnaches daghe.

(Die 5 Siegel sind, mit Ausnahme des dem Kloster Marienrode
angehörigen, beschädigt.)

*845. 1327. März 15. R

Henricus et Theodericus fratres, comites de Honstein,
testantur, quod Henricus sacerdos, Wernherus, Reynhardus,
Fridericus, Theodericus et Bertoldus famuli, filii quondam
Reynhardi militis de Oldendorpe, eorumque sorores Eliza-
beth, Adelheyd et Mechildis 5 curias in Gersbeke et 3⁵
mansos terrae arabilis ibidem monasterio in Walkenrede
vendiderunt et coram Ipsorum (comitum) sedibus judicia-
libus in praefata villa Gersbecke in iudicio, quod »vog-
ting« dicitur, oretenus et manualiter resignaverunt et tradi-
derunt.

A. 1327, 18. kal. Apr.

(Mit 2 Siegeln.)

*846. 1327. April 20. R

Johannes et Ermfridus fratres de Espelingerode de
consensu conjugum Suarum Juttae et Sophiae et filiorum
Suorum tertiam partem decimae in Widagerade monasterio
in Walkenrede pro 40 marcis puri argenti et 1 carrata
cerevisiae vendunt, renuntiantes juri feudali et specialiter juri,⁵
quod Ipsi in dicta decima ex morte piae memoriae Henrici
et Hugonis militum de Welrode eo, quod cum eis prae-
fatam decimam manu similitatis tenuerunt, competebat.

A. 1327, feria 2. post Quasimodogeniti.

10 Testes: Windoldus et Hermannus de Levenrode, milites;
Henricus dictus Scutte, advocatus in Clettenberch, Henri-
cus Windoldi, famuli.

(Mit 2 Siegeln.)

*847. 1327. April 23. R

Henricus sacerdos, Wernherus, Reynhardus, Fridericus,
Theodericus et Bertoldus fratres, famuli, necnon Adel-
heydis, Elizabeth et Mechthildis sorores, liberi quondam
Reynhardi militis de Oldendorpe, recognoscunt, Se de
5 consensu matris Suae Gertrudis necnon sororii Sui Ber-
toldi dicti Groten ejusque filiorum 5 curias in Gersbecke
et 3 mansos ibidem pro 96 marcis Northusensis argenti
monasterio Walkenredensi vendidisse et in judicio, quod
»voeting« dicitur, tradidisse.

10 A. 1327, in die b. Georgii mart.

Testes: Hermannus Rusche, Henricus de Erich, sacer-
dotes et monachi, Henricus de Saswerpe, rector in Berin-
gen, Henricus de Ysenaco, rector in Karecto, Conradus de
Engelde, rector in Berversleve, — — Fridericus de Hol-
15 bach, miles; Henricus Grote, Henricus Trockenvlesch, Hen-
ricus van der Weyde, Fridericus de Sundershusen, Reyn-
hardus et Eckehardus de Sunthusen, famuli.

(Mit dem Siegel des Reinhard v. Oldendorf.)

*848. 1327. Mai 8. R

Fredericus de Gelingen, plebanus in Mackenrode, et
Bruno, plebanus in Tettenbornen, recognoscunt, quod Jo-
hannes dictus Lichte, famulus in Mackenrod, ad hospitale
in Walkenrede $\frac{1}{2}$ mansum et $\frac{1}{2}$ domum in Mackenrode
5 donavit et assignavit.

A. 1327, feria 6. ante Cantate.

Testes: Henricus de Badungen, Henninghus de Engela etc.

(Beide Siegel fehlen.)

*849. 1327. Mai 24. R

Johannes de Gerbestede, famulus, Fridericum militem de Rockersleven, Henricum Trockenflesch, Bertoldum de Wessungen, Olricum de Arnswalt, famulos, solutos, quietos et liberos dicit de promisso facto Sibi ex parte filiae Suae Elizabeth, uxoris Reinhardi de Oldendorp, famuli, super dotalitio sive »lipgheding« 12 forensium annonae, eidem Elizabeth per maritum ejus in tribus mansis in Gersbecke faciendo et assignando.

A. 1327, dominica post ascens. Domini.

(Mit dem Siegel.)

*850. 1327. Mai 28. R

Fridericus nobilis et dominus in Hakeburnen testatur, quod Johannes de Gerbestede, famulus, ejusque filia Elizabeth, uxor Reinhardi de Oldendorpe, famuli, bona in campis Gersbecke, huic per fratres dicti Reinhardi, Wernherum, Fridericum, Theodericum et Bertoldum de Oldendorpe, pro dotalitio sive »lipgheding« assignata, quae postea monasterium in Walkenrede proprietatis titulo comparavit, libere et simpliciter resignaverunt.

A. 1327, in octava ascensionis Domini.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*851. 1327. Jun. 8. R

Johannes et Ermfridus fratres de Espelingerade, milites, archiepiscopo Maguntino tertiam partem decimae in Widagerod, quam ab ecclesia Maguntina in feudo habuerunt, ad manus abbatis et conventus in Walkenrede resignant.

A. 1327, feria 2. post Trinitatis.

(Mit 2 Siegeln.)

*852. Herzog Otto von Braunschweig und dessen Brüder Magnus und Ernst bestätigen den von ihrem verstorbenen Vater, Herzog Albrecht (dem Feisten), vorgenommenen Verkauf des Göttinger Zehntens nebst Zubehör an das Kloster Walkenried und nehmen das Kloster in ihren besonderen Schutz. 1327. Jul. 22.

Dei gratia nos Otto dux, Magnus et Ernestus fratres, domicelli Brunswicenses, nostro, heredum, coheredum et quorumlibet successorum nostrorum nomine recognoscimus in hiis scriptis, quod, quia plene instructi sumus, de quo
 5 aliquando dubitavimus, videlicet, quod felicitis recordationis quondam illustris dominus dux Albertus, pater noster, quicquid habuerat in decima Gotinghen sive de jure sive de facto rite, legitime et recte transtulit in monasterium beatae Mariae virginis in Walkenred, Cystertiensis ordi-
 10 nis, venditione perfecta idem monasterium in judicio et extra super hujusmodi decima ullo modo de cetero nulloatenus inpetemus, sed ipsum defendemus, warandabimus et de evictione cavebimus contra quemcunque inpetitorem. Nos et nostri successores in perpetuum, quando et
 15 quosciens ex parte abbatis ejusdem monasterii, qui pro tempore exstiterit, fuerimus requisiti, curiam etiam olim Sterenberch nuncupatam, quam iidem religiosi jam actu inhabitant, cum omnibus finibus et habitationibus suis in longum et in latum, sex mansos in campis civitatis nostrae
 20 Gotinghen emptis seu emendis omniaque alia bona mobilia et immobilia, quocumque nomine censeantur, intra et extra civitatem nostram Gotinghen praedictam sita, prout inclitus princeps dominus Albertus, pater noster praedilectus, eisdem religiosis et eorum monasterio praedicto appropriavit, confirmavit et ratificavit, appropriamus,
 25 confirmamus et tenore praesentium irrevocabiliter ratificamus ad habenda, tenenda temporibusque perpetuis titulo proprietatis possidenda. Inhibemus nichilominus advocatis, sculthetis, civibus, bodellis omnibusque aliis officiatis
 30 nostris intra et extra civitatem nostram Gotinghen praedictam, ne quis eosdem religiosos in bonis et personis praedictis angariis, parangariis, arrestationibus aut alio

aliquo offensionis genere impediant seu offendant, sed ea absque contributione, exactione, vigiliis et omni prorsus civium jure pacifice et quiete volumus possidere. Ut igitur ista omnia et singula praescripta commodius consequi possint, consulibus ceterisque civibus nostris in Gotinghen, qui pro tempore fuerint, universis sub obtentu gratiae nostrae lege aeterna damus in mandatis, quatenus praedictos religiosos de Walkenred in eisdem bonis et personis tamquam concives suos fideliter et efficaciter tueantur pariter et defendant. Ceterum non solum litteras incliti patris nostri karissimi super decima et aliis praemissis, sed alias quascumque ex quibuslibet piis et Deo amabilibus causis a nobis seu a progenitoribus nostris eidem monasterio concessas manutenebimus, observabimus et curabimus inviolabiliter observari. In quorum praemissorum perpetuam memoriam atque firmum robur nos Otto dux praedictus sigillum nostrum praesentibus ex certa nostra scientia duximus apponendum. Et nos Magnus et Ernestus domicelli praedicti, quod propria sigilla adhuc non habemus, sigillo ducis Ottonis, praedilecti fratris nostri praedicti, contentamur in praesenti. Datum anno Domini M^o.CCC^o.XXVII^o. in die Mariae Magdalenae*.

(Mit dem Siegel.)

*853. 1327. Jul. 22. R

Otto dux in Brunswich, dominus Antiquae Marchiae, recognoscit, Se pecuniam, quam abbas de Walkenrede pro impetitione decimae in Gotingen tollenda promisit, recipere nolle, sed solum literam reemtionis dictae decimae petiturum Se esse etc.

A. 1327, eodem die**.

(Mit dem Siegel.)

*) Sehr fehlerhaft abgedruckt bei Scheidt vom Adel S. 224.

**) In dem Abdrucke bei Scheidt zu Moser's Braunschw. St.R. S. 447 lies 3. 11 „exhibuit et promisit“; 3. 14 streiche „cum“; 3. 17 lies „quam“ statt eam und 3. 18 lies „sperabat“.

*854. [Göttingen,] 1327. Sept. 30.

Godeco dictus Passer, Anshelmus de Embeke, Herewicus Rufus, Conemundus Druchtlevi, Henricus Richelmi, Hermannus Advocatissae, Hentzeco de June, Johannes de Northene, Conradus de Colle, Henricus de Wende et
 5 Conradus Meyse, consules in Gotinghen, testantur, quod Henricus doliator dictus Clenehegere de curia sua, novam structuram religiosorum de Walkenrede contingente, spatium pedis et dimidii ad usum stillicidii ejusdem
 10 structurae conventui in Walkenrede pro 2 marcis puri argenti vendidit, hoc adjecto, quod dictus venditor aut ejus successores aliquibus structuris, fenestris parietis ejusdem novae structurae lucem non impediant et cum aliqua aedificia in curia sua erigere decreverint, tunc de
 15 licidii deputare debeant, religiosi autem aquam de curia sua cum stillicidio venditoris sub ipsorum expensis emanare et ad plateam publicam profluere procurent.

A. 1327, in die b. Ieronimi.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*855. [Göttingen,] 1327. Sept. 30. R

Iidem recognoscunt, quod Henricus, Theodericus et Ludolfus, filii quondam Nycolai de Grone, cum consensu Ostecken, sororis suae, abbati et conventui de Walkenrede de curia sua, novam structuram religiosorum contingente,
 5 spatium pedis et dimidii ad usum stillicidii ejusdem structurae pro 4 marcis vendiderunt.

Eodem anno et die.

(Mit einem Siegel.)

*856. Wolfenbüttel, 1327. Oct. 1. R

Magnus (Pius) dux in Brunswic ea, quae frater Suus, Otto dux de Brunswic, proprio et fratrum nomine cum

abbate et conventu in Walkenrede pro decima et curia in Gotinghe placitavit, rata habet, et filium etiam Suum Ottonem ea observaturum esse promittit.

Wlfelbutle, a. 1327, die b. Remigii conf.*

(Mit dem Siegel.)

*857. 1328. Mai 15. R

Henricus comes in Stalbere de consensu Heinrici, filii Sui senioris, et aliorum filiorum et heredum Suorum $1\frac{1}{2}$ forensem annonae, quam nomine decimationis de curia Beringen monasterium Walkenredense Brunoni et Theoderico eorumque patri, Reinhardo Brunonis, dare consuevit, et quam dicti Bruno et Theodericus, qui eam ab ipso in feudo habebant, dicto monasterio vendiderunt et dimiserunt, eidem appropriat.

A. 1328, dominica post ascens. Domini.

(Mit dem Siegel.)

*858. 1328. Mai 29. R

Kerstanus et Fridericus de Sandershusen et Hermannus de Saxenborg, famuli, profitentur, quod Bruno et Theodericus fratres, dicti Yegere, residentes in Rotelverode, 2 forenses modios avenae, dandos de 1 quartali terrae arabilis sito in campis villae Langenride, pro 5 marcis Northusensis argenti monasterio Walkenredensi vendiderunt.

A. 1328, octava penthecostes.

Testes: Fridericus de Ebera, Thilo de Ebera, fratres, Albertus Gelhube, Henricus Windische, Theodericus Styr, oppidani in Sandershusen.

(Mit 3 Siegeln.)

*) In dem Abdrucke im Archiv des hist. Vereins für Niedersachsen, 1843.

S. 440 schalte 3. 10 hinter scriptis ein „publice“.

*859. Pabst Johann [XXII.] beauftragt den Bischof, den Dechanten und den Scholaster des Stifts Naumburg, die seitens der Dechanten zu St. Mariä und St. Severi und des Siegfried von Halle, Canonicus zu St. Mariä in Erfurt, gegen das Kloster Walkenried und andere Cistercienserklöster der Diöcese Mainz wegen Zahlung von Subsidiengeldern und ähnlichen Abgaben erhobenen Ansprüche zu untersuchen und darüber zu entscheiden. Avignon, 1329. Mai 13.

Johannes episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri episcopo Nuemburgensi ac dilectis filiis decano et scolastico ecclesiae Nuemburgensis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis in Walkenrede et in Volkolderode ac Vallis sancti Georgii monasteriorum abbates eorumque conventus, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, et dilectae in Christo filiae sanctae Crucis prope Gota et sanctae Caterinae prope Isenach ac in Wrrre monasteriorum abbatissae eorumque conventus, ordinis et
 10 diocesis praedictorum, petitione monstrarunt, quod, licet Cisterciensibus et universis abbatibus et abbatissis monasteriorum eorumque conventibus ejusdem ordinis per specialia sedis apostolicae privilegia, quibus non est in aliquo derogatum, indultum existat, ut aliquis eorum ad
 15 praestationem aliquorum collectarum, subsidiorum et aliarum exactionum impositorum vel imponendorum eisdem abbatibus et abbatissis et conventibus dictae sedis vel legatorum ejus auctoritate seu mandato minime teneantur per litteras ipsius sedis vel legatorum ejus, quae plenam
 20 et expressam de indulto hujusmodi non fecerint mentionem, tamen sanctae Mariae et sancti Severi Erfordensis decani ac Syffredus de Hallis ejusdem sanctae Mariae canonicus ecclesiarum ejusdem diocesis, asserentes, quod nos olim bonae memoriae Mathiae archiepiscopo Maguntinensi, ut a quibuscumque abbatibus, conventibus, prioribus, rectoribus et aliis personis ecclesiasticis in civitate et diocesi Maguntinensi constitutis, exemptis et non exemptis, petere, exigere et levare ea vice valeret subsidium moderatum, per nostras certi tenoris litteras concesseramus

liberam facultatem dilectis filiis sancti Albani Magunti- 30
 nensis et in Selgenstad, Maguntinensis diocesis, monaste-
 riorum abbatibus ac decano ecclesiae Maguntinensis per
 alias nostras certi tenoris litteras super hoc executoribus
 deputatis et quod iidem sancti Albani et in Selgenstad
 monasteriorum abbates ac decanus ecclesiae Maguntinen- 35
 sis eisdem Sanctae Mariae et Sancti Severi decanis ac ca-
 nonico commiserant super hoc totaliter vices suas ad
 instantiam ipsius archiepiscopi praedictos in Walkenryde
 et in Volkolderode ac Vallis sancti Georgii monasteriorum
 abbates ac abbatissas et conventus eorumque singulares 40
 personas auctoritate dictarum litterarum et commissionis
 huiusmodi communiter monuerunt et mandaverunt eisdem,
 ut certas etiam immoderatas pecuniarum quantitates pro
 huiusmodi subsidio moderato eidem archiepiscopo aut
 ejus procuratori infra certum terminum, quem eis ad hoc 45
 peremptorium praefigebant, solvere procurarent, alioquin
 in eosdem in Walkenryde et in Volkelderode et Vallis
 sancti Georgii monasteriorum abbates et abbatissas et sin-
 gulares personas ipsorum monasteriorum excommunicatio-
 nis et conventus suspensionis sententias praeferebant, ex 50
 parte vero ipsorum abbatum, abbatissarum et eorum con-
 ventuum fuit coram eisdem Sanctae Mariae et Sancti Severi
 decanis et canonico excipiendi propositum, quod cum
 eisdem Cistertiensibus et universis abbatibus et abbatissis
 eorumque conventibus dicti ordinis per specialia privilegia 55
 sedis apostolicae, quibus non erat in aliquo derogatum,
 esset indultum, ut aliquis eorum ad praestationem ali-
 quorum collectarum, subsidiorum et aliarum exactionum
 impositorum vel imponendorum eisdem abbatibus, abba-
 tissis et conventibus dictae sedis vel legatorum ejus au- 60
 ctoritate seu mandato minime teneantur per litteras ipsius
 sedis seu legatorum ejus, quae plenam et expressam de
 indulto huiusmodi non fecerint mentionem, prout per ex-
 hibitionem ipsorum privilegiorum et alias erant legitime
 probare parati, iidem Sanctae Mariae et Sancti Severi de- 65
 cani et canonicus praetextu dictarum litterarum, in quibus

de indulto hujusmodi nulla mentio habebatur, nec aliqua
 clausula in eis erat inserta, per quam indulto derogaretur
 praedicto, prout ex ipsarum litterarum tenore liquido
 70 apparebat ad monitionem et mandatum hujusmodi nequiverant
 taliter processisse iidemque abbates et conventus hujusmodi
 eorum in hac parte mandato minime tenebantur et ad id
 compelli de jure non poterant nec debebant, et quia dicti
 Sanctae Mariae et Sancti Severi decani et canonicus eos
 75 super hoc audire contra justitiam denegaverint pro parte
 ipsorum excipientium et eis in hac parte adhaerere
 volentium, sentientium ex hoc indebite se gravari,
 fuit infra dictum terminum et tempus legitimum ad
 sedem apostolicam appellatum, cui appellationi
 80 eadem abbatissae et conventus infra tempus debitum
 adhaeserunt, iidem vero Sanctae Mariae et Sancti Severi
 Erfordensis decani et canonicus hujusmodi appellatione et
 adhaesione contemptis eosdem abbates et abbatissas et
 singulares personas ipsorum monasteriorum excommunicatos
 85 et conventus suspensos publice nunciarunt et nunciari
 fecerant. Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta
 mandamus, quatinus vocatis, qui fuerint evocandi, et
 auditis hinc inde propositis, quod justum fuerit, appellatione
 remota decernatis, facientes, quod decreveritis, auctoritate
 90 nostra firmiter observari, testes autem, qui fuerint
 nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per
 censuram ecclesiasticam appellatione cessante compellatis
 veritati testimonium perhibere. Quodsi non omnes hiis
 exequendis potueritis interesse, tu, frater episcopus, cum
 95 eorum altero ea nichilominus exequaris. Datum Avinione
 III. idus Maji pontificatus nostri anno tertio decimo.

(Mit der Bulle.)

*860. Erzbischof Heinrich von Mainz erklärt die von den Dechanten zu St. Mariä und St. Severi in Erfurt und dem Canonicus Siegfried von Halle gegen das Kloster Walkenried u. s. w. wegen verweigerter Abgaben verfügte Excommunication für nichtig und beauftragt die sämtlichen Prälaten und Pfarrer der Probsteien Erfurt, Sechsburg und Dorla, solches in ihren Kirchen öffentlich zu verkünden. 1329. Mai 22.

Henricus Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, universis praelatis, archipresbyteris, plebanis et viceplebanis per Sanctae Mariae et Sancti Severi Erfordensis Jechburgensis et Dorlonensis praepositarum terminos constitutis salutem in Domino. Percepimus, quod sanctae Mariae et sancti Severi decani et Sifridus de Hallis canonicus sanctae Mariae ecclesiarum Erfordensis virtute, ut dicebant, subdelegationis per religiosos viros sancti Albani extra muros Moguntinenses et in Selginstade monasteriorum abbates, ordinis sancti Benedicti, et decanum Moguntinensem auctoritate sedis apostolicae eis factae contra monasterium et personas in Walkenride necnon ejus membra, Cisterciensis ordinis, dictarum praepositarum et eorum familiam excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias protulerunt diversis aggravationibus subsecutis pro eo, quod ipsum monasterium et personae necnon ejus membra dicti Cisterciensis ordinis ipsis loco et vice bonae memoriae quondam domini Mathiae, praedecessoris nostri, archiepiscopi Moguntinensis, certam pecuniam, quam de dicto monasterio et personis necnon ejus membris exigerant, non solverunt nomine subsidii moderati, quod idem dominus Mathias, praedecessor noster, vigore apostolicarum litterarum per civitatem et dyocesis Maguntinensem petere, ut dicebant, et recipere poterat ab exemptis, in quibus tamen litteris apostolicis de praedicto Cisterciensi ordine mentio non fiebat, propter quod personae ipsae et membra ejus dicebant et dicunt ad solutionem praedictae exactae ab eis pecuniae non teneri, nos per hoc moti et aliis justis causis omnes sententias

supradictas cum aggravationibus subsecutis non tenuisse et non tenere praesentibus declaramus et ipsas fore nullas, cassas et irritas nunciamus, vobis et cuilibet vestrum districte praecipiendo mandamus, quatenus vos, qui requisiti fueritis, dictas sententias fuisse et esse inanes et irritas in vestris ecclesiis publice nuncietis. Datum anno Domini M^o.CCC^o.XXIX^o., XI^o. kalendas Junii.

(Das Siegel ist abgefallen.)

*861. 1329. Oct. 1. R

Hermannus de Blickershusen, Bertoldus de Heylgenstat etc., consules in Witzenhusen, recognoscunt, quod Hildebrandus de Hevenhosen dictus Lammental, famulus, omni actioni contra monasterium Walkenred ratione quorundam honorum in Rostorp renunciavit et fratri Bertoldo de Warbergh et Helmoldo canonico Northunensi ad manus religiosorum de Walkenrede promisit, se renuntiationem hanc firmam in perpetuum observaturum.

A. 1329, in die S. Remigii.

(Mit einem Gegenſiegel.)

*862. 1329. Dec. 13. R

Eckebertus, officialis ecclesiae Northunensis, recognoscit, quod frater Helwicus, rector curiae Walkenredensis in Gotingen, nomine conventus Walkenredensis, ex una, et Bertoldus plebanus ecclesiae S. Johannis in Gotingen, ex altera parte, super decimis, quas de 3 domibus et curiis et de 5½ agris in suburbio Gotingen dictus plebanus memorato conventui solvere tenebatur, se composuerunt et quod plebanus renunciavit omni juri contra conventum praedictum ex eo, quod hic, ampliando cu-

riam suam in Gotingen, destruxit 2 domos, de quorum ¹⁰
inquilinis jura parochialia percipere consuevit plebanus.

A. 1329, in die S. Luciae.

Testes: magister Johannes in Geysmaria et Theodericus de Lenglaria sacerdotes, Theodericus de Lyppia, Johannes Kopman, dictae S. Johannis ecclesiae in fabrica ¹⁵
provisores.

(Zwei Originale mit je 3 Siegeln; das vierte fehlt an beiden.)

*863. 1330. Jan. 18. R

Johannes et Syboto, fratres dicti Knute, famuli, renuntiant omni juri in lignis ad villam Lantgrevenrod pertinentibus, venditis et appropriatis monasterio Walkenrendensi per comitem Burchardum de Mansveld.

A. 1330, in die b. Prisca virginis. ⁸

Testes: Conradus dictus Bok, Gerhardus de Reinstete, milites; Albertus, Ekkehardus et Hermannus fratres de Arthern, castellani in Alstete, Bertoldus de Gozerstete, Henricus de Aberge.

(Mit dem Siegel des Probsts Heinrich von Hofleben.)

864. 1330. Febr. 14. R

Borchardus comes in Mansfeld cum filio Suo Gebelhardo vult esse notum, quod abbas et conventus monasterii in Walkenrid emerunt ligna quondam ad villam Langreverde pertinentia, quorum situs et termini sunt a loco, qui dicitur Silbergrube, usque ad locum Borchstadel et ab eodem per vallem, quae dicitur Rodetal, per aqueductum ad priorem locum Silbergrube revertendo, pro quadraginta marcis argenti Fribergensis.

A. 1330, in die b. Valentini mart.

Testes: Conradus dictus Bok, Hedenricus dictus Czan, ¹⁰

Heinricus de Murre, Gerhardus de Reinstete, milites, castellani in Alstete, Bertoldus de Goserstete, advocatus ibidem, Johannes et Siboto fratres dicti Knute, Heinricus de Aberge, famuli.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 114^r.

*865. 1330. März 29. R

Bruno plebanus in Tettenbornen, archipresbyter, Windoldus miles, Hermannus Scutte, advocatus in Clettenberch, testantur, quod Elizabeth relicta Hugonis de Welrode domum in villa Mackenrod et $\frac{1}{2}$ mansum ibidem, quae bona a magistro hospitalis in Walkenrede in feudo tenet et ab Heysone dicto Sculthehetensone emtionis titulo comparavit, post mortem suam praefato hospitali assignavit.

A. 1330, feria 5. ante Palmarum.

(2 Siegel fehlen.)

*866. Revers der Consulu zu Göttingen wegen der dem Kloster Walkenried für die Bebauung zehntpflichtiger Ländereien zu entrichtenden Abgaben. [Göttingen,] 1330. Jun. 24.

We radman to Ghotingen bekennet in useme jeghenwordeghen breyve, dad we von user meynhet weghe hebben ghedeghedinget met denne erbaren heren hern Eckerharde, deme abbade to Walkenrede, unde met syme covente, were dad jenech user borghere, oder de met os wonet, to seck neyme enne morghe oder twene oder eyn vorling arthaftheghes landes, dad vor der stad to Ghotingen oder dar umme leyghe, de en theghedenplichtich weren, also dad he eyn hus dar up buwede, so scolde he gheven von twen morghe twene scillinge, von emme morghe enne scilling unde von deme vorlinge ses penninge

ane jenegherhande buydelinge aller jarlikes to sinte Michaelis daghe vor den thegheden, de on dar af ghevallen mochte. Oc en scal nement meyr denne twene morghen to eyner hovestad nemen, dar he eyn hus up buwe.¹⁵ Were oc dad jemant betunede oder begrôve eyne wort, de he nicht met emme hus bebuwede, dar scolde he synen rechten thegheden afgheven also wente hirtô were wonhafthich ghewesen. Were oc dad we, de rad, to ghemeyner nut bebuweden arthaftheghen veltager, so scolde²⁰ we liker wys, also hir vor bescreven is, gheven von deme morghen enne scilling, von deme vorlinge ses penninge Ghotingesche weringe unde munte. Were aver dad we to os neymen, wad to ghemeyner nut hedde gheleghen in veydryft, unde bebuwede we dad, so scolde we on gheven²⁵ ses penninge von deme morghen unde von deme vorlinge dre penninge to erursatende on des thegheden rede des often de dar af ghevallen mochte, unde alle hove unde word, de umme desulven stad van aldere gheleghen hebbed, de blivet in orer wonhet ores thegheden to ghevende,³⁰ also se wente hir to ghegheven hebbed. To erbethughinge dusser vorbenomeden ding so hebbe we dussen breyf ghegheven besegheld met user stad ingheseghele, unde is ghescheyn na Godes burd dusend drehundert in deme dritheghesten jare in sinte Johannis daghe baptisten.³⁵

(Mit einem Siegel.)

*867. 1331. Febr. 3. R.

Henricus sen. ejusque filius Henricus et Theodericus, patruus ejus, comites in Honstein, ab actione, qua conventum in Walkenrede super parte cujusdam agri siti supra Frigidum Fossatum in loco, qui Himmelrich dicitur, titulo communitatis, quod »ghemeyne« vocatur, impetierunt,⁵ cessant et insuper promovere volunt, ut conventus grangias suas, Carectum et Berversleve, in Comitum jurisdictione sitas, et bona ad dictas grangias spectantia dis-

trahat seu rusticis pro censu et pensione annua excolenda
10 tradat.

A. 1331, dominica Exurge.

Testes: Reinardus, »capellanus noster«, plebanus in Haringen; Fridericus de Holbach, miles, Hermannus dictus Schutte, advocatus in Clettenberch*.

(Mit dem Siegel Heinrichs des Älteren; das Siegel des Dietrich ist abgefallen.)

*868. [Göttingen,] 1332. Jan. 21. Rf

Syffridus Byscop, Albertus Pustindebussen, Godescalcus apud fontem, Johannes de Colle, Johannes Bernhardi, Herwicus Ruffus, Henricus de Jese, Hermannus Roseman, Bertoldus Ruffus, Godescalcus de Grona, Johannes Gyseleri et Hermannus Rufus, consules in Ghotingen, recognoscunt, quod filii et filiae quondam Richelmi de June vendere potuerunt et vendiderunt fratri suo Henrico pro 120 marcis puri argenti posteriorem breydam, dictam »de neder Wender breyde«, sitam ex opposito curiae lepro-
10 sorum ante valvam Wendensem.

A. 1332, in die b. Agnetis virginis.

(Mit einem Siegel.)

*869. Nordhausen, 1332. Nov. 19. Rf

Hermannus de Furre**, famulus, proprietatem 1 quartalis mansi terrae arabilis in campis villae »zu deme

*) Bei Scheidt vom Adel p. 525, 3. 5 streiche „et“, und lies 3. 9 „Himmelrich“ statt „Bymelre“; 3. 13 „Karectum et Berversleve“ statt „Barectum et Beringum et Berbeslehyn“; 3. 18 „memoratis“; 3. 20 „Haringen“; 3. 21 „de Holbach“ und 3. 22 „Hermannus dictus Schutte“.

**) Auf der Rückseite der Urkunde steht von einer dem 15. Jahrhunderte angehörenden Hand „Appropriatio Hermanni dicti Warch de Furre“ u. Von der Umschrift des Siegels ist noch lesbar: „S. Hermanni ... ch de Fure.“

langen Riet«, quod ab Ipso filii quondam Conradi »von dem olden Cofhuis« in feudo habuerunt et ecclesiae in Walkenrede vendiderunt, huic ecclesiae donat. 5

Act. Northusen, in curia dominorum de Walkenrid, a. 1332, in die b. Elizabet viduae.

Testes: Helwicus de Heringen, Hermannus de Sangerhusen, Henricus de Stalberg, Theodericus monetarius et Theodericus de Tettenborn, oppidani Northusenses. 10

(Mit einem Siegel.)

*870. 1333. Febr. 22. R

Theodericus miles et Herwicus famulus, fratres de Sulinghen, renuntiant omni juri in decima, in villa et campis Wytagherode, quam Henricus et Hugo milites de Welrode conventui in Walkenrede vendiderunt.

A. 1333, in die b. Petri ad cathedram. 5

Testes: Albertus »frater noster«, canonicus Northusensis —; Gheringus de Grona, Henricus de Bertolderod, famuli, etc.

(Mit 2 beschädigten Siegeln.)

*871. Erzbischof Heinrich von Mainz bestätigt und erneuert die von seinen Vorgängern dem Kloster Walkenried ertheilten Privilegien. 1333. März 30.

Heinricus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, religiosus viris ac in Christo devotis abbati ac conventui monasterii in Walkenriede, ordinis Cisterciensis, Maguntinae dyocesis, salutem in Domino. Vestrae sincerae et 5 piaae devotionis affectum, quo felicis recordationis quondam archiepiscopis Maguntinis, praedecessoribus nostris, nobis et nostrae ecclesiae Maguntinae vos exhibuistis jugiter benivolos et paratos, quodque eisdem nostris

10 praedecessoribus et nostrae ecclesiae Maguntinae hactenus
conplaculistis et conplacere poteritis in futurum, omnia
privilegia, indulgentias, concessiones, emunitates, gratias
et litteras quascumque vobis et memorato vestro mona-
sterio ab eisdem nostris praedecessoribus datas pro-
15 vide et concessas ratas habentes et gratas confirmamus
et praesentibus litteris innovamus. Datum anno Domini
M^o.CCC^o.XXXIII^o., III^o. kalend. Aprilis.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*872. [Göttingen,] 1333. Apr. 24. R

Herwicus Ruffus, Anshelmus de Eymbeke, Hermannus
Advocatissae, Henricus Rychelmi, Johannes de Northunis,
Conradus de Colle, Henricus de Wende, Conradus Meyse,
Thilo Store, Hermannus Reynekonis, Heyso Corvus et Her-
5 mannus Ruffus, consules in Ghotingen, recognoscunt, quod
Wychardus Wend, comburgensis Suus, a conventu Wal-
kenredensi alteram dimidiam marcam puri argenti recepit
pro eo, quod ipse et successores ejus aquam stillicidii
domus Walkenredensis in Gotinge secundum terminos
10 areae suae patiantur perpetuo, et eam sub suis expensis
ad plateam publicam, quae dicitur Gutmannestrate, pro-
fluere procurent.

A. 1333, in crastino b. Georgii.

(Mit einem Siegel.)

*873. [Göttingen,] 1333. Apr. 24. R

Iidem recognoscunt, similiter ab Henrico Cleneheghere,
comburgensi Suo, pro tertio dimidio fertone conventui
Walkenredensi servitutem stillicidii concessam esse.
Eodem anno et die.

(Mit einem Siegel.)

*874. 1334. Jun. 2. R

Cristianus et Johannes famuli de Sundershusen jus feudi super 2 forensibus avenae et 1 fertone Northusensis argenti in grangia Rethof, quod a conventu Walkenredensi, et quod ulterius ab Ipsiis Fridericus miles et Siffridus famulus, fratres dicti Beigers, habuerunt et resignaverunt, dicto conventui liberaliter resignant.

A. 1334, die octava corporis Domini.

Testes: Fridericus de Sundershusen, famulus etc.

(Mit den Siegeln des Christian und des Friedrich von Sondershausen.)

*875. Vor Nordhausen, 1335. Mai 26. R

Fridericus famulus de Sunthusen 1 mansum, solventem annuatim 3 forenses modios hordei, tritici et siliginis, cum 4 areis in Gerspiche, insuper 4 curias ibidem inhabitabiles, solventes de temporibus perpetuis 19 solidos denariorum Northusensium cum 19 pullis, monasterio Walkenredensi pro 30 marcis Northusensis argenti vendit.

»Ut autem haec mea resignatio, quam in plebiscito ante civitatem Northusen coram multis fide dignis ibidem congregatis sollempnizavi, robur perpetuae firmitatis habeat, praesentem literam desuper editam sigillo Henrici dicti de Oskozerade, famuli, quo in praesenti utor, saepedictis religiosis trado fideliter communitam.«

A. 1335, feria 6. post ascensionis Domini.

Testes: Henricus dictus vonme Rode, miles; Wetego advocatus, Fredericus de Coningerode, Hildebrandus et Eckehardus fratres de Sundershusen, »patrui mei«, Heyso de Wertere, famuli; Waltherus de Heringen, Cristianus Colonus, Bruningus de Tudirstad, cives in Northusen.

(Mit den Siegeln des Knappen Heinrich von Ascherode und des Ritters Heinrich von dem Rode.)

*876. 1335. Aug. 1. R

Henricus sen. et Henricus jun., necnon Theodericus, patruus Eorum, comites de Honstein, 1 mansum cum 4 areis in Ghersbecke, quem ab Ipsi Fridericus jun., famulus de Sunthusen, in feudo habuit, ad ejusdem preces
 5 in monasterium in Walkenrede transferunt.

A. 1335, in die b. Petri apostoli.

(Mit 3 Siegelu.)

*877. 1337. Febr. 10. R

Theodericus miles de Grone Ejusque filii Hermannus, Johannes et Hermannus, famuli, 22 jugera terrae arabilis in campis Borchgrone prope Gotingen sita, quae Ipsi et progenitores Sui a retroacto tempore, cujus non existit
 5 memoria, ab imperio titulo feudali habuerunt, abbati et conventui in Walkenrede pro 28½ marcis puri argenti vendunt et ad manus eorum imperio resignant. Hermannus junior, quia proprio sigillo caret, sigillis patris et fratrum Suorum contentus est.

10 A. 1337, in die S. Scholasticae virginis.

Testes: Helmoldus plebanus ad S. Spiritum, Kone-mundus de Wakene, sacerdotes; Conradus de Gelingehusen, Thidericus Swanenvloghel et Hermannus Reyne-konis, cives opidi Gotingen.

(Zwei Originale mit je 3 Siegelu.)

*878. 1337. Nov. 1. R

Johannes praepositus sanctimonialium in Kelbra protestatur, quod Nicolaus dictus de Badere, famulus, abrenunciavit omni juri hereditario, quod habuit in quodam manso, sito in campis villae Badere, quem mansum idem
 5 ab abbate et conventu monasterii in Walkenrede in feudo tenuerat.

A. 1337, die omnium sanctorum.

Testes: dominus Heinricus dictus Rapkol, sacerdos; Ulricus dictus de Lybenrade, miles; Heinricus dictus Lupin, famulus; Theodericus dictus Cremer, Johannes dictus 10 Gertener, Johannes dictus Gebeyd, opidani in Kelbra; Johannes dictus de Wernrode, schultetus, Hildebertus rector curiae in Nuenburg, conversi.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 130^r

*879. [Göttingen,] 1338. Febr. 16. R

Hinricus de Dymerden, Syfridus Byscop, Johannes de Colle, Johannes Bernhardi, Herwicus Rufus, Hinricus de Moringen, Bertoldus Rufus, Hermannus Hake, Hermannus Rufus, Hermannus Gyseleri, Thidericus Longi et Conradus de June, consules in Ghotingen, testantur, coram Ipsi- 5 hannem de June, filium Rychelmi de June piaie memoriae, benivole arbitratum esse, quod frater ipsius, Hinricus de June, omnia bona sua propria et feudalialia, mobilia et immobilia, licite vendere, obligare, donare etc. possit; sed si Hinricus de June prius quam ipse Johannes decesserit 10 et in morte sua quaedam bona feudalialia reliquerit, in quibus Johannes ei succedere possit, de his bonis feudalibus praedictus Johannes Hellenburgin, uxorem praedicti Hinrici, juvabit, ut debita Hinrici omni modo persolvantur.

A. 1338, in die b. Julianae virginis.

(Mit dem Siegel.)

880. [Walkenried,] 1338. Febr. 24. R

Eckehardus abbas, Henricus prior, Johannes cellerarius, Burchardus camerarius, Johannes bursarius, Johannes subprior, totusque conventus monasterii Walken- 5 rensis recognoscunt, quod Conradus dictus de Heringen in Elriche conventui Suo tres marcas puri argenti annui

et perpetui census comparavit et donavit dandas Ipsi conventui singulis annis in festo paschae per rectorem grangiae Suae in Gotingen de viginti et duobus agris in campis Grone prope Gotingen per praedictum Conradum
 10 ad hoc pro triginta marcis comparatis et emptis ecclesiae Suae sub hac forma, quod singulis annis a festo paschae usque ad festum exaltationis sanctae crucis singulis diebus, quibus vesci licitum est, ad coenam cuilibet personae conventuali dare debet unum ovum ad illud, quod antea
 15 dabatur, de praemissis tribus marcis in sui et uxoris suae ac progenitorum suorum memoriam.

A. 1338, in die S. Matthiae apostoli.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 79.

*881. 1338. März 12. R

Conradus de Gelyngehusen, civis in Gotingen, recognoscit, quod de curia Sua juxta Laynam sitam, in qua pomerium est et piscina, tantum ad vitae Suae tempus 2 solidi annuae pensionis, post obitum vero Suum
 5 ac etiam si vivente Se praedicta curia ad manus aliorum ratione emtionis etc. devoluta fuerit, 1 lot Gotingensis ponderis et valoris, ab heredibus vel successoribus Suis conventui in Walkenrede jure decimali persolvi debeat.

A. 1338, in die Gregorii papae.

(Mit dem Siegel.)

*882. Langenstein, 1338. März 12. R

Albertus episcopus Halberstad. concedit abbati in Walkenrede, ut altare in Pesselde, Suae dioecesis, a quocunque archiepiscopo vel episcopo, exceptis his, qui Sibi repugnant, licite valeat consecrari.

5 Langenstein, a. 1338, in die S. Gregorii.

(Das Siegel fehlt.)

*883. Göttingen, 1338. Mai 15. R.

Officialis ecclesiae Northunensis testatur, quod discordia orta inter Conradum provisorem curiae Walkenredensis in Gotingen et Johannem Stolper clericum ejusque matrem Elizabeth super constructione muri lapidei, retro domum et aream dicti Johannis structi, amicabiliter sopita sit.

Gotingen, a. 1338, id. Maji.

(Mit einem Gegenfiegel.)

*884. 1339. Nov. 1. R

Henricus famulus dictus Trockenvleys jun. lignetum quoddam, inter agros monasterii Walkenredensis juxta ejus curiam desolatam Bothenrod situm, quod a fratribus Johanne, Gozewino et Ulrico dictis Musere in feudo tenuit, conventui in Walkenrede vendit. Quia proprio sigillo caret, burgensium in Heringen sigillum appendi fecit.

Henricus dictus Sculteti, Henricus Blankenborg etc., consules in Heringen, appenso sigillo civitatis suae emtionem praefatam rite factam esse testantur.

A. 1339, in die omnium sanctorum.

(Mit dem Siegel.)

*885. 1339. Nov. 1. R

Johannes, Gozwinus et Ulricus fratres dicti Musere et patruus Eorum Fridericus 30 agros lignorum, inter agros monasterii Walkenredensis juxta curiam desolatam Botenrode sitos, quos Henricus Drockenvleys jun. jure feudali tenuit et resignavit, dicto conventui conferunt.

Eodem anno et die.

Testes: Hinricus de Schellenberge, miles; Volcmarus

dictus Calph et Conradus de Northusen, cives in Sangerhusen.

(Mit den Siegeln des Johannes und Fridericus Musere.)

*886. Der Official der Probstei zu Nörten bescheinigt, daß Elisabeth Stolpers vor dem Gogrefen Conrad zu Leineberg dem Kloster Walkenried 15½ Morgen Land, bei Weende gelegen, verkauft habe. 1340. Jan. 27.

Nos officialis ecclesiae Northunensis recognoscimus publice in hiis scriptis, quod domina Elizabeth Stolperes cum scitu et consensu domini Johannis filii sui, sacerdotis, ac omnium aliorum et singulorum, quorum de jure, 5 facto vel consuetudine consensus requirendus est vel fuerat, pro viginti et septem marcis et tertio dimidio fertone puri argenti Gothingensis ponderis et valoris sibi persolutis, numeratis et ponderatis integraliter et complete quindecim jugera cum dimidio propria terrae arabilis sita 10 juxta viam superiorem versus Wenden in terminis et campis ejusdem villae rite et rationabiliter justo venditionis titulo vendidit religiosis viris domino abbati et conventui monasterii in Walkenrede cum omnibus suis juribus et pertinentiis, silvis, pascuis ac aliis, quae vulgariter 15 dicuntur »mid aller slachter nud«, tradidit ac praesentavit eadem jugera coram Conrado gogravio montis Layne, judice seculare (*sic*) et generali, eisdem abbati et conventui praenotatis, qui gogravius, ab eisdem Elizabeth et Johanne resignatione dictorum quindecim cum dimidio jugerum 20 recepta et jure ipsius gogravii, videlicet solido denariorum levium, persoluto, eosdem abbatem et conventum in possessionem dictorum jugerum auctoritate judiciaria misit ad habendum eadem jugera cum suis pertinentiis, proprietatibus et juribus, tenendum et possidendum ac cum eisdem 25 quicquid placuerit faciendum et perpetuis temporibus disponendum, praesentibus tribus consulibus in Gothingen, videlicet Thiderico Longi, Hermanno Reyneconis et Hermanno Giseleri, ac aliis oppidanis ibidem, videlicet Johanne

Giseleri, Johanne Pistore, Johanne Lodewici, Henrico de Geysmario, . . . * dicto Grope fabro, Thiderico Macken-³⁰ rod, . . . * duobus dictis de Olenhusen, necnon . . . * fabro dicto Risenkolt et pluribus fide dignis ad praemissa vocatis pro testibus et rogatis. Praeterea praefata domina Elizabeth, nomine ut supra, ipsis de evictione cavere et debitam warandiam in hac parte facere promisit, ubi,³⁵ quando et quotiens fuerit oportunum, renuntians nichilominus expresse praedictis quindecim cum dimidio jugeribus cum suis pertinentiis, necnon omni juri, actioni, exceptioni, allegationi, defensionis juris et facti, beneficio minoris aetatis, si competeret, et quocunque juris eccle-⁴⁰ siastici vel civilis beneficio, quod umquam sibi aut suis heredibus contra contractum posset competere antedictum. In praemissorum evidens testimonium sigillum officialatus nostri praesentibus est appensum. Datum anno Domini M^o.CCC^o. quadragesimo, sexto kalend. Februarii **. 45

(Das Siegel fehlt.)

*887. 1340. Jan. 27. R

Idem testatur, quod Elizabeth Stolperes cum consensu filii sui Johannis, sacerdotis, 10 jugera propria terrae arabilis, sita juxta viam superiorem versus Wenden in campis ejusdem villae, abbati et conventui in Walkenrede »mit aller slachter nud« pro 17 marcis et tertio dimidio fer-⁵ tone puri argenti vendidit etc. (Der übrige Inhalt ist dem der vorstehenden Urkunde im Wesentlichen gleichlautend.)

Eodem die.

(Das Siegel fehlt.)

*) Hier fehlen im Originale die Vornamen.

**) Der Abdruck in Orig. Guelf. IV. praef. p. 77, wo diese Urkunde irrthümlich vom Jahre 1346 datirt wird, ist aus der sehr fehlerhaften Abschrift im Chartularium der Königlichen Bibliothek zu Hannover fol. 100' entnommen.

*888. 1340. Jun. 7. R

Syffridus de Bendeleyben, miles, et Thilike de Asla, famulus, recognoscunt, quod coram Ipsiis Henricus et Hugo, fratres de Badere, filii Christiani, necnon mater et sorores eorum abrenuntiaverunt omni actioni, quam se habere
 5 dicebant in $\frac{1}{2}$ manso in Badere, quem conventus in Walkenrede a Nicolao de Badere emerat.

A. 1340, feria 4. infra octavam pentecostes.

Testes: Henricus Margaretae, Reynhardus Scultetus, Heyno Hugonis, Syffridus Hovemann et Henricus Potelndorf.
 10

(Mit dem Siegel des Siegfried von Bendeleben.)

*889. Bischof Albrecht v. Halberstadt gestattet dem Kloster Walkenried die Anlegung eines abgabefreien Klosterhofes in Osterwief und nimmt daneben das Kloster in seinen besonderen Schutz.
 Osterwief, 1341. Apr. 25.

In nomine Domini amen. Noverint praesentium inspectores, quod nos Albertus, Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus, volentes religiosis viris abbati et conventui monasterii in Walkenreit, Cysterciensis ordinis,
 5 quantum possumus, benefacere ac eos semper gratia prosequi speciali, eisdem favorabiliter duximus concedendum, ut unam curiam, quo loco voluerint, in opido nostro Osterwich pro commodis et usibus suis valeant comparare et eandem cum libertate subscripta perpetuis tempo-
 10 ribus possidere, ita videlicet, quod ad exactiones vel contributiones cujuscumque generis cum civibus ibidem nullatenus tenebuntur, vigiliis tamen exceptis, in quibus suo ordine de dicta servandis curia se et militaribus et civibus conformabunt. Non insuper licebit advocatis, scul-
 15 thetis, iudicibus nostris aut bedellis eorum ipsis in rebus suis aliqua onera inponere, aut eos arrestationibus, occupationibus vel aliis violentiarum inopportunitatibus molestare,

segetes etiam, frumentum ac res alias inducere, in ea conservare et educere poterunt pro suae arbitrio voluntatis, ac alias suam utilitatem piscando, braxando, aedificando, agriculturam exercendo modis quibuscumque procurare, pecora sua nichilominus, si necesse fuerit, in dicta fovere curia et ad pascua mittere seu minare per aliquem vel aliquos de suis servitoribus horis congruis licitum sit eisdem, statuto opidanorum contrario non obstante. Sane ut dominus abbas et conventus praedicti favoris nostri benivolentiam, quam ex corde gerimus circa eos, experiantur effectum, eos ac servitores suos sub nostram protectionem recipimus, ut non solum nostra, sed etiam officiorum nostrorum tuitionis defensione intra et extra muros dicti opidi gaudeant et fruantur, quando et quotiens sibi fuerit opportunum. In praemissorum testimonium has litteras sigillo nostro munitas ipsis duximus erogandas. Nos vero consules opidi memorati profitentes de scitu nostro et consensu praemissa singula a domino nostro, reverendo domino Alberto Halberstadensi episcopo memorato, domino abbati et conventui in Walkenreit concessa favorabiliter et indulta, nos ad observantiam omnium praemissorum in perpetuum praesentibus obligamus litteris sigillo civitatis nostrae in testimonium communitis. Actum et datum Osterwich anno Domini M^o.CCC^o.XLI^o., in die beati Marci ewangelistae*.

(Mit dem Siegel des Bischofs Albert; dasjenige der Stadt Osterwich fehlt.)

*890. Langenstein, 1341. Jul. 8. R

Eaedem literae, sed sine consensu civitatis Osterwich.
Dat. Langhensten, a. 1341, in die b. Kiliani.

(Mit einem Siegel.)

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Leuckfeld I. c. I, 451 und Gelform I. c. 146.

*891. 1341. Jun. 11. R

Konemannus et Fridericus fratres de Winnigstede recognoscunt, Se cum consensu Ludolfi, filii, et Ludolfi, patru sui, 1 curiam, intra muros oppidi Osterwich juxta capellam S. Nicolai sitam, cum pertinentiis abbati et conventui in Walkenried pro 24 marcis argenti vendidisse eamque coram honorabilibus et prudentibus viris, servatis solemnitatibus universis secundum consuetudinem ipsius loci observandis, resignasse, deinde etiam coram Bernardo Ottonis, sculteto ejusdem civitatis, cum omni jure et juris plenitudine, existentes in praedicta curia, tradidisse.

A. 1341, in die b. Barnabae ap.

Testes: magister Albertus de Ghetelde, Ludolfus de Ziete, Bertoldus de Höppenstede, Henricus de Derneburgh.

(Mit einem Siegel; das zweite fehlt.)

892. Kaiser Ludwig überträgt seinem Sohne, dem Markgrafen Friedrich von Meissen, unter Vorbehalt des Widerrufs die Beschirmung des Klosters Walkenried. München, 1341. Dec. 20.

Wir Lodowig von Gotis genaden Romischer kayser, tzu allen tziten merer des riches, verichen offenlichin die dissin* briff, wen die geistlichen luthe, der abt unde das convent des godishuses zu Walkenrede bie Northusen, grawes ordens, unser lieb demutig, das wir von des riches wegen rechter wege sin grozze kummernuzze unde schaden lident tagelichen an iren luthen, guten von unrechtem gewalt, habin wir on dy genade getan unde tûn ouch mit disem brieff von unsir keiserlichin gewalt unde habin in ze vogt, ze schirmer unde ze phleger geben an unser stat unsern liebîn sûn unde fursten Frederichin margrafen zcu Michssen, also lange bis wir dieselben phlege unde vogcy widiruffen, das wir wellen unde gebiten deme selben

*) wir thun uffentlich in dissem, heist es Bl. 154', wo die Urkunde sonst außerordentlich fehlerhaft geschrieben ist.

unserin soune vestlichin unde ernstlichin bie unsern hul-
 den, das her sich des obgenanten gotzhuses undirwinde ¹⁵
 unde underzieche von unsern wegen mit luten unde guten,
 unde sie getruwelichin schirme vor allermännlich unde
 nicht gestait, des sie jemant laydig noch beswaret mit
 keynirleie sache in kayn wise. Ouch gebietin wir allen
 grafen von Hohinstayne unde allen andern unsern unde ²⁰
 des riches getruwen, wie die genant sint, festlichin unde
 ernstlichin, das si den obgenanten unsern sune an der
 vogey unde phlege nicht hindern noch iren unde sich
 kaynes gewaltes über lute noch gut des obgenanten gotz-
 hus zue Walkenrede annemen noch undertziehin in kayne ²⁵
 wise, also lieb in unser unde des riches hulde sint.
 Darwber zu urchunde gebin wir disen brieff versigelten
 mit unsern kayserlichin ingesigel, der gebin ist ze Munchen
 an sancte Thomas abent nach Kurstes geburt driuzehundirt
 jare darnoch in deme aynem unde viertzigisten jare, in ³⁰
 deme achten unde zwayntzigstem jare unsers riches unde
 in deme viertzehenden des kaysertumes.

Aus dem Chartularium Walkenriedense der Königl.
 Bibliothek zu Hannover fol. 73^r und 154^r.

*893. [Göttingen.] 1343. Nov. 19. R

Henricus de Dymerden, Johannes de Colle, Johannes
 Bernhardi, Henricus de Moringen, Bertoldus Rufus, Her-
 mannus Hake, Hermannus Rufus, Hermannus Giseleri,
 Conradus de June, Johannes de Embeke, Thidericus de
 Reynoldeshusen et Thidericus Pustindebussen, consules in ⁵
 Gotingen, recognoscunt, quod veri heredes Johannis Bern-
 hardi, collegae Sui praedicti, benivole coram Ipsi-
 bus arbitrati sunt, eundem Johannem Bernhardi omnia bona sua,
 mobilia et immobilia, hereditaria ac feudalia et censualia,
 licite vendere, obligare, donare etc. posse, cuicumque vo- ¹⁰
 luerit, salvo tamen civitatis Suae jure.

A. 1343, in die b. Elyzabet viduae.

(Mit dem Stadtſiegel.)

*894. 1344. März 12. R

Die Bettern Herman Ritter, Huth, Henrik [Jurius Sohn] und Henrik [Digmars Sohn] Knappen, geheissen von Stochusen, bezeugen und genehmigen, daß von Ihren Lehnsleuten den Brüdern Hinrik und Johan von June, Bürgern zu Göttingen, dem Kloster Walkenried und dessen Hofe in Göttingen der Gebrauch eines Weges vor dem Weender Thore bis zu der dem Kloster von den gedachten Bürgern verkauften Breite auf dem Felde bei der Bartholomäus Capelle gestattet ist etc.

A. 1344, an S. Gregorius taghe.

(Das eine der 4 Siegel ist beschädigt.)

*895. [Göttingen,] 1344. März 14. R

Henricus de Dymerden, Johannes de Colle, Johannes Bernhardi, Henricus de Moringen, Bertoldus Rufus, Hermannus Hake, Hermannus Rufus, Hermannus Giseleri, Conradus de June, Johannes de Embeke, Thidericus de Reynoldeshusen et Thidericus Pustindebussen, consules in Gotingen, recognoscunt, Se ex quadam litera, sigillo civitatis Suae sigillata, vidisse et audivisse, quod Henricus de June, concivis Suus, posteriorem breydam dictam »de neder Wender breyde«, sitam ex opposito curiae lepro-
 10 sorum ante valvam Wendensem, de bona voluntate heredum suorum vendere et obligare possit, cuicumque voluerit. Nunc vero ex vigore ejusdem literae protestantur, quod idem Henricus de June eandem breydam monasterio Walkenredensi vendidit, de qua secundum
 15 jura civitatis Suae dictum conventum legitime warandare debet.

A. 1344, dominica Lactare.

(Mit dem Stadtsiegel.)

*896. Das Kloster Walkenried beschließt, Güter in Imbshausen, Engelade und auf dem Holberg zu veräußern, und sucht um die Erlaubniß dazu bei den Abten von Cîteaux und Morimont nach.

Walkenried, 1344. Mai 12.

In nomine Domini Amen. Noverint universi praesentium inspectores, maxime vero et specialiter, quorum interest aut poterit quomodolibet interesse, quod anno a nativitate ejusdem Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto, indictione duodecima, pontificatus sanctissimi⁵ in Christo patris ac domini nostri domini Clementis divina providentia papae sexti anno secundo, mensis Maji die duodecima, quae fuit in vigilia ascensionis domini nostri Ihesu Christi, hora nona vel quasi, viri religiosi ac venerabiles domini, videlicet Conradus de Jünde, abbas monasterii¹⁰ in Walkenriden, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis dyocesis, Henricus dictus Meyse, prior, Eckehardus de Gottingen, subprior, Conradus de Duderstad, olim abbas, Henricus de Ursleybin, cellerarius, Henricus de Erich, Johannes de Brünswig, portarius, Borchardus de Alvelde, subportarius,¹⁵ Johannes de Duderstad, bursarius, Johannes de Arnstete, magister operis, Johannes Velificator, infirmarius, Ulricus de Gruszen, Henricus de Talheym, subcellerarius, Johannes de Halberstad, plebanus in Schowen, Hinricus de Halberstad, Johannes de Hardenberg, camerarius, Johannes de Kelbra, magister conversorum, Borchardus de Heringen, custos, Johannes de Gotingen, fornarius, Bertoldus Brünningi, succentor, Johannes de Lindowe, cantor, Nortmannus de Gersbeche, capellanus, et Nycolaus de Hevenhusin, subcamerarius, suo necnon capituli sui ac²⁵ totius conventus ejusdem monasterii in Walkenriden nomine congregati in habitatione domini abbatis praedicti, concorditer et unanimi consensu habendo tractatus suos capitulares, necnon monasterii sui utilitatem pensantes, vocaverunt me notarium publicum infra scriptum rogando³⁰ ac requirendo, ut super ibidem actis et habitis ipsis publicum conficerem instrumentum. Ubi dictus dominus abbas

ac ceteri domini praenominati seu confratres omnes ac singulariter singuli propriae vocis oraculo concordique
 35 consensu, matura deliberatione praehabita, prout ipsorum protestatio, quam extunc fecerant, sonabat, in unum conveni-
 venerunt et consenserunt ad hoc, quod per superiores, rectores, amministratores vel officiatos quoscunque bona
 suae ecclesiae seu monasterii inferius annotata, scilicet
 40 quaedam immobilia bona minus utilia et remota, spectantia ad grangiam seu curiam Immenhusin nuncupatam et al-
 dium situm in villa Engela atque montem Holberg nomi-
 natum, quorum inquam fines parte ex una Stophenborg, et parte ex altera Kerichberg castra tangunt in par-
 45 tibus terrae Saxoniae juxta locum, qui dicitur Hartzishorn, ipsi conventui seu monasterio propter malum statum terrae,
 qui in ipsa superhabundat fere, minus utilia aut proficua, in uberio-
 rem monasterii sui seu conventus utilitatem sub titulo locationis vel permutationis distrahi vel commutari
 50 valeant, concilii aut capituli sui generalis et majorum suorum de jure requirendorum super hoc auctoritate et licentia invocata. Quem consensum et omnia alia in praesenti volumine conscripta praenominati fratres et domini videlicet abbas cum fratribus ipsius domini abbatis et conventus
 55 sui sigillis huic instrumento publico apposis approbaverunt. Acta sunt haec anno, indictione, pontificatu, mense, die, hora diei et loco superius enarratis, fratribus ipsis, qui nominatim expressi sunt, cum pro se allegent consuetudinem sive statutum, quod extraneae seu seculares per-
 60 sonae capitulum suum ingredi aut tractatibus capitularibus interesse non soleant, pro testibus ad hoc rogatis et requisitis.

Et ego Nycolaus de Byla, clericus Northu-
 sensis, publicus imperiali auctoritate notarius,
 65 Maguntinae dyocesis, quia una cum supradictis meis dominis, religiosus viris ac patribus abbate et fratribus, ad praemissa et ut praemissum (L. S. Not.) est consentientibus, se semper pro firmo et rato habituros asserentibus et in nullo se contra-

venire volentibus, nominatim et expresse, quando 70
singulariter singuli consensum suum concorditer
praestiterant, interfui, vidi et audivi, praesens
instrumentum publicum ad requisitionem ipso-
rum exinde confeci et signo meo solito et con-
sueto ac proprio nomine signavi rogatus et 75
requisitus.

Reverendis et in Cristo sibi quam plurimum dilectis
patribus et dominis dominis Cysterciensi. Morimundi dif-
finitoribus aliisque abbatibus in generali capitulo con-
gregatis fratres Conradus dictus abbas, Henricus prior, 80
ceterique conventuales monasterii in Walkenriden, ut in
publico instrumento superius annotati sunt, cum devotis
orationibus gratiam et misericordiam gratiose adhipisci,
dilectioni vestrae devota ac humili precum instantia prae-
sentibus supplicamus, quatenus propter plurimas conventus 85
seu monasterii nostri utilitates ad distrahenda vel com-
mutanda bona nostra in Immedeshusin, in Engela et linge-
tum, quod proprie Holberg dicitur, nobis minus utilia et
in alia bona nobis magis utiliora convertenda seu com-
mutanda, licentiam ordinis nobis inpendere dignemini 90
gratiose. Datum Walkenriden, anno et die, quibus supra,
sub sigillis nostris, videlicet abbatis et conventus prae-
dictorum, ex certa nostra scientia huic instrumento publico
seu praesentibus literis appensis.

Auf einem angehefteten Papierstreifen steht: Petit abbas 95
de Walkenreyde, quod, cum habuerit tractatum cum suo
conventu servando statuta papalia, quod liceat sibi permu-
tare bona in isto praesenti instrumento contenta pro uti-
lioribus vel locare maxime propter periculosum statum
terrae, in qua dicta bona sunt situata, et deputentur sibi, 100
si placet, de Volkederode et de Rifenstein abbates.

(Mit dem Notariatszeichen des Nicolaus de Byla und den Siegeln des Abts
Conrad und des Klosters Walkenried.)

Königl. Archiv zu Hannover.

*897. [Göttingen,] 1344. Juni 15. R

Consules in Gotingen (wie oben Nr. 895.) protestantur, quod domina Elyzabet, relicta quondam Henrici Aurifabri, 5 jugera terrae arabilis sita in campis civitatis Suae conventui in Walkenrede pro 18 marcis puri argenti vendidit.

5 A. 1344, in die Viti et Modesti.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*898. 1344. Juni 24. R

Henricus et Johannes, fratres de June, cives in Gotingen, recognoscunt, Se a conventu Walkenredensi pro agris in campis Gotingensibus eidem legitime venditis, 14 marcas puri argenti accepisse.

5 A. 1344, in die b. Johannis Baptistae.

(Mit dem Siegel Heinrichs von Jühnde.)

*899. 1344. Aug. 28. R

Officialis ecclesiae Northunensis recognoscit, quod coram notario Suo Gerhardo, cui, in aliis occupatus negotiis, in hoc vices Suas commisit, Johannes Stolpere presbyter ejusque mater Elizabet personaliter tamquam coram Ipso
5 in figura judicii constituti recognoverunt, se sub anno 1342. spatium sive aream 20 pedum latam in civitate Gotingen monasterio Walkenredensi pro 11 marcis vendidisse.

A. 1344, 5. kal. Sept.

Testes: Hermannus abbas monasterii in Stene, Hen-
10 ricus de Barke, presbyter, Henricus notarius Ottonis ducis in Brunswic; Johannes de Roringen, miles*.

(Mit einem Gegenfiegel.)

*) Eine zweite Ausfertigung dieser Urkunde — gleichfalls mit einem Gegenfiegel — weicht in einigen unerheblichen Stellen ab.

*900. Burg Mllerberg, 1345. Jul. 25. R

Grubo et Henningus, fratres de Esspelingherod, in remedium animae patris Sui, Johannis militis, 1 mansum terrae arabilis in Wilrod, solventem singulis annis 18 denarios Northus., 20 ova, 1 pullum, 1 maldrum siliginis et 1 maldrum avenae, quem Ludolfus Bertradis adhuc possidet, cum omni jure, maxime cum jure »kormote« dicto, monasterio Walkenredensi conferunt.

Theodericus Doringh, patruelis fratrum de Esspelingherod, sigillum Suum apposuit.

Dat. in castro Alreberch, a. 1345, in die b. Jacobi apostoli.

(Mit 3 Siegeln.)

*901. Rotenburg, 1345. Aug. 1. R

Fridericus, comes de Bichelingen et dominus in Rotenbork, de consensu filii Sui Henrici ob salutem animarum patris Sui Gerhardi et patrui Sui Frederici monasterium in Walkenrede absolvit a quadam gratia, videlicet 1 plastro vini de vinea in Dalhem, 4 bottis et 10 ulnis nigri panni, quae omnia dictum monasterium Ipsi Suisque progenitoribus annis singulis dare consueverat.

Rotenbork, a. 1345, in die S. Petri apostoli ad vincula*.

(Mit einem Siegel.)

*902. 1345. Aug. 24. R

Hermannus dictus Leo de Dalhem de consensu conjugis .Suae Alheydis, filiorum Conradi, Henrici, Hermanni, Friderici et Leonis, ac filiarum Sophiae et Alheydis, quandam holzmarchiam dictam Besenbard cum aquae cursu

*) Getreu abgedruckt in Orig. Guelf. IV, 540.

3 adjacente, quam et quem jure feudali tenuit a monasterio Walkenredensi, eidem pro 28 marcis Northusensium denariorum vendit et resignat.

A. 1345, in die S. Bartholomaei apostoli.

Testes: Borchardus de Heringen sacerdos, Hedenricus
10 rector curiae in Beringen, Conradus rector curiae in Carrecto, Johannes magister vini, conversi; Gyselerus viceplebanus in Dalhem; Fridericus dictus Rentzeler et Wedekindus dictus Leo.

(Mit einem Siegel.)

*903. Johann, Abt von Cîteaux, bezeugt, daß dem Kloster Walkenried vom General-Capitel erlaubt sei, Güter in Imbs-
hausen, Engelage und auf dem Holberg zu vertauschen.

Dijon, 1345. Sept. 17.

Nos frater Johannes, abbas Cysterc., notum facimus
universis, quod anno Domini millesimo CCC°.XL°. quinto
in nostro generali capitulo facta fuit diffinitio, quae se-
quitur in haec verba: Relationem de Volkederode et de
3 Rifenstein monasteriorum abbatum, quoad haec capituli
generalis super eo, quod abbas et conventus Walkenrei-
densis quasdam possessiones minus utiles, videlicet in
Immedeshusen, in Engela et ligneto, quod proprie Helberg
dicitur, possit in alia bona magis utilia commutare, cum
10 invenerit circa haec generale capitulum statuta papalia
observata, eandem relationem idem capitulum approbat,
ratificat et confirmat, eisdem abbati et conventui in Wal-
kenreiden dando licentiam praedictam permutationem ad
utilitatem monasterii faciendi. Datum in Dyvione sub
15 contrasigillo nostro, die beati Lamberti episcopi et mar-
tiris, anno quo supra.

(Mit einem Theile eines kleinen Siegels.)

Königl. Archiv zu Hannover.

*904. 1345. Nov. 4. R

Busso praepositus ecclesiae Heiligenstadensis pensionem annuam 3 lotonum Gotingensium, quam de quibusdam bonis monasterii Walkenredensis in villa Rostdorf percipere consuevit, eidem monasterio pro 2 marcis vendit.

Decanus et capitulum Heiligenstad. ecclesiae praemissis consentiunt.

A. 1345, 2. non. Nov.

(Mit 2 Siegeln.)

*905. 1346. Jan. 31. R

Henricus, Wetegho et Henricus, fratres dicti »vonme Rode«, de consensu filiorum Suorum, 11 agros sitos inter villam Langenriet et grangiam Rithof, quos a nobilibus de Helderungen in feudo habuerunt, necnon 1 solidum denar. Northus., 1 aucam et $\frac{1}{2}$ forensem avenae, quae conventus in Walkenrede nomine census dare consueverat, huic conventui pro 11 marcis Northusensis argenti vendunt.

A. 1346, in praevigilia purificationis S. Mariae virginis.

(Mit dem Siegel des Wetegho.)

*906. 1346. Jan. 31. R

Iidem praedictos 11 agros ad manus abbatis et conventus in Walkenrede nobili viro in Helderungen resignant.

Eodem anno et die.

(Mit dem Siegel des Wetegho.)

*907. Northheim, 1346. Aug. 30.

Ernestus dux in Brunswic, filius quondam ducis Alberti, Suo et filii Sui Ottonis, ut et heredum, coheredum et quorumlibet successorum Suorum nomine venditionem decimae

in Gotingen, a patre Suo monasterio Walkenredensi factam,
 5 necnon omnia ejusdem monasterii privilegia super bonis
 Gottingensibus confirmat.

»Datum in opido nostro Northem, praesentibus Theode-
 »rico plebano ecclesiae S. Albani extra muros Gotinghen,
 »prothonotario nostro, Bruningho de Woldershusen milite,
 10 »Theoderico de Uslaria, famulo; Johanne dicto Bernhardi,
 »Johanne dicto Gyseleri, civibus nostris de Gotingen, a.
 »1346, in die SS. martyrum Felicis et Adaucti«*.

(Mit einem Siegel.)

*908. 1346. Aug. 30. R

Idem monasterium in Walkenrede a censu 4 denario-
 rum, quos nomine 2 curiarum seu arearum prope stratam
 portae molendinae sitarum, et 1 curiae olim Sterenberch
 vocatae, (in Gotingen) solvere tenebantur, in perpetuum
 5 absolvit.

Eodem anno et die, iisdemque testibus.**

(Mit einem Siegel.)

909. 1346. Sept. 28. R

Conradus abbas in Walkenrede testatur, quod fideles
 Sui, Theodericus et Wedekindus fratres, dicti de Talheym,
 obligaverunt nomine pignoris Hermannio dicto Leoni de
 Talheym, Heinricho de Tutichenrode, Sifrido Beghere,
 5 Conrado de Bennungen, Jane de Dimenrade et Hermannio
 Gernod quatuor mansos, quorum tres coluit Sifridus co-
 lonus et quartus dicitur »dy phassenhufe«, cum holtzmarchia
 Ossenborg pro quindecim marcis denariorum Northusensium

*) In dem Abdrucke im Archiv des hist. Vereins für Niedersachsen, 1843,
 lies S. 441 Z. 2 von unten „sumus“, S. 442 Z. 7 von unten
 „monasterio“, S. 443 letzte Zeile „Waldershusen“ und S. 444 Z. 1
 „famulo“.

**) Getreu abgedruckt im Archiv des hist. Vereins, 1843, S. 444.

et duabus marcis cum dimidia annui census, quas iidem, videlicet Theodericus et Wedekindus, a Reynhardo de Kelbra, civi in Northusen, receperunt.

A. 1346, in vigilia Michaelis archangeli.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 114.

*910. 1346. Nov. 11. R

Henricus, Hermannus et Albertus, fratres dicti Horlemanni, cum consensu patruorum Suorum, Alberti plebani in Rostorp, Henrici fratris ejus, Ottonis plebani S. Nycolai in Gotinghen et Conradi, fratris ejusdem, 5 jugera in Rostorp monasterio Walkenredensi vendunt.

A. 1346, in die b. Martini episcopi.

Testes: Johannes de Roringhen, Albertus de Boventen, milites; Henricus de Stöchusen, famulus.

(Mit 7 Siegeln.)

911. 1347. Jul. 11. R

Heinricus, comes in Hoensteyn et dominus in Sundershausen, testatur, quod abbas et conventus monasterii in Walkenrid Ipsi indulserunt, quod graminibus in campo Ratvelde ad tres annos continuos uti potest.

A. 1347, in translatione S. Benedicti abb.

Testes: Giselerus de Schermberg, Fridericus »vomme Hagn«, Heinricus Ruzser, Fridericus de Wertere, milites; Heinricus de Ruckersloyben, famulus, residens in Kirchberg.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 134.

*912. 1347. Jul. 22. R

Hermannus dictus Leo de Dalhem de consensu uxoris Alheydis, filiorum Conradi, Henrici, Hermanni, Friderici et Leonis, ac filiarum Sophiae et Alheydis, quandam holz-

marchiam, dictam »die Vorder Hayn«, cum agris adjacentibus, quam et quos a monasterio Walkenredensi jure feudali tenuit, eidem pro 28 marcis denariorum Northusensium vendit.

A. 1347, in die b. Mariae Magdalенаe.

Testes: Syffridus de Worbiz, advocatus comitum de Honsteyn, Hermannus de Bendeleyben, Fridericus Rentzler, Thizelo et Widekindus, fratres dicti Wedekindi de Dalhem, famuli; Henricus de Ursleyben, cellerarius, — Syffridus de Goslaria, sacerdotes; Johannes apud Piscinam scultetus, Theodericus Cloz, rector curiae in Nunbork, Johannes de Vardervelde, magister vini in Dalhem, Conradus Grave, rector curiae in Carecto, conversi.

(Das Siegel ist abgefallen.)

*913. 1348. Jan. 25. R

Albertus miles et Fridericus famulus, fratres, nobiles domini de Helderunghen, proprietatem 11 agrorum Thuringicorum, sitorum inter villam Langherit et grangiam Rithof, quos Henricus, Wetegho et Henricus, fratres »vonme Rode« in feudo habuerunt et resignaverunt, conventui in Walkenrede conferunt.

A. 1348, ipso die conversionis S. Pauli apostoli.

(Mit dem Siegel des Knappen Albrecht von Helderungen.)

914. [Kelbra,] 1349. Mai 25. R

Heinricus Rapcol, praepositus, Hanna de Horden, abbatisa, Mechtildis de Gozze, priorissa, totusque conventus ecclesiae sanctimonialium in Kelbra testantur, quod Lodewicus dictus Steynmeeze et Lodewicus filius ejus venderunt abbati et conventui in Walkenrede tres agros sitos in campis curiae Nunborg, quos iidem ab Ipsiis et Suo monasterio jure tenuerunt feudali.

A. 1349, in die Urbani papae.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 118^v.

915. [Sittichenbach,] 1349. Jun. 11. Rf

Heinricus abbas, Wernherus prior, Johannes senior abbas, Hermannus subprior, Henricus cantor, Reynoldus magister conversorum, Theodericus bursarius, totusque conventus monasterii in Siche[m] testantur, quod Johannes dictus Wizhane de Northusen, sacerdos, emit ab abbate et conventu monasterii Cellae dominae Paulinae pro 115 marcis bona in villa et campis Tekeliz sita, quae cum censu suo annuo idem Johannes in suae animae omniumque suorum progenitorum remedium animarum Ipsi et Ipsorum monasterio dedit perpetuo possidenda. 10

»Si autem camerarius noster in distributione census negligens existeret, extunc totalis census dictorum bonorum ad rev. patrem dom. abbatem Walkenr., visitatorem nostrum, illius negligentiae anno devolutus esse debet.«

A. 1349, die S. Barnabae apostoli. 15

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 126.

*916. Graf Burchard von Mansfeld ertheilt dem Kloster Walkenried zum Ersatz für die von demselben ihm bezahlten 20 Mark Silber eine vierjährige Freiheit von den ihm zu entrichtenden Abgaben, und überläßt dem Kloster daneben auf 7 Jahre die Benutzung von 26 Morgen Land. 1349. Aug. 15.

Nos Borchardus Dei gratia comes in Mansfelt nostro omniumque heredum, coheredum et successorum nostrorum nomine recognoscimus dilucide praesentibus et testamur, quod religiosi viri dominus abbas et conventus monasterii in Walkenrede ob specialem gratiam et favorem, quem ad nos magnum habent et habuerunt, in viginti marcis puri argenti Molhusensis ponderis et albedinis pro debitis nostris persolvendis nobis amicabiliter subvenerunt. In recompensam igitur hujusmodi favoris et gratiae pro nobis, heredibus, coheredibus et successoribus nostris universis promittimus bona fide, quod per quatuor annos continuos in festo sancti Michaelis proxime instantes pe-

*) Im Dringenbergischen Registrum: Tetlitz.

cunias aliquas petere seu extorquere non debemus ab eisdem religiosis, sed volumus et debemus ipsis in hospitiiis
 15 et aliis gravaminibus favorabiliter parcere occasione quacunque non obstante. Praesentavimus insuper et tenore praesentium praesentamus eisdem religiosis viginti sex agros, qui vulgo »wysmorgen« dicuntur, ad septem annos continuos, ita quod eosdem agros habere, possidere, ex-
 20 colere et fructus inde percipere valeant, omni impedimento seu contradictione cujuscunque non obstante. In cujus rei testimonium evidens sigillum nostrum praesentibus est appensum. Testes hujus rei sunt reverendus in Christo pater et dominus dominus Albertus, Halberstadensis ec-
 25 clesiae episcopus, et Rupertus, filii nostri dilecti, Albertus, quondam Gevehardi filii nostri filius, necnon dominus Burchardus custos et Echardus bursarius, sacerdotes fratres, Arnoldus rector curiae in Peffelde, Theodericus de Hucsaria, conversi, Bertoldus de Gossersted et Theoderi-
 30 cus de Welsple, milites, pluresque alii fide digni. Et nos Albertus, Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus, et Albertus, quondam Gevehardi comitis in Mansfelt filius, praedicti, quia omnia praemissa rata, grata et inviolata habere volumus et tenere, praesentium tenore promittimus
 35 bona fide et sigilla nostra ex certa nostra scientia in evidens testimonium et speciale apposimus huic scripto. Datum anno Domini M^o.CCC^o.XLIX^o. ipso die assumptionis sanctae Mariae virginis.

(Mit 3 Siegeln.)

*917. 1349. Dec. 24. R

Fredericus de Sundershusen 3½ agros in campis oppidi Kelbra, quos Heynricus Nuwezesen possedit jure feudali, coenobio Walkenredensi appropriat.

A. 1349, in vigilia nativitatis Christi.

5 Testes: Kristanus de Kelbera, Conradus de Kelbera et Theodericus institor, cives in Kelbera.

(Mit einem beschädigten Siegel.)

*918. 1350. Jan. 18. R

Bertoldus dictus Geylfuz, famulus, cum consensu Ulrici, Henrici, Bertoldi et Hermanni, filiorum Suorum, jus feudi 6 agrorum in pago oppidi Kelbra, quod Johannes Ge-
beyde, burgensis ibidem, in feudo tenet, monasterio Walkenredensi vendit.

Ulricus, Henricus, Bertoldus et Hermannus praedicti, quia sigilla propria non habent, sigillo patris contenti sunt.

A. 1350, in die Priscae virginis.

Testes: Cristianus de Kelbra, Conradus filius ejus, et Fridericus cellerarius.

(Mit einem Siegel.)

*919. König Carl IV. erneuert und bestätigt dem Kloster Walkenried seine Privilegien und ertheilt demselben anderweitige Vorrechte. Prag, 1350. März 20.

Karolus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemiae rex, universis sacri Romani imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Supplicaverunt serenitati nostrae honorabiles viri abbas et conventus monasterii in Walkenred, ordinis Cystertiensis, devoti nostri dilecti, ut privilegia quaedam, gratias, libertates, emunitates et jura ipsis ac monasterio suo a divis imperatoribus et Romanorum regibus, praedecessoribus nostris, indulta et concessa approbare, innovare et confirmare ex benignitate regia dignaremur, quorum privilegiorum tenor talis est
(Es folgen wörtlich die Urkunden Nr. 86 vom 11. Sept. 1215, Nr. 125 vom 21. Sept. 1223 und Nr. 712 vom 21. Aug. 1309). Nos vero cognoscentes, quod bonae rei cultum dare nedum est praesentis vitae commoda, verum etiam aeternae beatitudinis praemia subinferre, devotis ac rationabilibus ipsorum supplicationibus favorabiliter inclinati praescripta privilegia, gratias, libertates, emunitates et jura ipsis ac monasterio ipsorum necnon fratribus inibi

habitantibus a divis imperatoribus ac Romanorum regibus,
 20 praedecessoribus nostris, indulta et concessa approbamus,
 innovamus et ex certa scientia auctoritate regia confirma-
 mus. Et insuper ex favore singulari, quem ordini Cy-
 sterциensi gerimus, gratias adicimus gratiis memoratis,
 concedentes et indulgentes, ut claustrum ipsum Walkenred
 25 et grangias, quas voluerint, muris, fossatis et propugna-
 culis contra injuriosos insultus cingere valeant et firmare.
 Ad haec concedimus et indulgemus, ut universos suos
 proventus omnis bladi de grangiis suis, cum nulli penitus
 hominum jurisdictio in ipsos ac monasterium suum, nec-
 30 non praedia ejusdem monasterii competat, Romano solo
 excepto imperio, ad claustrum suum, quocumque tempore
 anni voluerint, ducere possint libere et secure majestatis
 regiae sub conductu. Nulli ergo omnino hominum liceat
 hanc nostrae approbationis, innovationis, confirmationis
 35 seu indultarum de novo gratiarum paginam infringere aut ei
 in ausu aliquo contraire sub poena nostrae indignationis
 regiae, quam, qui secus attemperare praesumpserint, se co-
 gnoscant graviter incurrisse, praesentium sub nostrae ma-
 jestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Pragae anno
 40 Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo jubileo,
 indictione tertia, XIII. kal. Aprilis, regnorum nostrorum
 anno quarto.

(Mit dem Siegel.)

*920. 1350. April 29. R

Johannes de Roringhen, miles, Ejusque filii Henricus,
 Arnoldus et Johannes, famuli, recognoscunt, quod discordia
 orta inter Ipsos et conventum Walkenredensem de 1 sta-
 bulo seu ovili in curia Ipsorum, quae sita est in superiori
 5 parte villae Rostorp, sedata sit in hunc modum, quod
 conventus decimam de praefato stabulo vel ejus area
 tollere debeat, sicut et retroactis temporibus percepit.

A. 1350, feria 5. ante festum Philippi et Jacobi.

(Mit 4 Siegeln.)

*921. Herzog Heinrich v. Braunschweig [de Graecia] schenkt dem Kloster Walkenried einige Reliquien, namentlich ein Paar Dornen aus der Krone des Heilands, welche er aus dem Morgenlande mitgebracht hatte. 1351. Jan. 5.

Nos Henricus, Dei gratia dux in Brunswich, recognoscimus in hiis scriptis publice protestantes, quod ob favorem, quem singulariter gerimus ad monasterium Walkenrede, necnon specialem fratris Conradi dicti de Jüne, abbatis ibidem, amicitiam ac animae nostrae nostrorumque progenitorum remedium et salutem contulimus praedicto monasterio cum quibusdam aliis reliquiis partem de ligno Domini, oleum beatæ Katherinae ac duas spinas de corona, qua dominus Jesus Christus in passione fuerat coronatus, quas de partibus asportavimus transmarinis. Nos enim existentes in Graecia apud excellentissimum dominum imperatorem Romaeorum Palliologum semper augustum, sororium nostrum dilectum, vidimus reverendum patrem archiepiscopum monasterii siti in pede montis Oreb, cui a jam dicto imperatore recommendati fuimus specialiter et commissi; qui quidem archiepiscopus legatione functus a memorato imperatore, sororio nostro, ad regem Franciae obtinuit ab eodem rege praedictas spinas ex speciali favore, quas secum ad propria transportavit. Post haec cum nos ad limina beatæ Katherinae in monte Syna causa peregrinationis transiremus, ad monasterium archiepiscopi devenimus memorati, ac ipse multum benigne nos recipiens ob reverentiam imperatoris praedicti, sororii nostri, cum non haberet majores reliquias, spinas saepe dictas cum oleo beatæ Katherinae nobis contulit in signum favoris et amicitiae specialis, quas nobiscum deferentes monasterio dedimus, ut praemittitur, memorato. Ne vero haec nostra donatio oblivioni tradatur aut dictae reliquiae frivolae et falsae, quod absit, ab aliquo reputentur, praesentem litteram sigilli nostri appositione dedimus roboratam. Actum et datum

anno Domini M^o.CCC^o. quinquagesimo primo, in vigilia epyphaniae Domini*.

(Mit dem Siegel.)

*922. 1351. Jan. 16. R

Theodericus et Wedekindus fratres, dicti Wedekindi de Dalhem, holzmarchiam unam, dictam Hossenborch**, cum agris adjacentibus monasterio in Walkenrede, a quo eam in fendo tenuerunt, vendunt.

A. 1351, die Marcelli.

Testes: Hermannus de Bendeleyben, Fridericus Rentzeler, Henricus frater ejus, et Conradus filius Hermanni Leonis, famuli.

(Mit 3 Siegeln, dem des Dieterich Wedekind von Dalheim, des Hermann von Bendeleben und des Friedrich Rentzeler.)

*923. 1351. Jan. 18. R

Theodericus Dei gratia comes in Honsteyn testatur, quod Bertoldus Geylfuz ejusque filii, fideles Sui, 1 curiam propriam, ab omni exactione et angariis liberam, Geylfuzeshof nuncupatam et in oppido Kelbra sitam, monasterio Walkenred. vendiderunt.

A. 1351, ipso die Priscæ virginis.

Testes: Conradus de Bennunghe, miles; Hugo de Bennungen, filius ejus, Henricus de Tutichenrode brevior, Syffridus Beygher, Henricus de Tutichenrode longior, Hermannus Leo, famuli; Cristianus dictus de Kelbra, Conradus filius ejus, Johannes dictus Gebeyd, Fridericus dictus Gnarre, burgenses in Kelbra.

(Mit dem Siegel des Bertold Geylfuz; dasjenige des Grafen fehlt.)

*) Getreu abgedruckt in Leuckfeld's Antiqq. Walkenred. I, 294, und aufgenommen in Lünig's R.-Arch. Spic. eccl. III, 856, in Maderi Antiqq. Brunsv. p. 267, in Meibomii Script. R. Germ. I, p. 471, und in Harenberg's Histor. Gandersheim. p. 1336.

**) Auf der Außenseite der Urkunde: „Ossenborg prope Dalheim.“

*924. 1351. März 12. R

Heinrich, Ritter, Hildebrand, Knappe, Brüder, und Hildebrand, Ritter, des vorgenannten Heinrichs Sohn, geheissen von Hardenberch, bekennen, daß Ihnen an den von Ihrem Vater Hildebrand, Ritter, Ihrem Vetter Bernhard und dessen Söhnen Johann und Borchard von Hardenberch dem Kloster Walkenried verkauften Zehnten zu Rostorp überall keine Rechte mehr zustehen.

A. 1351, an S. Gregorius laghe*.

(Zwei Originale mit je 3 Siegeln.)

*925. 1351. März 15. R

Idem abbatem et conventum in Walkenrede de 15 marcis Sibi intuitu decimae in Rostorp persolutis quitos et solutos dimittunt.

A. 1351, feria 3. post diem S. Gregorii.

(Mit dem Siegel Heinrichs v. Hardenberg.)

*926. [Göttingen,] 1351. Apr. 27.

Thidericus Ruffi, officialis ecclesiae Northunensis, notum facit, Thidericum de Gandia, clericum in Gotingen, consensisse venditioni et traditioni 19 jugerum terrae arabilis in campis villae Rostorp situatorum, ab avunculo

*) In dem genau nach dem Chartularium der Königl. Bibliothek zu Hannover gemachten Abdrucke in Wolf's Geschichte des Geschlechts v. Hardenberg II, Beil. S. 19 u. lies S. 19 Z. 11 von unten „Heinrich Ritter“ statt „Henricus“; Z. 6 „vnde“ statt „Rode“; Z. 3 „hebbet“ statt „han“; S. 20 Z. 3 von oben „were hebbet“; Z. 4 „seben“ statt „haben“ und „besezen“ statt „gesezzin“; Z. 5 „genzliche“ statt „gar gentliche“; Z. 6 „moghe“; Z. 7 „icheyn“ und „nicheyn“ statt „incheyn“; Z. 13 „wol wir“ statt „wollen“; Z. 17 „eyschen“ statt „heiscin“; Z. 15 „sone“ statt „so“ und schalte dahinter ein „gelabet haben in den vorgesprochenen brifen vnde wy scolden al su noch lebten. Des han wir on“, und endlich lies Z. 17 „bezucnisse“.

⁵ ejusdem Henrico de Gandia, presbytero de Gotingen, factae Nicolao magistro curiae monasterii Walkenredensis in Gotingen, coram Conrado gogravio seu iudice montis Layne, Wernhero Gotemanno de Gotingen notario et aliis.

Actum et datum in ecclesia S. Johannis Gotingensi
¹⁰ apud altare b. Michaelis de novo erectum, a. 1351, feria 4. post dominicam Quasimodogeniti, Ipso ibidem pro tribunali sedente, praesentibus Henrico plebano in Roringen, Ludolfo Clapeschenen, presbyteris, et Henrico de Kerstlingerode, clerico.

(Das Siegel fehlt.)

*927. 1352. Jan. 5. R

Apelo de Byla de consensu conjugis Suae Hedewigis, filiorum Alberti, Friderici et Conradi et filiarum Luthardis et Hedewigis 1 mansum et 2 curias in Badere, solventes annuatim 12 modios tritici, siliginis et hordei et quintum
⁵ dimidium solidorum Northusensium, 3 modios salis et 1 pullum, conventui in Walkenrede pro 8 marcis eorundem denariorum vendit.

Henricus de Wertere et Fridericus de Sunthusen, famuli, sigilla Sua appendi fecerunt.

¹⁰ A. 1352, in vigilia epyphaniae.

Testes: Henricus de Dalhem, cellerarius, Borchardus custos, sacerdotes; Hedenricus rector curiae in Beringhe, Johannes Scultetus, Konemundus de Blicherode etc.

(Mit 3 Siegeln.)

*928. 1352. Jan. 6. R

Theodericus et Wedekindus fratres dicti Wedekindi de Dalhem holzmarchiam, »das Richenholz« vocatam, et cursum aquae adjacentem monasterio in Walkenrede, a

quo eam jure feudali tenuerunt, pro 22 marcis Northusensium denariorum vendunt.

A. 1352, ipso die epyphaniae.

Testes: Borchardus custos, Hermannus de Vogelsborch, sacerdotes; — Johannes magister vini in Dalhem, Henricus de Badunghe, conversi.

(Mit dem Bruchstücke eines Siegels.)

*929. 1352. Jan. 11. R

Johannes et Hermannus Tramne, fratres, 2 jugera in campis curiae Nuynborg magistro curiae ibidem pro 4½ marcis vendunt.

A. 1352, feria 4. post epiphan. Domini.

Testes: Johannes Heydeke, Cristanus Kelbra, Bertoldus Scultete, consules in Kelbra.

(Mit dem Siegel des Johann Tramne.)

930. Lüneburg, 1352. März 12. R

Hermannus Hout, Johannes Beve, Borchardus de Luchowe, Borchardus Hoyen, Johannes Garlop, Leonardus Longus, Johannes de Netze, Johannes Longus, Gherardus Garlop, Ditmarus de Molendino, Hinricus de Arena, Johannes Visculen, consules civitatis Luneborg, protestantur, quod Hinricus miles vendidit Conrado abbati totique conventui monasterii in Walkenrede 1 chorum salis in salina Luneborg.

Luneborg, 1352, in die Gregorii papae.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 84^l.

931. Der Convent zu Walkenried bestellt einen besondern Erheber (pitantiarius) behuf Erhebung und Vertheilung verschiedener Kloftergefälle. [Walkenried,] 1352. Jul. 6.

Nos fratres Conradus cognomento de June dictus abbas, Johannes de Gottingen, prior, Bertoldus dictus Brüningi

de Thudirstat, subprior, Johannes de Arnstete, magister operis, Henricus de Ursleve, cellerarius, Henricus de
 5 Dalheyem, fornarius, Conradus dictus Eghene de Heringen, infirmarius, Johannes de Kelbra, portarius, Borchardus de Heringen, custos, Eckardus de Gottingen, bursarius, Johannes Reymbonis de Gottingen, subcellerarius, Hermannus de Munden, hospitalarius, ceterique conventuales et pro-
 10 fessi monasterii in Walkenriid recognoscimus dilucide et ad noticiam omnium tam praesencium quam futurorum, quorum interest seu quorum interesse poterit, deducimus per praesentes, quod non solum propter diversas terrarum nostrarum gwerras, grangiarum et locorum nostrorum in-
 15 cendia, verum eciam propter depactaciones, angarias et parangarias assiduas depauperamur, attenuamur et annihilamur adeo, quod proventus et redditus, qui nobis pro sustentacione nostra in refectorio deservire deberent, per manus iniquorum, qui nomen Domini in vanum reci-
 20 pere non formidant, diripiuntur hostiliter et distrahuntur. Nunc igitur ab hujusmodi defectu, quem in dicto refectorio patimur, de Dei adjutorio aliquantulum relevari possumus, de consensu et voluntate unanimi omnium nostrorum ordinamus, statuimus et eligimus pitanciarium perpetuum,
 25 qui censum annum infrascriptum de novo comparatum, videlicet duas marcas puri Gottingensis ponderis et albedinis census perpetui, quos rector curiae nostrae ibidem, qui pro tempore fuerit, de quadam breyda »dy nederbreyde« nuncupata, ante valvam Wendensem opidi praedicti sita, in
 30 festo sancto pasce dabit debite et expedite; item tres forenses modios triplicis grani, videlicet unum tritici, unum siliginis et unum ordeï, quos Sifridus dictus Wezenberch et Henricus dictus Stegerthal de uno manso sito in pago villae Gerspich in festo sancti Michahelis dabit favorabi-
 35 liter et amice; item quinque solidos denariorum Northusensium, quos Hildebrandus de Aldendorff de una curia in medio villae Gerspich sita dabit in duobus anni temporibus, videlicet Walpurgis et in exaltacione sanctae Crucis; item decem solidos denariorum Northusensium, quos San-

derus dictus juxta Fontem de Gerspich de una curia ante 40
 cimiterium ibidem sita in duobus anni temporibus dabit,
 videlicet Walpurgis et in exaltacione sanctae Crucis; item
 quatuor solidos denariorum Northusensium, quos Fricze
 dictus juxta Fontem de Gerspich dabit de una curia prope
 vicum, qui dicitur »bi der Stolberchschen gasse« sita, in du- 45
 obus anni temporibus, videlicet Walpurgis et in exaltacione
 sanctae Crucis; item duodecim solidos et sex denarios
 Northusensium denariorum, quos Andreas Scultetus de
 Heygenrade de dimidio manso ibidem dabit in festo sancti
 Michahelis; item octo solidos cum sex denariis Northu- 50
 sensium denariorum, quos Bernhardus dictus Prisendorff
 de Roldeslauben de dimidio manso ibidem dabit in festo
 sancti Michahelis, censumque alium, quem nos et succes-
 sores nostri seu alii Christi fideles pro remedio animarum
 suarum processu temporis ad hoc comparare seu deputare 55
 decrevimus, statutis temporibus recipiat, colligat, et ad
 nutum abbatis et prioris, qui pro tempore fuerint, pro pi-
 tanciis in refectorio caritative distribuat, computacionem-
 que fidelem de ipsis faciat, quando et quociens eisdem
 videbitur expedire, salva tamen pitancia prioris et aliis 60
 pitanciis conswets, quos propter hujusmodi pitanciam con-
 ventui subtrahi nolumus quoquomodo. Non est tamen
 intencionis nostrae, quod idem pitanciarius seu quaecunque
 alia persona, cujuscunque status seu officii sit, testamenta
 seu elemosinas Christi fidelium recipere debeat vel prae- 65
 sumat, sed custos et magister operis, qui pro tempore
 fuerint, eadem testamenta seu easdem elemosinas recipiant
 et secundum Dei timorem pro officiis suis secundum an-
 tiquam et laudabilem domus nostrae conswetudinem ex-
 pendant disposicione tamen abbatis quoad hujusmodi 70
 testamenta in omnibus. Ordinavimus insuper et statuimus,
 quatenus forestarius noster, qui pro tempore fuerit, in die
 sancti Bernhardi patris nostri conventui consolacionem in
 refectorio faciat, modo quo poterit competenciori. Volu-
 mus praeterea et successoribus nostris, in quantum in nobis 75
 est, benigne mandamus, quatenus omnia et singula prae-

missa perpetuis temporibus observent strenue et observari
faciant, contradictione quacunque non obstante. Ut igitur
haec a memoria hominum tam praesencium quam futuro-
80 rum non recedant, sed magis ut robur perpetuae firmitatis
obtineant, praesentem litteram desuper confectam sigillis
nostris in testimonium aeternum et perpetuum fecimus
communiri. Datum et actum anno Domini M^o.CCC^o.LII^o,
ipso die octavae Petri et Pauli sanctorum apostolorum.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 111⁴.

*932. 1352. Oct. 1. R

Wedekindus dictus Wedekindi de Dalhem curiam Suam
cum propugnaculo et curiam aliam cum pomerio et 3
mansos ceteraque bona Sua omnia et singula, intra et
extra villam Dalhem sita, abbati et conventui in Walken-
5 rede, qui fidem suam pro Ipso ratione debiti cujusdam,
videlicet 15½ marcarum Northusensium denariorum, in-
terposuerunt, obligat et resignat.

A. 1352, in die b. Remigii.

Testes: »Hermannus Leo, patruus meus, Theodericus
10 frater meus, Hermannus de Bendeleyben, — — Conradus
et Hugo de Berenbughen.«

(Mit 4 Siegeln; die beiden anderen fehlen.)

933. [Walkenried,] 1353. Jun. 23. R

Nicolaus abbas, Johannes prior, Bertoldus subprior,
Johannes magister operis, Digmarus cellerarius, Eckardus
bursarius, totusque conventus monasterii in Walkenrid
testantur, quod Reynhardus de Kelbra, civis in Northusen,
5 in animae suae remedium dedit ac nomine testamenti le-
gavit Ipsis ac monasterio Suo 70 marcas argenti.

A. 1353, in vigilia S. Johannis Baptistae.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 127.

934. [Balfenried,] 1353. Jul. 23. R

Nicolaus abbas, Johannes prior etc. totusque conventus monasterii in Walkenrid testantur, Johannem sacerdotem, dictum de Colle, in animae suae remedium redditus 1 marcae puri census perpetui in salina Luneborg Ipsis et Ipsorum monasterio pro 20 marcis emisse. 5

A. 1353, ipso die S. Apollinaris mart.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 127.

*935. 1354. März 31. R

Hermannus dictus Leo de Dalheim de consensu uxoris Suae Alheydis, filiorum Conradi, Henrici, Hermanni, Friderici et Leonis ac filiarum Sophiae et Alheydis 1 holzmarchiam seu lignetum, dictam Ossenborch, cum pertinentiis monasterio Walkenredensi, a quo eam in feudo tenuit, pro 20 marcis denariorum Northusensium et 2 forensibus hordei vendit.

A. 1354, feria 2. post diem annunt. b. Mariae V.

Testes: —, Borchardus de Heringen, sacerdotes; Johannes magister vini, Conradus Grawe, rector curiae in Nunborch, conversi.

(Mit 3 Siegeln, dem des Ausstellers und denen des Hermann von Wendeleben und des Friedrich Kengeler.)

*936. 1354. April 25. R

Conradus dictus de Nus 3 forenses modios avenae cum 6 modiis avenae et $3\frac{1}{2}$ aucas census annui, quem Sibi monasterium Walkenred. de officio rectoris in Carecto dare consuevit, eidem monasterio pro 17 marcis Northusensium denariorum vendit. 5

A. 1354, in die S. Marci evang.

Syffridus advocatus comitum de Honsten et Henricus

de Tutichenrode ad preces dicti Conradi, qui proprio sigillo caret, sigilla Sua apposuerunt.

(Mit den Siegeln Siegfrieds und Heinrichs.)

*937. 1354. Mai 6. R

Borchardus et Albertus, comites in Mansfelt, proprietatem 3 forensium modiorum avenae cum 6 modiis avenae ac $3\frac{1}{2}$ aucarum, quos et quas ab Ipsi Conradus de Nus jure feudali tenuit et resignavit, abbati et conventui in Walkenrede conferunt.

A. 1354, ipso die S. Johannis ante portam Lat.

(Mit 2 Siegeln.)

*938. 1354. Mai 25. R

Iidem proprietatem cujusdam holtmarchiae dictae Bebenelite, quam Otto dictus Beben famulus monasterio Walkenred. pro 12 marcis et 1 forensi modio annonae vendidit, eidem monasterio conferunt.

A. 1354, ipso die S. Urbani mart.

(Mit 2 Siegeln.)

*939. 1354. Dec. 21. R

Wedekindus dictus Wedekindi de Talhem curiam Suam cum propugnaculo et curiam aliam cum pomerio et 3 mansos ceteraque bona Sua omnia et singula, intra et extra villam Talhem sita, abbati et conventui in Walkenrede obligat et resignat, qui fidem suam interposuerunt pro 10 marcis et 1 marca puri argenti annui census, quas Henzelonis dictus Roten, civis in Northusen, recepit.

A. 1354, in ipso die S. Thomae apostoli.

Testes: »Theodericus frater meus, Hermannus Leo,

patruus meus, Hermannus de Bendeleiben et Fridericus¹⁰
Renzeler, avunculi mei; Borchardus custos, — Siffridus
de Goslaria, sacerdotes; Johannes magister curiae in Ca-
recto, Johannes magister vini in Talhem.«

(Mit den Siegeln der vier ersten Zeugen.)

*940. [Lüneburg.] 1356. Jan. 13. R

Consules civitatis Luneborch, Johannes Beve, Hartwicus
de Salina, Hinricus miles, Leonardus Longus, Dithmarus de
Molendino, Johannes Viscule, Hinricus de Arena, Hartwicus
de Salina junior, Albertus Hoyke senior, Johannes de Pentze,
Johannes Borchdorp, Hartwicus Abbenborch, recognoscunt,⁵
quod Albertus de Molendino, burgensis Suus, $\frac{1}{2}$ chorum
salis, quolibet flumine tollendum, in salina Luneborch in
domo Edinghe in sartagine Gunchpanne Nicolao abbati
et conventui in Walkenrede vendidit, dimisit et resignavit.

A. 1356, in octava epyphaniae.

(Das Siegel ist abgefallen.)¹⁰

*941. 1358. Febr. 24. R

Thizelo de Asla, famulus, de consensu fratrum Suorum
Henrici et Hugonis 1 fertonem denar. Northus. census
annui, dandum de 2 curiis in Mackenrode, monasterio
Walkenredensi pro speciali consolatione in refectorio ibi-
dem donat.⁵

A. 1358, ipso die S. Mathiae apostoli.

(Mit 3 Siegeln.)

*942. 1358. Sept. 29. R

Idem 1 fertonem denar. Northus., dandum de 3 mansis
in Scheydungen, eidem monasterio donat.

A. 1358, ipso die S. Michahelis arch.

(Mit 3 Siegeln.)

*943. 1359. Aug. 28. R

Hermannus dictus Leo (de Talhem) Ejusque filii Conradus, Hermannus et Fridericus 2 mansos in Talhem, quos a monasterio Walkenred. in feudo tenent, eidem monasterio nomine pignoris obligant et resignant, quod fidem suam interposuit pro 10 marcis Northus. arg. et 1 marca annui census, quas apud Bertoldum de Bizzinghen et Bulonem, cives in Northusen, receperunt.

A. 1359, ipso die h. Augustini episcopi.

(Mit 4 Siegeln.)

*944. 1360. März. 26. R

Idem Ejusque filii Conradus, Hermannus et Fridericus holzmarchiam, dictam Esspenebul, cum fundo et cum toto aquae cursu usque ad viam, quae »isernne wek« dicitur, conventui in Walkenrede, a quo eam jure feudali tenuerunt, pro 37 marcis denar. Northus. vendunt.

A. 1360, in crastino annunt. S. Mariae V.

Testes: Theodericus et Wedekindus dicti Wedekindi de Dalhem, Fridericus dictus Renzeler.

(Mit 4 Siegeln.)

*945. 1361. März. 25. R

Konemundus de Tettinborn et Fridericus de Wessunghe, castrenses in Clettinberg, testantur, quod Ludowicus, filius quondam Hermanni advocati dicti Sagittarii, dare promisit annis singulis 1 talentum cerae cum dimidio ad capellam S. Anthonii in Nova Curia prope Branderode de $7\frac{1}{2}$ agris, quos a conventu in Walkenrede jure feudali tenet.

A. 1361, ipso die annunt. S. Mariae V.

(Mit den 3 Siegeln Konemund's, Friedrich's und Ludwig's.)

*946. 1361. Jun. 11. R

Theodericus et Wedekindus fratres, dicti Wedekindi de Dalhem, omnia bona sita in Dalhem et in aliis locis, quae a monasterio Walkenred in feudo tenent, eidem vendunt pro 25 marcis puri argenti et tertia dimidia marca annui census, quas apud Conradum et Rudolfum de Elnrode, cives in Northusen, receperunt et pro quibus monasterium fidem suam interposuit.

A. 1361, ipso die Barnabae apost.

(Mit 6 Siegeln, nämlich denen der beiden Aussteller, des Ritters Conrad von Bennungen, des Hermannus Leo, des Friedrich von Bendeleben und des Friederich Henckeler.)

*947. 1361. Jul. 21. R

Hermannus de Arnswalde, residens in Uftirungen, omne jus, quod habuit in $\frac{1}{2}$ manso in campis oppidi Kelbra, quem heredes Johannis Gebet colunt, in monasterium Walkenred. transfert.

A. 1361, ipso die Praxedis virginis.

(Mit dem Siegel.)

*948. 1361. Nov. 1. R

Apelo de Turre, residens in majori Wessungen, Ejusque filii Johannes et Apelo, 18 modios siliginis, quos Ipsi monasterium in Walkenrede de grangia sua in Gunzerode nomine decimationis annis singulis dare consuevit, eidem monasterio vendunt pro 12 marcis denariorum Northusensium et 8 ulnis grisei panni.

A. 1361, ipso die omnium sanctorum.

(Mit dem Siegel des älteren Apelo.)

*949. 1361. Nov. 1. R

Idem praedictos 18 modios siliginis Henrico sen., Henrico et Henrico junioribus, comitibus in Stalbergh, a quibus hos modios jure feudali tenebant, resignant ad manus conventus in Walkenrede.

Eodem anno et die.

(Mit dem Siegel.)

*950. 1361. Nov. 30. R

Meynherus, Henricus et Hermannus fratres de Turre, residentes in majori Wessunghen, 7 modios siliginis, quos Ipsi monasterium in Walkenrede annis singulis de grangia sua in Gunzerode nomine decimationis dare consuevit, eidem monasterio vendunt pro 5 marcis denar. Northus.

A. 1361, ipso die S. Andreae.

(Mit dem Siegel des Meynherus.)

*951. 1361. Nov. 30. R

Idem praedictos 7 modios comitibus in Stalberch, a quibus hos jure feudali tenebant, resignant ad manus conventus in Walkenrede.

Eodem anno et die.

(Das Siegel fehlt.)

*952. 1362. Febr. 24. R

Johannes de Rasspenberch, miles, Ejusque filii Johannes, Hermannus et Lodewicus quandam partem lignorum, »de Bebenelite« dictorum, quam ab Ottone Beben emerant, monasterio Walkenredensi vendunt et ad manus ejusdem comiti de Mansfelde resignant.

A. 1362, ipso die Mathiae apostoli.

(Das Siegel fehlt.)

*953. 1363. März 26. R

Otto de Wessungen de consensu uxoris Suae Ghele 7 modios siliginis, quos conventus in Walkenrede de curia sua in Gunzerode nomine decimationis annis singulis dare consuevit, eidem conventui pro 6 marcis denariorum Northusensium vendit.

A. 1363, ipsa dominica in palmis.

(Mit einem Siegel.)

954. 1364. Jun. 11. R

Hugo de Badere, famulus, renuntiat omni juri in silva quae vocatur Stocke, sita in montanis inter curiam Nunborg et villam Badere, ac dimidio manso sito in campis villae antedictae, acceptis duobus forensibus tritici.

A. 1364, in die Barnabae apostoli.

Testes: Fredericus de Bendeloyben, advocatus Heinrici junioris comitis de Bichelinge et domini in Rotenborg, Heinricus de Valkenborg, Hermannus de Bendeloyben, Wedekindus dictus Leo de Talheym, famuli.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 122.

*955. 1365. Oct. 4. R

Heinrich der ältere, Dieterich, Ulrich und Heinrich der jüngere, Grafen und Herren von Hohnstein, übereignen auf Ansuchen des Ritters Heinrich von Asla dem Kloster Walkenried behuf der jährlichen Gedächtnißfeier für den gedachten Heinrich von Asla und dessen Nachkommen 2 Marktscheffel Waizens von den 8 Marktscheffeln, welche von 3 Hufen Landes und 1 Sattelhofe in Bleicherode, welche Güter jetzt Bartold Indemhowe besitzt, erfolgen.

A. 1395, an S. Francisci des h. bichtigers daghe.

(Von den 4 Siegeln ist das des Dieterich abgefallen.)

*956. 1366. Oct. 26. R

Officialis ecclesiae Northunensis testatur, quod coram Ipso Conradus magister curiae Walkenredensis in Gotingen et Bernhardus ejusque filius Bernhardus et patruus ejus Hermannus, omnes dicti »vern Greten«, recognoverunt, se permutationem fecisse cum una domo, area et curia dicti monasterii, sitis in Rostorp, et cum 1 agro dicti Bernhardi, sito in campis ibidem.

A. 1366, 7. kal. Nov.

Testes: Arnoldus de Roringen armiger, Johannes de Herdegessen, Heinricus sartor, Wernherus von deme Haghen.

(Mit einem Gegeniegel.)

*957. 1367. Jan. 20. R

Idem testatur, quod coram Ipso Heinricus et Conradus fratres dicti Rivesalt recognoverunt, se Bernhardo vern Greten vendidisse 1 agrum in campis villae Rostorp, et quod dictus Bernhardus recognovit, se eundem agrum dedisse Conrado magistro curiae Walkenredensis in Gotingen in recompensam $\frac{1}{2}$ agri, dicti »eyn vorling«, evicti a religiosis Walkenredensibus.

A. 1267, 13. kal. Febr.

Testes: Johannes plebanus in Sulingen, dictus Detleve,
10 Hermannus an dem Velde etc.

(Mit einem Gegenſiegel.)

*958. 1367. Mai 25. R

Hans Reyme und Ghunther, Henrik und Gruvret, Knechte, v. Boventen, gestatten Ihrem Lehnmanne Bertolt Slabergh, Bürger zu Göttingen, $5\frac{1}{2}$ Morgen arthastigen Landes vor Rostorf gegen andere $5\frac{1}{2}$ Morgen daselbst an die Klosterherren
5 von Walkenried zu vertauschen.

A. 1367, in S. Urbanus dage.

(Mit 4 Siegeln.)

959. 1367. Sept. 21. R

Bertoldus de Walberg, praepositus, Sophia de Balstete, priorissa, totusque conventus sanctimonialium in Slatheym conventui in Walkenride tres mansos sitos in campis villae Merstede acceptis sexaginta et sex talentis denariorum
5 Molhusensium vendunt.

A. 1367, in die b. Mathaei apostoli.

Testes: Johannes de Byenbach et Konemundus Surezik, milites; Fridericus de Byenbach, Hermannus Lantschade, Tydericus de Heylingen, Fredericus de Fromingestede, famuli;
10 Heinricus de Merstete, frater Cristianus magister

curiae, Hermannus Ditleup magister aratri, et frater Heinrichus magister coquinae.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 123¹.

*960. 1368. April 2. R

Soffie, Bertolds des Langen Wittwe, und Ihr Sohn Thile der Lange bekennen, daß mit Ihrer Genehmigung Ihr Zinsmann Hans Bekeman zu Rostorf 1 Borling arthaften Landes daselbst, welches zu Ihrem Zinsgute gehört, gegen 1 Morgen Landes daselbst vertauscht hat.

A. 1368, an deme palme dage.

(Mit Thile's Siegel.)

*961. [Göttingen,] 1369. Mai 7. R

Heyso de Dymerden, Hildebrandus de Wolbrechten, Johannes de Dymerden, Johannes de Grona, Johannes Gyseleri, Gerlacus de Grona, Johannes Aurifabri, Johannes de Colle, Helmbertus Wedegonis, Bertoldus de Wakene, Amilius de Mioningerode et Hermannus Rufi, consules in Göttingen, quoddam spacium terrae arabilis proprium dictum »eyn vorarl«, in terminis civitatis in vicinitate inter vias, quarum una versus Rostorp et alia »Steynwech« dicta versus Grona ducit, situm, abbati et conventui in Walkenrede et rectori curiae ipsorum in oppido Göttingen tradunt et donant permutationis titulo pro quodam spacio terrae graminum sito ante oppidum in loco »in dem Morsche« dicto.

A. 1369, in crastino b. Johannis ante portam Latinam.

(Mit einem Siegel.)

*962. 1370. Mai 1. R

Hans v. Bosa schenkt der Küsterei zu Walkenried $\frac{1}{2}$ Hufe, davon ein Theil auf dem Felde zu Crimilderode bei Nord-

hausen und der andere Theil auf dem Felde zu Baldere be-
legen ist, frei und ewiglich zu besitzen.

5 A. 1370, an S. Walpurgis tage.

(Mit einem Siegel.)

*963. 1372. Febr. 25. R

Heinricus et Fredericus, fratres de Sunthusen, recogno-
scentes, quod pater Ipsorum pia memoriae Fredericus de
Sunthusen, monasterio in Walkenried $1\frac{1}{2}$ forenses siliginis
et hordei et 3 pullos de $\frac{1}{2}$ manso in campis villae Hamme,
5 quem Theyzelo de Heyling, dictae villae inhabitator, nunc
colit, donavit ac nomine testamenti assignavit, hanc dona-
tionem seu legationem ratam habent.

A. 1372, in die b. apost. Mathiae.

(Mit 3 Siegeln, denen der beiden Brüder und dem des Conrad von Byla.)

*964. 1373. Sept. 21. R

Hans, Otto und Sandir, Brüder v. Tettenborn, Burgleute
zu Clettenberg, schenken zum Seelenheile Ihres Vaters der
Küsterei zu Walkenried 2 Schillinge ewiger Gülte von 9 Mor-
gen Landes zu Liebenrode, die jetzt Hinrik Bertold inne hat
5 und an welcher jene Küsterei bereits 6 Pfennige Lehn und
Kormede besitzt.

Henrik v. Tettenborn, der Obgenannten Vetter, auch
Burgmann zu Clettenberg, welchem 1 von den 2 Schillingen
zugehört, genehmigt dieses.

10 A. 1373, an S. Mathei dage des h. apostels.

(Mit 3 Siegeln.)

965. 1374. Mai 26. R

Conradus abbas in Walkenrede permutationem ratam
habet, qua frater Hameko, rector curiae Walkenredensis

in Gottinge, 3 jugera et decimam 16 $\frac{1}{2}$ jugerum extra Wenden coenobio Weendensi dedit pro 3 jugeribus et decima 16 $\frac{1}{2}$ jugerum extra civitatem Gottingensem. ⁵

A. 1374, feria 6. festo pentecostes praecedente.

Gohebus, Antiquitt. Weendenses *) p. 6.

966. Die Klöster und Stifter, welche Sülzgüter in Lüneburg besitzen, vergleichen sich mit dem Rathe daselbst. Lüneburg, 1375. Jan. 28.

We Werner abbet to Luneborgh, Johan deken, Jacob Crumbeke domhere to Lubeke, Hinrik provest to Ebbeke-
storp, Jacob Plescowe, Johan Persevale borghermestere to
Luneborgh, zateslude desser nascrevenen stucke, bekennen
unde betughen openbare in dessen breve, dat in den de-
ghedinghen, de vorbrevet synt twisghen den closteren,
stichten unde godeshusen Walkenrede, Amelinghesborne,
Dobberan, Redagheshusen, Hindenze unde Nyenkampe, unde
myt der ebbedisghen to sunte Johannese to Luneborgh,
myt erliken domheren deme capitule to Lubeke, to Ratze-
borgh, to Sweryn unde to Hamborgh, myt den conventen,
capitulen unde personen alle, de dar in hored, samed
edder besunder, af eyne syden, unde deme rade unde
der stad to Luneborgh unde de dar to hored, af ander
syd, begrepen is, dat wy sosse horen scolen unde be-
kennen de noth, de den van Luneborgh an ligghende is,
unde scholden dar na ramen unde zaten hulpe en to donde
van deme sullegude, dat bynnen der stad to Luneborgh
is gheleghen. Des hebbe we de noth hort unde bekant
unde der hulpe gheramed unde de ghezated in desser na-
screven wise: In desseme jeghenwordeghen jare na God-
des bort M.CCC.LXXV. jare, so scalme en lenen van je-
welker herscop virtich mark pennynge, unde de helfte
van den bonynghe unde van den vlatgude, men de stighe,

*) Manuscript vom Jahre 1698 im Herzogl. Landesarchive zu Wolfen-
büttel.

25 de se alsus langhe goten hebben to erer unde to orer
 stad behof, de schullen se nicht mer gheten laten,
 alze se dat ok gheloved hebbet in eren bezeghelden
 breve. Darna in dem LXXVI. jare scalme den van
 Luneborgh lenen van jewelker herscop XXX mark pen-
 30 nyinghe, dat verdendel van den bonynghe unde ok van
 den vlutghude, men de stighe scoln af blyven, alze
 vore is ghescreven. Darna in dem LXXVII. jare unde in
 dem LXXVIII. jare so scalme en lenen dat verdendel van
 den herescappen unde van den bonynghe unde van dem
 35 vlutghude, unde de stighe scoln ewighen ave bliven, alze
 de rad to Luneborgh dat heft bezegheld; unde boven desse
 vorscrevene hulpe so schal de sulke bynnen den sulven
 veer jaren unde na to ewighen tyden vry wesen unde
 bliven, unde eyn jewelk schal synes gudes up der sulten
 40 sunder jengher hande hinder edder beswarynghe braken,
 also dat noch de rad to Luneborgh, noch jemant van der
 stad edder van erer weghene jenich hinder dar ane don,
 unde scoln dat truweliken holden in aller wise, alze se
 dat vorbreved hebbet; unde de rad to Luneborgh unde de
 45 dar to hored, scoln de clostere, stichte unde goddeshues
 in ereme sulteghude truweliken vordeghedinghen unde
 beschermen, alze se ok gheloved hebbet in orem beze-
 ghelden breve; unde desse vorscrevene hulpe unde zate
 hebbet se gheannamet in beydent syden. To bekannisse
 50 unde to tughe desser vorscreven zate hebbe wy Werner
 abbet, Johan deken, Jacob Crumbeke, Hinrik provest, Ja-
 cob Plescowe unde Johan Persevale vorbenomd dor bede
 willen der vorscreven heren unde des rades to Luneborgh
 unse inghezeghele henget to dessem breve, de gheven is
 55 to Luneborgh na Goddes bord in deme drytteyn hunderd
 unde vif unde seventighesten jare, in deme achten daghe
 sunte Agneten.

*967. Avignon, 1375. Mai 12. R

Gregorius XI. papa — quum ad sedem apostolicam appellatum sit pro parte Conradi de Sangirbusea, canonici ecclesiae S. Crucis in Northusen, qui se indebite gravatum dicit sententiis continentibus, ut de redditibus ad praeposituram Jecheburgensem pertinentibus rationem reddat, Borchardo de Quinforde, qui se gerit pro praeposito ecclesiae Jecheburgensis — abbati monasterii Walkenre-
densis mandat, quatenus vocatis, qui fuerint vocandi, quod justum sit, usuris cessantibus decernat.

Avinione, 4. idus Maji, pontificatus a. 5.

10

(Mit der Bulle.)

*968. [Elrick], 1376. April 6. R

Heinrich Graf von Honsieyn, jetzt Herr zu Lare und Clettenberg, und die Rathmeister, der Schultheiß, die Rath-
leute und die ganze Gemeinde, reich und arm, der Stadt Elrick bekennen, daß die Bürger dieser Stadt von dem Abte und Convente des Gotteshauses zu Walkenried die demselben
als freies Eigenthum gehörende Aue (Owe), gelegen zwischen der Stadt und dem Auegraben, die jetzt ausgerodet ist, zum Erbenzinsgute gegen einen jährlichen Zins von 2 Marktscheffeln von jeder Hufe eingegeben erhalten haben, um sie nach ihrem Gefallen als arthafes Land, als Hopfengarten oder als
Wiesenwachs zu benutzen, jedoch mit der Bedingung, die Länderei nicht in kleinere Theile als in Viertelhufen zu vereinzeln, auch ohne den Willen der Vormünder des Klosters nicht in fremde Hände zu bringen und bei Veräußerungs- oder Er-
werbungsfällen die Hälfte des gebührenden Zinses zum Lehn-
rechte zu geben.

A. 1376, an dem h. palme dage.

(Mit 2 Siegeln.)

969. [Walkenried,] 1376. Mai. 22. R

Conrad, Abt, Hartmann, Prior, Johann, Unterprior, Anno, Kellner, Johann, Kornmeister, Conrad, Brüdermeister, und der ganze Convent zu Walkenried bekennen, von Heinrich Egin, Bürger zu Heringen, eine Hufe Landes auf dem Felde zu Mohra gekauft zu haben.

A. 1376, an deme tage der hemmelfart Cristi.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 127⁴.

*970. 1377. Mai. 22. R

Albrecht, Bischof zu Halberstadt, bekennet, daß dem Kloster Walkenried an dem vierten Theile der Obermühle bei Osterwieß 10 löthige Mark zuständig sind.

A. 1377, Freitags in den Pfingsten.

(Mit einem Siegel.)

*971. Der Rath zu Lüneburg vergleicht sich mit dem Kloster Walkenried sowie mit anderen Klöstern und Prälaten wegen deren Berechtigungen an dem Salzwerke zu Lüneburg.

[Lüneburg,] 1377. Nov. 25.

We Diderik Springintgud, Albert Hoyke, Johan Lange, Ludolf van Vintlo, Hartwich Abbenborg, Johan Semmelbecker, Clawes van der Molen, Johan van der Brugge, Ludeman Ruser, Johan Rotswale, Heyne Sotmesters, Jacob van der Brügge, Heyne Munther, Brand van Tzerstede, Sander Schellepeper, Hasseke, Clawes Schomaker, Diderik Bromes, Engelbert Cappenberch, Johan Grabowe, Johan Dicke, Eleman Beve, radmanne der stad to Luneborg, bekennet openbare in dessen breve, dat de ghestliken heren und vedere de ebbete der clo-
10 stere to Hersevelde, to Luneborg, to Olden Ullessen, to Walkenrede, to Amelungesborne, to Dobberan, to Locken, to Reynenvelde, to Riddagheshusen, to Nyencampe, to Schermbeke und to Hiddense, und de erhaftighen heren de proveste, dekene, canonike und capittelle des domes to Verden, to

Sunte Andrease darsulves, to Sunte Blasio to Brunswich, ¹⁵
 to Bardewich und to Rameslo, de erliken heren de pro-
 veste der clostere to dem Hilghendale, to Ebbekestorpe,
 to Lune, to Medinge, to Buxtehude, to dem Nyenclostere,
 to Walsrode, to Distorpe, to Dambeke, to Winhusen, to
 dem Ysenhaghene und to Sunte Mariense, de ebbedissee to ²⁰
 Sunte Johanse und de vormunder des Hilghen Ghestes to
 Lubeke und vele anderer ghestliker und werliker prelaten
 und heren vor sik und ere convente und capittelle, stichte,
 closter, kerken, godeshus und leen und vor alle ere un-
 derdane, personen und vor alle de, de sik an desse ²⁵
 nascrevenen zone holden willet, ghedeghedinget hebbet
 endrachtliken mid uns und we mid ene, und hebbet vrunt-
 liken vurdreghen umme alle schelinge, twidracht und stucke,
 de twischen en und uns lange tid bit in dessen dach ghe-
 wesen hebbet umme ere renthe und gud, dat se hebben ³⁰
 uppe der zulten to Luneborg, und umme alle andere
 stucke, de dar van ghekomen sind in vortiden, de degher
 und altomale gheendet sind und zonet in desser nascre-
 venen wise: We hebbet endrachtliken ghekoren und
 keset to beyden siden de erliken heren den abbet to ³⁵
 Reynenvelde, den provest to dem Hilghendale, den pro-
 veste to Lune und den bursarium to dem Schermbeke,
 de wisen lude Diderik Springintgude, Alberte Hoyke, Jo-
 han Langen und Heynen Sotmestere vorbenomede, de
 beschedene borghere Godfridus van Haghene, Hinrik Wit- ⁴⁰
 ten, Johan van der Molen und Hanse Hopemanne; den
 twolven schulle we und willet bescreven gheven de schulde
 und den schaden, de me leggheren schal van des zulte-
 gudes renthe der, de sik an desse zonet holdet; was dar
 van kumpt in nascrevener wise, des schollet de twelve ⁴⁵
 und anders nement mechtich wesen uptoborende und to
 vorwisende to betalinge der schulde, und wene se eschet
 to hulpe van den prelaten edder ut dem rade to Luneborg,
 de enschal des nicht weygheren. De hulpe to betalinge der
 schulde schalme nemen van der renthe des zultegudes in desser ⁵⁰
 wise: Van der renthe yewelker pannen hundert mark pennige,

van der renthe jewelkes wispels vechtich mark pennige und
 also vort an van aller anderen renthe uppe der zulten na an-
 tale. Dat vorscrevene gheld schalme nemen by der helfte
 55 yarliker renthe. We aver sine summe, de en anroret, na an-
 tale sines zultegudes an den schulden entledegheit, de schal
 to dem neghesten wynachten, edder wan he dat entledegheit,
 darna sine vullen renthe sunder hinder up nemen. Wat
 aver nicht entledegheit wert van dem zultegude, lepe dar
 60 reddelik schade up, des schollet de vorbenomeden twelve
 mechtich wesen to satende uppe der renthe, de ere zultegud
 nicht entledegheit na reddelker wise. Boven desse
 vorscrevene hulpe enschulle we noch use borghere noch
 use edder ere nakomelinge edder erven der vorbenome-
 65 den heren noch erer convente, capittelle, stichte, closter,
 kerken, godeshus edder leen, noch alle der, de sik an
 desse zone holden willet, renthe edder zultegud nummer-
 mer mid vrevele edder sulfwolt anverdegghen edder under-
 winden, nemen edder beholden, noch bewereren edder vur-
 70 ergheren, noch hinderen edder beswaren nenerleye wis
 mit rade noch mit dade, hemelken edder openbare, men
 we schullet und willet de zulten und dat gud dar uppe
 und de renthe alle der, de sik an desse zone holdet, by
 aller rechticheit und vryheit, were und brukinge rowel-
 75 ken laten und truwelken darby beholden, vordeghedingen
 und beschermen na al user macht to ewighen tiden. We
 ok na desser tid van uns edder ewighen van unsen na-
 komelingen in den rad to Luneborg wert ghekoren, de
 schal dem rade to Luneborg zweren to den hilghen, alse
 80 we van user und unser borghere und der stad weghene
 ok to den hilghen hebbet ghezworen, dat he alle de vor-
 screvenen stücke uppe de vryheit der zulten unyurbroken
 holden wille und nemende kesen wille in den rad, he en-
 zwere ok densulven eed, den we hebbet ghezworen. Schude
 85 aver, des God nicht enwille, dat we edder use borghere
 edder ere nakomelinge edder erven desse zone yemende
 mid ichte umbreken, de se us helde, de gud uppe der
 zulten hedde, he were ghestlik edder werlik, so wilkore

we, dat we edder de de zone brikt alle beswaringe ghest-
 likes rechtes daromme liden willet und schal liden sunder ⁹⁰
 yengherhande helpe edder were also lange, went we edder
 de de zone brikt dat vullenkomelken wedder dan hedden,
 also we us des in anderen breven verpflichtet hebben, de
 we uppe dessesulven zone in Latine hebbet ghegheven
 uppe dessensulven dach. Were aver dat yengherhande ⁹⁵
 openbar echtenod der stad und der zulten to Luneborg
 in tokomenden tiden anliggende were, also icht de stad
 belecht worde edder ander echte nod, dar de stad to
 Luneborg und de zulte van vurderven mochte, des God
 nicht enwille, de nod scholde we kundeghen den prela- ¹⁰⁰
 ten, de dat anroret, und sunderliken den ebbeten to Lu-
 neborg, to Dobberan, to Reynenvelde, to Schermbeke, den
 dekenen to Lubeke, to Hamborg, den provesten to Ebbeke-
 storpe und to Lune, edder den, de ere stede bewaret, wan
 se nicht yeghenwardich sind, und de schullet daromme ¹⁰⁵
 sunder vortoch tosamende komen. Wes de achte edder
 dat meyste del van en umme hulpe der nod mid us vur-
 dregghen, also scholdeme dat holden; konden se aver des nicht
 vurdregghen, so scholden de rad to Lubeke und de rad to
 Hamborg, de we darto endrachtliken biddet und keset, ¹¹⁰
 der stücke overlude wesen, und weme de tovellen van den
 achte prelaten, also scholdeme denne dath olden und dar-
 mede enscolde desse zone in nenen stücken ghebroken
 wesen. Ok is sunderliken ghedegghedinget und endet, we
 to sotmester wert alle jar ghekoren, de enschal nicht se- ¹¹⁵
 den uppe der zulten noch kumpenye hebben edder yemant
 van siner weghene, ok wan he zwert to dem sode, so
 schal he darna, wanne me dat van em eschet, vor den
 prelaten und radmannen, de des jares in dem kore we-
 ren, wilkoren by dem eede, den he to dem sode zwoeren ¹²⁰
 heft, dat he nene unplichtighe stighe edder andere unre-
 delike ghote gheten wille. De sotmester schal ok alle jar
 vor veer prelaten und veer radmannen rekenschup don;
 weggherde he des, me scholde ene afsetten und nummer-
 mer to sotmester kesen. De segger schal ok to sinem ¹²⁵

ammechte zweren, und alle dat we ervaren kunnet, dat der
 zulten schedelik is, dat schulle we und willet truwelken
 rechtverdeghe, wur we moghet, sunder argelist. Ok en-
 schal desse bref de anderen breve, de we ok uppe desse-
 130 sulven zone und uppe dessensulven dach ghegheven hebbet,
 de in Latine stad, noch de breve dessen breken, men se
 schullet alle mechtich bliven. Und to bekantnisse und
 tuchnisse alle desser vorscrevenen stücke hebbe we rad-
 manne vorbenomed mid der stad inghezeghele to Lune-
 135 borg dessen bref ghevestent, de ghegheven is na Godes
 bord dritthundert jar in dem seven unde seventeghesten
 jare, in sunte Catherinen daghe der hilghen juncvrowen.

(Mit unbeschädigtem Siegel.)

*972. Dieselbe Urkunde in lateinischer Sprache. Lüneburg, 1377.
 Nov. 25.

In nomine Domini amen. Nos Tidericus Springintgud,
 Albertus Hoyke, Johannes Langhe, Ludolphus Vintlo, Hart-
 wicus Abbenborg, Johannes Semmelbecker, Nycolaus de
 Molendino, Johannes de Ponte, Ludemannus Ruscher, Johan-
 5 nes Rotswale, Heyno Sotmesters, Jacobus de Ponte, Heyno
 Munther, Brant de Tzerstede, Sanderus Schellepeper, Hasseke,
 Nycolaus Schomaker, Tidericus Bromes, Engelbertus Cappen-
 berch, Johannes Grabowe, Johannes Dicke, Eylemannus Beve,
 consules civitatis Luneborch, ad perpetuam rei memoriam.
 10 Quoniam ea, quae geruntur in tempore, ne lapsu temporis
 gesta simul cum tempore dilabantur, necesse est ea scriptura-
 rum testimonio perhennare. Dudum siquidem inter venerabi-
 les et religiosos patres et dominos in Hersevelde, in Lune-
 borg, in Veteri-Ullessen, in Walkenrede, in Amelungesborne,
 15 in Dobberan, in Locken, in Rennevelde, in Riddagheshusen,
 in Nyencampe, in Schermbeke et in Hiddense monasteriorum
 abbates, nec non honorabiles dominos ecclesiae Verdensis,
 Blasii in Brunswich, Petri et Pauli in Bardewik et sancti
 Sixti in Rameslo ecclesiarum praepositos, decanos, cano-
 20 nicos et capitula, in Hilghendale, in Ebbekestorpe, in Lune,

in Medinge, in Buxtehude, in novo clauastro, in Walsrode,
in Distrope, in Dambeke, in Winhusen, in Ysenhaghen et
in Mariense monasteriorum praepositos ac abbatissam
monasterii sancti Johannis et provisores hospitalis sancti
Spiritus in Lubeke, sancti Benedicti, Cisterciensis, Prae- 25
monstratensis et sancti Augustini ordinum, Maguntinensis,
Bremensis, Verdensis, Hildensemensis, Swerinensis, Min-
densis, Lubicensis, Halberstadensis et Roschildensis dyo-
cesium, multosque alios praelatos et personas ecclesiasti-
cas ex una et nos, consules praedictos, ex altera, super 30
bonis et redditibus suis salinaribus orta gravi materia
dissensionis, tandem nominati praelati de benignitate ma-
xima necessitati, quam ob communem utilitatem notorie
incidimus, condescendentes de certa subventionem pro hujus
necessitatis relevatione una nobiscum communiter facienda 35
et in aliis litteris nostris sub data praesentium in ydiomate
vulgari confectis expressa pro se, ecclesiis, conventibus,
capitulis et monasteriis et omnibus sibi subiectis gratiose
concordarunt, omnes lites, quaestiones et discordias ex ipsa
dissensione quomodolibet subortas amicabiliter et integra- 40
liter nobiscum componentes. Nolentes igitur tantae grati-
tudinis beneficentiam oblivioni committere aut posteris
nostris viam contra ipsam compositionem veniendi relin-
quere, sed eam omnibus, quibus possumus, modis et
cautelis praecludere cupientes, tenore praesentium reco- 45
gnosceamus, quod nos, consules praenominati, singulariter
singuli nomine nostro proprio nec non civium Lunebur-
gensium in animas nostras et eorum pro nobis et ipsis
ac successoribus nostris, tactis more nostro sanctorum re-
liquiis, in praesentia praedictorum praelatorum libere et 50
sponte corporale praestitimus juramentum, quod scilicet,
salva subventionem praetacta, bona et redditus salinares
eorundem praelatorum, conventuum, ecclesiarum, capitu-
lorum, monasteriorum et beneficiorum et omnium prae-
dictam compositionem ratificantium et observantium nullo 55
unquam tempore temere volumus aut debemus invadere,
usurpare, occupare, detinere, pejorare vel etiam impedire

aut gravare quovis modo seu ingenio per nos vel alios,
 consilio aut facto, publice vel occulte, sed ipsam salinam,
 60 bona et redditus salinares omnium praedictorum et alio-
 rum hanc compositionem ratificantium et observantium
 debemus et volumus in omni jure et libertate absque dolo
 conservare, manutenere et defendere et ad instar alio-
 rum bonorum nostrorum et civitatis Luneburgensis juxta
 65 omnem possibilitatem nostram fideliter propugnare omnes-
 que praetactos permittere bonis et redditibus suis salina-
 ribus cum omni proprietate, possessione, utilitatibus et
 universis et singulis obventionibus perpetuis gaudere tem-
 poribus libere, pacifice et quiete. Nec debemus aut vo-
 70 lumus, aut successores nostri perpetuo debent deinceps
 aliquem ad consulatum Luneburgensem recipere, nisi in
 principio hujus suae receptionis consulibus Luneburgensi-
 bus, qui fuerint pro tempore, de observandis compositione
 et libertate salinae praedictis et de non recipiendo aliquem
 75 ad consulatum, nisi ille id ipsum corporali juramento suo
 firmet, simile praestet sacramentum. Quodsi hujusmodi
 compositionem et juramenta per consules et cives Lune-
 burgenses aut alterutrum eorum praelatis ipsis aut cui-
 cunque alteri ecclesiasticae vel seculari personae bona et
 80 redditus salinares habenti et praetactam compositionem
 servanti aliquem, quod absit, violari vel eis in aliquo
 contraveniri contingeret, nos ex nunc consules vel cives
 Luneburgenses tunc in hoc culpabiles de consensu supe-
 riorum nostrorum scienter et sponte jurisdictioni et coher-
 85 citioni dominorum episcoporum Lubicensis et Razeburgen-
 sis, qui fuerint pro tempore, in hoc tamen casu duntaxat
 tenore praesentium subicimus et submittimus et jurisdic-
 tionem ipsorum quoad hoc omni jure, quo melius fieri po-
 terit, prorogamus, volentes et consencientes, quod prae-
 90 dicti domini episcopi vel eorum alter aut deputatus ab
 ipsis seu eorum altero in casu transgressionis praedictae
 censuram ecclesiasticam et alia juris remedia oportunis
 processibus in tunc consules vel cives Luneburgenses in
 hoc culpabiles semel et pluries ferre et exercere possint

et promulgare, renunciantes expresse in omnibus et singulis praemissis omni exceptioni non sic gestae rei, non sic initae compositionis, non sic praestiti juramenti, non sic celebrati contractus, non sic subjectionis, submissionis et prorogationis factae, non sic consensus adhibiti, aliter vel plus scriptum quam sit dictum, et econtra doli mali, vis, metus, fraudis, omni actioni in factum, conditioni indebiti ob injustam vel turpem causam, omni statuto, consuetudini et privilegio loci et fori, in integrum restitutioni, appellationi, omni impetrationi litterarum apostolicarum et aliarum quarumcunque et cuilibet alteri exceptioni et auxilio juris canonici et civilis, quibus contra praemissa vel eorum aliquod facere vel nos juvare possemus quovis modo et specialiter juri dicenti, generalem renunciationem et factam extra iudicium, nisi specialis praecesserit, non valere. Verum si aliqua inevitabilis necessitas, puta civitatis obsidio, aut alia grandis adversitas, de qua civitas et salina verisimiliter destrui, deperire vel ad nichilum redigi aut notabiliter periclitari vel grave detrimentum sustinere possent, quod absit, emergerit, debebunt consules tunc Luneburgenses id, quod imminet, praelatis, quos res tangit, et specialiter in Luneboreg, in Dobberan, in Rennevelde et in Schermbeke monasteriorum abbatibus, in Lubeke et in Hamburg ecclesiarum decanis, nec non in Ebbekestorpe et in Lune monasteriorum praepositis seu eorum loca tenentibus insinuare et exponere, qui super hoc debebunt absque difficultate convenire, et quidquid octo praedicti vel major pars ex ipsis ad succursum necessitatis hujusmodi faciendum judicaverint, id fieri debebit et observari. Qui si in hoc dissenserunt, ad quam partem praelatorum praenominatorum consensus consulum Lubicensium et Hamburgensium, quos ad hoc superiores concorditer eligimus, accesserit, illorum servari debebit arbitrium, compositione, juramentis et omnibus aliis supra scriptis, salva moderatione hujus articuli, nichilominus in suo robore una cum aliis litteris nostris super ista eadem compositione in vulgari confectis ydiomate perpetuo duraturis. Ceterum quia

parum esset compositiones et ordinationes hujusmodi inire
 vel facere, nisi sit, qui eas tueatur, praesentibus rogamus,
 petimus et consentimus, ut praemissa omnia et singula
 135 cum executorum deputatione meliori modo, quo fieri po-
 terit, per sedem apostolicam confirmentur. In quorum
 omnium et singulorum testimonium praesentes litteras si-
 gillo civitatis Luneburgensis fecimus communiri sub testi-
 monio venerabilium virorum dominorum Anthonii de Thune,
 140 rectoris ecclesiae sancti Johannis in Luneburg, Bertoldi de
 Dunowe, officialis curiae Verdensis, Tiderici de Hertzevelde,
 vicearchidyaconi in Modestorpe, et aliorum multorum fide
 dignorum ad hoc specialiter rogatorum. Datum Luneburg
 anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo,
 145 indictione quinta decima, in die beatae Katherinae virginis
 et martiris gloriosae.

(Mit dem Siegel.)

*973. 1378. Febr. 1. R

Lodewich von Rostorp der ältere, Knappe, des Ritters
 Ludwig Sohn, genehmigt den von Jan von Roringen, Pfar-
 rer zu Rostorf, seinem belehnten Capellan, mit dem Hofmeister
 des grauen Hofes des Klosters Walkenried in Göttingen ge-
 5 schlossenen Tausch über 8 Morgen Kirchenlandes zu Rostorf.

A. 1378 an dem avende unser Vruwen to lechtmissen.

(Mit einem Siegel.)

*974. [Lüneburg,] 1379. April 13. R

Consules civitatis Luneborgh recognoscunt, abbatem et
 conventum monasterii in Walkenrede redditus suos sali-
 nares juxta concordantiam et ordinationem inter praelatos
 et Ipsos sub anno 1377 in die b. Katharinae factam, in-
 5 tegraliter quitasse et liberasse, ita ut abbas et conventus
 eisdem redditibus a data praesentium perpetuo debeant
 perfrui et gaudere.

A. 1379, die Mercurii infra octavam paschae.

(Mit dem Bruchstücke eines Rückiegels.)

975. 1379. Nov. 11. R

Siegfried Reschenkel, Probst zu Drankenhäusen, und Andreas Hune, Bürger daselbst, vertragen sich mit dem Kloster Walkenried wegen des Weingartens zu Thalheim.

A. 1379, an sunte Mertinstage.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 118.

*976. 1381. Nov. 10. R

Jakouff von Herriden, Bürger zu Nordhausen, und dessen Frau Lale verkaufen wiederkäuflich dem Pfarrer zu Heinrode für 5 Mark Pfennige einen jährlichen Zins von $\frac{1}{2}$ Mark Pfennigen Nordhäuscher Währung, welcher von dem Sattelhofe in Aldenscherren erfolgen soll.

Berld von Blicherode und Reyneke von Kelbra, Bürger zu Nordhausen, verbürgen sich.

A. 1381, an S. Mertens avende des h. bischoppes.

(Mit 3 Siegeln.)

*977. Pabst Urban VI. versichert das Kloster Walkenried seines besondern Schutzes und bestätigt demselben seine Privilegien.
Rom, 1382. Jan. 17.

Urbanus episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii in Walkenrida, Cisterciensis ordinis, Moguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor aequitatis quam etiam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, quae impraesentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum justis modis praestante Domino poteritis adipisci, sub beati Petri protectione suscipimus

atque nostra, omnesque libertates et immunitates a praedecessoribus nostris, Romanorum pontificibus, sive per
 15 privilegia vel alias indulgentias vobis et monasterio vestro concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus, principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis et monasterio praedicto indultas, sicut eas juste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem
 20 monasterio auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem
 25 omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit incursum. Datum Romae apud Sanctum Petrum XVI. kal. Februarii, pontificatus nostri anno quarto.

(Mit der Bulle.)

*978. Abt und Convent zu Walkenried verzichten auf das Gut zu Tetwardingerode (Grauhof), das sie eine Zeit lang von dem Stifte S. Georgenberg bei Goslar pachtweise besessen hatten.
 1382. Sept. 14.

In nomine Domini amen. Quoniam generatio praeterit et generatio advenit, et labilis hominum memoria diversis implicata negotiis celerem oblivionem incurrit, si facta sua diligentius literis utcumque perhennare non studuerit, hinc
 5 est, quod nos fratres Theodericus abbas, Hermannus prior, Hermannus subprior, Conradus cellerarius totusque conventus monasterii in Walkenred, Cysterciensis ordinis, Maguntinae dyocesis, ad universorum in perpetuum, quorum interest, seu quomodolibet intererit in futurum, notitiam
 10 deducimus per praesentes, quod, cum praedecessores nostri olim conduxerint a venerabilibus viris et religiosis dominis et praeposito et conventu canonicorum regularium Montis sancti Georgii prope Goslariam extra muros, Hildensemensis dyocesis, praedium ipsorum in Tetwardingerode pro certa
 15 annua pensione, ac praedictum praedium sic, ut prae-

fertur, nomine conducticio per aliquot temporum curricula
 tenuerint, nos modernis temporibus certis et rationabilibus
 permoti ex causis praefatis dominis praeposito et conventui
 canonicorum regularium praedium praedictum cum omnibus
 suis pertinentiis legitime resignavimus, uti, sicut ex tenore 20
 contractus super locatione et conductione ipsius praedii a
 praedecessoribus ipsorum et nostris confecto liquide cla-
 ruit et claret, liberam habuimus facultatem; ipsi quoque
 praelibati domini praepositus et canonici regulares re-
 signationem ipsam gratam et ratam habentes, ut debuerunt 25
 ex vigore contractus praedicti, gratanter acceptarunt, ita
 sane, quod saepedicti domini praepositus et conventus
 canonicorum regularium marcam - unam*) singulis annis
 rectori capellae sancti Gangolfi in Sladem exsolvendam
 eidem persolvent expedite. Quodsi dictam marcam rectori 30
 praedictae capellae aliquo tempore non solverint et ex
 hoc nostrae ecclesiae inpetitionem, vexationem seu dam-
 pnum aliquando evenire contigerit, tunc temporis prae-
 positus et canonici regulares antedicti nos et nostrum
 monasterium indemnes a quovis periculo praeservabunt. 35
 Nos itaque praesentibus renunciamus omni actioni, impe-
 titiioni, pronuntiationi et expensis in et extra iudicium seu
 compromissum occasione promissorum factis; omnia quo-
 que instrumenta super locatione et conductione praedii
 antedicti a nobis seu a praedecessoribus nostris et a prae- 40
 dictis praeposito et conventu canonicorum regularium seu
 ipsorum praedecessoribus edita vel ab aliis quibuscumque
 cum omnibus in eisdem contentis nullius debent esse mo-
 menti, sed penitus debent cassari, cancellari et simpliciter
 annullari, nec quicquam firmitatis vel roboris optinebunt 45
 perpetuis temporibus in futurum. In quarum rerum evi-
 dens testimonium sigilla nostra, abbatae videlicet et con-
 ventus, praesentibus duximus appendenda. Actum et datum
 anno Domini M^o.CCC^o.LXXX^o. secundo, ipsa die exalta-
 tionis sanctae crucis. Testes vero hujus compositionis sunt 50

*) Am Rande hat eine Hand aus dem XV. Jahrhundert bemerkt: Haec
 marca est dudum redempta per nos a capitulo Hildensemensi.

Conradus de Reyndeshusen capitaneus, Johannes Kyssenbrugke advocatus, Henricus Uzlere et Johannes Grimeswald magistri consulum in Goslere, necnon Johannes van der Heyde consul ibidem et quam plures alii fide digni').

(Von den zwei Siegeln ist das erste ganz unkenntlich geworden.)

Königl. Archiv zu Hannover.

*979. Die Herzöge Benzeslaus und Albrecht von Sachsen und Lüneburg und der Herzog Bernhard von Braunschweig und Lüneburg ertheilen für empfangene 2500 Mark den Lüneburgischen Salzwerks-Interessenten gewisse Vergünstigungen.

1383. Febr. 22.

We Wentzlau unde Albert, van Godis gnaden hertogen to Sassen und to Luneborg, to Angeren und to Westfalen, greven to Brene, palantzgreve in Sassen, des heiligen Romeschen rikes ertzemarschale, Bernd van dersulven gnaden
 5 hertoge to Brunswich und to Luneborg, bekennet openbar in dessem breve, dat we mid vulbort unser erven und na rade unses truwen rades georlevelt und ghegheven hebbet to ewiger gave unsen leven andechtigen ebbeten, provesten und allen gheistliken luden, stichten, closteren,
 10 kerken, godeshusen und leven ridderen, knechten, borgheren und gemenliken allen den, de gud edder renthe in der sulten to Luneborg hebbet edder in tokomenden tiden vurwervet, dat se solen moget suken, wur se de vinden konnet, bynnen edder buten unser stad Luneborg,
 15 und moget de bringen und leden in de stad uppe de sulten, de nu is, edder up en andere blek, wur en dat even is, und moget dersulven solen bruken to beteringe eres zultegudes und erer renthe und dat laten, wanne und wo dicke se willet, und moget de brukinge der zolen under sik saten,
 20 wo en dat bequeme is und wo se willet, des schollet se vulle macht hebben, dar enscholle we noch unse erven edder nakomelinge se sament edder besunder nummermer ane hinderen noch hinderen laten umme nenerleye sake, und

*) Den Schluß der Urkunde giebt Heineccius Antiqq. Goslar. p. 358.

we enbeholden uns noch unsen erven edder nakomelingen dar nenerleye macht noch recht edder ansprake ane. Ok ²⁵ schal de nye zole und dat solt, dat darvan kumpt, hebben und aller wegene ghentzliken bruken aller vryheit und rechticheit, de de sulte to Luneborg und dat zultegud und de, der dat zultegud is, hebbet van uns, unsen elderen und vorvaren und van anderen heren. Doch schal uns ³⁰ und unser herschup Luneborg dat solt, wanne men dat van der nyen solen sut, tollen gheven, also dat andere zolt van oldinges heft gedan. Unde desse breff enschal nen schade wesen allen breven, privilegien und vryheit, de de sulte to Luneborg unde dat zultegud mid eren to- ³⁵ behoringen er desser tid gehad und noch heft, de schollet sament und besondere in vuller kraft blyven. Hir vore und umme leve und vruntschup hebbet uns de, de to der sulten horet, viff und twintich hundert mark penninge gheven, de we ghekeret hebbet to losinge idliker unser ⁴⁰ herschup Luneborg slote. Alle desse vorscrevenen stücke und en jewelk besunderen love we Wentzlau und Albert und Bernd vorbenomet hertogen vor uns, unse erven und nakomelinge den vorbescreven ebbeten, provesten und allen ghestliken luden, stichten, closteren, kerken, godeshusen ⁴⁵ und leven ridderen, knechten, borgeren und gemenliken allen den, de gud edder renthe in der sulten to Luneborg hebbet edder in tokomenden tiden vurwervet, und eren nakomelingen stede, vast eweliken in guden truwen un- vurbroken to holdende. To orkunde hebbe we unse in- ⁵⁰ gezegele henget laten in dessen breff, de gheven is na Godes bort dritteynhundert jar in dem dre und achten- tigsten jare, in sunte Peters daghe, also he hoget wart*).
(Mit den Siegeln der Herzöge Benzeslaus und Bernhard; das des Herzogs Albrecht ist abgefallen.)

*) Getreu abgedruckt bei Jung de jure salinarum, Sylloge Docum. p. 90. Sehr ungenau (nach Hammenstedt's Chron. Luneb. MS. p. 362 sqq.) bei Staphorst, Hamburg. Kirchengesch. I, 4. S. 866 f.

*980. 1383. Oct. 26. R

Hinrik von Sunthusen, wohnhaft zu Sundhausen, und Ermgard, dessen eheliches Gemahl, verkaufen wiederkäuflich dem Hanold Snorrepusch und dessen Ehefrau Swenhilde und deren Nachfolgern geistlichen und weltlichen Standes für 22 Mark
 5 Nordhäufischer Pfennige 4 Marktscheffel lautern Waizens jährlichen Korngeldes an Ihrer Mühle zu Sundhausen.

Die gestrengen Mannen Herman von Thophstete zu Berge, Hinrik von Libinrode zu Kelbra, Herman Arnswalde d. S. zu Rosla, Henning von Blicherode zu Hohnstein, Conrad
 10 Beyer zu Muleben und Conrad von Byla zu Kylla nebst den bescheidenen Mannen Hartung von Urbech, Conrad Voyte zu Byla, Conrad Fritzen, Hinrik vom Rode zu Sundhausen, Hans Boticher und Hans Stalberg zu Utheleben verschreiben sich zu Bürgen unter der Verpflichtung zum Einlager in der
 15 Stadt Nordhausen.

A. 1383, Mondags vor Simon und Judae.

(Mit 6 Siegeln, das 7. fehlt.)

*981. Pabst Urban (VI) beauftragt den Dechanten zum heil. Kreuze in Nordhausen, die unbekannten Inhaber von Gütern des Klosters Walkenried in den Kirchen öffentlich zu deren Rückgabe aufzufordern. Neapel, 1384. März 17.

Urbanus episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio decano ecclesiae sanctae Crucis Northusensis, Maguntinae diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Significa-
 runt nobis dilecti filii abbas et conventus monasterii in
 5 Walkenreden, ordinis Cisterciensis, Maguntinae diocesis, quod nonnulli iniquitatis filii, quos prorsus ignorant, decimas, redditus, census, domos, terras, vineas, prata, pascua, nemora, molendina, castra, casalia, pensiones, legata, libros ecclesiasticos, calices et cruces argenteas, ornamenta
 10 sacerdotalia, instrumenta publica, litteras auctenticas et nonnulla alia bona ipsius monasterii temere et malitiose occultare et occulte detinere praesumunt, non curantes ea

praefatis abbati et conventui exhibere, in animarum suarum periculum et dictorum abbatis et conventus ac monasterii non modicum detrimentum; super quo iidem abbas et conventus apostolicae sedis remedium implorarunt. Quocirca discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus omnes huiusmodi occultos detentores decimarum, reddituum, censuum et aliorum bonorum praedictorum ex parte nostra in ecclesiis publice coram populo per te vel alium moneas, ut infra competentem terminum, quem eis praefixeris, ea praedictis abbati et conventui a se debita restituant et revelent ac de ipsis plenam et debitam satisfactionem impendant, et si id non adimpleverint infra alium competentem terminum, quem ad hoc duxeris peremptorie praefigendum, ex tunc in eos generalem excommunicationis sententiam proferas, et eam facias, ubi et quando videris expedire, usque ad satisfactionem condignam solemniter publicari. Datum Neapoli apud maiorem ecclesiam Neapolitanensem XVI. kal. Aprilis, pontificatus nostri anno sexto.

(Mit der Bulle.)

*982. Der päpstliche Capellan Johann Trefnant excommunicirt den Bischof Simon von Paderborn und mehrere Ritter wegen des von denselben dem Kloster Walkenried durch Zerstörung von Klosterhöfen u. s. w. zugefügten Schadens. Neapel, 1384. März 18.

Johannes Trefnant, legum doctor, canonicus Assavensis, domini nostri papae capellanus et ipsius sacri palatii apostolici causarum et causae partibusque infrascriptis ab eodem domino nostro papa auditor specialiter deputatus, universis et singulis dominis abbatibus, prioribus, praepositis, decanis, archidiaconis, cantoribus, scolasticis, thesaurariis, ecclesiarum tam cathedralium quam collegiatarum canonicis, ecclesiarum parrochialium rectoribus, presbyteris curatis et non curatis, clericis, notariis et tabellionibus publicis per civitates et dioceses Maguntinensem, Colo-

niensem, Mindensem, Halberstadensem, Osnaburgensem et Padeburnensem ac alias ubilibet constitutis et eorum cui-
libet in solidum, ad quem vel quos praesentes nostrae
litterae pervenerint, salutem in Domino et mandatis nostris
15 ymo verius apostolicis firmiter obedire. Noveritis, quod
pridem sanctissimus in Christo pater et dominus noster
dominus Urbanus, divina providentia papa sextus, quan-
dam commissionem sive supplicationis cedulam per certum
ejus cursorem reverendo in Christo patri et domino do-
20 mino Bertrando episcopo Faviagustanensi, sacri palatii
apostolici causarum auditori, praesentari fecit, quam idem
dominus Bertrandus episcopus cum ea, qua decuit, reve-
rentia recepit sub hiis verbis: »Beatissime pater, sanctitati
vestrae exponitur pro parte devotorum vestrorum religio-
25 sorum virorum abbatis et conventus monasterii in Wal-
kenrede, ordinis Cisterciensis, Maguntinensis diocesis, op-
pressorum quoddam enorme et detestabile factum, vide-
licet quod dudum de anno Domini millesimo trecentesimo
octuagesimo primo vel circiter reverendus pater dominus
30 Simon episcopus Padeburnensis, Albertus dux Bruns-
wicensis de castro dicto Saltz, associatis illis quibusdam
in hac parte complicibus, videlicet Frederico de Brenke,
Crafftone de Hoenfils, Henrico Gruben, Tiderico de
Gittelde, militibus, Borchardo Schonenberg, Johanne de
35 Oygenhosin seniore, Henrico de Hoenborg et Henrico
de Gittelde, armigeris, Maguntinensis et Padeburnensis
diocesis, cum aliis multis armigeris et eorundem com-
plicibus quandam curiam sive grangiam ipsius monasterii
cum exercitu eorum accesserunt, in qua multa bona et
40 diversa aedificia fuerunt, equos, vaccas, oves et boves
valore octingentarum marcharum de dicta curia rapuerunt,
spoliarunt et spoliari mandarunt, cum eis deduxerunt et
ad usus eorum converterunt curiamque praedictam sive
grangiam igne cremarunt ac penitus desolarunt adeo et
45 in tantum, quod ibidem nichil remansit, eisque dampna in
ipsis aedificiis in sexcentis marchis argenti ex incendiis
supradictis et ultra fecerunt et intulerunt. Item de anno

Domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono vel circiter perditionis et iniquitatis filii Lampertus de Stochusen de Bramberg, Henricus de Hartinberg, milites, Sifridus de Buntyngheslievere, Wernherus de Hastein, Hildebrandus de Uslere et Hartwicus de Brugen etiam cum suis complicibus et exercitu magno curiam infrascriptam ipsius monasterii, videlicet in Bernigen, cum diversis molendinis et domibus circumjacentibus horribiliter invaserunt, ac de dictis curiis tam in equis, porcis, farina et blado quam in aliis ad summam quingentarum marcharum argenti spoliarunt et cum eis asportarunt, nec non ignem dictis curiae, molendinis et domibus circumjacentibus supradictis applicarunt et destruxerunt, hiis autem non contenti statim quandam aliam curiam ipsius monasterii, videlicet in Barbislyeben, lupinis ausibus intrarunt, triginta octo equos valore quinquaginta marcharum argenti vel circa rapuerunt, extraxerunt et deportarunt, ac dormitorium cum diversis horreis et domibus per incendia ignis destruxerunt, devastarunt et desolarunt, ac praedictum monasterium in Walkenrede in dictis dormitorio et domibus in ducentas marchas dampnificarunt, sed hiis omnibus non contenti, sed malis mala accumulando et coacervando curias videlicet Berves et Karecto accesserunt cum exercitu eorumdem, septuaginta porcos et viginti octo equos cum aliis utensilibus valore triginta quinque marcharum argenti in spoliis receperunt et cum eis deduxerunt, et quam plura aedificia ibidem et cimiterium igne cremarunt, ipsosque de dictis duabus curiis sive grangiis in centum marchis argenti dampnificarunt, ac conversos dicti monasterii vulnerarunt, sagittarunt, mutilarunt, propter quod non est dubium, ipsos diversarum sententiarum tam ab homine quam a jure prolatarum fore et esse irretitos, ac ipsum monasterium ad tantam inopiam deduxerunt, quod nunquam ipsum monasterium poterit recuperari. Quare pro parte praefatorum abbatis et conventus dicti monasterii sanctitati vestrae supplicatur, quatenus omnes et singulas causam et causas tam civiles quam criminales, quam et quas

85 movent seu movere intendunt supradictis injuriatoribus
 tam conjunctim quam divisim de et super dictis spolia-
 tionibus, incendiis, vulnerationibus, mutilationibus, injuriis,
 dampnis et interesse, alicui de dominis auditoribus vestri
 sacri apostolici palatii causarum committere dignemini
 90 audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum
 omnibus et singulis emergentibus dependentibus et cum
 potestate citandi dominum Simonem episcopum Padebur-
 nensem, Albertum ducem Brunswicensem, nobilem Hen-
 ricum de Homborg, Borchardum de Schonenberg, Fride-
 95 ricum de Brenken, Crafftonem de Hoenfils, Heinricum Gru-
 ben, Thidericum de Gittelde, milites, Johannem de Oygen-
 hosin seniore, Heinricum de Gittelde, armigeros in We-
 stirhove, Maguntinensis et Padeburnensis diocesum, quod
 compareant personaliter et eorum in hac parte complices
 100 legitime et per edictum, cum non sit ad eos tutus accessus
 hic et in par(tibus)*) affigendum, publicandum
 et exequendum, si de praemissis unanimiter informati
 praesertim cum praefati abbas et conventus non sperent
 in partibus propter potentiam ac tyrannidem consequi
 105 justitiae complementum, non obstante, quod causa seu
 causae hujusmodi non sint ad Romanam curiam legitime
 devolutae, nec in ea tractandae, terminandae et finiendae.
 In fine vero dictae commissionis seu supplicationis ce-
 dulae scripta erant de alterius manus littera, litterae su-
 110 periori ipsius cedulae penitus et omnino dissimili et di-
 versa, haec verba videlicet: »De mandato domini nostri
 papae audiat dominus Bertrandus episcopus Faviagusta-
 nensis, citet, ut petitur, etiam personaliter episcopum et
 ducem praedictos facta prius informatione etc. et alios
 115 legitime et per edictum, si constiterit etc., et justitiam
 faciat.« Cujus quidem commissionis vigore memoratus
 dominus episcopus et auditor instante religioso viro fratre
 Hermanno de Wolfayn, procuratore praefatorum religio-
 sorum virorum dominorum abbatis et conventus monasterii

*) Hier fehlen 2 oder 3 Wörter, welche wegen Beschädigung der Schrift nicht zu lesen sind.

in Walkenrede, ordinis Cisterciensis, principalium in dicta¹²⁰
 commissione principaliter nominatorum, prout de ipsius
 mandato in actis coram dicto domino Bertrando episcopo
 et auditore habitis legitime constabat, praefatum reveren-
 dum patrem dominum Symonem episcopum Padeburnen-
 sem, nec non Henricum Gruben, Theodricum de Gittelde,¹²⁵
 milites, Borchardum de Sconenberg, Johannem de Oygen-
 hosin seniore, Henricum de Hoenberg, Henricum de
 Gittilde, armigeros, nec non Lampertum de Stochusen de
 Bramberg, Henricum de Hartinberg, etiam milites, Syfri-
 dum de Buntynesleyben, Hildebrandum de Uslare et Hart-¹³⁰
 wicum de Brugen, armigeros, Maguntinensis et Padebur-
 nensis diocesum, principales ex adverso etiam in dicta
 commissione sive supplicationis cedula ex adverso prin-
 cipaliter nominatos, per suas certi tenoris litteras extra
 Romanam curiam et ad partes citari mandavit et fecit,¹³⁵
 quatenus certo peremptorio termino in eisdem suis litteris
 expresso comparerent coram eo vel alio loco sui forsitan
 surrogando auditore Romae vel alibi, ubi tunc idem do-
 minus noster papa cum sua resideret curia, dictus vide-
 licet reverendus pater dominus Symon episcopus Pade-¹⁴⁰
 burnensis per se personaliter et in ejus propria persona,
 et alii supradicti per se vel procuratorem seu procuratores
 idoneos ad causam seu causas hujusmodi sufficienter in-
 structos cum omnibus actis, actitatis, litteris, scripturis,
 instrumentis et munimentis causam seu causas hujusmodi¹⁴⁵
 tangentibus praefatis dominis abbati et conventui mona-
 sterii in Walkenrede principalibus aut eorum procuratori
 legitimo de et super omnibus in praescripta commissione
 contentis de justitia responsuri et in toto negotio et causa
 seu causis hujusmodi ad omnes et singulos actus gradatim¹⁵⁰
 et successive et usque ad diffinitivam sententiam inclusive
 debitis et consuetis terminis et dilationibus praecedentibus
 processuri et procedi visuri aliasque decreturi, facturi,
 audituri et recepturi, quod justitia suaderet et dictaret juris
 ordo, cum certificatione, quod sive in dicto citationis¹⁵⁵
 termino, ut praemisum est, venire curarunt sive non,

nichilominus tamen ipse dominus episcopus et auditor aut
 surrogandus praedictus ad praemissa omnia et singula et
 alias, prout de jure posset, procederet justitia mediante,
 160 praefatorum citatorum absentia seu contumacia non ob-
 stante. Subsequenter dicto reverendo patre domino Ber-
 trando episcopo et auditore a Romana curia absente et
 sibi de dicta citationis executione nondum facta fide prae-
 fatus dominus noster papa ad supplicationem procuratoris
 165 et procuratorio nomine dictorum religiosorum virorum
 dominorum abbatis et conventus monasterii in Walken-
 rede, ordinis Cisterciensis, Maguntinensis diocesis, omnes
 et singulas causas praedictas nobis, Johanni Trefnant
 auditori praefato, propter dicti domini Bertrandi episcopi
 170 et auditoris de Romana curia absentiam in eo statu, quo
 ultimo coram dicto domino Bertrando episcopo et audi-
 tore remanserant, commisit resumendas et ulterius audi-
 endas, decidendas et fine debito terminandas cum omnibus
 et singulis emergentibus incidentibus, dependentibus et
 175 connexis. Cujus quidem commissionis vigore nos, de exe-
 cutione praefatae citationis plenarie certificati, ad discreti
 viri magistri Theoderici Buttynk, in Romana curia et dicto-
 rum dominorum abbatis et conventus monasterii in Wal-
 kenreden principalium praedictorum procuratoris, prout
 180 de suo procurationis mandato nobis legitimis constabat,
 prout constat, documentis, instantiam dictum reverendum
 patrem dominum Simonem episcopum Padeburnensem per-
 sonaliter, necnon dominos Henricum Gruben, Thidericum
 de Gittelde, Lambertum de Stochusen de Bramberg et
 185 Henricum de Hartinberg, milites, Borchardum de Sconen-
 berg, Johannem de Ogenhosen seniore, nobilem Hen-
 ricum de Hoenborg, Henricum de Gittelde, Syfridum de
 Bruntingesleyben, Hildebrandum de Uslare et Hartwicum
 de Brugen, armigeros, Maguntinensis et Padeburnensis dio-
 190 cesium, principales ex adverso praedictos, eorumque pro-
 curatorem seu procuratores, si qui fuerant in Romana
 curia pro eisdem, ad dicendum et opponendum, quidquid
 dicere seu opponere volebant verbo vel in scriptis contra

commissiones tam dicto domino Bertrando quam etiam
 nobis in hujusmodi causa factas, citationem et ejus exe- 195
 cutionem de partibus reportatas et coram nobis productas
 per audientiam publicam litterarum contradictarum domini
 nostri papae citari mandavimus et fecimus ad certum
 peremptorium terminum competentem, in quo per magi-
 strum Theodericum Buttink procuratorem praedictum no- 200
 mine procuratorio, quo supra, coram nobis in judicio
 competente, citatione ab auditorio nostro emanata et de
 nostri voluntate et mandato in audientia publica praedicta
 posita atque lecta signoque ipsius audientiae ab intra si-
 gnata et sigillo ad hujusmodi citationes sigillandas specia- 205
 liter deputato a tergo, ut moris est, sigillata aliterque
 debite executi, exhibita et repraesentata citatorumque in
 ea contentorum non comparentium contumacia accusata
 et ipsis per nos suadente justitia merito, prout erant, con-
 tumacibus reputatis ac deinde causam et causas hujusmodi 210
 in statu, quo coram dicto reverendo patre domino Ber-
 trando episcopo et auditore remanserant, per nos resumptis
 in termino ad hoc deputato nos deinde ad dicti magistri
 Theoderici instantiam dictos citatos ad dandum et recipi-
 endum darique et recipi videndum libellum sive petitionem 215
 summariam in hujusmodi causa per audientiam publicam
 praedictam citari mandavimus et fecimus ad certum per-
 emptorium terminum competentem, quem etiam terminum
 dicto magistro Theoderico procuratori, ibidem praesenti
 et id petenti, assignavimus tunc ad idem, quo occurrente 220
 termino compareat in judicio coram nobis magister Theo-
 dericus procurator praedictus, quo supra, nomine et cita-
 tionem ab auditorio nostro emanatam de nostrique volun-
 tate et mandato in audientia publica praedicta positam,
 lectam, signatam, sigillatam ac alias debitae executioni 225
 demandatam exhibuit et repraesentavit citatorumque in ea
 contentorum non comparentium nec hujusmodi termino
 satisfaciendum contumaciam accusavit, petens ipsos per
 nos contumaces reputari, et in eorum contumaciam satis-
 faciendo termino hujusmodi pro parte sua quendam libel- 230

lum sive petitionem summariam in scriptis exhibuit et
 produxit, cujus tenor sequitur sub hiis verbis: »Coram
 vobis, venerabili et circumspecto viro domino Johanne
 Trefnant, canonico Assavensi, domini nostri papae capel-
 235 lano et ipsius sacri apostolici palatii causarum et causae
 ac partium infrascriptarum auditore specialiter deputato,
 proponit procurator et syndicus procuratorio et sindica-
 torio nomine religiosorum virorum dominorum abbatis et
 conventus monasterii in Walkenrede, ordinis Cisterciensis,
 240 Maguntinensis diocesis, contra et adversus reverendum
 patrem dominum Simonem episcopum Padeburnensem,
 Henricum Gruben, Theodericum de Gittelde, milites, Bor-
 chardum de Sconenberg, Johannem de Ogenhosen senio-
 rem, Henricum de Hoenberg et Henricum de Gittelde,
 245 armigeros, Maguntinensis et Padeburnensis diocesum, et
 contra omnes alios et singulos infrascriptos et eorum in
 hac parte complices et eorum quemlibet et divisim et
 quamlibet aliam personam pro ipsis vel eorum aliquo
 etiam divisim in iudicio legitime intervenientes, et dicit,
 250 quod quamvis praefati domini abbas et conventus dicti
 monasterii ab uno, 2, 4, 6 et 8 annis citra et ultra fuerunt
 et sunt viri devoti et religiosi, bonae conscientiae et in et
 sub observatione regulae Cisterciensium ac Deo die noctu-
 que famulantes, fueruntque et sunt bonae vitae, neminem
 255 contra justitiam laedentes, suis superioribus semper obe-
 dientes et pro talibus habiti, nominati et reputati ac re-
 putantur; habentur palam et notorie, tamen praenominati
 Symon episcopus Padeburnensis, Henricus Gruben, Thide-
 ricus de Gittelde, milites, Borchardus de Schonenberg,
 260 Johannes de Ogenhosen senior, Henricus de Honberg et
 Henricus de Gittelde, armigeri praedicti, quo spiritu nesci-
 tur ducti, associatis sibi nonnullis in hac parte complici-
 bus dudum de anno Domini millesimo trecentesimo LXXX.
 primo circa festum pentecostes ejusdem anni et in die
 265 Philippi et Jacobi apostolorum quandam curiam sive
 grangiam ipsius monasterii, videlicet Berungen, manu
 armata et maxima violentia, Dei timore postposito, in-

trarunt, XCIX equos, sexcentas oves, XXXVI vaccas cum vitulis earundem, centum et XXX porcos, ad dictum monasterium spectantes et pertinentes, in et de dicta curia sive ²⁷⁰ grangia existentes, rapuerunt, depraedarunt et in spolium sive rapinam secum deduxerunt eorumque usibus applicarunt ad valorem octingentarum marcharum opidi Northusensis monetae, quae quidem bona et res ablata tunc, tempore spoliationis, valebant et hodie, si extarent, ad ²⁷⁵ minus valerent summam praescriptam, salvo tamen pluri, et hiis non contenti mala malis coacervando praefatam curiam sive grangiam in Berungen cum multis bonis et diversis circumjacentibus aedificiis, videlicet Barbisleuben, Guntzerode vulgariter dictarum (*sic*), igne cremarunt et de- ²⁸⁰ solarunt, et singula aedificia valore sexcentarum marcharum dictae monetae et ultra in terram per dicti ignis incendia totaliter prostrarunt et devastarunt in maximum dictorum dominorum abbatis et conventus praejudicium, dampnum non modicum et gravamen et detrimentum, et praefati do- ²⁸⁵ mini abbas et conventus occasione praemissorum et interesse dampna irrecuperabilia sustinuerunt, prout hodie sustinent. Item quod de anno Domini millesimo trecentesimo LXX. nono, die Jovis proxima post festum penthecostes ejusdem anni, Lambertus de Stochusen de Bramberg, ²⁹⁰ Henricus de Hartinberg, milites, Syfrydus de Brintingseleyben, Hildebrandus de Uslare et Hartwicus de Brugen, associatis eis suis in hac parte complicibus, curias sive grangias in Beringen praedictas horribiliter et manu armata et violenta intrarunt et primo in dicta curia sive ²⁹⁵ grangia Beringen tam in equis quam in porcis, farina, blado, quam etiam de aliis rebus ad summam quingentarum marcharum argenti puri receperunt, spoliarunt, praedarunt et secum abduxerunt eisque inbursarunt et ad usus suos proprios converterunt, ac praefatam curiam sive gran- ³⁰⁰ giam cum molendinis et domibus circumjacentibus cremarunt et totaliter destruxerunt et desolarunt, ex qua seu quibus praefati domini abbas et conventus in aedificiis et utensilibus dampnificati fuerunt et sunt in trecentis marcis

305 puri argenti. Hiis autem non contenti, sed conceptam
 malitiam volentes ad malum eorum propositum deducere
 et effectum, eadem die hora quasi sexta post modicum
 temporis intervallum quandam aliam curiam sive grangiam
 dictorum dominorum abbatis et conventus et monasterii,
 310 videlicet Berbesleyben, more praedonico praefati Lampertus,
 Henricus, milites, Sifridus, Wernerus, Hildebrandus et Hart-
 wicus et eorum complices, iniquitatis et perditionis filii,
 manu armata violenter intrarunt, XXXVIII equos valore L
 marcharum argenti puri et ultra rapuerunt, praedarunt et cum
 315 eis deportarunt, spoliarunt et in usus suos proprios con-
 verterunt, ac dormitorium dictae curiae cum diversis do-
 mibus, horreis et aedificiis circumjacentibus per ignis in-
 cendia destruxerunt, devastarunt, et praefatos dominos
 abbatem et conventum ac ipsum monasterium in Walken-
 320 rede occasione praemissorum incendiorum in ducentis
 marchis puri argenti dampnificarunt, salvo tamen pluri.
 Hiis autem adhuc omnibus supradictis non contenti, prae-
 fati malefactores et sacrilegi proxime nominati, volentes
 afflictis addere afflictionem, hora quasi nona ejusdem diei
 325 supra proxime dicti curiam sive grangiam Carectum, vul-
 gariter dictam Rethob, more praedonico hostiliter acces-
 serunt, violenter intrarunt, LXX porcos et XXVIII equos
 cum aliis utensilibus in dicta curia sive grangia more prae-
 donico receperunt, spoliarunt et in spoliū secum adduxe-
 330 runt et eis et eorum usibus applicarunt et retinuerunt et
 inbursarunt valore XXXV marcharum argenti et ultra, ac
 cimiterium dictae curiae Berbesleyben cum diversis solem-
 pnibus bonis, domibus et aedificiis cremarunt, violarunt,
 destruxerunt et devastarunt, eisque, abbati et conventui, in
 335 dictis incendiis cimiterii et aliarum domuum dampna cen-
 tum marcharum argenti puri et ultra intulerunt, quae qui-
 dem bona superius, ut praemittitur, ad summas aestimata
 tunc, tempore spoliationis et destructionis, ad dictum mo-
 nasterium spectabant et pertinebant ac per ipsum mona-
 340 sterium tenebantur et possidebantur et ad minus valebant
 summas praedictas, et nunc, si exstarent, plus valerent

quam summas praedictas, et quendam fratrem dictum Warberg dicti monasterii in dicta curia Beringen in dextro brachio dicta die supra proxime descripta cum gladiis et sagittis mutilarunt, nec non quendam alium fratrem, vide-³⁴⁵ licet Plogmeister, eadem die in dicta curia Berbesleyben capiunt et secum captum ad opidum Duderstad deduxerunt, et nonnullos alios conversos sagittarunt et aliquos ex eis letaliter vulnerarunt in grave dampnum, praejudicium dictorum abbatis et conventus non modicum et gravamen,³⁵⁰ in elusionem totius status personarum ecclesiasticarum et religiosorum virorum, propter quod non est dubium, omnes et singulos supradictos tam conjunctim quam divisim et eorum in hac parte complices occasione praemissorum spoliationum, incendiorum, mutilationum, captivationum et³⁵⁵ omnium aliorum et singulorum aliorum praemissorum ipso facto executionis sententiam tam ab homine quam a jure prolatam et aliarum sententiarum poenis contra tales promulgatis juxta eorum demerita supradicta fore et esse irretitos et dampnabiliter incurrisse, ac ipsum abbatem et³⁶⁰ conventum ac monasterium in Walkenrede occasione interesse praemissorum dampna decem millium marcharum argenti puri incurrisse, et tantum de propriis maluisset solvisse et dedisse, quam praedicta sustinuisse. Quare petit procurator syndicus procuratorio et sindicatorio nomine,³⁶⁵ quo ante, per vos, dominum auditorem, et vestram diffinitivam sententiam pronuntiari, decerni et declarari invasiones, spoliationes, depraedationes, rapinas, incendia aedificiorum per praefatos dominos Simonem episcopum, Hinricum, Thidericum, milites, Borchardum, Johannem, Henricum³⁷⁰ supradictos et eorum in hac parte complices tam in equis, vaccis, ovibus, porcis, quam aedificiis et rebus aliis superius expressatis ipsis dominis abbati et conventui factas et illatas fuisse et esse violentas, temerarias, iniquas et iniqua, nequiter et de facto praesumptas et praesumpta, illicitas³⁷⁵ et illicita, nec non praefatos dominos Simonem episcopum et alios supradictos reos communiter et divisim propter praemissa omnia et singula dictis dominis abbati et con-

ventui fuisse et esse condemnandos et cogendos et per
 380 vos cogi, compelli et condemnari omnibus viis juris et
 remediis necessariis et oportunis ad restituendum, dandum
 et solvendum antefatis dominis abbati et conventui ratione
 et occasione praemissorum spoliationum, incendiorum,
 dampnorum, praedationum bona et res ablatas supradi-
 385 ctas, si extant, et quae in valore diminutae non fuerunt,
 alioquin ipsarum valorem, quem extimant tam in spolia-
 tionibus quam etiam aedificiis ad valorem mille quadrin-
 gentarum marcarum dictae monetae superius expressatae
 et ultra, vestra judiciali taxatione semper salva, ac etiam
 390 spoliationes et rapinas, incendia dormitorii et cimiterii,
 quam etiam aliarum domorum, vulnerationes, mutilationes,
 captivationes per Lampertum de Stochusen, Henricum de
 Hartinberg, milites, Syfridum de Buntingesleuben, Wernhe-
 rum de Hanstein, Hildebrandum de Uslare, Hartwicum de
 395 Bruken, armigeros, et eorum complices praefatis dominis
 abbati, fratribus et conventui factas et illatas fuisse et esse
 iniquas et iniqua, temerarias et temeraria, nequiter et de
 facto praesumptas et praesumpta, ac ipsos sacrilegos et
 reos occasione praemissorum condemnandos, cogendos
 400 et compellendos fore, condemnari, cogi et compelli ad
 restitutionem dictarum rerum ablatarum et spoliatarum et
 valorem dictorum aedificiorum ipsis abbati, priori et con-
 ventui tradendum et solvendum, si res ipsae, extant, vel
 ipsarum valorem, videlicet mille centum octuaginta quinque
 405 marcarum puri argenti, salvo in omnibus jure pluri et calculi,
 tam pro dictis rebus ablatis, quam etiam aedificiis et aliis
 per eosdem sacrilegos destructis et devastatis, quae qui-
 dem bona et res ablata et aedificia per eosdem destructa
 tunc tantum et ultra valebant et hodie, si extarent, ultra
 410 summam extimatam valerent, ac omnes et singulos prae-
 missos communiter et divisim condemnandos fore, cogen-
 dos, compellendos fore et per vos condemnari, cogi,
 compelli ad tradendum et solvendum pro interesse occa-
 sione omnium praemissorum decem milia marcharum puri
 415 argenti ipsis dominis abbati et conventui realiter et cum

effectu, taxatione vestra judiciali semper in omnibus salva,
 protestatur, quod una solutione dictarum quantitatum, sive
 per omnes sive per unum vel aliquos ex praedictis fiat,
 contentus existit et alias in et super praemissis fieri justitiae complementum. Et praedicta petit dictus procurator⁴²⁰
 et syndicus nomine procuratorio et sindicatorio, quo ante,
 tam conjunctim quam divisim et alias omni meliori modo,
 via, jure et forma, quo et quibus melius et efficacius fieri
 potest et debet, cum dampnis et interesse ac expensis litis
 factis et de faciendis etiam protestatur, vestrum insuper⁴²⁵
 benignum officium super praemissis humiliter implorando,
 salvo jure addendi, minuendi, corrigendi, mutandi et alium
 seu alios de novo dandi et protestatur alias, ut moris est
 et stili palatii. Quo sic oblato libello nos ad dicti magistri Theoderici procuratoris instantiam, petitionem prae-⁴³⁰
 nominatos citatos non comparentes nec termino proximo
 dicto satisfaciētes reputantes contumaces, citatos eosdem
 ad respondendum dicto libello, ut praefertur, oblato primo
 simpliciter, secundo sub poena et tertio ad idem vel ad dicen-
 dum et causam rationabilem allegandum, quare in scriptis⁴³⁵
 excommunicari non debebant, per audientiam publicam
 praedictam citari mandavimus et fecimus ad certos suc-
 cessivos peremptorios terminos competentes cum dierum
 competentibus intervallis, in quorum singulis terminis com-
 parente in judicio coram nobis magistro Theoderico, pro-⁴⁴⁰
 curatore praedicto, quo supra nomine, et citationes ab audi-
 torio nostro emanatas de nostri voluntate et mandato in
 audientia publica praedicta positas, lectas, signatas, sigillatas
 aliasque debite executas exhibente et repraesentante et
 citatorum in eis contentorum non comparentium contuma-⁴⁴⁵
 ciam accusante, nos tunc citatos praedictos non com-
 parentes reputantes in dictis singulis terminis contumaces, in
 eorum contumaciam ad praefati magistri Theoderici pro-
 curatoris instantiam reverendum patrem dominum Simonem
 episcopum Padeburnensem praedictum ad respondendum⁴⁵⁰
 personaliter et in ejus propria persona praefato libello
 vel ad dicendum et causam rationabilem allegandum, quare

sibi ingressus ecclesiae interdicti non debebat, quarto et
 deinde quinto ad idem vel ad dicendum et causam ratio-
 455 nabilem allegandum, quare idem dominus Simon episcopus
 suspendi non debebat a divinis, per audientiam publicam
 praedictam citari mandavimus et fecimus ad certos per-
 emptorios terminos successive competentes cum dierum
 competentibus intervallis, in quorum singulis terminis dicto
 460 magistro Theoderico procuratore, quo supra nomine, coram
 nobis judicialiter comparente et in quolibet dictorum ter-
 minorum termino citationes hujusmodi in audientia publica
 praedicta legitime, ut moris est, executas repraesentante
 praefatique domini Simonis episcopi citati non comparentis
 465 contumaciam accusante, nos tunc praefatum dominum Si-
 monem episcopum citatum non comparentem nec hujus-
 modi juri satisfacere curantem reputavimus in dictis sin-
 gulis terminis suadente justitia contumacem, et in primo
 dictorum terminorum termino eidem domino Simoni epi-
 470 scopo Padeburnensi ingressum ecclesiae interdicimus, et in
 ultimo termino eorundem dominum Simonem episcopum
 praefatum suspendimus a divinis, subscriptos vero reos ad
 ejusdem magistri Theoderici procuratoris instantiam, eun-
 dem reverendum patrem dominum Simonem episcopum
 475 Padeburnensem sexto et nobiles viros dominos Henricum
 Gruben, Theodericum de Gittelde, Lambertum de Stoc-
 husen de Bramberg et Henricum de Hartynberg, milites,
 Borchardum de Sconenberg, Johannem de Ogenhosen se-
 niolem, Henricum de Honberg, Henricum de Gittelde,
 480 Sifridum de Bruncingesleyben, Hildebrandum de Uslare et
 Hartwicum de Brugene, armigeros, ex adverso principales
 praedictos quarto, et deinde praefatum dominum Simonem
 episcopum Padeburnensem septimo, et alios omnes et sin-
 gulos supra proxime nominatos quinto et ex superhabun-
 485 dantia ad idem ad omnem eorum malitiam convincendam
 ad respondendum dicto libello et litem super eo con-
 testandum et contestari videndum ac calumpniae solitum
 juramentum perjurandum et perjurari videndum vel ad di-
 cendum et causam, si quam habebant, rationabilem alle-

gandum, quare in scriptis excommunicari non debebant, 490
per audientiam publicam praedictam citari mandavimus et
fecimus ad dictos peremptorios terminos successive com-
petentes cum dierum competentibus intervallis, in quorum
singulis terminis praefato magistro Theoderico Butting
procuratore nomine procuratorio, quo supra, coram nobis 495
in iudicio comparente et quasdam dictarum citationum
cedulas ab auditorio nostro emanatas de nostrique volun-
tate et mandato in audientia publica praedicta, ut moris
est, legitime executas in quolibet dictorum termino reprae-
sentante citatorumque in eisdem citationibus contentorum 500
non comparentium contumaciam accusante et in ultimo
dictorum terminorum termino dictos dominum Simonem
episcopum Padeburnensem ac omnes alios et singulos in
dictis citationibus contentos et nominatos per nos in scri-
ptis excommunicari et excommunicatos publice denunciari 505
et denunciari mandari postulante. Nos tunc Johannes
auditor praefatus supradictos citatos non comparentes
nec terminis huiusmodi satisfacere curantes reputavimus
in dictis singulis terminis iustitia suadente contumaces et
in eorum contumaciam in dicto ultimo citationis termino 510
inferius descripto reverendum patrem dominos Simonem
episcopum Padeburnensem, Henricum Gruben, Theoderi-
cum de Gittelde, Lambertum de Stochusen de Bramberg
et Henricum de Hartinberg, milites, Borchardum de Sco-
nenberg, Johannem de Ogenhosen seniore, Henricum de 515
Honberg, Henricum de Gittelde, Syfridum de Brantinges-
leyben, Hildebrandum de Uslare et Hartwicum de Brugen,
principales praedictos, in scriptis excommunicamus. Quae
omnia et singula vobis omnibus et singulis supradictis,
quibus praesentes nostrae litterae diriguntur, et vestrum 520
cuilibet intimamus, notificamus, insinuamus et ad vestram
et cujuslibet vestrum notitiam deducimus et deduci volu-
mus per praesentes vosque omnes et singulos supradictos
et vestrum quemlibet tenore praesentium primo, secundo,
tertio et peremptorie requirimus et monemus communiter 525
et divisim vobisque nichilominus et vestrum cuilibet in

virtute sanctae obedientiae et sub poenis infrascriptis discrete
 praecipiendo mandamus, quatenus infra sex dies post prae-
 sentationem seu notificationem praesentium vobis vel al-
 530 teri vestrum factas immediate sequentes, quorum sex die-
 rum duos pro primo, duos pro secundo et reliquos duos
 dies vobis universis et singulis supradictis pro tertio et
 peremptorio termino ac monitione canonica assignamus,
 praefatos reverendum patrem dominos Simonem episcopum
 535 Padeburnensem, Henricum Gruben, Theodericum de Git-
 telde, Lambertum de Stochusen de Bramberg et Henricum
 de Hartinberg, milites, Borchardum de Sconenberg, Jo-
 hannem de Ougenhosen seniore, nobilem Henricum de
 Hoenberg, Henricum de Gittelde, Sifridum de Bruntinges-
 540 leiben, Hildebrandum de Uslare et Hartwicum de Brugen,
 armigeros, Maguntinensis et Padeburnensis diocesum, tam
 diu in vestris ecclesiis singulis diebus dominicis et festivis,
 dum missarum ibidem celebrabuntur sollemnia et fide-
 lium populus convenerit ad divina, campanis pulsatis, can-
 545 delis accensis et demum extinctis et in terram projectis,
 sic per nos, ut praemittitur, excommunicatos publice de-
 nunciari permittatis et faciatis, quos nos etiam tenore prae-
 sentium sic excommunicatos fore denunciamus, donec et
 quousque absolutionis beneficium a nobis vel forsitan sur-
 550 rogando loco nostri auditore meruerint obtinere. Quis
 si haec omnia et singula non fecerit aut facere contuma-
 citer neglexerit ac mandatis nostris huiusmodi ymmo verius
 apostolicis non paruerit cum effectum, in vos omnes et
 singulos supradictos, quibus praesentes nostrae litterae
 555 diriguntur, et in contradictores quoslibet et rebelles dicta
 sex dierum canonica monitione praemissa ex nunc prout
 ex tunc et ex tunc prout ex nunc in singulares personas
 excommunicationis, in capitula vero suspensionis et in
 ecclesias interdicti sententias ferimus in hiis scriptis, diem
 560 vero executionis huiusmodi, et quidquid in praemissis fe-
 ceritis et vobis relatione dignum occurrerit, nobis per
 vestras patentes litteras seu instrumentum publicum harum
 seriem seu designationem in se continentes seu continens

remissis praesentibus fideliter intimare curetis. Absolutionem vero omnium et singulorum, qui praefatas nostras⁵⁶⁵ sententias seu earum aliquam incurrerint seu incurrerit quoquo modo, nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praesentes denunciationis excommunicationis litteras seu praesens publicum instrumentum ipsam de-⁵⁷⁰ nunciationem excommunicationis in se continentes seu continens exinde fieri et per Arnoldum notarium publicum infrascriptum subscribi et publicari mandavimus nostrique sigilli jussimus appensione muniri. Datum et actum Neapoli in ecclesia majori pro audientia causarum deputata,⁵⁷⁵ nobis inibi mane hora causarum ad jura reddendum pro tribunali sedentibus, sub anno a nativitate Domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto, indictione septima, die vero Veneris decima octava mensis Martii, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Ur-⁵⁸⁰ bani divina providentia papae sexti praedicti anno sexto, praesentibus ibidem discretis viris magistris Reginaldo de Wolsten, Johanne de Castelliono et Nicolao de Magnarichen, notariis publicis scribisque nostris, clericis Herefordensis, Mediolanensis et Leodinensis diocesum, testibus⁵⁸⁵ ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

(S. Not. Et ego Arnoldus Haen, clericus Trajectensis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius ac praefati venerabilis et circum- specti viri, domini Johannis auditoris, et causae⁵⁹⁰ hujusmodi coram eo scriba, quia praemissis excommunicationis denunciationis petitioni et concessioni ac omnibus aliis et singulis praemissis, dum sic, ut praemittitur, per dictum dominum auditorem et coram eo agerentur et⁵⁹⁵ fierent, una cum praenominatis testibus praesens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audiui, idcirco hoc praesens publicum instrumentum per alium me aliis occupato negotiis fideliter scriptum de mandato supra dicti⁶⁰⁰

domini auditoris exinde confeci, publicavi et in hanc publicam formam redeg, hic me propria manu subscripsi et signum meum una cum appensione sigilli praefati domini auditoris apposui consuetum in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum rogatus et requisitus.

(Mit dem Siegel des Johann Trefnant.)

*983. 1384. Jul. 25. R

Heyse Reme, wohnhaft zu dem Alreberge, giebt mit Einwilligung Seiner Ehefrau Rikelen der Küsterei zu Walkenried zur Anschaffung der Lichte eine jährliche Gülte von 2 Pfenningen und 3 Schillingen Pfenninge an dem Gute zu Witagerode.

A. 1384, an S. Jacobis dage des h. Ap.

(Mit einem beschädigten Siegel.)

984. Der Convent zu Walkenried vereinbart sich mit den Eigenthümern der Rosßdorfer Feldmark wegen des Zehntens. [Walkenried,] 1384. Sept. 28.

We brodere Hartman abt, Herman prior, Johan underprior, Conrad grote kellner, Jano hovemester czu Goslare, Johan Rosa, Diderik Wise, Ernest Faber, Johan custer, Reymbrecht brodermester unde dy gancze samenunge des closters to Walkenrede bekennen in disseme uffinbaren briffe unde don wittelik alle den, die on sehin adder horin lesen, dat we mit wolbedachtin mode von unser unde unser nakomelinge wegen unde von aller der wegen, den dat jenige wiß geboren na (sic), uns to nud, to bequemicheit unde czu gude mit wettenschap unde vulbort der wisin lute des rates to Gothingin sint eyndrechtig geworden mit den wisin luthin den erven des dorpes to Rostorpe, dat gelegin ist bie der stat Gotingin, unde benamen med deme erwerdigin heren Hermanne apte des stichtes to Helwor-

deshusen, heren Ditmare provest to deme Garden, heren ¹⁵
 Arnde hovemester der Dudeschen heren to Gotingin, he-
 ren Jane deme Langen, heren Jane von Roringin, heren
 Albrechten Endemans, heren Giselere von Munde, riddere
 Arnde unde Hanse von Roringe, Hanse von Boventen,
 Hanse unde Arnde den Kusen, Henrike von Ellingehusen, ²⁰
 Giselere von Munden deme elderen, Hanse Olleken, Hen-
 rike von Mackenrode, Tile von Medeheyem, Hanse Swanen-
 flegil, Corde von Mackenrode, Corde Segebotin, Bertolde
 Voren, Hermanne von der Lippe, Rodiger Riczen, Hermanne
 von Rostorpe, Detmare Bathenmanne unde mit den ande- ²⁵
 ren oren medeerbin, den des to donde was, des landes unde
 der ackeren der marcke dessolven dorpes to Rostorpe, dar
 we tegeden unde offten ynne hebbet, also dat we densul-
 ven tegeden, den we plegen to sammende unde to nemende
 an den garwen uffe deme felde unde den ackeren, dat we ³⁰
 den alsus nemen sullen unde wullen, unde dat also erff-
 liken unde ewieliken to blivende in dussir wise, also
 hirna gescreven steyt, dat desulven erven des landes unde
 ackere uffe der marcke unde velde to Rostorp unde ore
 nachkomelinge uns unde unsen nakomelingen, unseme ³⁵
 vorgeanten gotishuse und clostere to Walkenrede, ader
 weme we dat bevolin up to nemende, vortmer geven, be-
 talen unde antwortin sullen ane jenigerleye wedirspracke
 unde ane vortloch unde ane argelist umbehindert unde un-
 bekummert alles richtes, oft si geistlik ader wertlik, unde ane ⁴⁰
 vorbedinge allir lude in unsen hove to Gotingin ader in wes
 hofte to Gotingin we ader unse nakomelingen, ader weme we
 dat bevolin hettin, dat esschede, alle jar uff sinte Gallen
 dach von jowelker tegethafftigen hoven des vorgeanten
 veldes to Rostorp negin scheppel rocken Gotingescher ⁴⁵
 were unde mate guder wontliker fruchte, unde desgelik
 schullen sie uns ok geven von jowelker halven hove unde
 jowelkeme vordendel der hove dat to bekende, also sek
 dat gebort na der hovetal; we aver mynner hefft wenne
 vordendel eyner hoven uppe demesulven velde to Rostorp, ⁵⁰
 de schal von jowelken morgen anderhalve metten roggin

geven; welk acker ok wuste lege in deme vorgenanten velde
 to Rostorp, darvon darff men uns neynen tegeden affgeven; ok
 sullen de vorgenanten erven uns vor unsin offten unde fleys-
 55 tegeden, den we hebben in deme sulven dorfe to Rostorp,
 alle jar geven von jowelken sedelhove ses Gottingesche phen-
 nige unde von jowelkeme kothene veer Gottingesche pennige.
 Wer ok, das jenich sedelhoff worde geandert in eyenen kothoff
 [eder das jenich kothoff] worde geandert in eyenen sedelhoff
 60 na dissir czid, also dusse breiff gegeben is, nochten scholde
 eyn jowelk syn geldcyns geven, also dat nu czu dussir czid
 darup gesat is. Were ok, dat jenich dussir vorgenanten erven
 to Rostorp edir orer nakomelinge syn vorgeschreven korn
 ader geld al eder en del to der vorbenompten czid, sinte
 65 Gallen daghin, in der stetthe, also vorgeschreven ist, nicht
 betaleden unde antwortin addir bynnen den verteynnachten
 darna, so scholden die ane allirleye wedirsprake orn cyns des
 kornes unde geldes twevold denne unvortogen geven unde
 betalen, also sie sek des von orer unde von orer nako-
 70 melinge wegin vorwilkord habin in den breven der stad
 czu Gotingen, de uns darover gegeben sint; ok en dorven
 der vorgenanten erven neyn vor den anderin pande noch
 bote na dolden noch liden von des vorgenanten tegeden
 wegin, wenne eyn jowelk vor sek sulven; were ok, dat
 75 jenich dusser vorgenanten erven sin land unde acker uppe
 deme velde to Rostorp, de uns tegedenhaftig sint, vorkoffte,
 vorsettede edir jenigerleye wiss voranderte, dat scholde
 he uns adder unseme hoffemeistere to Gotingin, addir weme
 we dat bevolen hatten to Gotingin, wittelik dan, uppe dat
 80 we wisten, von weme we unse tegeden warten scholden.
 Vortmer sal eyn jowelk dussir vorgescrevenen erven to
 Rostorp sin land unde acker vortegeden, dar es vor in
 der hovetal leid eder gelegin hefft. Ok hebben we med
 eyn andir gededinget unde wilkort, wert, dat eyn gemeyne
 85 lantorlege edir eyn gemeyne herffart geschege over de
 marcke to Rostorp unde daruff schade geschege an den
 fruchten des veldes darsulves, den schaden scholden be-
 seen unses goteshuses frund unde der vorgescrevenen erven

frund, unde scholden uns scheden umme den schaden also,
also dat mogelik unde redelik were; ok schulle we unde ⁹⁰
willet unde unse nakomelinge de vorgenanten erven unde
ore nakomelinge unses vorgenanten tegedin geweren, vor-
antwortin und ledegin vor aller rechten ansprake, wanne
unde wu dicke on des not ys, unde sie dat von uns eschen,
also we uns des vor deme rade to Gotingen vorwillekort ⁹⁵
hebbin. To eyner betuginge dusser ding unde dat de gancz
also eweliken gehalten werdin, hebbe we unse ingesigele
der ebbydige unde unses coventes vor uns und unse na-
komelinge an dussen briff gehangen, de gegeven is na
Godis bord unsis heren tusint dre hundert jare in deme ¹⁰⁰
vier und achtintegesten jare, an sancte Michahelis avende
des heiligen arczengels.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 101¹.

*985. 1384. Nov. 25. R

Heyse von Gladebeke, Ritter, und dessen Söhne Hans,
Lyppolt und Heyse, Knappen, verleihen dem Henrik von
Herdegessen, Bürger zu Göttingen, und dessen rechten Erben
 $\frac{1}{2}$ Hufe Landes in der Stadtfeldmark daselbst, die vorhin
Albrecht von June besessen hat. ⁵

A. 1384, an S. Katharinen dage.

(Mit dem Siegel des Ritters Heyse von Gladebeck.)

986. Der Convent zu Walkenried vereinbart sich mit den Ein-
wohnern zu Göttingen und den Eigenthümern der Göttinger
Feldmark wegen des Zehntens. [Walkenried,] 1385. Febr. 23.

We brodere Hartman abbet, Herman prior, Johan under-
prior, Cord grosse kelner, Anno hovemestere to Gottingin,
Johan Rosa, Diderich Wise, Ernest Faber, Johan kustere
unde Reynbert brodermestir unde de gancz convent unde
samenunge des godeshuses unde clostirs to Walkenrede ⁵
bekennen openbar in dusseme breve unde don witlik alle
den, de on seen edir horen lesin, dat we mit vorbedach-
ten mode van unser unde unser nakomelinge wegin unde

van alle der wegin, den dat jeneghe wis geboren mach,
 10 uns to nud, to bequemecheit unde to guden, mit witschap
 unde volbord der wisen lude des rades to Gottingin sint
 eyndrechtig geworden mit den erbaren vromen luden den
 borgeren unde metewoneren darsulves to Gottingin, den
 erven des landes unde der ackere gelegen uppe der marke
 15 unde velde der vorgenanten stad to Gottingin, dar we te-
 gheden inne hebben, unde mit anderen oren medeerven des
 vorgescrevenen landes unde der ackere, den des to donde
 was, also dat we den sulven tegeden, den we pleghen to
 sammende unde to nemende an garven uppe deme velde
 20 unde uppe deme ackere, dat we den also nemen schullen
 unde wullen, unde dat also erfliken unde ewikliken to bli-
 vende in dusser wise, also hirna geschreven steit, dat de-
 sulven erbin des landes unde ackere uppe der marke unde
 felde to Gottingen unde ore nakomelinge uns unde un-
 25 sen nakomelingen, unseme vorgenanten godeshuse unde
 clostere to Walkenrede, adder weme we dat bevolen heb-
 ben up to nemende, vortmer gheven, betalen unde ant-
 wortin schullen ane jenerleige wedirsprake unde ane vor-
 toch unde ane argelist umbehindert unde unbekummert
 30 alles gerichtes, id si geistlik ader wertlik, unde ane vor-
 bedinge allir lude in unseme hofte to Gottingen, eder in
 wes huse to Gottingin we eder unse nakomelinge, edir
 weme we dat bevolin hebben, dat esscheden, alle jar czu
 sinte Gallen tage van jowelker teghethaffligen hove, de in
 35 deme bodeme edir marke unde felde to Gottingen gelegin
 is, also verne, also dat nu gemalet unde vorsteynet ist, wente
 an dat land, dat an deme berghe gelegin is, vifteyn scepele
 rogen Gottingescher were unde mate gudir wontliken
 fruchten; wat aver entelne morgen weren, dar schal man
 40 uns jo van eynem morgen gheven eynen halven schepel
 rogghen dersulven mathe unde were; wat ok des landes
 unde der ackere to berghewort buten deme malsteyne
 gelegen is, dar sal man uns up geven to tegeden unde re-
 dendes des jares gheven dre Gottingsche pennige, de ginge
 45 unde gebe sin to der vorgenanten czid, to sinte Gallen

tage, unde wenn se dat also dar betalet hedden, so
 sulde de vorgenanten erven des vorbenomden tegheden
 unde redendes des jares von uns quid, ledich unde los
 sin; welk acker ok woste lege, id were buten edder were
 enbynnen deme malsteyne, dar en scholde man uns neyn 50
 tegheden aff geven. Vortmer is geredet, dat man uns van
 jowelkeme hove, dar men uns eyn teghedhoyn plach von
 czu gevende, nu vortmer gheven schal veyr Gotingesche
 pennige, unde doch so schullen alle andere olde höve
 unde worden bliven in deme rechte des tegheden, also de 55
 wente herto gewesin is, unde hove, de von veltackere to
 gharden gemaket sint wente herto, dar men uns plach den
 tegheden penning van to gevende, dar sal men uns nu
 vortmer tweyne schillinge van deme morgen geven unde
 van deme vorlinghe eyn schilling, watte fruchte dat se 60
 droghen; were ok, dat desse höve, dar men uns nu czo
 dussir czid van deme morghene twene schillinge plecht
 to gevende, geanderd unde gemaket worden to veltackere,
 so scholde man uns van deme morghene gheven eyne
 halven schepel kornes, de wile id veltacker were; worde 65
 ok de sulve veltacker wedir to hove gemaket bynnen
 teyn jaren, so scholde man uns jo von deme morgene
 twene schillinge weder gheven Gottingescher pennige;
 worde aver dusse veltacker na teyn jaren wedir to hoven
 gemaket, so scholde men uns jo van deme morghene ghe- 70
 ven eyne halven schepel kornes, also von andereme velt-
 ackere. Ok is utgesproken unde getedinget, dat se den
 sulven nomen schullen unde uns neynen offten mer ghe-
 ven en dorven. Ok is geredet, weret, dat nu vortmer
 jennich veltacker, id were up dusse syte, edder uff jene 75
 syt des molsteynes, geandert adder gemaket worde to
 höven, to wingharden, to hoppengartin, to boyden edir
 to weide eder reyde hoppenberge adder weyngarten we-
 ren, edder welkerleige fruchte dat is droghe, so sulde man
 uns van deme morgen uff dusse syt des malesteynis geven 80
 eyne halven schepel rogghen, unde van deme morghene
 an deme berghe dre pennige, alse vorgescreven steyt.

Weret ok, dat jennich dusser vorgeanten erven to Go-
 tingen adder ore nakomelinge sin vorgeschreven korn
 85 adder gelt al eddir eyn deyl to der vorbenomeden tid,
 sint Gallin tage, in der stede, also vorgeschreven ist,
 nicht en betaleden unde geantworteden edder bynnen den
 neisten veyr weken darna, so scholden de ane allerleyge
 wedersprake oren tins des kornes unde geldes denne twevolt
 90 unvortoghet geven unde betalen, also se sek des van orer
 nakomelinge wegghen vorwillekort hebben in den breven
 der stad to Gottinghen. Ok en dorven de vorgeanten
 erven neyn vor den anderen pande noch bonte dulden
 noch liden von des vorgeanten teggheden wegen, wenne
 95 jowelk vor sek sulven; weret ok, dat jennich dusser vor-
 geanten erven sin land unde ackere uppe deme velde
 to Gotingen, de uns tegghethafftig sint, eyneme anderen
 vorkoffte, vorsettede adder jenerleye wis voranderde, dat
 scholde he uns edder unseme hofemester to Gottingin, ad-
 100 der weme we dat bevolen heddin to Gottingen, witlik don,
 uppe dat we wisten, van weme we unses teggheden war-
 den scolden. Vortmer schal eyn jowelk dusser vorge-
 screvenen erven sin land unde acker vortegeden, dar id
 vore in der hoven lid eder gelegin hefft. Ok schulle we
 105 unde willet unde unse nakomelinge de vorgeanten erven
 unde ore nakomelinge des vorgeanten teggheden geweren,
 vorantworden unde ledegen vor allir rechten ansprake,
 wanne unde wu dicke on des not is unde sie dat van uns
 eder unsen nakomelingen esschin, also we uns des vor deme
 110 rade to Gottingin vorwilkort hebben. To eyneme orkunde
 und to eyner openbaren betughinge alle dusser vorgeschre-
 venen ding unde dat de ewicliken unde unvorbrokeliken
 gancz unde stete gehalden werdin, hebbe we unse ingesegele
 der ebbadie unde des koventes to Walkenrede van unser
 115 unde van unser nakomelinghe wegghen vestliken gehangen to
 dusseme breve, de gegheven is nach Gotis bort unsers heren
 dusint dre hundert jar darna in deme viff unde achtentigsten
 jare, an deme avende sinte Mathias des helighen apostelen.

*987. 1385. Mai 1. R

Kord und Fritze Lewen, wohnhaft zu Thalheim, und Kord, des genannten Kord Sohn, verkaufen für 5 Mark Nordhäu-
fischer Pfenninge dem Kloster Walkenried die von demselben
zu Lehn gehende Holzmark, geheißen die Strud, bei des Klo-
sters Holzmark zu Thalheim belegen. 5

Zeugen: Fritze von Bendeleiben, wohnhaft zu Roten-
burg, Eckart von Wolferade und Albrecht von Tutechinrade.

(Mit 4 Siegeln, nämlich des Kord Lewen d. ä. und der 3 Zeugen.)

*988. Der Rath zu Lüneburg vergleicht sich mit mehreren Aebten
und andern Personen wegen deren Berechtigungen an dem Salz-
werke zu Lüneburg. Lüneburg, 1385. Oct. 27.

We radmanne der stad Luneborg bekennet openbar
in dessem breve, dat de erwerdigen vedere und heren to
Hersevelde, to Luneborg, to Oldenullessen, to Dobberan,
to Reynevelde, to Riddagheshusen, to Nyencampe, to Scherm-
beke und to Hiddenzee ebbete und de erliken heren dom-
heren to Verden und de canonike to Sunte Blasiusse to
Brunswich, to Bardewich, to Rameslo, to Sunte Andrease
to Verden und de proveste der clostere Ebbekestorpe,
Lune, Medinge, Hilgendale, Walsrode, Buxtehude, Nyen-
clostere, Distorpe, Dambeke, Wynhusen, Isenhagen und 10
Marienzee und de vormündere des Hilgen Geystes to Lu-
neborg und to Sunte Nycolawese to Bardewich und alle
desser vorscrevenen stichte, kerken und clostere capitlele,
convente und samenunge und vicariusse und andere per-
sonen, de dar in horet, und vele anderer gestlikere und 15
werlikere personen, de renthe und ghulde uppe der sul-
ten to Luneborg hebbet, anghesen hebbet grote schulde
und schaden, dar de stad Luneborg ynne bleven is van
dem krighe und van beschermunge der stad und der sulten
to Luneborg, und dat we de schulde und schaden van usem 20
gude allene und ane vare vorderves der vorscrevenen stad
und sulten nene wis reddden noch betalen enkonden, des

hebbet se sik mid uns vor sik und vor de ere und vor deyenne,
 de dat noch vulborden willet in tokomenden tiden, und
 25 we mid en vor uns und vor de unse ghentzliken und mid
 gudem willen vorennet und vordregen ener reddeliken hulpe
 und anderer stücke, und hebbet de vruntliken und endrecht-
 liken vorsatet also vele, also us dat to beyden siden an-
 roret, und nicht mer, noch vorder, noch anders, in desser
 30 nascrevenen wise: To dem ersten, dat in dem nyen solt-
 werke to Luneborg enschal nemand besundern nicht ewig-
 es beholden, men id schal in nascrevenen tiden komen
 to mener nud den, de sultegud hebbet in der olden zulten,
 also de breve utwiset, de de vorsten uppe dat nye solt-
 35 werk gegeven hebbet. Wat ok en yewelk nu van zulte
 gude van stadplicht vry besid, dat schal he vry beholden,
 queme aver yenich stadplichtich zultegud na dessem dage
 in gestlike achte, welker wis dat schude, dat schal stad-
 plichtich blyven, id enwere, dat dar we privilegia enye-
 40 ghen hedde. De summe der schulde, dar me de hulpe
 to don schal, de is sestich dusedt mark penninge, de
 schalme betalen by achte jaren mid deme tyntze ute dem
 nyenzoltwerken allene; wat bynnen der tid darvan kumpt
 boven buw, lon und unkoste, de darup komet to arbey-
 45 dende, dat en scal to nener anderen nud komen, men to
 betalinge der vorscrevenen summen. Worde de summe
 eer den achte jaren betalet, so scholdeme de brukinge
 der nyen zolen to mener nud zaten, also nascreven is;
 bleve aver dat wat na van der summen unbetalet, dat
 50 scholdeme denne vort anzaten uppe andere jar, und dar
 scholdeme denne umme to samene komen. Dit to vor-
 stande sind gekoren de prelaten, de to deme kore horet,
 und ute dem rade de twe borghermestere, de des jares
 sittet, en kemerer, en wynhere und en richtehere, de schul-
 55 let dat olde zoltwerk in der brukinge der nyen zolen vor
 scaden bewaren, also se aller truwelikest konnet. Ok
 schullet se darto kesen enen bedderven man, wanne und
 wo dicke en dat nutte dunket, de dat vorware, und wat
 me dem vor syn arbeit geven scal, des schullet se mechtig

wesen; de schal en rekenschap don, wanne se dat eschet. 60
 Ok schullet de vorscrevenen prelaten und radheren alle
 jar enes scriven dem capittle to Lubeke edder to Reyne-
 velde und to Riddageshusen, wo vele des yares affgeslagen
 sy van der summen. Unde wanne de achte jar umme
 komen sind, so scollet de to samende komen, de dat an- 65
 roret, denne to satende de brukinge der nyen zolen to
 mener nud. Wo de dat zatet, also scalme dat holden ane
 yenigerleye hindere van user wegene, na utwisinge der
 breve, de dar up sind gegheven. Ok enschalme nenerleye
 nye soltwerk mer maken ane vullebort alle der, de dat 70
 anroret. Ok is dat nye soltwerk mit den breven, de dar
 uppe geven sind, geantwert in de were den, de dat olde
 zultegud hebbet und de desse zate vulbordet, also vele
 alse se und de ere des gudes und der were anroret, und an-
 ders nicht mer, noch vorder. Doch schullet alle privile- 75
 gia und breve, de uppe de sulten gegeven sind, se syn
 old edder nye, mid desser zate unvorbroken wesen, men
 se schullet in vuller macht blyven, sunder also vele, alse
 in desser vorscrevenen zate und hulpe is vruntliken over-
 komelinge und use borghere allen den, de dat anroret und 80
 de in desser zate sind, in guden truwen. Unde desto ewiger
 orkunde hebbe we unser stad ingesegele witliken und mid
 willen an dessen breff gehenget, de gheven is to Luneborg na
 Godes bord dritteynhundert jar in dem vif und achtenteg-
 sten jare in des hilgen aposteln avende Symonis und Jude. 85

(Mit einem Siegel.)

*989. Der Rath zu Goslar bezeugt, daß die Streitigkeiten
 zwischen dem Kloster Walkenried und Hans v. Schwiecheldt durch
 die Rathsverwandten Heinrich v. Usler, Hans Grünwald und Hans
 von Kistenbrügge verglichen seien. [Goslar,] 1385. Nov. 25.

We de rad der stad to Goslere bekennet in dessem openen
 breve, dat Henric von Usler, Hans Gronewolt unde Hans
 von Kissenbrugge von unser wegen ghedegedinget hebbet
 umme schulde, schelinge unde unwillen, de ghewest is

5 went an desse tyd twisschen dem erenwerdigen unsen
 heren unde gheistliken vadere dem abbete unde deme
 convente to Walkenrede, aff ene zid, unde hern Hanse
 von Swichelte, aff ander zid, alsusdanewys, dat se
 orer sculde unde schelinge beiden tziden bleven by uns,
 10 unde de vorbenomden unses rades cumpane hebbet se
 des deger unde al to grunde gescheden unde vruntliken
 gherichtet na orer beider willen also, dat her Hans von
 Swichelte noch nement von siner wegen unsen vorbenom-
 ten heren den abbet, noch sinen convent, noch nenen orer
 15 nakomelingen mer hindern en scal noch en wel an oren
 ghuden to Ebeligerode, unde heft de ansprake al afgedan,
 de he daran gedan heft went an desse tyd von der vo-
 gedie wegen to der Levenborch, unde wel on dat stede
 unde gantz holden ane argelist. Ok so heft de vorbe-
 20 nomte unse here, de abbet, von siner unde des closters
 wegen to Walkenrede deger unde al afgedan den scha-
 den, dar he von des conventes wegen umme tosprak hern
 Hanse von Swichelte, an rove, an brande to Schowen
 unde to Osterwic, eder wur he dem clostere schaden ghe-
 25 dan hedde, unde heft ome des al quid, ledich und los
 gelaten von siner unde siner Nakomelingen unde syns
 closters wegen, unde se scullet nu vortmer ghude vrunde
 sin unde sek to beiden tziden denstlic unde vorderlic sin,
 wur se kunnet unde moghet. Unde desses to ener bewi-
 30 singe, dat düt also gedegedinget sy, so hebbe we unser
 stad hemelic ingezegel ghehenget an dessen breff na Goddes
 gebord drytteynhundert jar in deme vive unde achtentige-
 sten jare, in sunte Katherinen daghe der hilgen juncvrowen.)

(Das Siegel ist abgefallen.)

*990. 1386. Dec. 21. R

Heinrich von Hardeggheschen, Bürger zu Göttingen, ver-
 tauscht an das Kloster Walkenried 2½ Morgen Landes,

*) Gedruckt bei Bogell, Samml. von Urk. zur Gesch. des von Schwi-
 chelst'schen Hauses, S. 48.

belegen an der alten Leine, gegen andere 2½ Morgen daselbst am Rostorfer Wege.

A. 1386, in die b. Thomae apostoli.

(Mit einem Siegel.)

991. [Walkenried,] 1387. Juli 2. R

Conradus abbas, Hartmannus prior, Johannes subprior, Conradus cellerarius, necnon totus conventus monasterii in Walkenrede pro quadraginta marcis denariorum Northusensium Elisabeth, relictæ quondam Conradi Selind in Elrich, duas marcas denariorum Northusensium de domo sua furnaria annui census vendunt.

A. 1387, die SS. Processi et Martiniani.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 127.

*992. Der Rath zu Lüneburg vereinbart sich mit mehreren Leuten und anderen Personen wegen des Salzwerks zu Lüneburg. Lüneburg, 1388. Aug. 1.

We Dyderik Springintgud, Albert Hoyke, Johan Lange, Eyleman Beve, Hartwich Apenborg, Ludeleff Ruscher, Jacob van der Brugge, Brand van Czerstede, Sander Schellepeper, Hasseke, Clawes Scomakers, Dyderik Bromis, Johan Grabowe, Johan Dycke, Johan van der Molen, Curd Boltzen, Hinrik Viscule, Johan Abbenborg, Otto Garlop, Albert van der Molen, Godfridus van Hagene, Meyne van dem Loo, Ditmer Duckel und Johan Semelbecker, radmanne der stad Luneborg, bekennet openbare in dessem breve vor alles weme, dat de erwerdigen vedere und heren to Herssevelde, to Luneborg, to Oldenulssen, to Lutere, to Reynenvelde, to Dobberan, to Walkenrede, to Riddageshusen, to Amelungesborne, to Locken, to Nyenkampe, to Hiddense und to Schermbeke ebbete und de erafftigen heren de proveste, dekene, canonike unde capitale des domes to Verden und der canonien to Sunte

Andreas darsulves, to unser Vrowen to Hamborg, to Sante
 Blasiese to Brunswig und de perrener to Sante Mertene
 unde de vormundere des Hospitales unser Vrowen darsul-
 20 ves, to Bardewyk unde to Rameslo, de erliken heren de
 proveste der clostere Ebbekestorpe, Lune, Medinge, Bux-
 stehude, Hilgendale, Nyenklostere, Walsrode, Distorpe,
 Dambeke, Wynhusen, Ysenhagene, oppe dem Rennelberge
 und to sante Mariense, de vormundere det Hilgen Geestes
 25 to Luneborg unde Sante Nycolaes to Bardewyk und vele
 andere gestlike und werlike heren, vicariiese und prestere
 to Luneborg und anderswor, vor sik unde ere convente,
 capitle, stichte, clostere, kerken, godeshuse unde lene
 unde vor alle ere underdanen personen, wat achte se sin,
 30 unde vor alle de, de sik an desse nascrevenen sate und
 vryheid und eres gudes in der renthe oppe der zulten to
 Luneborg meringe und beteringe holden willet, mit uns
 unde mit unsen borgeren, de renthe an der olden zulten
 hebbet, unde wi mit en vruntliken gedegedinget und gens-
 35 liken vurdregen hebbet umme beteringe eres unde unses
 gudes unde rente op der olden zulten und umme manni-
 gerleye andere stucke, de dat anroret, unde hebbet des
 ene gansse ewige zate unde ende eendrachtliken gemaket
 also to blivende to ewigen tyden in nascrevener wyse:
 40 To dem irsten, dat men de nyen zolen, der wi na den
 vordegedingen noch vyff jar und leng allene mochten bruket
 hebben, to den negesten tokomenden wynnachten brin-
 gen scal in den olden zood oppe de zulten to Luneborg,
 also dat se dem menen zultegude to beteringe und to gude
 45 kome na utwisinge der vorstenbreve, de dar op sint ge-
 geven. Vortmer scal me van der nyen und olden zolen
 tosamende jewelkeme huse op der zulten gheten twe schok
 vorwaters to jewelker gote und sestich osammere und twe
 ammere to eringe dach unde nacht und teyn lutteke ammere,
 50 der achte enen osammer maken, also vele alze sik der
 ammere to getende boreet. Ok scal me alle jar to jewel-
 ker pannen enen halven wispel geeten to vorboninge van
 der nyen zolen und dar to anderhalven wispel van der

olden zolen, alze me van oldinges heft geplogen. Nabon-
 inge bliff aldus, wanne me de lesten vlud nicht tobrin- 55
 gen kan, also dat dar engans dach edder mer ane enbrikt,
 wat denne goten wert, dat bliff en naboninge, men en
 halff dach edder darby scal de lesten vlud nicht breken.
 De soodmester scal ok alle jar geeten in koltlegere und
 in stigen to des zodes behuff oppe dusent mark penninge 60
 und dar nene wys enboven. Velle aver dem zode buw
 an edder ungerade, dat God affkere, dat scolde me denne
 holden na rade aller prelaten, de in den kore horet, und
 des zodmesters und der vere radmanne, de des jares in
 dem kore wesen hedden, de scollet des mechtich wesen. 65
 Buw, arbeyd, loon unde ungeld an deme nyen zoltwerke
 scal me stan van der nyen zolen. Welkere ute dem rade
 des jares to soodmestere gekoren wert, de scal, wanne he
 to dem zode sweret, ok sweren, dat he, noch jemend van
 siner wegene, de wile he zodmester is, oppe der zulten 70
 seeden, noch jenige kumpanie dar oppe hebben wille, unde
 dat he boven nascrevene plichtige gote nenerleye unplichtige
 stige edder andere unredelike gote geeten wille, und dat he
 der zulten vlytliken warnemen wille und den zood, dar he to
 koren is, truweliken vorstan wille na alle sineme sinne und 75
 witte, alse he allerbest kan, und dat he der gave, de God in den
 zood giff, en lyk deeler wesen wille dem armen alze deme ry-
 ken, und dat he dat noch dorch leff anders don, noch dorch
 led laten wille. De segger by dem zoode und de zultescryver
 scollet ok to eren ammechten sweren dar und to derzulven 80
 tyd, wanne de zodmester sworn heft to dem zode. De sood-
 mester scal ok der stad werves, des rades und des radhuses
 vordregen wesen, de wile he zodmester is, id en were, dat
 en de rad vurbodede umme sunderliker nut und nod wil-
 len. Ok scal de zodmester alle jar eenes rekenschap don 85
 vor veer prelaten und radmannen by twen maandeu dar
 na, wanne me dat van em esschet. Weygert he des, me
 scal en affsetten und nymber mer to zoodmestere kesen.
 Dit sin de plichtigen gote oppe der zulten: To jewelker
 vlud gut me de zulten ver werve umme, dem mantgude 90

gut me zolen na siner wyse. Hirvan betalet de zultme-
 stere vlude, vorbate und allerleye ungeld. Jewelker pan-
 nen is me plichtich twelff sus to kokenzolt. Ok gut me
 koltleger unde stige to des zodes behuff oppe de vorscre-
 95 venen summen. Desse nascrevenen plichtigen stige gut
 me ok anderen luden: vogedestige, vrowenstige, kolstige,
 bornstige, knechtestige, butzlugover zolen, vorboninge und
 naboninge, alze vorscreven is, unde boven desse plichtigen
 gote scal de zodmester nicht mer geeten, men alze vore
 100 is gescreven. We noch unse nakomelinge en scollet noch
 enwillet nenerleye nye zoltwerk mer boven de twe, der
 me nu bruket, binnen edder buten der stad Luneborg
 maken edder bruken edder des yemende, des wi edder
 unse nakomelinge mechtich sint, staden ane alle der vul-
 105 bord und endrachtigen willen, de gud und renthe hebben
 an der zulten. Alle zultegud, dat nu vry is van stadplicht,
 dat scal vry bliven; qweme aver jenich stadplichtich gud
 na desseme dage in geestlike achte, welker wys dat schude,
 dat scal stadplichtich bliven, id en were, dat dar yemend
 110 privilegia jegen hedde. Umme desse vorscrevenen zate
 und beteringe des zultegudes und umme sunderger vrunt-
 schop willen hebbet de vorbenante erbaren vedere unde
 heren und alle, de gud und renthe hebbet op der zulten
 to Luneborg, angeseen grote sculde und schaden, dar de
 115 stad Luneborg ynne is van vorwervinge veler privilegien
 und groter vryheit der zulten und dem gude und den,
 der dat zultegud is, van vorsten und heren bynnen und
 butene, de uns grote summen geldes gekostet hebben, und
 van kryge umme bescherminge dersulven privilegien, vry-
 120 heid der zulten und der stad Luneborg, und dat wy de
 sculde und schaden van unseme gude allene und ane vaar
 vorderves der vorscrevenen stad und zulten nene wys
 redder noch gelden konden, des hebbet se sik mit uns
 vor sik und vor de ere und vor dejene, de dat noch vol-
 125 bordet, und wy mit en vor uns und vor de unse, also vele
 alze dat unse zultegud to beydent siden anroret, und nicht
 mer, noch vorder, edder anders yene wys, aller vorcrevenen

stücke gensliken und mit guden willen vorennet und vor-
 dregen to ewigen tyden also to blivende, unde heb-
 bet ok ene redelike hulpe vruntliken und endrachtliken ¹³⁰
 over geven und zatet to betalende der stad Luneborg
 schulde, alse der vorscreyenen heren breve utwiset, de se
 uns darop gegeven hebbet. Boven de vorscrevenen hulpe
 und zate en scolle wy noch unse borgere edder unser
 jeniges nakomelinge edder erven noch jemand, des wi ¹³⁵
 edder unse nakomelinge mechtich sint, en scal der vor-
 benanten heren noch erer convente, capitle, stichte,
 clostere, kerken, godeshuse edder len, noch aller der, de
 sik an desse zate holdet und hülpe, dat zultegud edder
 rente op der zulten umme nenerleye nod edder zake wil- ¹⁴⁰
 len nene wys und nymbermer anverdigen edder under-
 wynnen, nemen edder beholden, noch bewerden edder
 ergeren, noch hinderen edder yene wys besunderen mit
 rade edder mit dade hemelken edder openbar edder jemande,
 des wi edder unse nakomelinge mechtich sint, desser stücke ¹⁴⁵
 jenich scaden to donde noch jeniger verbindinge den zulff-
 mesteren edder jemande anders, dar wy dat keren kon-
 net, staden jegen de vorscreven vryheid der zulten und
 des gudes, men wi scollet und willet de zulten, dat gud
 und de renthe an der zulten alle der, de sik an desse zate ¹⁵⁰
 holdet und hulpe dut, by aller rechticheit und vryheid,
 egendome, were, nud und brukinge, alze de zulte und dat
 gud ye vryest gewesen hebbet, gensliken und roweliken
 laten und truweliken darby beholden, vordegedingen und
 beschermen na alle unser macht to ewigen tyden. We ¹⁵⁵
 ok van uns edder ewigen van unsen nakomelingen in den
 rad to Luneborg wert gekoren, de scal demsulven rade
 sweren uppe de hilgen, alze wi van unser egenen und
 unser borgere und der vorscreven rad wegene ok oppe
 de hilgen hebbet gesworen, dat he alle desse vorscreve- ¹⁶⁰
 nen stücke oppe de zate und oppe der zulten vryheid
 unvorbroken holden wille, und dat he nemende kesen wille
 in den rad to Luneborg, noch jemandes kore volborden,
 de gekoren wert, enswere ok also sulves. Schude aver,

165 des God nicht enwille, dat wy edder unse borgere edder
 unses jeniges nakomelinge edder erven edder yemand, des
 170 wi edder unse nakomelinge edder erven mechtich weren,
 desse zate edder vriheyd jemende, de se uns heelde und
 gud oppe der zulten hedde, wat achte he were, jergene
 175 mede vurbreeken, so willekore wy in dessem breve, wanne
 dat schude und beklaget und esschet worde by den ste-
 den Lubeke und Hamborg edder anderswor, so scolde alle
 zolt, dat me van Luneborg vuret, nergene jenigerleye ve-
 licheid edder geleyde hebben edder der bruken van nener
 180 privilegien edder selschop wegene, de wi van yemende
 edder mit yemende hebben. Und de an der vorscreven
 vriheyd vorunrechtiget weren, mochten sik des zoltes al-
 lerwegene underwinnen und sik eres schaden dar ane
 erhalen, so lange bet en lyk vor unlyk weddervore. Unde
 185 darto mochten der vorscreven heren, prelaten, personen,
 clostere, stichte, kerken, godeshuse richtere und bescher-
 mere, de en sammend edder besundern van dem stole to
 Rome geven sint edder noch geven werdet, oppe den rad
 to Luneborg samend und op enen yewelken radman be-
 190 sundern und oppe den edder de, de an der vriheyd brake
 sculdich weren, ene geltpenen na grote des brokes achten
 und setten, und de dar sculdich ane weren mit aller be-
 swaringe geestlikes rechtes de penen to geldende und alle
 genomene renthe, schaden und koste, und wes de vorun-
 195 rechtet weren, des to hinder hedden dwingen wedder to
 donde, und dat willekore wi vor uns, unse nakomelinge,
 borgere und erven, wanne de vriheyd broken worde, des
 wi nichten hopet to donde und to lydende ane jenigerhande
 helpe edder were gestlikes edder werlikes rechtes, so lange
 200 bet dat brak und unrecht, icht id schude, dat God afkere, vol-
 lenkomeliken, alze vorscreven is, wedder dan were in vrant-
 schop edder in rechte, alse wy uns des ok in anderen Latine-
 schen breven vorplichtet hebbet, de we oppe dessen sul-
 ven dach, alze desse breff gegeben is, ok gegeven hebbet.
 Unde van krafft desses breves, de mechtich bliven seal to
 ewigen tyden, scollet de anderen breve machtlos wesen

de wy den vorscrevenen heren und se uns oppe de irsten
 zune tho Latine und to Dude na Godes bord drutteyn-
 hundert jar in dem seven unde seventigesten jare in sunte
 Katherinen dage, und ok de breve, de wy en oppe dat 205
 nye zoltwerk dar na in deme vyff und achtentigesten jare
 in der hilgen apostele avende Symonis und Jude und se
 uns wedder geven hadden und van derzulven breve we-
 gene, der se uns und wi se mit willen leddich und los
 laten, wille wy und unse nakomelinge en und se und 210
 ere nakomelinge scollet uns deger unvorplichtet wesen,
 men alle andere privilegia und breve, de en oppe de zul-
 ten und opere gad gegeven sint, scollet kreftich unde in
 vuller macht bliven, und wat uns der anroret, dar wille
 wi se gensliken by laten und truweliken by beholden. Alle 215
 desse vorscrevenen stücke und en jewelk besunderen love
 wy vorbenomden radmanne vor uns und unse borgere
 unde nakomelinge den vorbenomeden heren alle zamend
 unde besunderen in guden truwen to holdende stede, vast
 und unvorbroken. Des to ewiger orkunde hebbe wy dessen 220
 breff myt der stad Luneborg ingesegele gevestent laten
 wilken und mit willen. Gheven und geschen to Lune-
 borg na Godes bord drutteynhundert jar dar na in deme
 achte unde achtentigesten jare, in dem irsten Owestdage,
 alze me begheyt sunte Petere den vorsten der apostele, 225
 alze he was gevangen. Hir hebbet an und over wesen de
 beschedenen heren her Johan Reyneken canonik to Sunte
 Ciriakese vor Brünswik, her Arnd Levedach vicarius in
 deme dome to Verden, her Dyderik Rige vicarius in unser
 Vrowen kerken to Hamborg, her Otto van Wurden vicarius to 230
 Sunte Andreas to Verden, her Hermen kerkhere to Valling-
 borstele, Johannes Vlogel vicarius in unser Vrowen capellen
 op dem slote Dannenberge und Arnoldus Guldenekrone clerik,
 in den stichten Hildenssem, Verden, Bremen, Minden, de des-
 sen stücken to tüge laden und beden weren, und vele anderer 235
 merkliker borgere to Luneborg, de hiran und over weren.")

(Mit dem Siegel.)

*) Fehlerhaft abgedruckt in Pfeffinger's Historie II, 41, besser bei Jung
 de jure salinarum. Syll. docum. p. 101.

*993. Der Rath zu Lüneburg vereinbart sich mit mehreren Aebten und anderen Personen wegen des Salzwerks zu Lüneburg. Lüneburg, 1388. Aug. 1.

In nomine Domini amen. Nos Thidericus Springhintgud, Albertus Hoyke, Johannes Langhe, Eylemannus Beve, Hartwicus Abbenborgh, Ludolphus Ruscher, Jacobus van der Brugghe, Brand de Tzerstede, Sanderus Schellepeper, Hasseke, Nicolaus Schomakers, Thidericus Bromes, Johannes Grabow, Johannes Dicke, Johannes van der Molen, Conradus Boltzem, Hinricus Viscule, Johannes Abbenborgh, Otto Garlop, Albertus van der Molen, Gotfridus van Hagen, Meyne van dem Lo, Ditmarus Duckel et Johannes
 10 Zemmelbecker, consules civitatis Luneborgh, ad perpetuam rei memoriam, quoniam, quae aguntur in tempore, ne lapsu temporis simul cum tempore evanescant, necesse est ea scripturarum testimonio perhennare. Ad omnium igitur et
 15 intererit, tenore praesentium deducimus notitiam, quod inter venerabiles et religiosos patres et dominos in Herssevelde, Luneborgh, Veteri Ullessen, Luttere, Walkenrede, Reynevelde, Dobberan, Reddageshusen, Amelunghesbornen, Lucken, Nyenkampe, Hiddensee et in Schermbeke monasteriorum abbates et honorabiles dominos majoris ecclesiae Verdensis et sancti Andreae ibidem, beatae Mariae in Hamborgh et sancti Blasii in Brunswich, rectorem parochialis ecclesiae sancti Martini et provisores hospitalis beatae Mariae ibidem, in Bardewik et in Rameslo ecclesiarum praepositos, decanos, canonicos et capitula, necnon in Ebbekestorpe, Lune, Medinghen, Buxtehude, Hilghendal, Novi Claustri, Walsrode, Distorpe, Dambeke, Wynhusen, Isenhaghen, Rennelbergh et in Marienze monasteriorum praepositos et conventus eorundem ac provisores
 25 hospitalium sancti Spiritus in Luneborg et sancti Nicolai in Bardewich ac omnes vicarios in praedicto opido Luneborg, sancti Benedicti, Cisterciensis, Praemonstratensis et sancti Augustini ordinum, Maguntinensis, Bremensis, Ver-

densis, Hildensemensis, Swerinensis, Mindensis, Lubicensis,
 Halberstadensis, Rosschildensis dyocesium, multosque alios 35
 praelatos et personas ecclesiasticas ex una, et nos con-
 sules ceterosque cives et burgenses opidi Luneborgh, red-
 ditus in antiqua salina ibidem obtinentes, parte ex altera,
 ac omnes alios et singulos praesentem ordinationem in
 posterum acceptare, approbare et observare volentes pro 40
 augmento et utilitate bonorum et reddituum salinarium
 omnium nostrum praedictorum, est inter nos pro perpetuis
 ordinatione et observantia concorditer et finaliter ordina-
 tum, quod aquae salinae novi fontis, quas in usus civi-
 tatis nostrae duntaxat convertisse per quinquennium futu- 45
 rum continuum et etiam deinceps longiori tempore juxta
 priora placita libere potuissimus, debent in festo nativitatis
 Christi nunc proximo in antiquum fontem salinae omnino
 deduci et deinceps perpetuis temporibus cedere et fideliter
 distribui et converti ad utilitatem, commodum, profectum 50
 et augmentum bonorum et reddituum antiquae salinae
 praedictorum. Ex praedictis quoque salinaribus aquis si-
 mul tam veteris quam novi fontis debebit magister putei
 domibus in antiqua salina singulis fluminibus perpetuis
 temporibus fusiones seu distributiones facere, prout haec 55
 et alia super omnibus et singulis circa regimen praefatae
 salinae, magistrum putei et alios ejus officiatos perpetuis
 futuris observantiis in aliis litteris nostris sub data prae-
 sentium in vulgari confectis ydiomate plene et articulatum
 sunt expressa. Nos etiam aut successores vel heredes 60
 nostri nullo unquam tempore intra opidum Luneborg vel
 extra novam salinam effodere, facere vel construere vo-
 lumus aut debemus sine omnium, quorum interest, con-
 sensu pleno et expresso et id forsitan aliquando attemplan-
 tibus pro viribus resistemus. Omnia quoque bona et 65
 redditus in salina praedicta ad ecclesias et personas ec-
 clesiasticas praedictas spectantia seu spectantes, quae et
 quos usque in praesens ab oneribus communibus civitatis
 seu municipalibus libera et liberos possederunt, eadem
 libertate perpetuo retinere et possidere debebunt, sed bona 70

seu redditus huiusmodi oneribus civitatis obnoxia seu ob-
 noxii, quocunque titulo ad eos in antea pervenerint, cum suis
 oneribus ad eos transient, nisi ipsis privilegiorum beneficio
 aliud sit indultum. Patres insuper et praelati ac alii ve-
 75 nerabiles domini supradicti utilitatem, commodum, pro-
 fectum et augmentum non modicum et gratia Dei perpe-
 80 tuum bonorum et reddituum suorum praedictorum ex
 huiusmodi salinaribus aquis nostris laboribus et industria
 noviter inventis et eorum communibus usibus perpetuis
 85 temporibus applicatis attendentes ipsisque per nos maximis
 debitorum oneribus, quae ob communem utilitatem loci et
 salinae defensionem et multarum libertatum pro eisdem
 inpetrationem notorie incidimus, quodque ad solutionem
 huiusmodi debitorum alia bona nostra absque nostro et
 90 successorum ac heredum nostrorum perpetuo detrimento
 non sufficerent et absque loci et salinae periculo aliter
 fieri non posset, expositis causis justis rationabilibus at-
 que veris ipsi necessitati nostrae praedictae de benignitate
 maxima condescendentes de certa subventionem pro huiusmodi
 95 debitorum solutione una nobiscum communiter facienda
 et in litteris dictorum dominorum sub data praesentium
 confectis expressa pro se, conventibus, ecclesiis, capellis
 et personis praedictis, quantum tamen ad eos pertinet et
 non aliter, nec ultra, et eorum, qui ordinationem huius-
 100 modi ratificaverint, nominibus gratiose concordarunt. No-
 lentes igitur tantae gratitudinis beneficentiam oblivioni
 committere aut posteris nostris viam contra ipsam ordi-
 nationem et libertates salinae veniendi relinquere, sed ip-
 sam potius omnibus, quibus possumus, modis et cautelis
 105 cupientes praeccludere, tenore praesentium recognoscimus,
 quod nos, consules nominati, nos et successores nostros
 ad omnium et singulorum supra et infra scriptorum ob-
 servantiam praesentibus obligamus ac etiam singulariter
 singuli nomine nostro proprio necnon civium Lunebor-
 110 gensium in animas nostras et eorum pro nobis et ipsis ac
 successoribus nostris tactis more nostro sanctorum reliquiis
 in praesentia eorundem patrum et praelatorum ac pro-

curatorum superius nominatorum absentium libere et sponte
 fide data promissimus et in hiis scriptis promittimus et
 corporale iuramentum praestitimus et etiam praestamus 110
 in hiis scriptis, quod salva subventione praetacta bona
 et redditus salinares ad patres, praelatos, dominos et
 personas praedictos et ad ipsorum conventus, ecclesias
 et capitula ac beneficia conjunctim vel divisim pertinentes
 et omnium hanc ordinationem ratificantium et observan- 115
 tium nullo unquam tempore quacunque occasione, neces-
 sitate vel causa vel aliter ullo modo volumus et debemus
 invadere, usurpare, occupare, detinere, pejorare vel impe-
 dire aut gravare quovis modo seu ingenio per nos vel
 alios censilio aut facto publice vel occulte, nec confede- 120
 rationem aliquam fieri per rectores salinae, qui vulgo »sulf-
 mestere« dicuntur, aut alios quoscunque contra libertates
 praedictas et in praedictorum bonorum praejudicium, quan-
 tum in nobis est, aliquo modo permittere, sed ipsam sa-
 linam ac bona et redditus salinares omnium praedictorum 125
 et aliorum hanc ordinationem ratificantium et observan-
 tium debemus et volumus in omni jure et libertate absque
 dolo conservare, manutenere et defendere et ad instar
 aliorum bonorum nostrorum et civitatis Luneborg juxta
 omnem possibilitatem nostram fideliter propugnare omnes- 130
 que praetactos permittere bonis et redditibus suis salinaribus
 cum omni proprietate, possessione, utilitatibus et universis et
 singulis fructibus, obventionibus et pertinentiis perpetuis gau-
 dere temporibus integre, libere, pacifice et quiete. Nec debe-
 mus aut volumus aut successores nostri perpetuo debent de- 135
 inceptis aliquem ad consulatum Luneborgensem recipere nec
 in receptionem alicujus consentire, nisi sit receptus in princi-
 pio hujusmodi suae receptionis consulibus Luneburgensibus,
 qui fuerint pro tempore, de observandis ordinatione et liber-
 tate salinae praedictis et de non recipiendo aliquem ad con- 140
 sulatum, nisi sit receptus, id ipsum corporali suo iuramento
 firmet, simile praestet sacramentum. Quodsi hujusmodi or-
 dinationem et iuramenta per consules et cives Luneburgenses
 pro tempore existentes aut eorum alterutrum praelatis ipsis

145 aut ecclesiis vel personis praefatis conjunctim vel divisim,
 quod absit, violari vel eis in aliquo contraveniri contigerit,
 nos consules et cives Luneburgenses pro nobis et succes-
 soribus nostris libere et sponte consentimus et arbitramur,
 quod in casu transgressionis praedicto ad querelam et
 150 instantiam dampnum passorum apud consules civitatum
 Lubecke et Hamborg et aliter ubilibet factam omne sal,
 quod de opido Luneborg quomodolibet educitur in nulla
 civitatum et locorum hujusmodi salvo conductu vel secu-
 ritate praetextu quorumcunque privilegiorum vel societa-
 155 tum gaudere debeat, sed dampnum passi poterint hujus-
 modi sal auctoritate propria comprehendere et in recom-
 pensam dampnorum suorum pro suo habere et retinere
 et in usus suos convertere non obstante cujuscunque
 contradictione et nichilominus iudices et conservatores
 160 infrascripti vel deputati ab ipsis seu eorum aliquo in casu
 transgressionis hujusmodi poterunt quemlibet consulum
 Luneburgensium pro tempore tunc existentem et quem-
 cunque alium in hoc culpabilem quacunque poena pecu-
 niaria pro parte laesa aestimanda et per dictos iudices seu
 165 conservatores juxta quantitatem delicti taxanda multare et
 ad solvendum eam cum integra restitutione reddituum,
 receptorum, dampnorum, expensarum et interesse dampnum
 passis condemnare et ad solvendum eam ipsis compellere
 per remedia juris oportuna. Pro quibus omnibus et sin-
 170 gulis faciendis, observandis et adimplendis subicimus et
 submittimus nos et successores nostros tenore praesentium
 in hoc tamen casu duntaxat jurisdictioni et coercitioni et
 censurae ecclesiasticae iudicum, conservatorum et subcon-
 servatorum praelatis, ecclesiis et personis praedictis aucto-
 175 ritate apostolica datorum vel dandorum conjunctim vel
 divisim ac ipsorum jurisdictionemque quoad hoc omni juri,
 quo melius fieri poterit, prorogamus et approbamus, vo-
 lentes et consentientes, quod praedicti iudices, conserva-
 tores et quilibet eorum in casu transgressionis praedictae
 180 censuram ecclesiasticam et alia juris remedia oportunis
 processibus in tunc consules vel cives Luneburgenses in

hoc culpabiles semel et pluries ferre et exercere possint et promulgare, renunciantes expresse in omnibus et singulis praemissis omni exceptioni non sic gestae rei, non sic factae ordinationis, non sic praestiti juramenti, non sic celebrati contractus, non sic subjectionis, submissionis et prorogationis et approbationis factae, non sic consensus adhibiti, aliter vel plus scriptum quam sit dictum et econtra, doli mali, vis, metus, fraudis, omni actioni in factum, conditioni indebiti ob injustam vel turpem causam, omni statuto, consuetudini et privilegio loci et fori, in integrum restitutioni, appellationi, omni impetrationi litterarum apostolicarum et aliarum quarumcunque et cuilibet alteri exceptioni et auxilio juris canonici et civilis, quibus contra praemissa vel eorum aliquod facere vel nos juvare possemus quovis modo, et specialiter juri dicenti, generalem renunciationem et factam extra judicium, nisi specialis praecesserit, non valere. Volumus insuper alias litteras nostras sub anno Domini M^oCCC^oLXXVII^o die beatae Katherinae virginis et alias postmodum sub anno Domini M^oCCC^oLXXXV^o in vigilia apostolorum Symonis et Judae tam in latino quam in vulgari super factis salinaribus confectas ydiomatibus et eisdem praelatis et ecclesiis ac personis praedictis per nos et nobis per eos concessas cum omnibus contentis in ipsis praedictis praelatis et personis expresse consencientibus et eisdem litteris renunciantibus nullius esse roboris vel momenti, nec nos aut cives vel successores nostros per eas ipsis aut eisdem praelatos per litteras ipsorum praedictas nobis in antea quomodolibet obligari, nec tamen per ordinationem praesentem aliis quibuscunque litteris vel privilegiis eisdem praelatis, ecclesiis et personis super hujusmodi bonis et redditibus et eorum libertatibus quomodolibet datis et concessis, volumus in aliquo derogari, promittentes omnibus et singulis abbatibus et praepositis, decanis, capitulis, conventibus, ecclesiis et personis praenominatis pro nobis, civibus et successoribus nostris bona fide praemissa omnia et singula inviolabiliter observare. In quorum omnium et sin-

gulorum evidens testimonium praesentes litteras sigillo
 220 civitatis Luneborgh fecimus roborari. Datum et actum
 Luneborgh anno Domini M^oCCC^oLXXXVIII^o prima die
 mensis Augusti, quae est dies ad vincula beati Petri apo-
 stoli principis gloriosi, praesentibus discretis viris et do-
 minis, Johanne Reyneken, canonico ecclesiae sancti Ciriaci
 225 extra muros Brunswich, Arnoldo Levedach in Verdensi,
 Tyderico Ryge in sanctae Mariae Hamburgensis, Ottone
 de Worden in sancti Andreae Verdis ecclesiis vicariis,
 et Hermanno rectore parochialis ecclesiae in Valinghe-
 borstelde, Johanne Vlogel, vicario in capella sanctae Ma-
 230 riae castri Dannenberge, et Alberto Guldenekrone, clerico
 Hildensemensis, Verdensis, Bremensis, Mindensis dyoce-
 sium, testibus ad praemissa vocatis et rogatis et alia ci-
 vium Luneburgensium multitudine copiosa.*)

(Mit dem Siegel.)

*994. Die Herzoge Bernhard und Heinrich von Braunschweig
 und Lüneburg räumen dem Salzwerke zu Lüneburg Freiheit von
 Abgaben ein. Lüneburg, 1389. Oct. 28.

We Bernd und Hinric, van Godes gnaden hertogen to
 Brunswich und to Luneborg, bekennet openbare in dessem
 breve, wol dat we nenerleye bede van plicht, rechte edder
 wonheit over de sulten noch over dejenne, der dat gud
 5 is, enhebben, doch hebben angeseen unse leven andech-
 tigen ebbete, proveste und andere papheit und zamelinge
 geistliker lude, unse borgere der stad Luneborg und alle
 de anderen, de gud und renthe in der zulten to Luneborg
 hebben, openbare grote nod, dar we, hertoge Bernd vor-
 10 benomd, ane zint van vengnisse wegene, also also we und
 unse man in des landes were gevangen worden, und also

*) Ein zweites Original weicht an einigen Stellen ab, z. B. 3. 3 bis 9:
 Jacobus de Ponte, Hildebrandus de Tzerstede — — Johan-
 nes de Molendino — — Albertus de Molendino, Gotfridus
 de Hagene, Meyne de Lo etc., und 3. 17 u. 18: Luttere,
 Reynevelde, Dobberan, Walkenrede. — Fehlerhafter Abdruck in
 Pfeffinger's Historie u. II, 49, ein richtigerer bei Jung de jure sa-
 linarum. Syll. docum. p. 94.

we der vengnisse mit unsen mannen nenewis loos werden
 konden, we en mesten der herschop zlote en deel daromme
 ewigen vorlaten hebben edder also hoge vorpended, dat
 se doch der herschop unnutte worden weren, des heb- 15
 ben se umme unser vruntliken bede willen to densulven
 noden uns mit guden willen to hulpe geven van der
 zulten zo vele, dat we en dancken, und mit der hulpe
 late we leddich und loos de prelaten, rad, borgere und
 stad Luneborg der hulpe, de to lozinge unser vengnisse 20
 in degedinge was begrepen. Der vruntschop dancke we
 en und willet de jegen ze to allen tiden vruntliken vor-
 schulden, wor ze des bedorven und van uns essehen, und
 umme dat, dat uns hir ane umme nenes rechten willen,
 men umme vruntschop geschen is, nemende in tokomen- 25
 den tiden to schaden enkome, so enwille we noch unse
 erven edder nakomelinge entschullen alsodane noch jeni-
 gerleye andere bede over de zulten edder dat zultegud
 nummermer doen edder nemen, men we schullet und wil-
 let de sulten, dat gud und de renthe uppe der zulten mit 30
 aller tobehoringe und alle de, de dar renthe uppe hebbet,
 by aller vriheit, rechticheit und wonheit, de de sulten an-
 rored, rowelken laten und dar ane beschermen, de ze
 zamend edder bezunderen van unsen vorvaren und van
 uns hebbet und gehad hebbet, und de schullen van desser 35
 vruntliken bede wegene deger unvorbroken wesen und
 ewichliken in vuller macht bliven. Ok enschulle we noch
 jemend van unser wegene nen buwholt, berneholt, tunnen-
 holt noch jenigerleye andere holt, kolen edder andere
 vuringe, der me bedarff to der sulten des zoltes edder to 40
 der stad und borgere behuff, vorbeden to houwende, to
 vorende, noch to vorkopende edder jenigerleye ding doen,
 zelten, beden, heeten, staden edder vorbeden, dat wedder
 de zulten, dat solt, stad edder de borgere darsulves zy
 edder wesen moge, edder dat des zoltes lozinge vor- 45
 hinderen edder der zulten edder den jennen, de gud dar
 uppe hebbet, to jenighem schaden komen moge, doch
 schal alle holtinges recht und dwang bliven, alse de

vor gewesen hebbet. Ok mach unse voged twie des yares
 50 kolen und holt nemen, alse de privilegia utwised, der dar
 uppe zint gegeven. Alle desse vorscrevenen stucke und
 en jewelk bezunderen love we Bernd und Hinric, hertogen
 to Brunswich und to Luneborg vorbenomd, vor uns, unse
 erven und nakomelinge den vorscrevenen ebbeten, provesten
 55 und andere papheit und zamelinge geistliker lude und unsen
 borgeren der stad Luneborg und eren nakomelingen und
 erven und alle den, de gud und renthe in dersulven zulten
 hebbet, und erer jewelkeme stede, vast und ewichlich to
 holdende in guden truwen in aller wis, alse we alle andere
 60 privilegia und vriheit der stad und der zulten to holdende
 zint vorplichted. Und des to orkunde hebbe we unse in-
 gezegele mit witschop und guden willen hanged laten an
 dessen breff, de geven is to Luneborg na Godes bord
 dritteynhunderd yar in dem negen und achtentegesten yare,
 65 in sunte Symonis und Jude dage der hilgen aposteln.*)

(Mit 2 Siegeln.)

*995. 1390. Mai 24. R

Echart Wulferod, wohnhaft zu Oweleyben, verkauft seinen vierten Theil des Backhauses zu Thalheim an das Kloster Walkenried für 2 Mark Nordhäusischer Pfennige.

A. 1390, dinstag yn den phinkestin.

5 Zeugen: Jan v. Stochusen, Hans v. Stochusen, Albrecht v. Tutigerode, Kord v. Rende, Schultheiß zu Walkenried, und Hans v. Tallede, Weinmeister zu Thalheim.

(Mit einem Siegel.)

996. Die am Lüneburger Salzwerke berechtigten Prälaten verbünden sich auf 10 Jahre behuf Vertheidigung ihrer desfalligen Berechtigungen. Hamburg, 1391. Aug. 25.

In nomine Domini amen. Nos abbates et conventus monasteriorum videlicet in Luttere, ordinis sancti Bene-

*) Sehr fehlerhaft abgedruckt in Ludwig Reliq. XII, 338, besser bei Jung de jure salinarum. Syll. Docum. p. 107.

dicti, in Walkenrede, in Amelingborn, in Riddagheshusen, in Dobberan, in Novo campo, in Hiddensee, ordinis Cisterciensis, nec non decani et capitula nomine nostro et omnium canonicorum, vicariorum et personarum redditus et bona in salina Luneborg optinentium ecclesiarum et civitatum Lubicensis, Zwerinensis, Razeburgensis, Hamburgensis, sancti Blasii Brunswicensis, Bardewicensis, Ramesloensis et Uthinensis a praepositi et conventus monialium monasteriorum in Renneberghe prope Brunswik, in Winhusen, in Distorpe, plebanus ecclesiae sancti Martini in Brunswik et provisor hospitalis sanctae Mariae in Brunswik, Maguntinensis, Bremensis, Halberstadensis, Hildensemensis, Verdensis, Lubicensis et Zwerinensis diocesum, tenore praesentium recognoscimus publice protestando, quod nos attentis pluribus gravaminibus et intollerabilibus violentiis, dampnis, injuriis, periculis et incommodis, quae jam multis retroactis annis et temporibus bonis et redditibus nostris salinaribus et eorum libertati in salina Luneborg, dictae Verdensis diocesis, dampnabiliter obviabant, ex quibus non modicum timemus majora nobis dampna inferri posse temporibus futuris in eisdem, et praesertim eo nihilominus considerato, quod multae ecclesiae, monasteria et personae inter nos praemissarum injuriarum atque diversarum gwerrarum occasione proch dolor! adeo sunt depauperatae, quod non sufficiunt propriis suis sumptibus et expensis jura et libertates suas in salina Luneborg per se solum defendere ac hujusmodi dampnis, violentiis et injuriis resistere via juris, cupientes hujusmodi defectui, dampnis et periculis singularum ecclesiarum, monasteriorum et personarum ad praemissam minus sufficientium, quam commodius possumus, communiter tollerando subvenire, matura deliberatione praehabita, sponte, libere et unanimiter convenimus et concordavimus ac tenore praesentium convenimus, concordamus et mutuo nos unimus etiam cum quibuscunque aliis ecclesiis, monasteriis et personis hic non expressis, redditus et bona in dicta salina Luneborg obtinentibus, nobiscum in hujusmodi unione et concordia convenientibus et nobis adhaerere volentibus quomodolibet in futurum, ad agendum pro no-

40 bis communiter aut divisim in iudicio vel extra contra
 quoscumque injuriatores reddituum et bonorum nostrorum
 salinarium, cujuscunque dignitatis, ordinis, status vel con-
 ditionis fuerint, et ad defendendum dicta bona, jura, pri-
 vilegia et libertates nostras salinares sub communibus no-
 45 stris expensis et contributionibus propter hoc, prout opus
 fuerit, faciendis juxta ratam quamlibet ecclesiam, mona-
 sterium seu personam in hac unione comprehensam con-
 cernentem. Et quotiens hujusmodi actionis et defensionis
 necessitas ingruerit et ipsa dominis Hermanno nunc ab-
 50 bati in Riddagheshusen, Johanni Lubicensi, Wernero Ham-
 burgensi et Ludero sancti Blasii Brunswicensis ecclesiarum
 nunc decanis concorditer per nos electis et specialiter ad
 hoc constitutis fuerit significata, ex tunc iidem quatuor
 praelati infra mensem in locum Hamborg debebunt sub
 55 expensis omnium nostrum convenire de modo et forma
 actionis et defensionis, contributionis et expensarum et
 aliorum circa hujusmodi factum necessariorum tractaturi et
 ordinaturi. Et quicquid per ipsos quatuor factum, ordi-
 natum seu dispositum fuerit circa praemissa, hoc gratum
 60 et ratum habebimus, nec contra faciemus quacunque oc-
 casione vel causa de jure vel de facto, et si aliqua actione
 nos communiter contigerit intentari, ab ea sine unanimi
 et expreso consensu omnium nostrum nullatenus resilie-
 mus neque aliquam particularem compositionem iniimus.
 65 Si autem aliqua singularis ecclesia vel persona ex nobis
 specialiter agere et de jure suo experiri voluerit super
 dampnis seu injuriis sibi illatis, liberam habebit potestatem
 sub propriis tamen suis expensis contradictione omnium
 nostrum non obstante, cui tamen quam possumus bona
 70 fide totis viribus, consilio et auxilio firmiter assistemus et
 ipsum in nullo impediemus ipsiusque processus et man-
 data requisiti benigne exsequemur et adeo diligenter ac si
 personaliter omnes ageremus. Volumus etiam, ut per quem-
 libet nostrum in hujusmodi unione comprehensum de quo-
 75 libet dominio IV et de quolibet choro salis II solidi Lu-
 bicensis solvi debeant decano et capitulo Hamburgensi ad

usum omnium nostrum et nunc primo in sigillatione hujusmodi unionis et deinde singulis annis, hujusmodi unione durante tantum, infra festa beatorum Michaelis et Martini, nisi aliter per dictos quatuor praelatos fuerit ordinatum.⁸⁰ Promittimus bona fide mutuo in hiis scriptis praemissa omnia et singula grata, rata et firma servare sub omnium bonorum nostrorum obligatione et ypotheca, praesentibus concordia et unione post decennium minime valituris. Per praesentem autem unionem nolumus alicui ecclesiae, monasterio vel personae ex nobis in juribus, libertatibus, litteris et privilegiis super bonis salinaribus seu eorum occasione concessis aliquatenus derogari, quum quilibet nostrum libere eis pro conservatione et defensione juris sui uti poterit et gaudere in judiciis et extra. In quorum omnium⁹⁰ et singulorum praemissorum testimonium sigilla nostra praesentibus sunt appensa. Datum Hamborg anno Domini millesimo CCC^oXCI^o, in crastino beati Bartholomaei apostoli.

(Von zwei im 18. Jahrhunderte nach dem Originale angefertigten Copien, die sich gegenseitig ergänzen.)

*997. Die von Gittelde, von Schwicheldt und von Rössing versprechen, das Kloster Walkenried nicht beeinträchtigen, dasselbe vielmehr beschützen zu wollen. 1391. Oct. 16.

We her Dyderik von Ghittelde, her Hans Swichelte, her Syverd unde Dyderik brodere geheten von Rottinge, Hinrik von Swichelte de eldere, hern Hanses sone, Hans unde Hinrik, des vorgenanten hern Dyderik von Ghittelde veddern, bekennen openbar in dessem openen breve unde don wilik alle den, de one seen eder horen lesen, dat we dat goddeshus to Walkenrede, de personen unde de gude dessulven goddeshuses nicht beschedighen enscullet noch enwillet we unde unse erven unde alle de, de dorch unsen willen don unde laten willen. Des verbinde we uns¹⁰ mit kraft desses breves ane alle arghelist unde geverde, wu men de genennen mochte, sunder we scullen unde willen dat vorgenante goddeshus, de personen unde de gude dessulven goddeshuses vorscutten unde beschermen,

15 vorbidden unde vordegedingen wanne, wu unde wur des
 not is na unser macht ane jennigerleyge argelist. Darum
 unde darvor, dat de abbet unde de convend des vorge-
 nanten closters to Walkenrede den ban, dar se den vor-
 genanten hern Dyderik von Ghittelde unde Hanse unde
 20 Hinrik, sine veddern, ingebracht hadden, darum dat se
 orem goddeshuse scaden gedan hadden (an den Gütern
 in Ymmedeshusen — Smshausen —, Registrum Dring.),
 dorch unsen willen nicht vultoghen enhebbet unde uplop
 unde twydracht, de se mit on um densulven scaden had-
 25 den, ok dorch unsen willen gotliken unde vrundliken af-
 gedan hebbet. To ener bewisinge desser dinge, de stede
 unde wol to holdene, hebben we on dessen breff gegeben
 besegelt mit unsen ingesegeln, unde ek Hinrik von Swi-
 chelte gebruke hirto hern Hanses, mines vaders, ingesegels,
 30 und ek Hinrik von Ghittelde gebruke hirto Hanse, mines
 broders, ingesegels, unde is geschen na Goddes bord drit-
 teynhundert jar in dem ein unde neghentigsten jare in
 sente Gallen daghe.

(Die 5 Siegel sind vorhanden.)

*998. 1392. Dec. 20. R

Bertold der Lange, Bürger zu Göttingen, und dessen Ehefrau
 Teyne genehmigen die von Ihrem Zinsmanne Gyseke Hohoff,
 Bürger daselbst, und dessen Frau Kunne mit dem Kloster Walken-
 ried geschehene Vertauschung eines Borlings Landes zu Rostorp.

5 A. 1392, an dem avende S. Thomas ap.

(Das Siegel fehlt.)

*999. 1394. Febr. 10. R

Hans von Badungen, wohnhaft zu Nore, vertauscht an
 das Kloster Walkenried 1½ Morgen Landes bei Kinderode
 gegen eine gleiche Quantität Länderei daselbst.

A. 1394, an S. Scolastien tage.

(Mit einem Siegel.)

1000. 1394. Nov. 24. R

Heinrich Egin, Bürger zu Erfurt, schenkt dem Kloster Walkenried 60 Mark nebst $4\frac{1}{2}$ Mark Zinsesz.

A. 1394, an S. Katherin abend d. heil. juncfr.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 129.

*1001. Silbesheim, 1395. Oct. 3. R

Eghardus praepositus, Johannes decanus totumque capitulum ecclesiae Hildensemensis in ordinationem et unionem per praelatos, conventus et capitula monasteriorum et ecclesiarum bona salinaria in Luneburg habentium super defensione jurium et libertatum sub anno 1391 in crastino s. b. Bartholomaei apostoli factam conveniunt et concordant, obligantes se ad contributionem pro rata bonorum suorum salinarium alienatam faciendam.

Hildensem, a. 1395, dominica post diem b. Remigii.

(Mit einem Siegel.)

*1002. 1396. Jul. 2. R

Steffan, Pfarrer zu St. Jakob in Göttingen, verkauft an die grauen Herren des Hofes daselbst (an den Walkenriedschen Klosterhof) 1 Borling Landes bei Göttingen.

A. 1396, dominica post festum Petri et Pauli.

(Mit einem Siegel.)

*1003. 1397. April 29. R

Heinrich, Graf von Honsteyn, Herr zu Clettenberg und Lare, genehmigt mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich, Ernst, Günther und Otto, daß Lodewig Foydes dem Kloster Walkenried einen Teich bei dem Dorfe Sachsa, Negebach genannt, für 17 Mark Nordhäusischer Pfennige verkauft hat, und überträgt dem Kloster das volle Eigenthum dieses Teiches.

A. 1397, an deme nestin suntage nach ostern.

(Mit dem Siegel des Grafen Heinrich d. A.)

*1004. 1397. Nov. 22. R

Lodewig Voydes bekundet den in der vorstehenden Urkunde erwähnten Verkauf.

A. 1397, an S. Cecilien dage.

(Mit dem Siegel.)

*1005. 1398. Febr. 5. R

Ditherich, Graf und Herr zu Honsteyn, verleiht dem Kloster Walkenried zur Entschädigung für die demselben zugehörig gewesen 12 Morgen Landes in der Flur zu Rybla, welche Sein Vater dem Kloster entwandt und zu dem Teiche in Rybla gelegt hat, eine ewige Gülte von 1 Marktscheffel guten Weizens an Seinem Gute zu Steinbrücke.

A. 1398, an S. Agathen tage der h. juncfr.

(Das Siegel ist abgefallen.)

*1006. Pabst Bonifaz IX. überträgt dem Abte des Petersstifts in Erfurt im Hinblick auf die zerrütteten Vermögensverhältnisse des Klosters Walkenried die Verwaltung des gedachten Klosters.

Rom, 1399. Apr. 5.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio abbati monasterii sancti Petri Erfordensis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem
Ad audientiam nostram noveris pervenisse, quod monasterium in Walkenryde, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, tanto premittitur onere debitorum, quod, nisi per sedem apostolicam celeriter occurratur, vix aducere poterit, ut resurgat, ejus namque bona usurarum voragine consumuntur, quod necessario sumptu deducto pro sustentatione abbatis et conventus ipsius monasterii et aliorum habitantium in eodem vix totum residuum ad solutionem sufficit usurarum. Nos igitur volentes eidem monasterio super hoc paterna sollicitudine providere ac de tua circumspectione plenam in Domino fiduciam ob-

tinentes, discretioni tuae per apostolica scripta mandamus,¹⁵
 quatinus reductis in unam summam omnibus debitis su-
 pradictis universos redditus et proventus dicti monasterii
 colligas, assignataque ex ipsis redditibus et proventibus
 abbati et conventui memoratis ac personis ejusdem mo-
 nasterii sustentatione congrua convertas, residuum usuris²⁰
 omnino cessantibus in solutionem hujusmodi debitorum
 satisfaciendo primitus illis, qui in jure fuerint potiores,
 nec permittas interim dictos abbatem et conventum super
 alia solutione ab aliquibus molestari, molestatores hujus-
 modi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita²⁵
 compescendo, non obstantibus renunciationibus, confes-
 sionibus, penarum adjectionibus, juramentis, instrumentis
 et litteris quibuscunque tempore contractuum interjectis,
 seu si aliquibus a dicta sede sit indultum, quod excom-
 municari, suspendi vel interdicti non possint per litteras³⁰
 apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo
 ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, et qualibet
 alia dictae sedis indulgentia generali vel speciali, cujus-
 cunque tenoris existat, per quam effectus praesentium im-
 pediri valeat vel differri, et de qua in nostris litteris spe-³⁵
 cialis mentio sit habenda, universas insuper excommuni-
 cationis, suspensionis et interdicti sententias apostolica
 sive quacunque alia auctoritate occasione hujusmodi pro-
 mulgatas in eosdem abbatem et conventum communiter
 vel divisim seu in personas ejusdem monasterii seu quos-⁴⁰
 cunque alios juxta formam ecclesiae consuetam sine dif-
 ficultate aliqua relaxando.

Datum Romae apud Sanctum Petrum nonis Aprilis, pon-
 tificatus nostri anno decimo.

(Mit der Bulle.)

1007. 1399. Mai 25. R.

Graf Heinrich der Ältere von Hohnstein und Sein Sohn,
 Graf Heinrich, schlichten die Streitsache zwischen dem Kloster

Walkenried und denen von Ellrich wegen einer Breite Landes, gelegen in der »tzorginge«.

5 A. 1399, an deme sontage der heil. Drifaldicheit.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 80'.

*1003. Pabst Bonifaz IX. incorporirt dem Kloster Walkenried die Kirche S. Andreae zu Günzerode. Rom, 1399. Mai 28.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam. Sacrae religionis, sub qua dilecti filii abbas et conventus monasterii in Walkenrede, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, devotum ac sedulum exhibent Altissimo famulatum, promeretur honestas, ut votis eorum illis praesertim, per quae dicti monasterii utilitas procuratur, favorabiliter annuamus. Hinc est, quod nos eorundem abbatis et conventus in hac parte supplicationibus inclinati parrochiam ecclesiam sancti Andreae
 10 in Guntzerode, dictae diocesis, cujus quatuor cum omnibus juribus et pertinentiis suis eidem monasterio, cujus quingentarum marcharum argenti puri fructus, redditus et proventus secundum communem estimationem valorem annum, ut asseritur, non excedunt, in relevamen onerum
 15 ipsis abbati et conventui pro tempore incumbentium auctoritate apostolica tenore praesentium imperpetuum unimus, annectimus et incorporamus, ita quod cedente vel decedente rectore dictae ecclesiae, qui nunc est, vel ecclesiam ipsam alias quomodolibet dimittente, liceat praefatis
 20 abbati et conventui, per se vel alium seu alios corporalem possessionem ecclesiae juriumque et pertinentiarum praedictarum auctoritate propria libere apprehendere et perpetuo licite retinere ac eandem ecclesiam per ydoneum monachum praefati monasterii ad nutum abbatis ejusdem
 25 monasterii pro tempore existentis ponendum et amovendum et ad claustrum ejusdem monasterii revocandum, qui parrochianorum ejusdem ecclesiae animarum curam gerat et Domino inibi deserviat laudabiliter in divinis regi facere omnesque hujusmodi fructus, redditus et proventus prae-

dictae ecclesiae in usus eorum et supportationem onerum 30
 praedictorum convertere et etiam deputare diocesani loci vel
 cujuscumque alterius licentia super hoc minime requisita,
 ita tamen quod divinus cultus in ecclesia praefata propterea
 non minuat et quod in ecclesia ipsa in divinis obsequiis
 laudabiliter deserviat et animarum cura hujusmodi dili- 35
 genter exerceatur et etiam gubernetur, quodque abbas et
 conventus praefati episcopalia jura solvere et alia eidem
 ecclesiae incumbencia onera consueta in omnibus tenean-
 tur supportare, non obstantibus constitutionibus et ordi-
 nationibus apostolicis contrariis quibuscunque, aut si aliqui 40
 super provisionibus sibi faciendis de hujusmodi vel aliis
 beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel ge-
 nerales apostolicae sedis vel legatorum ejus litteras im-
 petrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem
 et decretum vel alias quomodolibet processum, quas quidem 45
 litteras et processus habitos vel habendos per easdem et
 quaecunque inde secuta ad praefatam ecclesiam volumus
 non extendi, sed nullum per hoc eis quo ad assecutionem
 beneficiorum aliorum praejudicium generari et quibuslibet
 litteris, privilegiis et indulgentiis apostolicis generalibus 50
 vel specialibus, quorumcunque tenorum existant, per quae
 praesentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus
 earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qui-
 bus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum ha-
 benda sit in nostris litteris mentio specialis. Nos enim ex 55
 nunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a
 quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter conti-
 gerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc
 paginam nostrae unionis, annectionis, incorporationis, con-
 stitutionis et voluntatis infringere vel ei ausu temerario 60
 contraire; si quis autem hoc attemptare praesumpserit,
 indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli,
 apostolorum ejus, se noverit incursurum.

Datum Romae apud Sanctum Petrum V. kal. Junii,
 pontificatus nostri anno decimo.

65

(Mit der Bulle.)

*1009. 1400. Mai 1. R

Heinrich der Ältere, Graf von Honsteyn, Herr zu Lare und Clettenberg, mit Zustimmung Seiner Söhne Heinrich, Ernst, Günther und Otto, giebt dem Abte Hans und dem Convente des Klosters Walkenried, zur Entschädigung für einige Ihm von demselben überlassene Güter im Dorfe Stockey, einen Ihm durch den Tod des Heyse von Tetlinborn angefallenen Hof mit 1 Hufe Landes in Trebere, wovon jährlich 5 Schillinge Nordhäusischer Pfennige und 1 Schoß Eier erfolgen, mit allen Freiheiten, und übereignet dem Kloster diesen Hof mit
 10 »allir slachtin nutz, mit kormote, mit orlobeschatze unde mit lehenrechte«.

A. 1400, an der heiligen apostelen tage Philippi und Jacobi.

(Mit einem Siegel.)

*1010. 1400. Aug. 15. R

Heinrich v. Mackenrode und Hans Swanevlogel bekennen, daß Ihnen auf Ihrer Beider Lebenszeit mit Genehmigung des Herzogs Otto von Braunschweig von dem Kloster Walkenried dessen Vorwerk zu Rostorp gegen einen jährlichen Zins eingegeben ist, nach Ihrem Tode aber an das Stift zurückfallen soll.

A. 1400, in U. L. V. dage, also se to hymmele wart gevort.

(Mit 2 Siegeln.)

Nachtrag,

Urkunden-Regesten enthaltend, welche dem von dem Prior Dringinberch nach den Walkenrieder Originalen im Jahre 1473 angefertigten Registrum entnommen sind.

87. Basilius de Herstede renunciat cum consensu uxoris et heredum omni juri et impetitioni, quam habere possit in casa Homanshusen, ab Ekberto et Basilio de Vreden, uxoris Ipsius fratribus, monasterio Walkenred. vendita.*

A. 1301, in festo b. Martini (11. Nov.).

88. Adelheidis abbatissa, Nicolaus praepositus totusque conventus sanctimonialium in Lare monasterio Walkenred. 2½ jugera inculta cum lignis adjacentibus monasterii lignis, item 2 jugera agrorum cultorum, in medio 6 jugerum monasterio Walkenred. in monte Horst attinentium sitorum assignant, recipientes ligna in monte Schilmedal. — Henricus comes de Bichelingen confirmat hanc commutationem.**

Datum Monkelar, ad vincula Petri a. 1304 (1. Aug.).

89. Hermannus abbas in Oldesleven, Fredericus de Helderungen et Henricus de Kanewerf protestantur, Konemundum de Rosla cum sororibus suis acceptis 3 marcis renuntiasse omni impetitioni, quam super bonis

*) cf. nr. 607. 609—612.

**) cf. nr. 649.

a parentibus et consanguineis suis a retroactis temporibus ad monasterium Walkenred. derivatis, habere possent.

A. 1305, die Fabiani et Sebastiani (20. Jan.).

90. Arnoldus abbas Campensis confirmat hospitali in Walkenrede 7 mansos in Mackenrode ad usus pauperum deputatos.

A. 1305, feria 4. in septim. pasce (21. Apr.).

91. Albertus et Hermannus de Gowische obligant Se, ut Albertum de Gowische ad ratificationem venditionis juris feudi super 4 mansis in Brockschowen, a fratribus suis Bertoldo et Volkmaro factae, inducant.*

A. 1305, in vigilia Joh. Bapt. (23. Juni).

92. Bertoldus et Albertus de Gowische promittunt, ut infra mensem, postquam moniti fuerint a monasterii patribus, debeant et velint inducere Volkmarum, fratrem suum, ut consentiat in venditionem 4 mansorum in Brockschowen.

A. 1305, 14. kal. Aug. (19. Juli).

93. Iidem resignant comitibus Henrico et Henrico de Blankenborg 4 mansos in Brockschowen.

(Sine dato.)

94. Henricus senior et Henricus junior comites de Blankenborg resignant episcopo Magdeburgensi 4 mansos in campis villae Brockschowen ad manus abbatis et conventus monasterii Walkenred.**

(Sine dato.)

95. Otto et Volradus comites de Valkensten vendunt monasterio Walkenred. pro 3 marcis p. arg. jus feudi 2 mansorum in campis villae Brockschowen, quos habuerunt ab ecclesia Magdeburgensi, et quorum uno Anno de Heimborch, altero vero Johannes de Goslaria fuerat ab Ipsis infeudatus.***

A. 1306, die Valentini mart. (14. Febr.).

*) cf. nr. 660. 661.

**) cf. nr. 665.

***) cf. nr. 672.

96. Idem resignant episcopo Magdeburgensi feudalia 2 mansorum in Brockschowen.

D. d. eod.

97. Anno de Heimborch jus feudi 1 mansi in Brockschowen, quem habuit ab Ipso Bernardus de Redeber, confert monasterio Walkenred.*

A. 1306, non. Martii (7. März).

98. Bernardus de Redeber vendit monasterio Walkenred. pro 10 marcis p. arg. jus feudi in 1 manso in campis Brockschowen cum suis litonibus et pertinentiis, quem ab Annone milite de Heimburch habuit in feudo, et quo Ipse infeudavit Conradum dictum apud Twegeten et Theodericum et Conradum, Henrici dicti Decimatoris filios. Absolvit ab homagio Suos infeudatos.

A. 1306, 12. kal. Maji (20. Apr.).

99. Idem cum uxore resignat Annoni de Heimburch jus feudale 1 mansi in Brockschowen ad manus monasterii Walkenred.

D. d. eod.

100. Johannes de Goslaria vendit cum voluntate Henrici de Markelingerode monasterio Walkenred. pro 28 marcis p. arg. 1 mansum in Brockschowen, quo una cum dicto Henrico ab Ottone et Volrado comitibus de Valkenstein fuit infeudatus.

A. 1306, id. Julii (15. Juli).

101. Johannes de Goslaria et Henricus de Markelingerode resignant Ottoni et Volrado comitibus de Valkenstein jus feudi 1 mansi in Brockschowen.

D. d. eod.

102. Henricus comes de Stalberch protestatur, Hermannum et Ulricum de Arnsbold omni controversiae super 5 jugeribus in campis Peffelde renuntiasse et haec 5 jugera monasterio Walkenred. in perpetuam possessionem cessisse.

A. 1308, sequenti die post Dom. epiph. (7. Jan.).

*) cf. nr. 672.

103. Fridericus senior comes de Bicheligen cum filiis et heredibus, militibus et opidanis Suis universis protestatur, quod unanimi omnium praemissorum voluntate spacium quoddam terrae, vulgo »gemeyne« dictum et apud curiam Numborg situm, monasterio Walkenred. appropriavit assignato Ipsi ratione cambii prato Trammenwysse dicto.

A. 1308, 3. id. Jul. (13. Julii).

104. Hermannus comes de Orlemunde protestatur, Henricum de Glisberg filiosque ejus cum consensu Henrici de Alstede acceptis 2½ marcis et fertone Friburgensis arg. et 16 ulnis panni grisei renunciasset omni actioni et impetitioni, quam contra monasterium Walkenred. super quadam lapicidina, quibusdam agris »rodeland« dictis et quibusdam lignis agros allodii in Peffelde attingentibus habuerunt.

A. 1308, die Luciae virg. (13. Dec.).

105. Bertradis abbatissa et totus sanctimonialium conventus in Ramosa, ordinis Cisterciensis, recognoscunt, quod a patribus monasterii Walkenred. ob remedium animae Hermanni abbatis, per nobiles de Isenborch interfecti*, qui apud Ipsas habet sepulturam, 21 libras acceperunt, pro quibus comparare debeant annuos redditus, in solatium conventus crastino die S. Bartholomaei distribuendos.

A. 1308.

106. Anno de Heimborch protestatur, nihil juris Se habere in manso et dimidio in Brockschowen, ab Henrico Albo Hirco et Theoderico Rese monasterio Walkenred. vendito, et cessat ab impetitione.**

A. 1309, in vigilia purificationis (1. Febr.).

107. Provisores montis Rammisberch protestantur, Juttam, Henrici Hokeman relictam, et filios ejus coram Ipsi

*) cf. nr. 718.

**) cf. nr. 682. 683.

et duobus dicti montis iudicibus recognosse, quod 2 octavas partes, unam in fossa Kattenloch, alteram in fossa Hillewardestein, monasterio Walkenred. pro 2 marcis p. arg. ita vendiderunt, ut illae partes post mortem praedictae Juttae monasterio vacent.

A. 1309, feria 2. pentecostes (19. Mai).

108. Johannes et Johannes de Digelstede 2 curias in villa Brockschowen pro $2\frac{1}{2}$ marcis usualis arg. monasterio Walkenred. vendunt.

A. 1309, in vigilia b. Job. Bapt. (23. Juni).

109. Borchardus de Berwinkel vendit monasterio Walkenred. jus feudi 1 mansi in Marbeck, quod habuit ab Halberstadensi episcopo, pro 4 marcis p. arg.*

A. 1309, in octava Petri et Pauli (6. Juli).

110. Henricus, Theodericus et Theodericus comites de Honstein confirmant monasterio Walkenred. omnia bona a parentibus Suis emta.

A. 1309, 4. id. Octobr. (12. Oct.).

111. Mechtildis abbatissa majoris ecclesiae in Gandersheim protestatur, quod abbas monasterii Walkenred. Alhelmo parvo, civi in Engela, 2 mansos et 1 curiam in Engela pro 10 marcis p. arg. sub ea conditione vendidit, ut idem Alhelmus 1 maldracum siliginis, heredes ejusdem autem, bona ab abbate in feudo recipientes, 3 maldraca siliginis et 3 maldraca avenae annuatim circa festum Michaelis inde solvant perpetuis temporibus.

A. 1309, die Thomae ap. (21. Dec.).

112. Albertus de Hakenborn protestatur, sic esse se iudice arbitro concordatum inter rectorem curiae in Peffelde et oppidanos in Alstede, quod fossam dividentem campos Peffelde et Alstede, descendantem a villa Malrebach, fratres de Peffelde reformare et conservare debeant, ut ibi ascensus et descensus ha-

*) cf. nr. 705. 710.

beatur; item quod monachi viam prope murum ecclesiae in Peffelde, prout nunc est, et viam ex altera parte curiae versus Helmenam ad discretionem opidanorum in Alstede permittere debeant; item nulli liceat aquam Rona emittere sub poena pignoratitia; item lacum dictum »tich« fratres ab omni impetitione libere obtineant etc.

A. 1313, die inventionis S. Stephani (30. Mai).

113. Consules in Luneborch protestantur, quod Albertus Hallo et Theodericus, frater ejusdem, Ludero abbati et monasterio Walkenred. dimidium chorum salis quolibet flumine in salina Luneborch in domo Vlinge in sartagine Gunchpanne vendiderunt.

A. 1314, die circumcisionis (1. Jan.).

114. Iidem recognoscunt, quod comburgenses Albertus et Nicolaus Molnere Ludero abbati et monasterio Walkenred. 1 chorum salis quolibet flumine in salina Luneburgensi in domo Huttinge in sartagine Wechpanne vendiderunt.

A. 1314, in vigilia epyphaniae (5. Jan.).

115. Luderus abbas Walkenred. recognoscit, emisse se a quibusdam Barum dictis curiam in Goslaria juxta ecclesiam S. Katherinae sitam tali sub lege, ut quadrupedia sive jumenta in eadem non nutrantur nisi forsitan tempore brevi necessitatis articulo; item ut contributio, »schott« dicta, de eadem consulibus persolvatur etc.*

A. 1315, domin. Invocavit (9. Febr.)

116. Abbas in Ilsenborch ratam habet renunciationem Balduini de Piscina, monachi jam defuncti Sui monasterii, factam tempore abbatis Pascasii et de consensu ejusdem et quibusdam bonis in Eblingerode, per Theodericum de Piscina monasterio in Ilsenborch rite venditis.

A. 1316, feria 5. ante domin. Reminiscere (5. März).

*) cf. nr. 750.

117. Consules in Luneborg innotescunt omnibus, quod Johannes abbas in Schermbeck vendidit abbati et conventui Walkenred. 1 chorum salis quolibet flumine in salina Luneborg. in domo Edinge in sartagine Gunchpanne.

A. 1316, feria 6. ante palmarum (3. Apr.).

118. Borchardus comes de Mansveld visis literis ab imperatoribus, principibus et aliis monasterio Walkenr. concessis recognoscit, nihil juris Se habere in bonis dicti monasterii in Peffelde ratione castri in Alstede, et ratificat omnes libertates et privilegia super donatis, emtis et permutatis bonis in Ipsius dominio sitis a regibus, nobilibus et aliis quibuslibet personis ecclesiasticis sive secularibus monasterio concessa.

A. 1316, die Abdon et Sennes (30. Julii).

119. Idem monasterio Walkenred. cum consensu heredum et marchionum de Brandenborch 16 agros cum 1 quartali juxta agros monasterii dicti in Peffelde sitos, quibus Henricus de Munre infeudatus fuit, vendit, et 24 agros inter pratum magnum et pratum longum cum consensu communitatis in Alstede dicto monasterio ad quinquennium exponit, acceptis 60 marcis Stendalensis arg.

D. d. eod.

120. Consules in Northusen recognoscunt, quod inter Ipsos et monasterium Walkenred. taliter concordatum est, ut curia monasterii in nova villa Northusen sita Henrico de Schate pro 26 marcis arg. ea lege, ut perpetim monasterio de curia in festo Michaelis 1 ferto Northusensis arg. solvatur, dimidium mansum ibidem autem Conrado de Foro lignorum pro 21 marcis Northus. arg. ea lege vendatur, ut monasterio perpetim inde dimidiis ferto solvatur.

A. 1317, in vigilia Thomae (20. Dec.).

121. Reinhardus praepositus in Kaldenborn et consules civitatis Sangerhusen protestantur, Henricum Schelle-

berg in Ipsorum praesentia omni juri et actioni contra monasterium Walkenred. renunciasset super quibusdam mansis in campis grangiae Peffelde sive quibuslibet aliis bonis quondam ad camerarios de Nienborch pertinentibus.

A. 1318, die Agnetis virg. (21. Jan.).

122. Ludewicus Moroniensis episcopus, vicarius in pontificalibus domini Maguntini, 40 dies indulgentiarum dat omnibus vere poenitentibus, capellam S. Petri et Pauli in Numburg devotionis causa visitantibus, cimiterium circumeuntibus et pro fidelibus defunctis orantibus et sacerdotem cum eucharistia euntem sequentibus.

A. 1318, 4. kal. Maji (28. Apr.).

Subtus in spatio:

Dithmarus Gabulensis, Magunt. vicarius, itidem.

A. 1325, 10. kal. Nov. (23. Oct.).

123. Richardus, Henricus et Theodericus dicti Gerzen, milites, capellae B. M. V. in Stusfert, quam Ipsi erexerunt, 2 mansos in Stusfert, quorum unum a comite de Bicheligen, alterum vero a praeposito et conventu Kolledede tenuerunt, in dotem assignant et 8 talenta cerae annis singulis de 12 agris vinearum, dictis Rosa et in campis Stusfert sitis, solvenda ad luminaria capellae deputant.

A. 1319, dominica adventus (2. Dec.).

124. Maroldus praepositus, abbatissa et conventus in Kolledede 1 mansum in Stusfert, quo nobiles de Gerzen infeudati fuerunt, appropriant capellae B. M. V. in Stusfert per Ipsos fundatae.

D. d. eod.

125. Johannes abbas Walkenred. assignata capellae S. Antonii in Nova Grangia pronunciat: 1 porcum annuatim per rectorem curiae ibidem dandum; 3 jugera juxta grangiam separatim sita, a tribus militibus S. Antonio oblata; 1 talentum cerae de 6 jugeribus

in Branderode; 1 talentum cerae de 4 jugeribus ibidem; 5 talenta cerae de prato »de Kranichwiese« dicto etc.

A. 1321, 10. kal. Januar. (23. Dec.).

126. Sophia abbatissa, praepositus et totus conventus in Nigendorp recognoscunt, convenisse Se cum monasterio Walkenred. de decima Ipsiis danda in campo Peffelde, scil. de 44 jugeribus infra viam Alstede et grangiam Peffelde, item de 15 jugeribus supra eandem viam, de 12 jugeribus in campo Alstede de quolibet 12 garbas, de magno prato 3 sexagenas, de longo prato 1 sexagenam tantum. De praemissis agris autem solvitur decima, quum seminati fuerint.

A. 1322, feria 3. post Reminisc. (9. März).

127. Burchardus comes de Mansveld ad instantiam Hermannii, monachi Walkenredensis, dicti de Wartberg, confert monasterio Walkenred. spatium terrae, quantitatem 1 jugeris continens, immediate adjacens curiae Peffelde versus villam Carectum S. Nicolai, perpetuo possidendum.

A. 1323, 3. non. Januar. (3. Jan.).

128. Burchardus et Burchardus comites de Mansveld protestantur, vendidisse Se monasterio Walkenred. 18 agros lignorum, sitos inter silvam »gemeyne« dictam et viam Malrebach, quae vulgariter »triffl« dicitur, et impignorasse 26 agros »wischemorgen« dictos, inter agros pertinentes ad curiam Peffelde sitos, haec omnia pro 50 marcis Stendal. arg.

A. 1323, die Galli (16. Oct.).

129. Bertoldus plebanus S. Johannis in Gottingen protestatur, Adelheidim, Johannis de Roringen sororem, omni juri renunciasset in bonis ab Henrico Schade monasterio Walkenred. in Rosdorp venditis.

A. 1324, feria 6. post Invocavit (10. März).

130. Heidenricus et Conemundus de Tettenborn, castrenses in Clettenberg, recognoscunt, quod Godefridus,

Harmodus et Henricus de Mackenrode cum consensu heredum suorum, nobilium de Wertere, ad usum mendicantium peregrinorum ad monasterium Walk. advenientium vendiderunt pro 13 marcis Northus. arg. perpetuo possidendam 1 curiam in villa Mackenrode et 2 mansos, quae bona ab archiepiscopo Maguntino habuerunt.

A. 1325, 4. kal. Februar. (29. Jan.).

131. Stephanus plebanus S. Jacobi Gotting. dat monasterio Walkenred. »1 vorling landes« prope vias Wenden et »berckwech« pro alio in eodem pago.

A. 1326, dominica post Petri et Pauli (6. Julii).

132. Conradus abbas Walkenred. ratam habet permutationem factam cum Gherardo de Remestede, qui 6 agros in loco »rodelant« dicto monasterio dedit pro 6 agris in villa Alstede protendentibus usque ad locum, qui »gemeine« dicitur.

A. 1327, in die Gordiani (10. Mai).

133. Albertus et Bernardus fratres, comites de Regensten, protestantur, inimicitias inter Ipsos et monasterium Walkenrede penitus sedatas esse ad placitationem ducis Ottonis de Brunswick. — Sigillatae sunt literae Ipsorum sigillis et sigillo ducis praefati Goslariensique.*

A. 1328.

134. Bertradis abbatissa et praepositus sanctimonialium in Worbiss recognoscunt, quod ratione tertiae partis decimae in Eidingeroode per monasterium Walkenred. in Ipsos translatae dabunt annuatim custodi hujus monasterii 1 talentum Northus. denariorum, et pertinet hoc talentum ad dotem altaris per comitem de Lutterberg constructi, altaris scil. S. Annae.

A. 1330, in crastino S. Benedicti (20. März).

135. Gerardus de Remestede protestatur, inter Eckhardum abbatem Walkenred. et Ipsum super decima novallium in Peffelde, quae sub cultura fuerunt monasterii,

*) cf. nr. 844.

sic concordatum esse, ut deinceps singulis annis dominica post Martini 1 forensem siliginis et 1 forensem avenae Ipsi et heredibus Suis in Peffelde praesentet.

A. 1332, die annunciationis (25. März).

136. Burchardus et Gebehardus comites de Mansveld protestantur, sic fore placitatum inter monasterium Walkenred. et villanos de Herendorp et Schapestorp super fluxu aquae vel instrumento »flotrenne« dicto molendini in Kaldenhusen, ut instrumentum hoc ad spacium 1 pedis subtrahatur per monasterium et salices in dammone exteriori extirpentur, sed in altero dammone monachi plantare possint salices.

A. 1332, in crastino S. Elisabeth (19. Nov.).

137. Fredericus et Sifridus Beigers vendunt monasterio Walkenred. pro 9 marcis 2 forenses avenae et 1 fertonem Northus. arg. annui et perpetui census de grangia Rethoff, resignatione nobilibus de Sundershusen facta.*

A. 1334, in octava corp. Christi (2. Juni).

138. Eckehardus abbas Walkenred. protestatur, Henricum de Uderde 1 mansum et 4 curias habitabiles in Gersbich monasterio Walkenred. a Frederico famulo de Sunthusen pro 29½ marcis Northus. arg. ita comparasse, ut usus fructuum dicto Henrico et nepoti ejus Elisabeth ad vitam reservetur.**

A. 1335, in vigilia Mariae Magdal. (22. Juli).

139. Eckardus abbas et totus conventus monasterii Walkenred. protestantur, Henricum de Uderde sacerdotem 4 marcas Northus. denar annui census annuatim a granario Ipsorum in Gottingen solvendas pro 40 marcis comparasse pro nobili vino ad sacrificium.

A. 1341, in vigilia nativit. Mariae (24. März).

140. Idem protestantur, Henricum sacerdotem de Uderde quosdam agros inter civitatem Gottingensem et clau-

*) cf. nr. 874.

**) cf. nr. 875. 876.

strum Wenden, annuatim 2 marcas solventes, comparasse et post mortem pro perpetua memoria Ipsi legasse. — Item notum faciunt, quod idem Henricus 4 forenses avenae in villa Badere, 2 marcas denariorum Northus. valentes, comparavit, quarum unam monasterio pro remedio animae fratris sui pro solatio in die Ceciliae cessit, altera vero post mortem nepotis suae Elizabet monasterio cederetur in usus consimiles.

D. d. eod.

141. Christianus praepositus et Godeschalkus antiquus praepositus monialium Novi Operis in Northusen protestantur, Guntherum de Vronrode officio custodiae monasterii Walkenred. 1 curiam, 1 mansum et 1 pratum in Ymmenrode, quae bona octo solidos denariorum Northus. solvunt, contulisse cum pleno jure maxime cum jure, quod »kormote« dicitur.

A. 1341, die innocentium (28. Dec.).

142. Sifridus et Otto comites de Mansveld profitentur, Se recepisse a monasterio Walkenred. 20 marcas puri argenti, ut per 2 annos nihil exigerent de bonis monasterii in Peffelde sitis; insuper pro eadem pecunia Se tradidisse monasterio per 6 annos 26 agros »wischemorgen« dictos ita, ut elapsis his annis seminati Ipsi restituantur.*

A. 1344, die decollat. Joh. Bapt. (29. Aug.).

143. Conradus abbas et totus conventus Walkenred. protestantur, quod Hartmannus de Konigerode, civis in Northusen, altare decem millium martyrum instaurans, 4 marcas p. arg. perpetui census apud Ipsos de bonis in Luneborch comparatas pro dote altaris delegavit, 2 scil. custodi ad ornamentum et reliquas ad perpetuum servitium die dominica Judicandas.

A. 1345, feria 3. pentecostes (17. Mai).

*) cf. nr. 916.

144. Iidem profitentur, quod Hartmannus de Konigerode in extremis legavit monasterio Walkenred. 20 marcas p. arg., quibus comparatae sunt 2 marcae p. arg. in bonis ab Henrico de June in Gottingen comparatis*, annis singulis custodi solvendae pro servitio conventus die Potentianae virginis, qua dicti Hartmanni anniversaria dies solempniter agi deberet.

A. 1345, die corporis Christi (26. Mai).

145. Officialis ecclesiae Northunensis protestatur, quandam aream in Rosdorp, Theoderici Beckman curiam contingentem, monasterio Walkenred. esse decimalem juxta depositionem villanorum.

A. 1349.

146. Johannes abbas Cistercii totusque abbatum in generali capitulo existentium conventus auctoritatem dant abbati Walkenred. conferendi fraternitatem totius ordinis die et per totam septimanam dedicationis monasterii Walkenred. in hoc monasterio, die S. Margariae autem in Kemenaden devote visitantibus manumque adjutricem eisdem locis porrigentibus.

Dat. apud Cistercium tempore generalis capituli a. 1350.

147. Conradus abbas Walkenred. notificat, quod emit a Sifrido dicto apud Piscinam 3 jugera praeter quartale sito in Gersbich apud pontem Marckbrucke, et quod custos Walkenred. inde habere debet annuatim 12 solidos denariorum Northusensium in festo Michaelis, et sunt dos capellae S. Julianae.

A. 1352, die epiphaniae (6. Jan.).

148. Nicolaus abbas totusque conventus Walkenred. recognoscunt, quod Sifridus advocatus (comitum de Honstein) quandam holtmarchiam in Dalhem, 3 forenses cum 6 modiis avenae et $3\frac{1}{2}$ aucas in Carecto tempore Conradi de June abbatis pro 37 marcis denar. Northus. comparavit monasterio, pro quibus

*) cf. nr. 894. 895. 898.

abbas seu magister vini in Dalhem facere teneatur conventui servitium die pascae.

A. 1352, die S. Matthaei (21. Sept.).

149. Kunegundis abbatissa, Jacobus praepositus et tota congregatio sanctimonialium in Nigendorp 3 forenses modios siliginis et 3 forenses modios hordei decimationis, de 7 mansis in campis villae Gersbich ad allodium comitum de Honsten pertinentibus solvendo, pro 42 marcis denariorum Northusensium monasterio Walkenredensi vendunt.

A. 1361, die Ruperti confessoris (27. März).

150. Nicolaus abbas et totus conventus Walkenred. protestantur, quod Borchardus de Heringen, custos monasterii Ipsorum, comparavit ad ecclesiae custodiam dimidium chorum salis in domo Erderinge in sartagine Gunchpanne ab Henrico milite pro 210 marcis Luneburgensium denariorum. Item recognoscunt, eundem custodem nomine Adelheidis de Jicheburg 1 talentum Northus. denar. apud abbatem pro 30 marcis comparasse ad lumen, quo utuntur ad elevationem corporis Christi.

A. 1361, die Mathaei evangel. (21. Sept.).

151. Jutta abbatissa, praepositus et totus conventus monialium in Novo Opere Goslar. vendunt pactore emtionis monasterio Walkenredensi pro 3 marcis puri argenti quandam possessionem vulgariter »eyne word« dictam in villa Ymmenrode cum gramineto et ligneto.

A. 1362, die S. Valentini (14. Febr.).

152. Theodericus de Remestete vendit monasterio Walkenr. pro 35 sexagenis grossorum 1 forensem siliginis, 1 forensem avenae, 8 pullos et 4 solidos denariorum, quae dabantur de Peffelde annis singulis, item 43 pullos cum 17 solidis denar. et jus, quod »rodeding« dicitur.

A. 1362, in vigilia Symon. et Judae (27. Oct.).

*) cf. nr. 936.

153. Idem resignat comiti de Mansvelt 2 forenses, 8 pullos, 4 solidos, item omnem decimationem de novilibus, item 43 pullos, 17 solidos et jus dictum »ro-deding«.

D. d. eod.

154. Gevehardus comes de Mansveld confirmat venditionem Theoderici de Remestete.

D. d. eod.

155. Jan de Lengeveld, judex curiae principis, et Hermannus Bochenow et Reynhardus Rost, milites, protestantur, communia villarum in Stedin et Swertstede, »gemeinde« dicta, consensu villanorum utriusque partis et nobilium ita esse communia, ut villani in Steden pascere possint pecora in pascuis communibus villae Swertstede, sicut villani ibidem, et e converso villani in Swertstede communibus pascuis villae Stedin.

Insuper profitentur, quod Richardus Voit teneri debeat in 15 agris in Steden, donec villani ibidem ipsi solvant 15 marcas p. arg. Erfordensis monetae et ponderis, et post hanc solutionem dicti agri erunt ambabus villis communes.

A. 1365, die Philippi et Jacobi (1. Mai).

156. Henricus plebanus ecclesiae S. Johannis in Gottingen annuit pro Se et Suis successoribus, ut monasterium Walkenred. possit exigere et consecrari facere unum altare in curia sua Gottingen, sine tamen praejudicio ecclesiae parochialis.

A. 1369, in octava Martini (18. Nov.).

157. Lutghardis abbatissa in Gandersheim protestatur, Johannem Eckberti, emphyteoticum Suum, monasterio Walkenred. dedisse 1 agrum in campis villae Rosdorp pro 1 curia in villa eadem.

A. 1371, in vigilia annunciat. (24. März).

158. Lucardis abbatissa et totus conventus monialium in Frankenhusen conferunt monasterio Walkenred. fra-

ternitatem et participationem omnium bonorum spiritualium, quae fiunt per Ipsas, consimile petentes a dicto monasterio.

A. 1375, fer. 5. post purificat. (8. Febr.).

159. Jutta abbatissa et Wernerus praepositus in Wenden protestantur, quod permutationis titulo recepit monasterium Walkenred. ab Ipsiis 3 agros in campo Gotingensi pro 3 agris in campis villae Wenden; item quod dederunt eidem monasterio decimam 12 jugerum 1 agri et 7 vorling pro decima 16½ jugerum.

A. 1375, die Urbani (25. Mai).

160. Conradus abbas Walkenred. de consilio seniorum ordinat, quomodo oblata cum funere ac alias dispertientur. Capellanus tollat arma non vendenda sed pro necessitate monasterii reponenda. Custos tollat omne genus pannorum nobilium coloratorum et intextorum, sericum, bissum, purpuram etc. Item culcitras, cussinos ornatos, pelles omnigenas, fibulas, aurum, argentum, ceram, sepum et quicquid datur pro missis. Magister operis omne pannum lineum et vestimenta qualiacunque, qualitercunque colorata, jopulas, equos et annonam cujuslibet generis et quicquid datur ad structuram. Hospitalarius lineum pannum non coloratum, cussinos simplices, lectos cujuslibet conditionis et sarcophagos.

A. 1376, die Lamperti (17. Sept.).

161. Conradus abbas et totus conventus Walkenred. recognoscunt, quod Johanni de Brunswick, custodi Ipsorum, ad usus custodiae vendiderunt 3 forenses tritici, 3 forenses siliginis et 3 forenses ordeï perpetui census de allodio abbatiæ in Gersbich pro 75 marcis denar. Northusensium.

A. 1377, dominica Jubilate (19. April).

162. Johannes, Guntherus, Henricus et Ernwert de Boventhen protestantur, quod faverunt Bertoldo Flaberge, civi in Gottingen, ut monasterio Walkenred. daret concambii titulo 5½ jugera ad 2 mansos,

quibus ab Ipsiis fuit infeudatus, pertinentia in campo villae Rosdorp pro aliis $5\frac{1}{2}$ jugeribus.

A. 1377, die Urbani mart. (25. Mai).

163. Hermannus abbas Walkenred. decimam 82 jugerum in campo Mengershusen et »de Rosemollen« hereditarie dimittit jure emphyteutico Hans Olleken et Tiloni von Medeheim, civibus in Gottingen, ut singuli annis singulis monasterio inde solvant $1\frac{1}{2}$ fertonem Gottingensem.

A. 1380, die Michaelis (29. Sept.).

164. Hermannus praepositus, prior et totus conventus canonicorum regularium monasterii S. Georgii prope Goslar, resignationem praedii in Tegwerdingerode, quod monasterium Walkenred. sub annua pensione tenuit, ratam habentes, omni actioni renunciant protestanturque, quod marcam, quam dictum monasterium tempore locationis praedii rectori capellae S. Gangolfi in Sladem solvebat, nunc deinceps Ipsiolvere debeant.*

A. 1382, die exaltationis S. Crucis (14. Sept.).*

165. Johannes de Badungen, habitans in Nore, protestatur, titulo concambii Se dedisse grangiaro monasterii Walkenred. in Chinderode, fratri Bichwino, quosdam agros in campis Nore pro aliis ibidem.

A. 1389, die S. Ceciliae (22. Nov.).

166. Johannes abbas Walkenred. recognoscit, quod granarius Suus in Gottingen, dedit Hermannno Hutteroke, civi in Gottingen, 2 agros terrae arabilis pro aliis 2 agris.

A. 1393, die Georgii (23. April).

167. Idem et totus conventus Walkenred. vendunt et assignant custodi Suo 1 forensem tritici ad officium custodiae pertinentem de allodio abbatis in Gersbich pro 10 marcis Northus. denariorum.

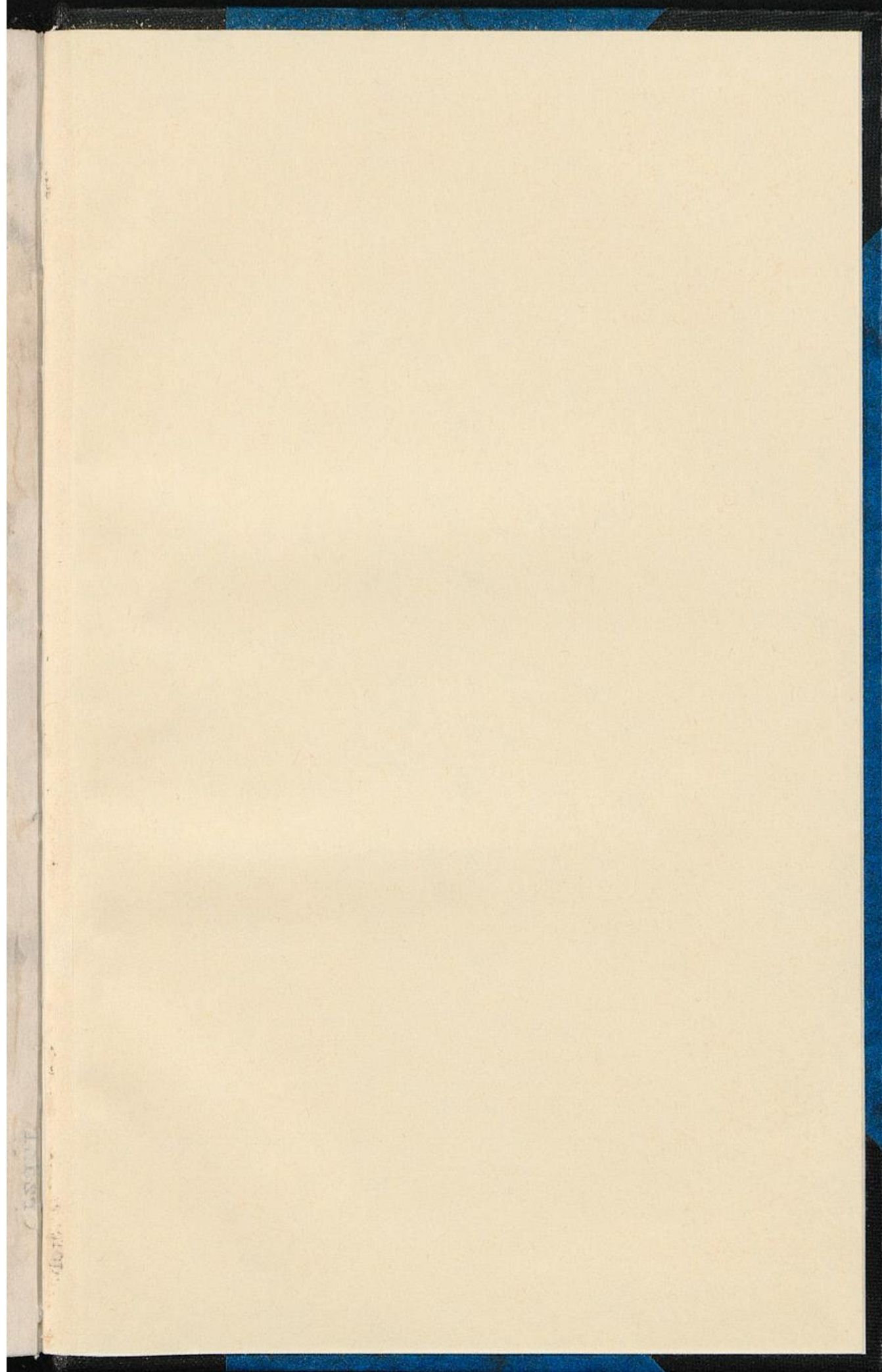
A. 1396, fer. 3. post dominic. Gaudete (19. Dec.).

*) Vergl. oben die Urf. 978.

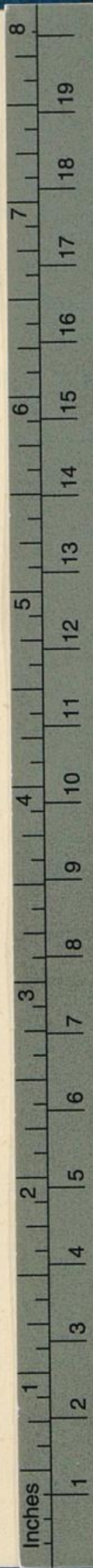
168. Johannes prior et totum capitulum generale ac definitores ordinis Carthusiensis ad petitionem Hermanni prioris in Karthusia prope Erfordiam conferunt abbati et conventui monasterii Walkenred. fraternitatem et plenariam participationem omnium bonorum spiritualium, quae fiunt et facta sunt et fient in futurum in ordine Karthusiano.

A. 1398, id. Maji (15. Mai).

8

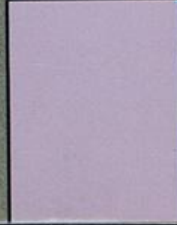
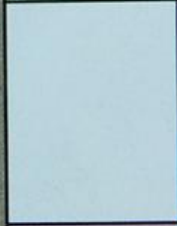
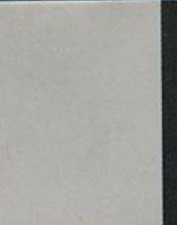
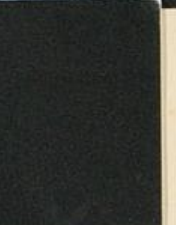


THE HISTORY OF THE
CITY OF LONDON
FROM THE FOUNDATION
TO THE PRESENT
BY
JOHN STOW
1618



Centimetres **TIFFEN** Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
								
								

76.

